

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



März 2010

Nr. 249 | 23. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

**Sinfonietta mit Avantgarde-Ikone
Kunsthhaus-Jubiläum in Aarau
Kult-Regisseur im Musicaltheater**



alsacecinémas
présente

AUGENBLICK

6^{ème} festival du cinéma de
langue allemande en alsace

Altkirch
Benfeld
Cernay
Colmar
Erstein
Guebwiller
Mulhouse
Munster
Mutzig
Obernai
Reichshoffen
Ribeauvillé
Rixheim
Rothau
Saint-Louis
Saverne
Schiltigheim
Sélestat
Strasbourg
Thann
Vendenheim
Villé
Wingen
Wittenheim

du 9 au 26 mars 2010

Renseignements 03 88 74 24 03 www.festival-augenblick.fr

Lucerne University of Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE LUZERN
Design & Kunst

Info-Abend in Basel

Master of Arts in Fine Arts

Major Art in Public Spheres/Art Teaching

Master of Arts in Design

Major Animage/Product Design & Management

Donnerstag, 18. März 2010
Fine Arts: 19.00 Uhr; Design: 20.00 Uhr

Unternehmen Mitte, Salon,
Gerbergasse 30, 4001 Basel
www.mitte.ch

www.hslu.ch/kunst-master
www.hslu.ch/design-master

FH Zentralschweiz

Solar-Anleihe der ADEV Solarstrom AG



Solar-Anleihe von max. 2 Mio. CHF zu 2¾% 2010–2018

ADEV Solarstrom AG ist Schweizer Marktleader bei Investitionen in Solarenergie. Mit der Solaranleihe beteiligen Sie sich an nachhaltigen Energieprojekten, verbinden Sie eine gute Rendite (2¾%) mit ökologischen Werten. Verlangen Sie den Emissionsprospekt mit Zeichnungsschein.

name _____

vorname _____

strasse _____

plz/ort _____

ADEV Solarstrom AG | Kasernenstrasse 63 | Postfach 550 | CH-4410 Liestal | Tel +61 921 94 50 | Fax +61 922 08 31 | info@adev.ch | www.adev.ch

LUCERNE FESTIVAL

ZU OSTERN

19. – 28. März 2010



Nikolaus Harnoncourt | Dorothea Röschmann | Robert King

Sonntag, 21. März | 18.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Chorkonzert 1
Concentus Musicus Wien | Arnold Schoenberg Chor
Nikolaus Harnoncourt Dirigent | Daniela Fally Sopran
Herbert Lippert Tenor | Ruben Drole Bass
Ludwig van Beethoven: «Kantate auf den Tod Kaiser Josephs II.» WoO 87 | «Christus am Ölberge» op. 85

Donnerstag, 25. März | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Chorkonzert 2
The King's Consort | Choir of The King's Consort
Robert King Dirigent | Jan Kobow Evangelist | Ben Davies Christus
Julia Doyle Sopran | Diana Moore Alt | Joshua Ellicott Tenor
David Wilson-Johnson Bass
Johann Sebastian Bach: «Matthäus-Passion» BWV 244

Sonntag, 28. März | 11.00 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Chorkonzert 4
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks | Chor des Bayerischen Rundfunks | Daniel Harding Dirigent | Dorothea Röschmann Sopran | Bernarda Fink Alt | Andrew Staples Tenor
Michael Volle Bass
Ludwig van Beethoven: Grosse Fuge B-Dur op. 133. Bearbeitet für Orchester
Anton Bruckner: Messe Nr. 3 f-Moll für Soli, Chor und Orchester WAB 28

t +41 (0)41 226 44 80 | www.lucernefestival.ch



HAUSKULTUR

Einladung

«Wohin driftet die BaZ», hatten wir vor knapp sechs Jahren an dieser Stelle gefragt. Nach dem Ende der fast 60-jährigen Ära Hagemann ist die Frage aktueller denn je. Wir werden darauf zurückkommen.

Auch bei uns heisst es jetzt Abschied nehmen: von einer fast Zehnjährigen, die sich in steter Entwicklung befand und mit dieser Ausgabe ihren Dienst erfüllt hat. Die Rede ist von der grafischen Gestaltung der Programmzeitung, denn ab April wird unser Heft in neuer Aufmachung erscheinen. Wenn wir unsere diesbezüglichen Pläne gelegentlich verrieten, hiess es meist «Was, schon wieder?», dabei war kein Layout bisher so langlebig wie dieses von Susan Knapp, das uns seit Oktober 2000 durch 105 Ausgaben begleitet hat. Mit den Jahren und den Teamwechseln wuchsen freilich das Bedürfnis und die Lust auf eine inhaltliche und grafische Überarbeitung und Auffrischung. Das Resultat dieser mehrmonatigen Recherche mit unserem Hausgrafiker Urs Dillier präsentieren wir Ihnen gerne persönlich und laden Sie herzlich ein, mit uns auf das neu gewandete April-Heft anzustossen:

**Frühlings-Apéro
zur Neugestaltung der Programmzeitung
Fr 26.3., 16.00–20.00, Mitte, 3. Stock**

Zum letzten Mal finden Sie in dieser Ausgabe die Kolumne «Verbarium» von Adrian Portmann. Auf 39 gedanklichen Ausflügen ins Wesen der Verben hat er uns seit Oktober 2006 eine Fülle von Anregungen und Schmunzelmomenten beschert und sich vielfache Wertschätzung «erschrieben». Als Autor wird er uns mit einer neuen Kolumne erhalten bleiben, mehr dazu erfahren Sie im nächsten Heft.

Die Beiträge «Zeitgeister» von Alexandra Stäheli und «Museums-Echo» von David M. Hoffmann pausieren derzeit nachwuchs- bzw. ferienbedingt, werden aber in kommenden Ausgaben wieder präsent sein. Wir wünschen Ihnen eine bereichernde Lektüre! | **Dagmar Brunner**

AKTIV FÜR JUGEND, KULTUR UND QUARTIER

Editorial

Krise herrscht – und was tut die Jugend? Sie startet zukunftsweisende Initiativen. Zum Beispiel Esther Unternährer. Die 26-jährige Kulturmanagerin, die zuvor bei einem Luzerner Jugendradiosender tätig war, ist mit einem 40 Prozent-Pensum Geschäftsleiterin der neuen Initiative Kulturkick – einer Jugendkulturförderstelle, die von Jungen für Junge betrieben wird. Die Bedarfsfrage liessen die Geldgeber GGG und Jacqueline Spengler Stiftung von Projektleiter Olivier Wyss sorgfältig abklären. Ein Vorbild des Vorhabens war u.a. das erfolgreiche Aargauer Modell Kulturdünger. Und mit dem Connect Café im Unternehmen Mitte wurde ein zentraler Standort gefunden, der zudem Vernetzungsmöglichkeiten mit weiteren Aktivitäten im Haus bietet. Kurz: Kulturkick hat 70'000 Franken pro Jahr zur Verfügung, um kulturelle Projekte aus allen Sparten von 14- bis 25-Jährigen im Raum Basel zu unterstützen. Dabei werden diese ggf. von der Idee bis zur Umsetzung beraten und begleitet. Eine Fachgruppe prüft viermal jährlich die Eingaben und entscheidet über die Mittelvergabe. Mit verschiedenen Aktionen will die Jugendkulturförderstelle in nächster Zeit auf sich aufmerksam machen.

Engagiert sind auch die beiden Frauen, die das vormalige Frauenzimmer bzw. den ehemaligen Quartiertreff Davidseck heute mit ihrer Drehscheibe Kultur beleben. Das legendäre Haus im Besitz der Genossenschaft Cohabitat, wurde nach dem Auszug des Quartiertreffs 2008 frei für neue Initiativen. Annic Scholer, Kulturmanagerin, und Andrea Lang, Pädagogin, Projekt- und Eventmanagerin, (beide Jg. 1980) packten die Chance, gründeten einen Verein und betreiben seit einem Jahr ehrenamtlich die Drehscheibe Kultur als «Zentrum für kreative Köpfe». Die CMS gewährte ein Startkapital, Raumvermietungen decken einen Teil der Hausmiete, und Spenden ermöglichen eigene Projekte. Es gibt günstige Arbeitsplätze und ein Atelier, die von jungen Selbständigen verschiedener Sparten genutzt werden. Zu den Eigenveranstaltungen im ersten Jahr gehörten eine Comicwoche für Kinder, ein Strassenfest und Ausstellungen. 2010 sind u.a. weitere Kinderanlässe und Designfenster geplant.

Der oben erwähnte Quartiertreff Davidseck heisst heute übrigens Lola und ist als Bestandteil des Quartierzentrum St. Johann in die Liegenschaft des ehemaligen Landstrangkongartens eingezogen. Soziokulturelle Förderung, Vermittlung und Vernetzung sind auch Anliegen von Lola, das wie alle Quartiertreffs von Kanton, CMS und GGG unterstützt wird. Neben einem Mittagstisch und Cafébetrieb werden Kurse und vielfältige Veranstaltungen für Jung und Alt, u.a. ein Kinderkino, eine Schreibwerkstatt, ein Café Philo und Indische Abende angeboten. Die attraktiven Räume können auch gemietet werden. Ausser dem Lola beherbergt das Quartierzentrum St. Johann weitere soziale Einrichtungen wie die Kontaktstelle Eltern und Kinder, das Spitex-Zentrum und die Quartierkoordination St. Johann.

Eines steht fest: Die hier aufgezeigten Initiativen würden ohne viel freiwillige Arbeit nicht bestehen. Dieses Engagement verdient hin und wieder Medienpräsenz und Anerkennung. | **Dagmar Brunner**

Kulturkick-Start mit Feier: Fr 5.3., 17.30, Connect Café, Unternehmen Mitte. Mi 13.00–19.30 und Do 12.00–18.30, www.kulturkick.ch

Drehscheibe Kultur, Davidsbodenstr. 25. Ausstellung Sabrina Christ, Fotos und Objekte: Fr 5. bis Sa 20.3., Mo/Mi/Fr 16.00–19.00, Sa 14.00–17.00, www.drehscheibe-kultur.ch

Lola, Lothringerstr. 63, www.quartiertreffpunktebasel.ch/lola

Mehr zu Jugend- und Quartierarbeit: www.connectcafe.ch, www.quartierarbeit.bs.ch



Cover: «Transit Belarus» in Aarau
Der Fotograf Andrei Liankevich (geb. 1981), 2009 mit dem Humanity Photo-Award der Unesco ausgezeichnet, zeigt in seinen Fotografien ein sanft ironisches, manchmal fast skurril anmutendes Bild seiner Heimat Weissrussland, der letzten Diktatur Europas. Ein Land zwischen archaischen Traditionen, sowjetischer Vergangenheit und Neuorientierung, auf das sich ein Blick jenseits der europäisch verengten Sicht lohnt.

«Transit Belarus»: bis Fr 30.4., Forum Schlossplatz Aarau

IMPRESSUM

Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG
 Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
 T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
 info@programmzeitung.ch
 www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Barbara Helfer, kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier, dillier@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8, Muttenz
 T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

Programmzeitung Nr. 249

März 2010, 23. Jahrgang,
 ISSN 1422-6898
 Auflage: 4200, erscheint 11-mal pro Jahr

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 69
 Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
 Förderabo: CHF 169*
 Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
 abo@programmzeitung.ch

* Die Programmzeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verkaufsstellen Programmzeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss April 2010

Veranstalter-Beiträge «KulturSzene»: Mo 1.3.
 Redaktionelle Beiträge: Fr 5.3.
 Agenda: Mi 10.3.
 Inserate: Fr 12.3.
 Erscheinungstermin: Fr 26.3.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Wir verkaufen Ihr Orchester.

Wir übernehmen den Vorverkauf für Ihren Anlass.
 Rufen Sie uns an: T 061 206 99 96.

Buchhandlung | Vorverkauf | Musikgeschäft
 Am Bankenplatz | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
 ticket@biderundtanner.ch | Ticket-Onlineshop:
 www.musikwyler.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler



INHALT

REDAKTION

Nische der Kinematografie. Das Kommunale Kino in Freiburg zeigt Perlen der Filmkunst Michael Baas	7
Kino der Welt. MigrantInnen organisieren das Festival Cinema Querfeld im Gundeli Dagmar Brunner	7
Sanfte Lust der Verweigerung. Ein Film über Peter Bichsel, den Meister der kleinen Form Alfred Schlienger	8
Gebändigte Emotionalität. Xavier Dolans souveränes Filmdebüt über eine Mutter-Sohn-Beziehung Alfred Schlienger	9
Todeskult und Lebensfeier. Christoph Marthaler inszeniert Beat Furrers «Wüstenbuch» Alfred Ziltener	10
Musik-Dialog. Ein Education-Projekt mit Schulklassen und MusikerInnen aus den Kantonen BS und JU Alfred Ziltener	10
Neues aus Amerika. Die Basel Sinfonietta tritt mit Laurie Anderson und Musik aus den USA auf Raphael Zehnder	11
Alternativ-Klassik. Das Festival Nox Illuminata verknüpft alte und neue Musikstile Dagmar Brunner	11
Biotechnologie in Versen. Dietmar Daths neues Buch bietet anspruchsvoll-vergnüglihe Lektüre Roman Benz	12
Litera-pur. «Steuererklärung», ein Anagramm Thomas Brunnenschweiler	12
Fasziniert von Sprache. Porträt des Berner Dramatikers und Mundartpoeten Beat Sterchi Corina Lanfranchi	13
Verbarium. Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «verkehren» Adrian Portmann	13
Bewährungsprobe. Der Ausbau des Kunstmuseums wird zur kulturpolitischen Knacknuss Dominique Spirgi	14
Freie Szene? Versuch einer Begriffsklärung im Nachgang zur Kasernendebatte Carena Schlewitt	15
Heimweh nach sich selber. Die Formation Poeson bringt Erfahrungen in Polen auf die Bühne Verena Stössinger	15
Mediale Kippmomente. Das «Hochformat-Festival» spielt mit Medien-Konventionen Christopher Zimmer	16
Vielfalt fördern. 5 Jahre «Brotloskunsthappening» Dagmar Brunner	16
Geschichten und Erinnerung. Das Aargauer Kunsthhaus zeigt Werke von Fiona Tan Françoise Theis	17
Kultour-Mix. Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise Dagmar Brunner	18
Gastseite des Rockfördervereins. RFV mit Porträts, CD-Tipps und -Favoriten Redaktion Lisa Mathys	19

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	20–46	Off Beat Series 2010	27
Plattform.bl	35–42	Singfrauen Winterthur	23
		The Bird's Eye Jazz Club	27
Film		Kunst	
Cinema Querfeld	30	Aargauer Kunsthhaus Aarau	34
Kultkino Atelier Camera Club Movie	31	Ausstellungsraum Klingental	44
Landkino	35	Birsfelder Museum	42
Stadtkino Basel	30	Fondation Beyeler	33
Theater Tanz		Galerie Monika Wertheimer	40
Basler Marionetten Theater	35	Galerie Ursula Huber	44
Goetheanum-Bühne	37	Kunsthhaus Baselland	43
Junges Theater Basel	35	Kunstmuseum Basel	33
Neues Theater am Bahnhof Dornach/NTaB	35	Maison 44	44
Theater auf dem Lande	36	Museum Tinguely	32
Theater Basel	21	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	41
Theater im Teufelhof	21	Walzwerk Münchenstein	41
Theater Palazzo Liestal	36	Literatur	
Theater Passepartout	36	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	42
Theater Roxy	38	Kantonsbibliothek Baselland	37
Vokalensemble Acanthis	38	Diverse	
Vorstadttheater Basel	20	Augusta Raurica	42
Zum schwarze Gyger – Theater in Allschwil	36	Brotloskunsthappening.ch Suisse Arte	43
Musik		Forum für Zeitfragen	22
Aspekte der freien Improvisation 2010	41	Historisches Museum Basel, Barfüsserkerche	45
Basel Sinfonietta	41	Imprimerie Basel	23
Baselbieter Konzerte	39	Kaserne Basel	25
Basler Bach-Chor	29	Kulturbüro Rheinfelden	26
Basler Gesangverein	29	Kulturforum Laufen	39
Basler Münsterkantorei	29	Kulturraum Marabu Gelterkinden	39
Burghof Lörrach	26	Museum am Burghof	46
Camerata Variabile Basel	28	Museum der Kulturen	46
Collegium Musicum Basel	28	Naturhistorisches Museum	45
Gare du Nord	40	Offene Kirche Elisabethen	23
Kammermusik um halb acht	28	Unternehmen Mitte	24 25
Kulturscheune Liestal	39	Volkshochschule beider Basel	22
Kuppel	25	Zugänge zum Glauben	22

AGENDA

47–67

SERVICE

Museen Kunsträume	68–71
Veranstalteradressen	72 73
Restaurants, Bars & Cafés	74



Mehr Veranstaltungshinweise finden Sie auf
www.programmzeitung.ch

THE WORLD'S No.1 SHOW!



BENNY ANDERSSON & BJÖRN ULVÆUS'
MAMMA MIA!

THE SMASH HIT MUSICAL BASED ON THE SONGS OF ABBA®

INTERNATIONAL TOUR
DIE ENGLISCHE ORIGINAL-THEATERVERSION

13. APRIL – 30. MAI 2010

Musical Theater Basel

TICKETCORNER 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)

www.mamma-mia.com



Basler Zeitung

DRS 1

BASILISK
SO TONT'S LÄRBE



FBM
FREDDY BURGER MANAGEMENT

© LITTLESTAR



Charlie Musselwhite



Zora Young



**Just
Blues!**



Sam Burckhardt



Magic Slim

**11th
Blues
Festival
Basel**

bluesbasel.ch

Weitere Highlights am Festival

Vanessa G – Rita Chiarelli – R.J. Mischo –
Andreas Bock – Little Chevy & The Mojo
Swamp – Walt's Blues Box – Chris Harper
– Peaches Staten – Mike Weeler – Bob
Stroger – Andy Egert

**23.–28. März
2010**

Vorverkauf: Ticketcorner, +41 (0)900 800 800
(CHF 1.19/min.), www.ticketcorner.com,
baz am Aeschenplatz, www.bluesbasel.ch,
+41 (0)61 302 75 80, +41 (0)61 751 54 74

Baumann & Cie helvetia Grosspeter AG Stücki telebasel

FAUTEUIL & TABOURETTI

www.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER

www.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI

www.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER

www.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL

www.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF

www.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN

www.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL

www.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU

www.THEATER.CH/
FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL

www.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER

www.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL

www.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP

www.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE

www.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE

www.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO

www.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL

www.THEATERFALLE.CH



Über 1700 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater



GBK



NISCHE DER KINEMATOGRAFIE

Kommunales Kino in Freiburg

Seit bald 40 Jahren zeigt das KoKi Perlen der Filmkunst.

Viele Filme, sowohl dokumentarische wie fiktionale, schaffen in der kommerzialisierten Welt von heute den Weg in die gewerblichen Kinos nicht mehr. Das Gros der siebten Kunst ist längst nur noch auf Festivals zu sehen oder in Nischen. Das Kommunale Kino (KoKi) im alten Wiehrebahnhof in Freiburg ist eine solche Nische der Kinematografie. Wohnlich gestaltet, entstand sie Anfang der Siebzigerjahre im Dunstkreis der SPD. Ziel war es, «andere Filme anders zu zeigen» und Öffentlichkeit zu schaffen für ein Medium, das damals ein Schattendasein führte. Mittlerweile haben sich die Vorzeichen fast umgekehrt: Kommunale Kinos, die einst Türöffner für besondere Filme sein wollten, sind nun ihrerseits einer der letzten gesellschaftlichen Orte für Filmkunst statt -konsum.

Institutionell stellt das KoKi derzeit denn auch niemand ernsthaft in Frage. Im Gegenteil: Seit etwa sieben Jahren managt das Team um Geschäftsführer Wolfgang Dittrich den 1934 stillgelegten Bahnhof in Kooperation mit dem Literaturforum als «Haus für Film und Literatur». Inhaltlich kommt diese Kombination allemal dem Anspruch entgegen, mehr zu bieten, als Filme abzuspielen. Das Jahresbudget für dieses Mehr liegt bei etwa 500'000 Euro, davon schießt die Stadt rund ein Drittel zu; ein weiteres erwirtschaftet das Kino; der Rest stammt nicht zuletzt aus Spenden. Unter dem Strich ergibt das im Gegenzug zirka 800 Vorstellungen im Jahr.

Mit Enthusiasmus und Engagement

Inhaltlich setzt das KoKi dabei auf Unbekanntes und Übersehenes, aber auch auf Vergessenes und Historisches wie Stummfilme mit Live-Begleitung, die Günter Buchwald einen respektablen Bekanntheitsgrad als Filmbegleiter verschafft haben. Zudem gibt's Abseitiges und Avantgarde, Experimentalfilme und Entdeckungen oder aufwändige Retrospektiven und ethnografische Filme. Im letztgenannten Genre hat sich das KoKi einen guten Ruf erarbeitet und mit dem «freiburger film forum» ein international beachtetes Festival kreiert – auch wenn dieses nur alle zwei Jahre stattfindet (2011). Gleichwohl sind Themen aus Afrika, Asien und Südamerika im Mittwochskino fest im Wochenprogramm verankert und ein Dauerbrenner. Schwerpunkte des nach wie vor mit einem Hauch von Basisdemokratie koordinierten Programms sind im März neue türkische (Autoren-)Filme sowie das Thema Demenz und Alter – beide mit Begleitprogrammen.

Die Chance, Freiburg ein auch überregional attraktives Medienprofil zu verschaffen, liess die Kommunalpolitik in den Achtzigerjahren zwar verstreichen – wohl auch, weil viele der innovativen Medienschaffenden damals dem linksalternativen Spektrum zuzuordnen waren. Inzwischen ist das Gros dieser ProtagonistInnen abgewandert. Das Kommunale Kino aber ist am Freiburger Kulturfirmament ein bis heute unvermindert strahlender Stern jener gesellschaftlich bewegten Jahre, auf dem Filmkunst mit Enthusiasmus und Engagement gepflegt wird. Und aus Schweizer Perspektive bietet dieser Stern noch ein ganz praktisches Plus: im Vergleich günstige Eintrittspreise. | Michael Baas

Kommunales Kino im alten Wiehrebahnhof, Urachstrasse 40, Freiburg

Programm: Di bis So, www.koki-freiburg.de

Abb.: Koki Freiburg, Foto: Telemach Wiesinger

KINO DER WELT

Cinema Quersfeld im Gundeli

Das interkulturelle Filmfestival Cinema Quersfeld erfreut sich grosser Beliebtheit und bietet auch in seiner fünften Auflage attraktive Filme für ein breites Publikum an. Zum diesjährigen Motto «Leben und Überleben» werden an einem Wochenende acht Filme aus verschiedenen Ländern gezeigt.

Sie erzählen von ungleichen Geschwistern, die das Schicksal zwingt, sich zusammenzurufen («Aschenbrüder»), schauen hinter die Fassade eines Investmentbankers («Nachbeben»), beleuchten das schwierige Leben kurdischer Familien, die immer noch im Gefängnis wohnen, weil ihre Dörfer zerstört sind («Mein Kerker, mein Haus»), schildern den skurrilen Alltag von Eisenhändlern bzw. -dieben im ländlichen Kosovo und wie die globale Krise das Leben dort verändert («Hekurishtja, Kriza Globale»), folgen den Träumen und Kämpfen Jugendlicher in Burkina Faso («Ouaga Saga»), zeigen, wie WohnungsmieterInnen in Kolumbien sich gegen ihren Rauswurf wehren («La estrategia del caracol») und lüften das Geheimnis eines sizilianischen Filmvorführers («Cinema Paradiso»).

Zwischen den Filmen gibt es Musik und Kulinarisches; diesmal stehen italienische, tamilische, albanische, kurdische, westafrikanische und bolivianische Spezialitäten zur Auswahl. Das Festival wird von verschiedenen Vereinen der Basler Migrationsbevölkerung gemeinsam organisiert und u.a. von der Christoph Merian Stiftung unterstützt.

Cinema Quersfeld: Fr 12. bis So 14.3., Quersfeld-Halle, Gundeldingerfeld → S. 30



Filmstills: «Zimmer 202»,
«J'ai tué ma mère»

SANFTE LUST DER VERWEIGERUNG

Dokumentarfilm «Zimmer 202»

Peter Bichsel fährt nach Paris – oder auch nicht? Eine wunderbare Hommage an den Meister der kleinen Form.

Eigentlich, sagt Peter Bichsel, reise er ungern. Denn am liebsten sehe er immer wieder dieselben Dinge. Und ausgerechnet einen solch widerspenstigen, sesshaften Flaneur will Regisseur Eric Bergkraut zu einer Reise verführen? Ins umtriebige Paris gar, das Bichsel zwar literarisch gut kennt, wo er aber real noch nie war? Kann das gut gehen?

Es kommt noch schlimmer. Peter Bichsel fährt mit dem Zug nach Paris, quartiert sich direkt im Bahnhof ins gleichnamige Hotel «Gare de l'Est», Zimmer 202, ein – und verlässt den Bahnhofsrayon nicht. Er sitzt im Zimmer, schaut aus dem Fenster, trinkt im Bistro gegenüber ein Glas Rotwein und geht nach Tagen erstmals um den Bahnhof herum, immer nah an den Geleisen. Ist man dafür nach Paris gereist? Was für jedes engmaschig geplante Filmprojekt den sicheren Absturz bedeuten würde, entwickelt sich hier zum reinen Glücksfall. In der sanften Lust an der Verweigerung entfaltet sich ein kongeniales Porträt des Denkers, des Schreibers, des Menschen Peter Bichsel, der am 24. März 75 Jahre alt wird.

Begnadeter Lakoniker

Die Reise nach Paris ist nur der Bilderrahmen, um darin die Welt des Peter Bichsel zu collagieren. Wir sehen ihn mit Peter Weber am Schwingfest, das er als Kräfteressen unter Kollegen und Freunden schätzt, «wo keiner den andern erniedrigt». Wir hören ihn in der vertraut näselnden Stimme aus seiner Kindheit erzählen, wie er drei Tage vor der geplanten Nasenoperation beim Arzt den Eingriff widerruft, nicht aus Angst, wie er betont, sondern weil er diese Stimme behalten will. Und wie er als Junge fürchtete, dass ihn die Mädchen nur mochten, weil er Gedichte schrieb. Gebetet aber hat er dafür, dass er doch im Aufsatz eine halbe Note schlechter, im Weitsprung dafür 15 cm besser wäre. Nur sei der liebe Gott darauf nicht eingegangen. Und da der begnadete Lakoniker hier in Paris so viel Zeit hat, spricht er über die Ehe, auch die eigene, und über die Liebe sagt der bekennende Sozialist mit einem Blitz in den Augen: «Liebe ist etwas total Asoziales. Und das ist das Schöne an der Liebe.»

Und natürlich, zum Privaten das Öffentliche, das Literarische. Eingebaut in den sparsamen Pariser Bilderrahmen sind Archivaufnahmen aus dem Fernsehen nach seinen frühen Erfolgen in den Sechzigerjahren, ein Autorengespräch an der Uni Zürich vom vergangenen Jahr, das hohe Lob des Literaturwissenschaftlers Peter von Matt. Selbst das Linkische einer Klassenzusammenkunft mit Bichsels ehemaligen SchülerInnen hat etwas Anrührendes.

Lebensfrohe Traurigkeit

Peter Bichsel gehört zweifellos zu den wichtigsten gesellschaftlichen Denkern des Landes. Sein kritischer Gestus ist aber nicht der Revolte, sondern eher Resignation und Melancholie geschuldet. Letztlich sieht er darin auch die Tragik seines engen Freundes, Bundesrat Ritschard: «Im Bewusstsein, nichts, aber auch gar nichts verändert zu haben in diesem Land.» Selber outet sich Bichsel als überzeugten Pessimisten: «Die Optimisten sind immer daran, die Welt zu zerstören.» Bei aller Pointiertheit, Bichsels Stellungnahmen, etwa zur Finanzkrise oder zur «lächerlichen Bankgeheimnis-Verteidigung», haben nichts Auftrumpfendes. Sie sind vielmehr durchdrungen von einer tiefen und doch lebensfrohen Traurigkeit. So viel graziler Widerspruch muss sein.

In Bichsels Erzählband «Zur Stadt Paris» gibt es eine Art Titelgeschichte, sie ist ganze drei Sätze lang, mit «Sehnsucht» überschrieben und geht so: «In Langnau im Emmental gab es ein Warenhaus. Das hiess Zur Stadt Paris. Ob das eine Geschichte ist?» Klar doch, aber nur mit Hilfe der Lesenden. Das ist Bichsel pur. Und so ist auch der Film. Schnörkellos, zurückhaltend eingefangen vom besten Schweizer Kameramann Pio Corradi, und unterlegt von einem sehnsüchtig treibenden Soundtrack von Sophie Hunger. Sehnsucht ist ein viel zu schönes, reines Gefühl, als dass es die schnelle Befriedigung suchte. Erst ganz zum Schluss lässt sich Bichsel in den Jardin du Luxembourg locken, von Rilkes Gedicht natürlich. Und da steht das Karussell, ironischerweise ganz zugeeckt, nur ein Pferdchen schaut vorwitzig heraus. «Ich brauche Paris eigentlich nicht», sagt Bichsel nachdenklich, «aber dieses Pferd – und dann und wann ein weisser Elefant».

| Alfred Schlienger

Der Film läuft ab Ende März in einem der Kultkinos. Vorpremiere mit Regisseur: So 21.3., 11.00, Atelier



GEBÄNDIGTE EMOTIONALITÄT

Spielfilm «J'ai tué ma mère»

Xavier Dolans Erstling überzeugt und steigt ins Oscar-Rennen.

Es gibt Rollen, die wählt man nicht selber, die werden einem ungefragt übergestülpt. Die Kindesrolle gehört dazu. Lebenslänglich bleiben wir Sohn oder Tochter. Scheidung unmöglich. Da bleibt manchmal, wenn's ganz schwierig wird, nur der Mord. Der virtuelle meistens. Der Frankokanadier Xavier Dolan hat über eine solch schmerzlich ausartende Mutter-Sohn-Beziehung einen Film gedreht, und fast glaubt man betonen zu müssen, dass dieses Erstlingswerk nicht einfach nur deshalb Beachtung verdient, weil sein Autor das Drehbuch mit 17 Jahren innert drei Tagen niederschreibt, es mit 19 als Regisseur verfilmt, dabei auch gleich die Hauptrolle übernimmt und für Kostüme und Produktion verantwortlich zeichnet. Ein Maniac?

Im Abspann steht zwar treuherzig, Personen und Ereignisse seien völlig fiktiv, aber man geht kaum fehl, dieses Debüt für zumindest semibiografisch zu halten. Auch das macht es noch nicht zu einem beachtenswerten Film. Und selbst die Versatzstücke der Handlung reihen sich durchaus in das ein, was man, fast klischeehaft, von solchen Adoleszenzdramen kennt und erwarten darf: alleinerziehende Mutter, abwesender Vater, der plötzlich dann in Erscheinung tritt, wenn autoritäres Durchgreifen gefragt ist, verständnisvolle Junglehrerin, die sich ein wenig verliebt in den hübschen Bengel, der sein Schwulsein entdeckt, Abschiebung ins Internat, Drogenexzess, Ausbruch, versöhnliches Finale mit Abendhimmel. Will man das wirklich sehen?

Souveräner Umgang mit filmischen Mitteln

Was diesen Film sehenswert macht, ist seine ungebremsste Emotionalität, die gleichzeitig formal grandios gestaltet und gebündelt ist. Diese verschlungene Hassliebe zwischen dem Sohn Hubert und seiner Mutter Chantal wird mit solcher Exzessivität auf die Leinwand geschleudert, dass man reflexartig in Deckung geht. Es ist wie ein Zeitraffer durch die Wechselbäder von Pubertät und Adoleszenz, wo einfach alles an einem Elternteil nerven kann, die Art zu essen, zu sprechen, sich zu kleiden, sich häuslich einzurichten. Dieser hübsche Hubert schreit das alles förmlich aus sich heraus. Und die Mutter weiss zurückzuschlagen. Das wäre alles gar nicht auszuhalten, wenn es nicht auch von einem erfrischenden Humor und einer Komik durchzogen wäre, die den Figuren gar nicht immer bewusst ist.

Das Erstaunlichste aber ist die Souveränität dieses Jungregisseurs im Umgang mit den filmischen Mitteln. Die farblich fein abgestimmten Zimmerschlachten werden gebrochen durch Schwarzweiss-Sequenzen, in denen Hubert die Selbstreflexionen über seine Mutterbeziehung direkt in seine Videokamera spricht. Eine dritte Ebene bilden die Vorstellungsbilder, welche die psychische Verfassung des Protagonisten visualisieren: das Splittern und Bersten von Geschirr, Scheiben, Wänden. Und selbst mit den zum Teil extremen Nahaufnahmen, der Zeitlupe und dem gezielten Einsatz der Musik wird das Wechselbad der Emotionen nicht überfrachtet. In Cannes wurde dieser Erstling mit drei Preisen ausgezeichnet, und Kanada schickt ihn ins Oscar-Rennen um den besten nicht-englischsprachigen Film. | **Alfred Schlienger**

Der Film läuft ab März in einem der Kultkinos.



TODESKULT UND LEBENSFEIER

Musiktheater «Wüstenbuch»

Das Theater Basel gastiert mit einer Uraufführung von Beat Furrer im Musical-Theater, Regie führt Christoph Marthaler.

Der Tod steht im Zentrum von Beat Furrers Musiktheater «Wüstenbuch» – ein gütiger, erlösender Tod, wie ihn ein in Berlin aufbewahrter Papyrus, einer der ältesten Texte der Menschheit, darstellt: «Der Tod steht heute vor mir, wie wenn ein Kranker gesund wird [...], wie der Duft von Myrrhen [...], wie ein Mann, der sich danach sehnt, sein Haus wiederzusehen.»

Dieser Text, in der Übersetzung des Ägyptologen Jan Assmann, bildet die Keimzelle, aus der «Wüstenbuch» entstanden ist. Assmann, erzählt Furrer, habe ihn angeregt, diese Sätze zu vertonen und auf die Bühne zu bringen. Auf der Suche nach weiterem Ma-

terial stiess der Komponist auf Ingeborg Bachmanns «Wüstenbuch» (einem Teil des unvollendeten «Todesarten»-Projekts), in dem die Dichterin Eindrücke von einer Reise durch Ägypten und den Sudan verarbeitete. Einzelne, bildkräftige Szenen daraus sind in Furrers Werk eingeflossen. Sein Libretto, eine mehrsprachige Textcollage, wird ergänzt durch Sätze von Lukrez und von spanischer Dichtung; zudem hat der Autor Händl Klaus Texte geschaffen, die auf die Bachmann-Fragmente und den Papyrus reagieren, sie assoziativ erweitern. «Wer vom Tod sprechen will, muss vom Leben sprechen», sagt Furrer – und so endet sein Werk mit Bachmanns Bericht von einem gemeinsamen Essen in Wadi Haifa, das bald von einem Stausee überflutet werden wird. Doch die Menschen leben weiter, sie «werden in eine neue Stadt gehen, mit neuen Häusern».

Differenzierte Musik, sensible Regie

Furrer hat dazu eine Partitur geschaffen, die diese Texte «verinnerlicht», die aber – weit weg von allem Illustrativen – ihre Autonomie behält. Die Musik, sagt er, gebe über die Texte hinaus den Blick frei ins Fremde, ins Offene, und er erinnert an eine Einstellung in Andrej Tarkowskij's Film «Solaris»: die Sicht auf den geheimnisvollen Ozean, der den Planeten bedeckt. Die Komposition sieht ein kleines Orchester und ein Vokalensemble vor, aus dem sich die SolistInnen (Sopran I, Sopran II, Bariton) lösen. Das auf zeitgenössische Musik spezialisierte Klangforum Wien und die Solistes XXI aus Paris übernehmen diese Aufgaben. Dazu kommen von SchauspielerInnen gesprochene Texte.

Aufgeführt wird «Wüstenbuch» im Musical-Theater. Man habe lange nach einem geeigneten Raum für Furrers kammermusikalische, sehr differenzierte Musik gesucht, erklärt dazu die Dramaturgin Ute Vollmar. Da der Saal aber immer noch sehr gross sei, werde für dieses Projekt eine eigene Publikumstribüne mit rund 400 Plätzen eingebaut, die den Raum nach hinten abschliesst. Für die Inszenierung hat sich Furrer Christoph Marthaler gewünscht, den er als sehr sensiblen Regisseur, der genau hinhören könne, schätzt. Neben Isabelle Menke aus dem Basler Ensemble stehen Mitglieder der «Marthaler-Familie» auf der Bühne, Ueli Jäggi etwa und die wunderbare Bettina Stucky. Die Aufführung ist eine Koproduktion mit den Wiener und den Berliner Festwochen und wird auch in Madrid gastieren. Ein Wermutstropfen bleibt: In Basel ist «Wüstenbuch» nur dreimal zu sehen. | Alfred Ziltener

«Wüstenbuch»: Mo 15. bis Mi 17.3., 20.00, Musical-Theater Basel → S. 21
Abb.: Leonid Maximov und Beat Furrer (rechts), Foto: Judith Schlosser.

MUSIK-DIALOG

Education-Projekt

«Remuons ciel et terre», das neue Education-Projekt des Sinfonieorchesters Basel (SOB), greift kühn über die Kantons- und Sprachgrenzen hinaus. Zum ersten Mal erarbeiten Schulklassen aus Basel und dem Kanton Jura gemeinsam eine Aufführung. Sie werden dabei unterstützt von MusikerInnen des SOB und des Orchestre Symphonique du Jura (OSJ) – auch sie spielen erstmals zusammen.

Die Grundlage der Produktion bilden das kurze Orchesterstück «The Unanswered Question» des Amerikaners Charles Ives und Igor Strawinskys Ballettsuite «Der Feuervogel». Ives lässt die Solo-Trompete über einem ruhigen Streicherteppich siebenmal ein kurzes Motiv intonieren, das er selbst als «die ewige Frage der Existenz» bezeichnet hat – sie bleibt ohne

Antwort. Eine dritte Klasse der Basler OS Kaltbrunnen und eine Klasse des Collège de Delémont erweitern diese Komposition – zunächst unabhängig voneinander – um eigene Fragen und formulieren diese sprachlich, aber auch musikalisch. Bei gemeinsamen Proben entsteht schliesslich eine zweisprachige, gesprochene und gespielte Collage, die sich über den Streichergrund von Ives Komposition legt.

Zum akustischen kommt das visuelle Element. Je eine Klasse aus der WBS De Wette und der Ecole de Culture Générale Delémont schaffen mit den bildenden KünstlerInnen Lilian Freiermuth und Pierre Marquis Illustrationen zum «Feuervogel», die in der Aufführung projiziert werden. Während die Delsberger Jugendlichen mit abstrakten Kompositionen auf die Musik

reagieren, erzählt Projektleiterin Irena Müller-Brozovic, setzen die etwas jüngeren Basler KollegInnen Szenen der Balletthandlung um. Die Produktion wird in Basel und in Bassecourt gezeigt; Facundo Agudin, Chefdirigent des OSJ, leitet das Ensemble aus Mitgliedern beider Orchester. Das Konzert wird durch einen Fonds für interkantonale Projekte ermöglicht.

| Alfred Ziltener

«Remuons ciel et terre»: Mi 10.3., 19.00, Stadtcasino Basel, und Fr 12.3., 19.00, Halle des Fêtes, Bassecourt

Ausserdem: Education-Projekt «DNA» von Dennis Kelly: Fr 12. bis Di 30.3., 20.15, Theater Basel, Kleine Bühne



NEUES AUS AMERIKA

Laurie Anderson in Basel

Vielseitig wie immer präsentiert die Basel Sinfonietta heutige Musik aus den USA.

Einen veritablen Star hat die Basel Sinfonietta bei ihren nächsten Auftritten in Basel und in Rotterdam dabei: die Performance-Künstlerin Laurie Anderson, die übrigens just zur Zeit der Orchestergründung vor knapp dreissig Jahren, mit ihrem Lied «O Superman» Platz 2 der britischen Single-Hitparade erklomm. Avantgarde mit Pop-Appeal. Anderson spielt bei einem ihrer seltenen Europa-Auftritte die E-Violine, und sie führt zwei ihrer eigenen Kompositionen auf: «Fratres» ist ihre Adaption eines Stücks von Arvo Pärt und «Amelia Earhart» eine Hommage an die 1897 geborene Luftfahrt-Pionierin. Dass diese vor allem in den USA ein Mythos ist, belegen nebst zahlreichen Büchern auch etliche Songs, etwa von Joni Mitchell, Heather Nova und Bachman Turner Overdrive.

Amelia Earhart sei ein durch und durch romantischer Charakter gewesen und gleichzeitig ein praktisch denkender Mensch, sagt Laurie Anderson: «Dass sie mit ihrem Presse-Agenten verheiratet war, verrät viel über ihr wahres Selbst. Sie wollte genau kontrollieren, wie und was über sie berichtet wird.» Und sie habe «einige der mutigsten Taten der Menschheitsgeschichte» vollbracht. 1922 stellte sie einen Flug-Höhenweltrekord für Frauen auf. 1928 flog sie als erste Frau über den Atlantik – als Passagierin zwar, aber auch das war eine Sensation. 1932 überquerte sie den Atlantik im Alleinflug, 1935 den Pazifik von Hawaii bis Kalifornien. Und beim Versuch, die Erde auf der Äquatorroute zu umrunden, hatte sie die Strecke von Miami ostwärts bis Neuguinea in Etappen hinter sich gebracht, als sie 1937 über dem Pazifik spurlos verschwand.

Gefühltes Zeitmass

Das Stück über diese selbstbewusste Frau schrieb Laurie Anderson im Jahr 2000 mit Dennis Russell Davies, der seit dieser Saison das Sinfonieorchester Basel leitet. Anderson verwendet in ihrer Komposition Ausschnitte aus Amelia Earharts Tagebuch und ihrem Flug-Journal. Und die Musik? Sie interessiere sich sehr für Rhythmus, sagt Laurie Anderson grundsätzlich über ihre stilbegrifflich schwer fassbare Arbeit: «Häufig hat meine Musik keinen festen Takt. Daher arbeite ich gerne mit Musikern zusammen, die in einer Tradition verwurzelt sind, in der das Taktmass eher dahin gleitet. Kein eigentlicher 4/4-Takt, sondern ein gefühltes Zeitmass.» In der Komposition über die Flugpionierin gebe es «viele dieser merkwürdigen rhythmischen Konstellationen».

Doch die Basel Sinfonietta spielt an diesem Abend noch anderes. So kommt beispielsweise «My beautiful scream» von Julia Wolfe zur Schweizer Erstaufführung, eine Komposition, die unter den traumatischen Eindrücken des 11. Septembers 2001 entstanden ist, in Schockstarre beginnt und sich schliesslich in einem dramatischen Aufschrei entlädt.

| Raphael Zehnder

Basel Sinfonietta/Laurie Anderson: «Neues aus Amerika»: Fr 19.3., 19.30, Stadtcasino Basel → S. 41

Abb.: Laurie Anderson (links), Foto David Basmore; Ann Allen

ALTERNATIV-KLASSIK

7. Festival Nox Illuminata

Noch immer geistert die Vorstellung herum, dass «klassische» Musik vor allem zarte Seelen und ergraute Häupter erfreut und in muffigen Konzertsälen stattfindet. Dieses Image hat die junge, innovative Musikszene gründlich überwunden, die heuer zum siebten Mal das Festival Nox Illuminata organisiert – und sie beweist gerne, dass es auch ganz anders geht. Indem sie z.B. alte Musik auf neue Weise spielt, sinnlich inszeniert mit Augen- und Gaumenfreuden und in Verbindung mit weiteren Stilen: Barock mit Rock, Funk, Hip Hop, Jazz, Elektronik etc. Nicht alles, was da in wilder Lust gemixt wird, mag gefallen oder bestehen, aber das Bemühen, die Grenzen zwischen den Musikrichtungen durchlässiger zu machen, bringt neue Hör-Erlebnisse und Begegnungen.

2003 rief die britische Musikerin Ann Allen, die u.a. in Basel Barocke Oboe und Schalmel studiert hat, Nox Illuminata ins Leben. Das Cross-Over-Festival, an dem sich u.a. KollegInnen der Schola Cantorum Basiliensis und jedenfalls immer Profis beteiligen, fand zunehmend ein begeistertes Publikum und durfte sich schon z.T. in Auszügen am Lucerne-Festival, im Lörracher Burghof und im Festspielhaus in St. Pölten präsentieren.

Dank Unterstützung der PR-Frau Angela Nyfeler kann sich Ann Allen nun ganz auf die künstlerische Leitung des Anlasses konzentrieren. Allerdings ist die Sponsorensuche bisher erfolglos verlaufen, so dass Nox Illuminata gemäss Veranstalterinnen vorderhand eine «Guerilla-Aktion» bleibt. Mit dem Sudhaus haben sie einen grösseren Veranstaltungsraum gefunden, der noch mehr Öffentlichkeit verspricht. Geboten werden dort an vier Abenden in einem Wohlfühl-Ambiente Klangwelten, für die sich der Begriff «Alt-Classical» (engl. Alternative Classical) zu etablieren scheint. Er kennzeichnet eine Musik, die «leicht ins Ohr der Zuhörenden fliesst». | Dagmar Brunner

Nox Illuminata: Mi 3. bis Sa 6.3., 20.30, Sudhaus, Infos: www.noxilluminata.com

BIOTECHNOLOGIE IN VERSEN

Buchbesprechung

Der Dichter Adam Sladek erhält einen gut bezahlten Auftrag. Was der unermesslich reiche Colin Kreuzer von ihm verlangt, bedeutet eigentlich das Schlaraffenland für jeden Intellektuellen: Filme schauen, Bücher lesen, Musik hören und darüber nachdenken. In der Hightech-Villa seines vermeintlichen Förderers, die irgendwo in einem Wald bei Bruchsal versteckt liegt (und an die geheime Kommandozentrale eines Superschurken in einem James-Bond-Film erinnert), stehen Sladek eine umfangreiche Bibliothek, ein Privatkino sowie digitale Medien in Hülle und Fülle zur Verfügung. Der ganze Aufwand wird betrieben, um den Poeten zu Versen zu inspirieren, die nach getaner Arbeit unter dem Titel «Sämtliche Gedichte» bei einem renommierten Verlag erscheinen sollen.

Der Buchtitel ist ein deutlicher Hinweis auf die Spiegelungen, die in Dietmar Daths neuem Roman vielfältig erfolgen, denn das reale Werk, in jeder Buchhandlung zu erwerben, heisst ebenfalls «Sämtliche Gedichte». Doch wie in den Werken eines Ludwig Tieck oder E.T.A. Hoffmann wechseln Prosa und Verse einander ab. Letztere nehmen die Romanhandlung auf, widerspiegeln sie in manchmal erhellender, jedoch stets konzentrierter Weise.

Bei diesem Spiel mit dem Buchtitel erstaunt es nur wenig, dass auch eine Figur namens Dietmar Dath eine wichtige Rolle im Romangeschehen einnimmt. Zusammen mit Informatikern, Linguisten, Genetikern und Biochemikern arbeitet er an Kreuzers geheimem Projekt, die Kontrolle über das Wachstum der Weltbevölkerung zu erlangen. Während ein Virus, das zu Unfruchtbarkeit führt, die Geburtenzahlen auf biotechnologischem Weg reduzieren soll, ist Sladek auf Anregung Daths dazu ausersehen, mit Hilfe der dichterischen Sprache eine Verhaltensänderung der Menschen herbeizuführen und somit ihren Fortpflanzungstrieb zu bremsen. Dabei beschäftigt ihn auch der Mythos von Niobe, die sich aus Stolz auf ihre grosse Nachkommenschaft weigerte, der Titanentochter Leto ein Opfer darzubringen, da diese mit Artemis und Apollon nur zwei Kinder geboren hatte. Die Geschwister töteten im Auftrag ihrer Mutter Niobes vierzehn Kinder, und gerade von Artemis, der Göttin der Jagd, ist Sladek besonders angetan.

Als sich der Dichter nicht länger für Kreuzers Pläne einspannen lassen will, findet er bei der Malerin Johanna Rauch Unterschlupf. Zwischen den beiden entwickelt sich langsam eine Beziehung, die den fulminanten Showdown am Ende des Romans überdauert.

«Sämtliche Gedichte» ist eine Mischung aus Wissenschafts-, Agenten-, Science-Fiction-, Fantasy- und Liebesroman. Zahlreiche Verweise auf theoretische sowie literarische Texte und ein wildes Namedropping widerspiegeln einen Wissenshorizont, der mit der blossen Lektüre des Werkes nicht vollständig zu überschauen ist. Man kann sich darüber ärgern – oder sich von diesem ebenso vergnüglichen wie anspruchsvollen Mix zum Weiterlesen anregen lassen. | **Roman Benz**

Dietmar Dath, «Sämtliche Gedichte», Suhrkamp 2009. 284 S., geb., CHF 39.50



LITERA-PUR

Steuererklärung

Die Steuererklärung
ist da. Nur leere Krüge
erregen Treueids Klau.
Erleidest graue Kuren
ekkliger Dauersteuern,
da Energiekeule surrt.
Ikarus erneuerte Geld.
Teurer sei Gurkenadel!

**Anagramm von Thomas Brunnschweiler,
aus «AlltagsWorte»,
Verlag Martin Wallimann, Alpnach 2009**

**Ausserdem: «Luzern Bucht» mit Buchmarkt,
Literaturfest und Anagrammtagen: Fr 5. bis
So 7.3., www.literaturfest.ch**

Anzeige

Schwabe

FASZINIERT VON SPRACHE

Porträt Beat Sterchi

Der Berner Autor, Dramatiker und Mundartpoet gastiert in Liestal.

Das Naheliegende liegt Beat Sterchi nah. Das, was man kennt und das, was einen umgibt, das bewegt und interessiert ihn. Weil sich im Kleinen immer auch das Grosse findet. Vielleicht kann das nur jemand sagen, der die Ferne kennen gelernt hat. Als Zwanzigjähriger wanderte Sterchi nach Kanada aus und kehrte zehn Jahre später mit seinem Romandebüt ›Blösch‹ in die Heimat zurück. Die Geschichte eines Spaniers, der sich als Knecht in helvetischen Bauernhöfen und Schlachthäusern verdingt und dabei nicht nur Schweizer Vieh, sondern auch das hiesige Dorfleben kennen lernt, wurde 1983 zu einem Bestseller.

Bislang ist ›Blösch‹ Sterchis einziger Roman – und sein literarisches ›Kapital‹. Im Mai wird das umfangreiche Werk im Christoph Merian Verlag als Hörbuch erscheinen. Initiiert und realisiert hat das ambitionierte Unternehmen – 16 Stunden Lesung auf dem Hintergrund authentischer Geräuschkulissen – Sebastian Mattmüller, Sänger und erprobter Hirt. Natürlich freut Sterchi das Vorhaben, gleichzeitig sagt er aber auch: «›Blösch‹ gehört einer anderen Zeit an. Es ist eine abgeschlossene Geschichte, die nicht mehr viel mit mir zu tun hat.»

Liebe zur Mund-Art

Nach dem literarischen Durchbruch verliess Sterchi die Schweiz erneut und zog nach Spanien. Zehn Jahre blieb er dort, verfasste Reportagen über Land und Leute, die unter dem Titel ›Going to Santiago‹ im Rotpunktverlag erschienen. Viele Jahre lebt er nun wieder in Bern, als Dramatiker und Mundartpoet. Er ist Autor der Gruppe ›Bern ist überall‹, die mit ihren Spoken-word-Auftritten eine neue Literaturgattung entwickelt hat. Alltagssprachliche Texte (dazu gehören auch Mundartversionen) werden eigens für die Bühne verfasst und von den Schreibenden selbst zum Klingen gebracht.

Das Virtuose der Sprache gefällt Sterchi, die Mundart interessiert ihn aber auch wegen ihrer Vielfalt an Ausdrucksweisen. Die Sprache ist für ihn «das, was uns von den Tieren unterscheidet», in ihr widerspiegelt sich der Blick auf die Welt: Grenzenlos weist er weit über Bern hinaus. ›Nach Addis Abeba‹ etwa, einem ›Bühnenabendessen in fünf Gängen‹, bei dem sich eine Tischgesellschaft



statt nach Addis Abeba im Reden verirrt. Oder regionaler, ins Emmental zu Jeremias Gotthelf, den er sehr schätzt. Dieser habe die Tradition der Schweizer Literatur stark geprägt, «Albert Bitzli ist unser Goethe». Mit ihm hat sich Sterchi ausgiebig beschäftigt, nachzulesen ist das z.B. im Stück ›Anne Bäbi im Sali oder Gott-hälf im Ochse‹.

Ein anderer Literat, der ihn fasziniert, ist der wiederentdeckte Carl Albert Loosli (1877–1959). Zu dessen 50. Todestag gestaltet er mit Pedro Lenz und Fredi Lerch einen Abend, an dem jeder mit eigenen Texten auf Looslis Schaffen reagiert. – Und irgendwann wird Beat Sterchi auch seinen zweiten Roman veröffentlichen. Am Schreiben ist er jedenfalls. | Corina Lanfranchi

Hommage an C.A. Loosli: Do 18.3., 19.30, Kantonsbibliothek Baselland, Liestal → S. 37. Bücher von Loosli gibts im Rotpunkt Verlag.

Hörbuch ›Blösch‹, Hg. Sebastian Mattmüller und Raphael Zehnder, produziert von <mediaTon.ch>. Mit Musik von SULP (Swiss Urban Ländler Passion). Christoph Merian Verlag, 1 MP3 CD, CHF 49 (erscheint im Mai)

Abb.: Beat Sterchi, Foto: Alexander Egger

VERBARIUM

verkehren

«Wie kam man nur auf den Gedanken, dass Menschen durch Briefe mit einander verkehren können! Man kann an einen fernen Menschen denken und man kann einen nahen Menschen fassen, alles andere geht über Menschenkraft.» Das Briefeschreiben habe eine schreckliche Zerrüttung der Seelen in die Welt gebracht, es sei ein Verkehr mit Gespenstern – schreibt, in einem Brief notabene, ein gewisser Franz Kafka. Zerrüttung der Seelen durch das Briefeschreiben? Also, ich weiss nicht so recht.

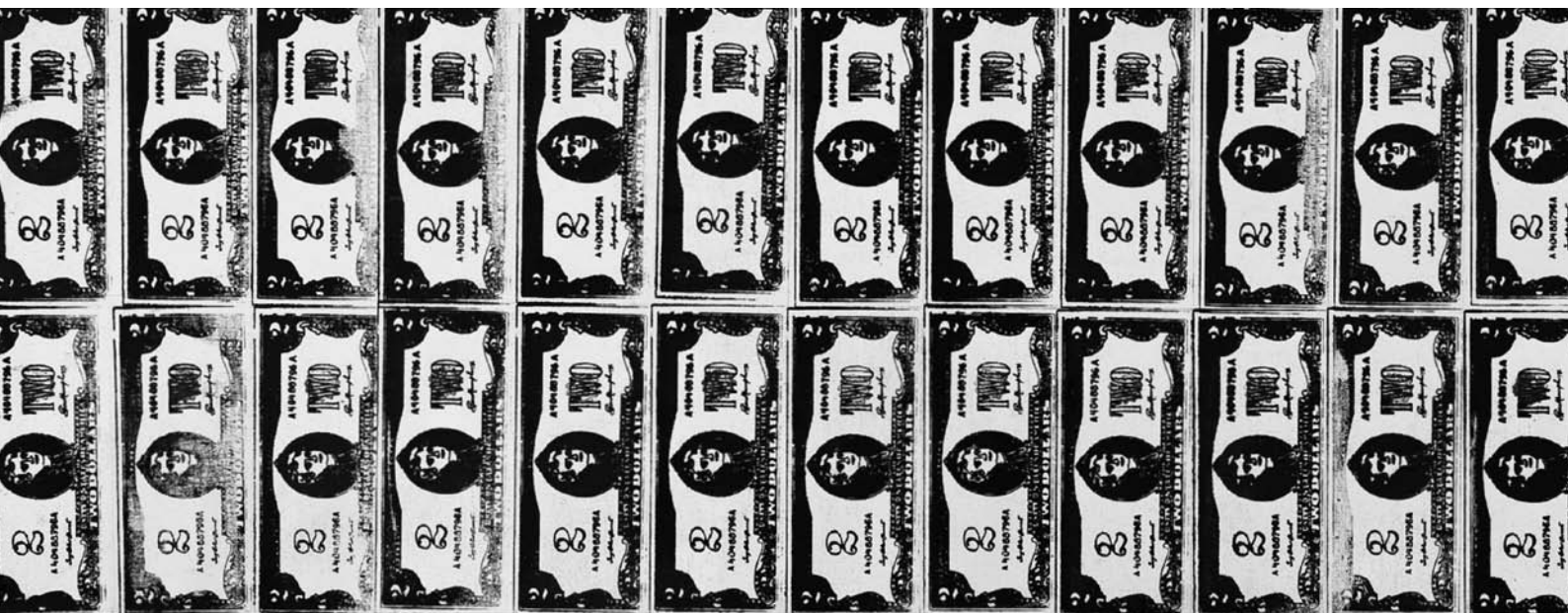
Aber weiter: «Die Menschheit fühlt das und kämpft dagegen, sie hat, um möglichst das Gespenstische zwischen den Menschen auszuschalten, und den natürlichen Verkehr, den Frieden der Seelen zu erreichen, die Eisenbahn, das Auto, den Aeroplan erfunden.» Das ist nun interessant: Dass die Züge, die hierzulande erstaunlich fahrplanmässig verkehren, durch den

Transport von Menschen den natürlichen Verkehr zwischen diesen ermöglichen, doch, das kann ich sehen. Aber das Auto als Mittel zur Beförderung des Seelenfriedens, das ist ein origineller Gedanke, der kaum allen gefallen wird. Bloss nützt das nichts, denn «die Gegenseite ist soviel ruhiger und stärker, sie hat nach der Post den Telegraphen erfunden, das Telephon, die Funktelegraphie. Die Geister werden nicht verhungern, aber wir werden zugrundegehn.»

Nun hat die Gegenseite in der Zwischenzeit ja noch ein paar andere Dinge erfunden, sie ist nicht beim Telegrafen stehen geblieben. Kulturkritisch gestimmten Kreisen wird diese Diagnose gefallen, die sehen die Menschheit durch neue Kommunikationsformen tatsächlich in einen Verkehr mit Gespenstern verwickelt und zugrunde gehen. Aber ich sehe das alles nicht so eng und glaube auch nicht an Gespenster.

Ich bin verkehrstechnisch sozusagen ein Allesnutzer, ich verkehre brieflich und elektronisch, ich verkehre mit vielen Menschen von Angesicht zu Angesicht und manchmal auch durchaus intim, was als GV bezeichnet wird, eine ziemlich prosaische Abkürzung für eine derart erfreuliche Sache. Ich verkehre in besseren und in anderen Kreisen und gerne auch in bestimmten Lokalen.

Und gelegentlich mache ich die Dinge verkehrt herum, verkehre etwa den Sinn der Worte ins Gegenteil und freue mich an der Vorstellung einer verkehrten Welt: «Das ist ja die verkehrte Welt, / Wir gehen auf den Köpfen! / Die Jäger werden dutzendweis / Erschossen von den Schnepfen. / Die Kälber braten jetzt den Koch, / Auf Menschen reiten die Gäule; / Für Leihfreiheit und Rechte des Lichts / Kämpft die katholische Eule.» (Heinrich Heine) | Adrian Portmann



BEWÄHRUNGSPROBE

Welche Schwerpunkte und Budgets?

Die Subventionserhöhung für die Kaserne Basel ist geglückt. Doch nun steht der mit hohen Folgekosten befrachtete Ausbau des Kunstmuseums bevor – eine Bewährungsprobe für die Kulturpolitik.

Geschenke bereiten Freude – besonders dann, wenn sie helfen, langgehegte Wünsche zu erfüllen. Die Schenkung des Burghofs als Parzelle, auf der ein grosszügiger Ergänzungsbau für das Kunstmuseum Basel entstehen kann, ist so ein Fall. Die Schenkerin, Maja Oeri, hat ihre Gabe aber mit der Auflage versehen, dass die Beschlüsse zur Realisierung des Erweiterungsbaus bis Ende 2010 vorliegen müssen.

... Und schon zeigt sich, dass Geschenke manchmal auch Sorgen bereiten können. Es muss alles schnell gehen. Den Projektwettbewerb hat man reibungslos hinter sich gebracht, momentan werden die beiden vorne platzierten Projekte überarbeitet. Dann aber bleibt nicht mehr viel Zeit, um den Baukredit durch den Grossen Rat zu bringen und höchstwahrscheinlich auch noch dem Volk zur Abstimmung vorzulegen. 100 Millionen Franken kostet der Neubau, schätzt die Basler Regierung. Die Hälfte davon sollen Private aufbringen.

Die Rechnung ist mit dem Neubau allein natürlich nicht abgeschlossen. Die neuen Räumlichkeiten sinnvoll zu bespielen, kostet ebenfalls viel Geld. Im regierungsrätlichen Antrag für einen Projektierungskredit ist von zusätzlichen Betriebskosten in der Höhe von 2,3 Millionen Franken die Rede – viel zu wenig, wie sich mittlerweile gezeigt hat. Das Kunstmuseum Basel, das gegenwärtig mit 13,5 Millionen Franken jährlich unterstützt wird, rechnet mit einem zusätzlichen Bedarf von 5,2 Millionen Franken. «Wir werden gut 70 Prozent mehr Fläche bekommen, das Personal um 25 Stellen aufstocken und den neuen Verhältnissen entsprechend auch mehr grosse Sonderausstellungen anbieten müssen», erklärt der Managing Director des Museums, Fausto De Lorenzo.

Konkrete Vorschläge gefragt

Diese zusätzlichen Betriebsmittel erweisen sich als Knacknuss für die Basler Kulturpolitik. Davon ausgehend, dass sich eine Erhöhung des kantonalen Kulturbudgets, das sich auf rund 104 Millionen Franken beläuft, politisch nicht durchsetzen lässt, steht ein folgenreicher Umverteilungskampf bevor. Wo gilt es, Abstriche zu machen, damit der Schwerpunkt Kunstmuseum als kultureller Leuchtturm für Basel gestärkt werden kann?

Vor der Debatte über die Subventionserhöhungen an die Kaserne Basel hatte Parteipräsident und Grossrat Martin Lüchinger an die Adresse von FDP und CVP verlauten lassen, dass die SP ihre Unterstützung für das Kunstmuseumspaket von einer Erhöhung der Kasernengelder abhängig machen könnte. «Ich wollte damit

ausdrücken, dass es auch in der Kulturpolitik ein Miteinander braucht, um möglichst alle BaslerInnen mit ins Boot zu bekommen», sagt Lüchinger, der nun nach erfolgter Aufstockung des Subventionsbetrags an die Kaserne Basel quasi in der Bringschuld steht, auch beim Kunstmuseum mitzuziehen. «Für meine Person kann ich das bestätigen, für die Parteibasis kann ich aber nicht sprechen.»

Wie die zusätzlichen Betriebsmittel aufgetrieben werden könnten, kann Lüchinger nicht sagen: «Dazu müssen jetzt Vorschläge vom Präsidialdepartement eingebracht werden.» Dieser Meinung ist auch sein Ratskollege Daniel Stolz von der FDP. Auch er plädiert für die Stärkung des Leuchtturmes Kunstmuseum. Er weist aber darauf hin, dass es neben der Baustelle Kunstmuseum die Pläne für einen allfälligen Neubau des Naturhistorischen Museums zu berücksichtigen gilt. In einem Vorstoss zur Schaffung eines Masterplans für die Basler Museen regt Stolz an, die fünf staatlichen Basler Museen generell zu überprüfen: «Namentlich für das Haus zum Kirschgarten lassen sich gemäss Auffassung der Basler FDP Alternativnutzungen überlegen», heisst es im Vorstoss – ein Vorschlag, der für einige Aufregung gesorgt hat.

Zeichen weisen auf Stagnation

Der Basler Regierungspräsident Guy Morin ist sich bewusst, dass sein Präsidialdepartement und speziell die Abteilung Kultur möglichst bald mit konkreten Vorschlägen aufwarten müssen, die dann im Rahmen des Kulturleitbildes zur Diskussion gestellt werden: «Wir stecken voll im Planungs- und Entscheidungsprozess.» Wie sich die 5,2 Millionen Franken Mehrbedarf finanzieren lassen, das heisst konkret, wie sehr sich auch hier Private zur Mitfinanzierung einbinden liessen, kann er im Moment noch nicht sagen. Das Präsidialdepartement möchte die Leitbilddiskussion vor der Debatte über den Kunstmuseumserweiterungsbau lancieren und möglichst noch in diesem Jahr abschliessen.

«Ob und wie stark die Mehrausgaben innerhalb des Kulturbudgets kompensiert werden müssen, ist ein politischer Entscheid», sagt Morin. Von einem gestärkten Kunstmuseum seien, wie die Blockbuster Ausstellung van Gogh gezeigt habe, auch indirekte finanzielle Rückflüsse zu erwarten. Die politischen Zeichen weisen aber eher auf eine Stagnation des Kulturbudgets hin. Entsprechend dürften auch die Vorgaben für die bevorstehende Leitbilddiskussion kaum von einer generellen Erhöhung der Kulturausgaben ausgehen. | **Dominique Spirgi**

Abb.: Andy Warhol, Ausstellung ab 5.9. im Kunstmuseum Basel

Ausserdem: Das 10. Forum Kultur und Ökonomie diskutiert unter dem Titel «Kunst macht glücklich» Rechtfertigungsstrategien für Kulturförderung: Do 18. und Fr 19.3., Südpol, Luzern (auf Einladung), Programm: www.kulturundoeconomie.ch

FREIE SZENE?

Versuch einer Begriffsklärung

Die Subventionserhöhung für die Kaserne Basel hat einerseits ein starkes Bekenntnis zu diesem Haus gezeigt. Andererseits ist deutlich geworden, welch komplexe Geschichte damit verbunden ist und wie viel sich in den vergangenen 30 Jahren verändert hat. Zahlreiche Begriffe sind im Verlauf der Kasernendebatte gefallen: freie Szene, alternative Szene, subversive Kultur, unabhängige Kultur, frei produzierte Kultur, Mainstream, kommerzielle Kultur, subventionierte Kultur, etablierte Kultur, geförderte Kultur, Leuchttürme, Basiskultur, Kulturzentrum, Quartierzentrum. Und sie beschreiben alle – historisch oder gegenwärtig – eine Verortung der Kaserne in einem allgemeinen, aber auch Basler kulturellen Stadtumfeld.

Ich möchte hier nur auf einen Begriff eingehen: Wenn wir heute von der freien Szene im Theater und Tanz sprechen, bezeichnen wir damit eine bestimmte Produktionsweise. Theater- und Tanzgruppen bilden sich, entwickeln ein Projekt und gehen dann auf Geldsuche. Diese Gruppen und Kunschtschaffenden sind also frei von einer kontinuierlichen Unterstützung – mit jedem neuen Vorhaben beginnen sie einen neuen Finanzierungsprozess. Das ist für einen Schauspieler, eine Regisseurin, Bühnenbildner etc. ein grundsätzlich anderer Vorgang, als fest angestellt an einem Stadttheater zu arbeiten. «Freie Szene» beschreibt also immer noch einen künstlerischen Produktionsprozess, auch wenn – zum Glück – in manchen Fällen eine Kontinuität durch die Förderung staatlicher Stellen, Stiftungen und manchmal auch Sponsoren möglich ist.

Für diese spezielle Produktionsform hat sich auch ein Netzwerk von Häusern herausgebildet, die miteinander kooperieren. Die freie Szene hat sich künstlerisch in den letzten 15 Jahren stark gewandelt. Ihr Einfluss auf die Stadttheater ist gross – in Bezug auf Themen und Ästhetiken. Mittlerweile pendeln nicht wenige KünstlerInnen zwischen den beiden Strukturen hin und her. Sie schätzen den Ensemblegedanken und die sichere Bezahlung einerseits und freuen sich andererseits, mit einer eigens gewählten Crew einem Thema nachzugehen – manchmal mit ungewissem Ausgang. Viele haben auf diesem «zweiten Weg» (der Alternative) hohe Anerkennung erlangt. Die freie Szene ist ein Erfolgsmodell geworden, manchmal auch ein Vorreiter des Neoliberalismus im Sinne einer kostengünstigen und effizienten Selbstausschüttung. Sie ist ein Experimentierlabor und hat längst eine eigene Theaterstruktur entwickelt, die europäisch funktioniert und in dem Sinne auch etabliert ist. Man darf gespannt sein, wie die Entwicklung weitergeht. | **Carena Schlewitt**

Diese Kolumne ist eine temporäre Plattform für die Kaserne Basel.



HEIMWEH NACH SICH SELBER

«Poland Polas» im Theater Roxy

Sarah-Maria Bürgin und die Formation Poeson erkunden Polen.

«Polas» sind Polaroids, Aufnahmen, die der entsprechende Fotoapparat selber entwickeln kann und gleich schon gedruckt ausgibt. Das Verfahren, das in den Siebzigerjahren entwickelt wurde, wirkt inzwischen ein wenig altmodisch – altmodisch wie die Fragen nach Heimat, Heimweh und der Möglichkeit der Selbstverwirklichung in einer zunehmend globalisierten, digitalisierten und virtualisierbaren Welt. Aber sind sie deswegen obsolet geworden? Haben sie sich denn beantworten lassen?

Natürlich nicht, meint Sarah-Maria Bürgin. Fünf Monate lang war sie, unterstützt von einem Stipendium der Pro Helvetia, in Polen unterwegs. Sie sammelte «Momentaufnahmen» und machte Interviews mit Menschen, die bereit waren, ihr Auskunft zu geben über sich und ihr Leben. Als Ansatz diente Bürgin dabei der Wunsch, Geschichten zu erfahren, welche die Bedeutung der zehn Gebote im heutigen Alltag beleuchten könnten; doch das, was ihr erzählt wurde, gruppierte sich immer deutlicher um existentielle Fragen. Es ging um Heimat, Einsamkeit und Identität «in einer Welt, die so tut, als ob wir eine grosse Gemeinschaft von Freunden wären», wie die Regisseurin sagt. Denn «die innere Heimat nicht zu haben, ist unsere heutige Zeit».

Wortsuche, Wortfunde

Dabei bieten sich uns doch überall Maskierungen als Selbstdarstellungsmöglichkeiten an. Auch glanzvolle und glanzversprechende: Second World, Facebook, Superstar-Konkurrenzen, Karaoke ... Auf letztere greift die Inszenierung zu. «Das Setting des Karaoke ist für mich eine ideale theatrale Schnittstelle», sagt Bürgin. «Einerseits als Metapher für die Propagierung eines «We-Are-the-World-Fakes», andererseits fungiert die Karaoke-Bühne als Mikroskop, unter dem Konflikte und Reibungsflächen vergrössert zu lesen sind.»

Für «Poland Polas» montiert sie das in den Interviews gesammelte Material in das Setting des Karaoke hinein. Die Bühne – die etwas Improvisiertes, «Verwittertes» haben soll – zeigt einen Karaoke-Biergarten, in dem auch das Publikum sitzt; die vierte Wand ist offen. Die polnisch- und deutschsprachigen Darstellenden spielen darin die ursprünglichen Interviewten nach; wie weit sie sich in diese hineinversetzen können und wohin die Einfühlung sie führt, wird sich in den Proben zeigen. Und auch, was dabei mit dem adaptierten (englischen) «Wortmaterial» geschieht.

Da Sarah-Maria Bürgin nicht Polnisch spricht und die polnischen GesprächspartnerInnen nicht Deutsch, wurden die Interviews nämlich in recht holperigem Englisch als der verbindenden Zwischen-Sprache geführt. Entstanden sind «unreine Texte», wie Bürgin sagt, stakkatohaft ungrammatische voller Wiederholungen und Formeln («you know what I mean?»), die sich anhören, als spräche jemand «mit einer Gabel im Mund». Texte voller Pausen auch, in denen nach dem richtigen Ausdruck gesucht wird – und dadurch «wird die Sprache wieder neu erfunden. Sie erscheint nicht als etwas Routiniertes, hinter dem man sich verstecken kann, sondern durch sie kommen die Menschen in ihrer ganzen Verletzlichkeit zum Vorschein». | **Verena Stössinger**

Formation Poeson spielt «Poland Polas»: Do 11. bis Sa 20.3., 20.00, Theater Roxy → S. 38

Abb.: Polen, Sommer 2009, Foto: Nicholas Winter



Abb.: Stills aus Videomagazin «Videoklub»

MEDIALE KIPPMOMENTE

Hochformat-Festival

Auf dem Breitbildschirm ist eine junge Frau zu sehen, querstehend, als sei im iPhone der Landscape-Modus eingefroren, in der Hand ein volles Wasserglas, das Glas kippt, die Kamera schwenkt, das Wasser läuft aus. Dann eine zweite Versuchsanordnung – aber diesmal bleibt das Glas allen Naturgesetzen zum Trotz voll. So zu sehen als augenzwinkender Teaser auf der Webseite des Hochformat-Festivals, das die Kunstszenen und das Publikum auffordert, «entlang wechselnder Medienformate Position zu beziehen und Haltungen zu verändern». Von einem kuratorischen Spiel, das mediales Neuland erschliesse, einem Trick im Kippmoment spricht die Jury des Kunstcredits in der Begründung der Fördergelder an das Projekt der drei Initiantinnen, der Designerin Nicole Boilat, der Künstlerin und Kuratorin Chris Regn und der Journalistin Anita Hugi.

Diese haben in- und ausländische Kunstschaffende eingeladen: zu Performances, Videos für einen Gast, Sendungen für Schaufenster oder «anderen überdachten Situationen», die das Publikum live erleben soll. Mit dabei sind u.a. das Projekt Ligna aus Hamburg mit dem Radioballett (!) «Der neue Mensch», die Performerin Varsha Nair und der Performer Sakarit Gunkhan aus Bangkok, die Künstlerin und Kunstdozentin Anca Daucikova aus Bratislava und die Künstlerinnengruppe Tischgespräche um Muda Mathias und Sus Zwick. Teil des Festivals sind auch verschiedene Filmprogramme, mit einem besonderen Fokus auf Dokumentarfilm.

Viel verspielte Doppeldeutigkeit fällt auf, wenn vom «aufgestellten» Medium die Rede ist, von den «überdachten» Situationen oder von den, durch medien erfahrene Gäste präsentierten Videos, die deren Haltung so beeinflussten, vielleicht sogar veränderten, dass sie geradezu «umgehauen» wurden. Bei allem Spielerischen geht es den Initiantinnen aber um eine künstlerisch-kritische Auseinandersetzung mit den formalen und inhaltlichen Konventionen der querformatigen TV- und Computerbildschirmen. Wobei, wie es in der Begründung des Kunstcredits auch heisst, «die Geste des Aufrichtens den Schwerpunkt von Katastrophenmeldungen auf positive Informationen verlagern soll». Man darf gespannt sein auf ein lustvolles Manifest wider das Diktat von 4:3 und 16:9.

| Christopher Zimmer

«Hochformat-Festival»: Fr 19. bis Mo 22.3. und Do 24. bis So 28.3., Sa/So mit Tagesprogramm, Do bis So 16.00–20.00 Ausstellung und Videobar. Kaskadenkondensator und andere Orte, www.kasko.ch, www.hochformat.info

VIelfalt FÖRDERN

5 Jahre «Brotlos»

Was ist von einem Herrn mit Namen Schmal-fuss zu halten, der sich unter dem Label «Brotlos» vielfältig für Kunst, Soziales und Umwelt engagiert? Der gebürtige Bayer scheint Humor zu haben. Und seine Idee Erfolg.

2004 rief Peter Schmal-fuss mit seiner Frau Daniela Pfister und dem Kollegen Daniel Mathys die Initiative «Brotloskunsthappening» ins Leben. Alle drei haben «ordentliche» Berufe in Pflege und Wissenschaft und sind daneben künstlerisch tätig. Um ihre und andere Werke öffentlich und niederschwellig zeigen zu können, gründeten sie ihre alternative Plattform, auf der die Qualität der Werke und das Herzblut der Beteiligten wichtiger sind als ein bestimmter Stil oder ein Ausbildungsnachweis. Für die Kosten von Ausstellungen und Veranstaltungen werden Spenden und Sponsorenbeiträge gesucht. Die KünstlerInnen beteiligen sich mit einer geringen Gebühr, doch auf verkaufte Werke wird keine Provision erhoben. Einnahmen fliessen in die nächste Ausstellung sowie in nachhaltige Projekte, etwa an medizinische Hilfe für Gaumenspalatkinder in Nicaragua, Bildungs- oder ökologische Vorhaben. Das Unternehmen ist somit gemeinnützig.

Die «Brotlos»-Gruppenausstellungen und -anlässe fanden bisher an stets wechselnden Orten in Basel und 2009 erstmals in Berlin statt; auch in Österreich sind Auftritte geplant. Die nächste Schau in Basel ist dem Thema Wasser gewidmet und präsentiert dazu Malerei, Fotografie, Skulpturen, Multimedia, Installationen und Musik von über 30 Kunstschaffenden aus dem In- und Ausland. Der dreitägige Anlass wird mit einer «Nacht der Künste» mit Performance und Barbetrieb eröffnet, und am zweiten Abend gibt es ein Benefiz-Live-Konzert mit der Berliner Gruppe Liquid Soul. Dabei kommen eine Wasserstichorgel, die aus Luft und Wasser spezielle Klänge zaubert, und weitere eigenwillige Instrumente zum Einsatz. | Dagmar Brunner

«Brotloskunsthappening»: Fr 26. bis So 28.3., Quersfeldhalle → S. 43, www.brotloskunsthappening.ch



GESCHICHTEN UND ERINNERUNG

«Rise and Fall» im Aargauer Kunsthaus»

Fiona Tan zeigt berührende Foto- und Filmporträts.

Es sind Darstellungen von Menschen, von Individuen und Gruppen, die Fiona Tan (geb. 1966) in ihrem filmischen Werk interessieren. Bekannt wurde die in den Niederlanden lebende Künstlerin chinesisch-australischer Herkunft mit Videoinstallationen, in denen zahlreiche Ganzfigurenporträts als Rückprojektionen auf freischwebende Leinwände zu sehen sind. Die vermeintlichen Momentaufnahmen der unbewegt dastehenden und direkt in die Kamera schauenden Personen verwandeln diese in Gegenüber, welche die Zeit der Betrachtenden teilen.

Fiona Tan knüpft in der sechsteiligen Arbeit «Provenance» (2008), die nun in ihrer ersten umfassenden Ausstellung in der Schweiz zu sehen ist, an dieses Konzept an, wenn sie die Porträtierten im Verlauf der mehrminütigen Sequenzen innehalten und direkt in die Kamera blicken lässt. Auf jedem der kleinformatigen Flachbildschirme wird eine Person aus Tans Amsterdamer Umfeld im privaten Interieur gezeigt – beim Lesen eines Buches, Schälen eines Apfels, beim Aus-dem-Fenster-Schauen oder ganz einfach beim Schlafen. Diese alltäglichen Handlungen wirken durch eine präzise Inszenierung und sorgfältige Lichtführung stark komponiert. Gewollt evoziert die Künstlerin dadurch Werke der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Auf ganz unterschiedliche Weise lässt sich somit der Werktitel «Herkunft» lesen.

Herkunft und Identität

Das Band, das uns mit Familie, Freundeskreis, Wohnorten, privaten Dingen und geliebten Menschen verbindet, wird in der gelebten Gegenwart und im sich wiederholenden Erinnern stetig neu gewoben. So ist die Identität eines Menschen kein Standbild, sondern mit einem Film vergleichbar, der erst aus den sich wandelnden Bildern entsteht.

Dass die eigene Vergangenheit sich in eine Vielzahl von Geschichten auffächern kann, erlebt Henry, der alte, unter Vergesslichkeit leidende Protagonist von «A Lapse of Memory» (2007) fortwährend. Die Stimme aus dem Off imaginiert seine möglichen Geschichten, während er selbst in einem chinesisch eingerichteten Palast – dem Royal Pavilion in Brighton – ritualisierte Handlungen ausführt und «geduldig auf eine Geschichte wartet, die er zu seinem Zuhause machen kann». In «Island» (2008) untermalen sanft dahinfließende Schwarzweiss-Aufnahmen der schwedischen Insel Gotland die gesprochenen Gedankenfragmente einer Frau, die sich in der gewählten Einsamkeit mit sich selbst konfrontiert. Das titelgebende Werk der Ausstellung, «Rise and Fall» (2009), thematisiert und verbildlicht Vergänglichkeit durch die Jugenderinnerungen einer älteren Frau und die pausenlos hinabstürzenden und aufspritzenden Wassermassen der Niagarafälle.

Zwischen die sieben Videoinstallationen der geschickt rhythmisierten Schau sind helle Ausstellungsräume geschaltet, die mit in Verbindung zu den Filmen stehenden kleinen Zeichnungen und grossformatigen Fotografien bestückt sind. Diese Räume sind Inseln, die das bewegte Bild nachhallen lassen und Zeit zum Luftholen gewähren, um in die nächste filmische Geschichte einzutauchen. | **Françoise Theis**

Fiona Tan, «Rise and Fall»: bis So 18.4., Aargauer Kunsthaus → S. 34
Weitere Ausstellungen zu Hugo Suter (Fotografien), Nathalie Bissig (Zeichnungen) und mit Werken aus der Sammlung.

Jubiläumsjahr 2010

db. Gleich drei Jubiläen begeht das Aargauer Kunsthaus in diesem Jahr: 150 Jahre seit der Gründung des Aargauischen Kunstvereins, 50 Jahre Aargauer Kunsthaus und 15 Jahre Kunstvermittlung. Gefeierte wird mit diversen Aktivitäten (so wurde etwa ein Junior-Kunstverein lanciert) und Anlässen: Kunsthaus-Gala: Sa 24.4., ab 18.30, Sonderausstellungen: ab Fr 20.8., Offene Tür und Kunsthaus-Fest: Sa 21./So 22.8.

KULTOUR-MIX

Kurzmeldungen, Tipps & Hinweise

Jugend & Film

Das grösste und bedeutendste Festival für junge Schweizer FilmemacherInnen zeigt heuer neue Kurzfilme zum Thema «Wanted», bei dem es um nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit geht. Die Jugendlichen konnten vorgängig kostenlose Filmworkshops besuchen und wurden bei der Umsetzung ihrer Ideen von Fachpersonen unterstützt.

34. Schweizer Jugendfilmtage: Mi 10. bis So 14.3., Zürich, www.jugendfilmtage.ch

Just Blues!

Grosse Namen des internationalen Blues (u.a. aus Chicago) treten auch in diesem Jahr am Blues Festival Basel auf, etwa der Gitarrist Magic Slim und der Bluesharp-Virtuose Charlie Musselwhite. Louis van der Haegen und sein Team haben rund ein Dutzend Konzerte organisiert, die von der Verleihung des Swiss Blues Award gekrönt und mit einem Blues Brunch abgerundet werden.

11. Blues Festival Basel: Di 23.3., Galery Music Bar, Pratteln, und Mi 24. bis So 28.3., Volkshaus Basel, www.bluesbasel.ch

Russland in Text & Ton

Der russische Komponist Arthur Loulié (1892–1966), der sich auch von Malerei und Dichtung inspirieren liess, hat rund 120 Werke geschrieben, die weitgehend unbekannt sind. Ein Verein in Basel setzt sich für ihn ein und veranstaltet ein kleines Festival mit russischer Lyrik, Kammermusik und Liedern von Loulié und andern.

6. Int. Musiktage Arthur Loulié: Do 4. bis Sa 6.3., Literaturhaus Basel, www.lourie.ch

Improvisation hoch 3

Mit dem Triospiel befasst sich die diesjährige Reihe «Aspekte der Freien Improvisation», die von den Musikern Nicolas Rihs und Hans-Jürgen Wäldele ins Leben gerufen wurde. In 12 kommentierten Konzerten in Zürich, Biel und Weil am Rhein sowie in 4 Matineen in Basel wird das Thema musikalisch und mit Vorträgen von Fachleuten diverser Disziplinen beleuchtet.

Infos → S. 23/41, www.getreidesilo.net

Theaterwanderung

Das Theater im Hof lädt zu einem besonderen Erlebnis ein. Ein Geiger (Harald Kimmig), ein Schauspieler (Johannes Karl), ein bildender Künstler (Johannes Beyerle) und seine Pferde begleiten das Publikum mit der Dichtung «Das wüste Land» von T.S. Eliot auf einem Gang durch innere und äussere Landschaften.

«Graues Wagen der Hingabe – ein Augenblick»: Do 25.3. bis Mo 5.4., bei Kandern (D) Reservation T 0049 7626 97 20 81 (ab 15.3.)

Schiffs- und Lebensfahrt

Vater-Sohn-Konflikte, die Suche nach Identität und Vorbildern sowie eine Fluchtgeschichte stehen im Zentrum der neuen Produktion, die das First Aid-Theater Niemandland mit Witz und Musik auf die Bühne bringt.

«Die Nacht fällt auf Esperanza»: Do 25. bis So 28.3., diverse Orte (Nordstern, Union, Hotel Balade), Reservation T 078 635 71 83

18 | PROGRAMMZEITUNG | MÄRZ 2010



Grenzenlos vielseitig

Das Festival Trans(e) in Mulhouse stellt innovatives Schaffen verschiedener Sparten aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz vor und wird mit einer Elektro-Nacht abgeschlossen. – Ebenfalls im Elsass findet an 27 Orten das Filmfestival «Augenblick» statt, das dem deutschsprachigen Filmschaffen gewidmet ist und jeweils über 10'000 Interessierte anzieht.

3. Festival Trans(e): Fr 5. bis Sa 13.3., Filature, Mulhouse, www.lafilature.org

6. Filmfestival «Augenblick»: Di 9. bis Fr 26.3., www.festival-augenblick.fr

Bewegungslust

Seit 25 Jahren ist Brigitta Luisa Merki mit ihrer Tanztruppe Flamencos en route präsent und feiert ihr Jubiläum nun mit einer verführerischen Hommage an ihre Lehrmeister. – Dem Tango frönen kann man passiv oder aktiv am traditionellen Tango-Festival, das Tanzprofis und -begeisterte aus nah und fern zusammenbringt und mit attraktiven Zusatzangeboten lockt.

Flamencos en route: Mo 22. bis Fr 26.3., Theater Roxy, Birsfelden → S. 38 Ostertango: So 28.3. bis Mo 5.4., div. Orte, www.tangoschulebasel.ch

Körper & Text

Das Literarische Forum Basel stellt seine diesjährige Lesereihe unter das Motto «Auf den Leib geschrieben» und präsentiert Texte, die sich im weitesten Sinn um den Körper drehen. Gestartet wird mit einem Duell, bei dem Lea Schmocker und Thomas Douglas beherzt mit Worten fechten.

«Furchtlos»: So 21.3., 17.00, Fechtclub Basel, Theaterstr. 12, Reservation: Buchhandlung Pfister, T 061 261 75 02, www.litforum.ch

Ball-Kultur

Die mobile Reihe «Flying Science» thematisiert in vier wissenschaftlichen Kurzvorträgen den Fussball. Dieser steht auch im Zentrum von zwei Ausstellungen, welche die Fussballgeschichte Südafrikas aufarbeiten, wo im Juni die Weltmeisterschaft beginnt.

Flying Science: Do 4. bis 25.3., jeden Do, 18.00, Stadion Landhof, www.flyingscience.ch «Fields of Play»: bis Juli, Basler Afrika Bibliografien, Klosterberg 23 und Gare du Nord

Hörfunk-Dokus

Die drei Radio-Features, die von der Stiftung Radio Basel mit dem Featurepreis 09 ausgezeichnet wurden, sind exklusiv in der «HörBar» zu erleben. Der Siegerbeitrag handelt von einem komplexen Mord, die folgenden u.a. von Liebe, Gewalt und Religion.

HörBar: Do 25.3., 29.4. und 27.5., jeweils 20.00, Quba, Bachlettenstr. 12

Kontrast-Welten

Das Cartoonmuseum widmet seine neue Ausstellung der dem Holzschnitt verwandten Kunst des Schabkartons und zeigt Werke der besten europäischen KünstlerInnen dieses faszinierenden Genres mit Begleitveranstaltungen.

«Kontrastprogramm»: bis So 20.6., Cartoonmuseum

Leid und Lebenskraft

Haiti versinkt derzeit in Chaos und negativen Schlagzeilen. Das Kunstmuseum Olten gibt in einer kleinen Schau Einblick in Kunst, Kunsthandwerk und Geschichte des gebeutelten Landes und sammelt für ein Projekt im Norden.

Haiti-Bilder: bis So 25.4., www.kunstmuseumolten.ch

Junge Mode

Eine Kollektion von mindestens sieben Outfits kreieren die DiplomandInnen des Instituts für Mode-Design der HGK. In einer Ausstellung und einer Modeschau legen sie ihre Abschlussarbeiten vor.

Modeschau: Sa 13.3., 17.00 und 20.00, im Anschluss Party, Kaserne Basel, Reithalle → S. 25

Wissensvermittlung

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Kinder-Uni Basel mit voraussichtlich doppelt geführten Vorlesungen. Zugelassen sind Acht- bis Zwölfjährige (ohne Eltern), die von Fachleuten allerlei Wissenswertes erfahren werden, etwa, warum es so viele Sprachen gibt, wie man Geheimnisse in Zahlen verpackt oder weshalb die Bösen meist interessanter sind als die Guten.

Kinder-Uni Basel: ab Di 13.4. (5 x), T 061 267 30 15

Schicke Herberge

Mitte März wird die Jugendherberge St. Alban wiedereröffnet, mit insgesamt 234 Betten, dem Schwerpunkt auf Viererzimmern und mit mehr Doppelzimmern. Der Umbau samt attraktivem neuem Anbau stammt von den Basler Architekten Buchner Bründler AG. Die Geschichte der ehemaligen Seidenbandfabrik von 1851 sowie des St. Alban-Tals lässt sich in einem neuen Kunstführer nachlesen.

Jugendherberge St. Alban: ab 15.3., www.youthhostel.ch/basel

Esther Baur/Anne Nagel, «St. Alban-Tal in Basel», 64 S., Abb., www.gsk.ch

Lustvoll kochen

Mit einem originellen Kochbuch feiert das Beizenkollektiv Hirschenek sein 30-jähriges Bestehen. Der schön gestaltete Bild- und Leseband enthält leckere Rezepte und eine CD von Bands, die im Hirschkeller aufgetreten sind.

«Hirschenek – Zu Hause kochen», Friedrich Reinhardt Verlag. 255 S., qb. CHF 38

| Dagmar Brunner

8 CLUBS, 9 BÜHNEN, 50 BANDS

Basler Musikfestival BScene

Nachdem das Basler Clubfestival sich 2009 mit dem an den On-line-Spam-Jargon angelehnten Slogan «enLARGE y*o%u&r Basel» äusserst modern gab, kommt die BScene heuer mit einer Grafik daher, die an Klassen- und Arbeiterkampf erinnert. Der Vorstand des Festivals sei immer bemüht, den Zeitgeist einzufangen, sagt BScene-Präsident Thom Nagy. «Im vergangenen Jahr gab es viele Dinge, gegen die sich die jungen Leute wehren möchten, es aber aus irgendeinem Grund nicht tun. Diese diffuse Sehnsucht nach Auflehnung widerspiegelt sich im BScene-Logo 2010.» Das zugehörige Motto entschärft das kämpferische Element ein wenig: «Singen, Feiern, Lieben» – diese drei Bedürfnisse werden Ende März sowohl die Leute auf der Bühne als auch das Publikum befriedigen können. Um die 50 Bands bespielen an zwei Abenden neun Bühnen verschiedener Clubs. Die vielen regionalen Acts werden von ein paar Bands ergänzt, die noch etwas internationales Flair nach Basel bringen sollen.

«Im letzten Jahr hatten wir mit den neuen Elementen, die eingebaut wurden, einen rechten Brocken zu stemmen», erzählt Thom Nagy. «Nun geht es darum, diese Elemente weiter zu etablieren und zu verbessern.» Die Rede ist zum Beispiel von einem Twitter-Projekt, das für die Festivalgäste die Kommunikation zwischen den verschiedenen Konzertorten ermöglichen und die Publikumsströme steuern soll. Über Twitter-Mitteilungen (unter dem Usernamen @bscene_basel) auf Leinwand kann man die KollegInnen am anderen Ende der Stadt wissen lassen, wenn die Schlange vor einem Club zu lang ist oder das gerade laufende Konzert besonders mitreissend.

«Ein grosser Erfolg war der Beatbox Battle, den wir 2009 erstmals im Programm hatten. Dieser Wettkampf hat hohe Wellen geworfen, diesmal reist sogar der Organisator der WM aus Berlin an, um

sich unseren Event anzusehen!» Trotz der Aufmerksamkeit für diesen etwas exotischen Programmpunkt, stehen nach wie vor die Konzertabende im Zentrum des Festivals. Neu für die BScene ist die Burlesque-Night im Sudhaus. «Spannend dürfte auch die CD-Taufe von Tom Swift in der Kaserne werden», vermutet Thom Nagy. «Dieser Abend ist sowieso speziell: Vor Tom Swift spielen die Toxic Guineapigs und Welken nacheinander – zwei Veteranen-Bands, die aus einem grossen Streit entstanden sind und von denen man lange nichts gehört hat. Jetzt geben sie quasi ein gemeinsames Comeback an der BScene. Grossartig!»

| Lisa Mathys

BScene-Festival: Fr 26. und Sa 27.3., www.bscene.ch → S. 25

FUXXX

CD-Tipp: Das Pferd

Das Pferd wurde in Zeiningen AG geboren, lieblos frottiert, früh gesattelt, arg gepeitscht. Bald floh es verstört und angry in gestrecktem Galopp nach Basel. Dort machte es eine Menge Lärm, schreckte zarte Dancefloor-Fräuleins und nerdige Indietronic-Jünglinge zurück in die Studentenbude. Das Pferd tritt auch all die hochgestylten, für die Jeunesse désintéressée konzipierten NuRave- und Electroclash-Combos tüchtig in den Magen und wiehert auf die Szenepolizei aus London und Paris. Das Pferd: zwei Typen in miesen Klamotten vom Müll, mit billigen punkigen Beats, mit Texten, die schwerstens nach totaler Dumpfbacke riechen – kurz: der Schreck jeder Promotion Managerin. Und: Die zwei vom Pferd sind nicht mal schwul! Geht doch nicht in Urban Global Dance City 2010! Andererseits: Trash is the new Disco. Die neue Pferde-CD nach «Schinken & Ei» heisst «Fuxxx» und bläst dir die Zähne aus der Halterung. Techno-Electro-Hardcore. Punk's Not Dead! | Doktor Fisch

Das Pferd, «Fuxxx», CD-Taufe: Fr 5.3, 23.00, Kaserne Basel → S. 25, www.das-pferd.ch

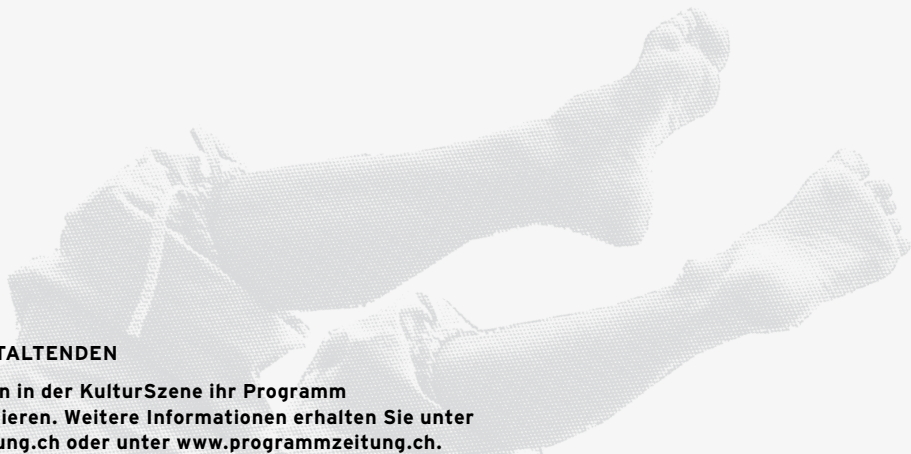


MYPD

Top-Choice

We Loyal – One Youth. Joy Division-mässige Melancholie made in Basel. Kann man stolz drauf sein. **Slag in Cullet – Rubber Heart.** Dicke Bassline als Vorwarnung für die mitreissendste Hook seit Langem. **Bianca Story – Brand New Vision.** Arty, sophisticated Partysong. Ausserdem der Soundtrack zum diesjährigen BScene-Trailer. Thanks. **The Amber Unit – Blame You.** Die einstigen Whysome erfinden sich neu, und es ist eine Freude, ihnen dabei zuzuhören. **Giacun Schmidt – Emerald Heart.** Auch wenn er diese Bezeichnung nicht gerne hört: Der Basler Jack Johnson übertrifft sich selbst immer wieder aufs Neue. **The Basement Brothers feat. The Kitchenettes – I Got A Feeling.** Mehr Feelgood geht nicht. **The Golden – I Shoot Lazars Out Of My Eyes.** Grosser Titel für einen grossen Song. **Amici del Rap – Witerhin.** Mundart-Rap wie aus der Golden Era. Eine kleine Hymne. **Arf – Oh Dear My Hair Is On Fire.** Jeder Musiker kennt das Problem, Arf schreiben den Song dazu. **The Big Bang Boogie – Lucky.** Für einmal rocken die Baselbieter Rabauken ohne Verstärker. Funktioniert aber genauso gut.

| Thom Nagy, Präsident BScene



GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter*innen können in der Kulturszene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

Abgesagt! <Bouton und Rotkäppchen> Théâtre Johana

<Im Körper ist es dunkel> Ein performatives Musikspektakel

Fr 12./Sa 13.3., 20.00

Die Einweicher sind in Basel schon fast eine Institution: Seit mehr als einem Jahrzehnt machen sie <ungehinderte> Musik: Sie streichen die Geigen, schlagen die Trommeln und schrumpfen die Gitarren, mal wild und ausgelassen, mal poetisch und leise, immer authentisch. <Im Körper ist es dunkel> ist eine vielschichtige Collage aus Musik, Aktion, Texten und Projektionen, die am Wildwuchs-Festival 2009 vor einem begeisterten Publikum uraufgeführt wurde.

Konzept, Idee: Die Einweicher, Pascale Grau | Musik: Die Einweicher | Live-Video, Inszenierung: Pascale Grau

<Die Biene Maja>

So 14.3., 11.00

Die kleine Biene Maja ist eine Ausnahmeerscheinung unter den Bienen: naseweis und unerschrocken.

Kaum hat sie den Bienenstock verlassen, stürzt sie sich in die grosse unbekannte Welt.

Erzählerin: Sonja Moresi | Musik: Karen Rüedi | ab 4 Jahren

<Frau Kägis Nachtmusik> Ein Musiktheater für eine Schauspieler*in – Hausproduktion

Mi 17./Do 18./Fr 19.3., 20.00

Hört man Träume? Wie klingt die Nacht? Singt ein Fahrrad, wenn es fährt?

Die Musiklehrerin Frau Kägi nimmt uns mit durch ihren Alltag, ihre Vergangenheit, ihre Träume.

Mit Songs, Sprechgesängen und Arien erzählt die Schauspieler*in Gina Durler Lebensgeschichten von Frau Kägi.

Regie: Matthias Grupp | Spiel: Gina Durler | ab 8 Jahren



<Titanic> – die Band

<Titanic> – Ein musikalisches Theater in Schräglage

Sa 20.3., 20.00

NiNA Theater

So 21.3., 11.00

Auch das NiNA Theater spielt sich in seiner Version der Titanic-Geschichte um Kopf und Schwimmweste und steuert mit Volldampf direkt auf den Untergang zu – denn dass die MS Titanic sinken muss, steht ausser Frage. Unsterblich jedoch sind die Mythen und Legenden, die sich um den Atlantik-kreuzer ranken, und die versunkenen Träume der Menschen an Bord, für die wir uns interessieren. Aus der Feder von Ueli Blum und unter der Regie von Adi Meyer entsteht mit <Titanic> ein Stück über Josef und Josefine Arnold aus Altdorf, die alles hinter sich lassen und sich auf den Weg machen in eine neue Welt und eine ungewisse Zukunft. Ihre Reise gerät zu einer Suche nach den menschlichen Möglichkeiten zur freien Wahl und Selbstbestimmung einerseits und nach dem Geheimnis des Schicksals andererseits. All das lustvoll gespielt, musikalisch in Szene gesetzt und tragikomisch kommentiert aus der Warte der dritten Klasse von Josef und Josefine Arnold.

Regie: Adi Meyer | Text: Ueli Blum | Musik: Reto Kneubühler

Spiel: Reto Baumgartner, Ueli Blum, Roli Kneubühler, Franziska Senn | ab 10 Jahren

<Rettet Nemo> Kopp/Praxmarer/Vittinghoff

Do 25./Fr 26.3., 10.30

Nemo ist nicht zu retten. Und wer ist schuld am

So 28.3., 11.00

Desaster? Die Puppenspieler Armin und Vittli. Jetzt müssen die Zuschauer gar ums Happy End fürchten. Mit Spielfreude und Fantasie unterwandern die Figurenspieler die Walt Disney-Geschichte und entführen ihre kleinen und grossen Zuschauer in eine geheimnisvolle und abenteuerliche Welt.

Regie: Priska Praxmarer | Spiel: Armin Kopp, Dirk

Vittinghoff | ab 6 Jahren

THEATER BASEL

PREMIEREN UND
WIEDERAUFNAHMEN
IM MÄRZ

«Das Geisterschiff» Stück von Margareth Obexer

Schweizer Erstaufführung – Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha
Zwischen Lampedusa und Sizilien versank 1996 ein Schiff mit fast 300 Flüchtlingen. Der Kutter wurde zum Geisterschiff erklärt und nie gehoben. Keiner fragte nach den Ertrunkenen. Obexers Stück spielt sechs Jahre später, der Vorfall ist bekannt geworden. Neben zwei Jung-Journalisten sind auch ein ominöser Bestattungsunternehmer, ein linkischer Akademiker und eine Kuratorin auf dem Weg zum Unglücksort. Sie alle sollen einen Beitrag leisten am Kongress zum «Unbehagen über die Erscheinungen an den europäischen Rändern». Florentine Klepper inszeniert das Stück als musikalische Groteske mit der für diesen Abend komponierten Live-Musik von der Basler Band Kolsimcha.

Premiere: Do 11.3., 20.00
Schauspielhaus
Mo 15./Di 16./Do 18./
Mo 22./Mi 24./Sa 27.3.
jeweils 20.00

«DNA» Stück von Dennis Kelly

Schweizer Erstaufführung
Manchmal ist zuviel Fernseh- und Internetkonsum nützlich um einen Mord zu vertuschen. Das jedenfalls gelingt einer Gruppe von Jugendlichen in Dennis Kellys Stück «DNA». Im Umgang mit der Schuld hilft ihnen ihr Wissen aus Krimiserien allerdings wenig.
Schauspieldirektor Elias Perrig inszeniert das zeitgenössische Stück mit Basler Jugendlichen.

Premiere: Fr 12.3., 20.15
Kleine Bühne
Mo 15./Do 18./Di 23./
Mi 24./Di 30.3.
jeweils 20.15



Foto: «Hair» ©Hans-Jörg Michel. Wiederaufnahme
am Fr 5.3., 20.00, Grosse Bühne; So 14.3., 19.00;
Mi 31.3., Fr. 9.4., Mo 12.4. jeweils 20.00

«Le nozze di Figaro»

Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart, Text von Lorenzo da Ponte
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Das Recht der ersten Nacht – eigentlich hatte der Graf auf dieses pikante Privileg des Adels öffentlich verzichtet, und doch stellt er der Zofe Susanna am Vorabend ihrer Hochzeit mit dem Diener Figaro nach. Figaro und Susanna ersinnen im Verbund mit der hintergangenen Gräfin Strategien, des Grafen Lüste in die Schranken zu weisen. Doch auch sie verfangen sich im Intrigennetz.

Premiere: Do 25.3., 19.30
Grosse Bühne
So 28.3., Mo 5.4.
So 2./Do 13./So 30.5.
jeweils 18.30
Di 30.3., Do 8.4.
Sa 8./Sa 22./Di 25.5.
Sa 12./Fr 18.6., jew. 19.30
So 11.4., 16.00

«Wüstenbuch» Uraufführung

Musiktheater von Beat Furrer nach Texten von Händl Klaus, Ingeborg Bachmann, Antonio Machado, Lukrez u.a. sowie dem Papyrus 3024.
Die Wüste, Ort der unfasslichen Leere, Hitze, Einsamkeit und Stille. Sinnbild für das Fremde, Metapher für den Tod und das Nichts und immer wieder Projektionsfläche für die Angst vor dem Verlust der Erinnerung. Zahlreiche Autoren haben sich mit diesem Phänomen auseinandergesetzt. Beat Furrer und Händl Klaus haben sie zu Teilen in den textlichen Entwurf ihres neuen Musiktheaters einfließen lassen. Inszenieren wird der Regisseur Christoph Marthaler.

Premiere: Mo 15.3., 20.00
Musical Theater Basel
Di 16./Mi 17.3., 20.00

Theater Basel, Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

THEATER IM TEUFELHOF

«SOCKEN,
LÜGEN & WEIN»
Alvaro Solar

Do 4.–Sa 6./
Do 11.–Sa 13.3.
jeweils 20.30

Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt

Mit lärmender Trash-Comedy hat Alvaro Solar (Bremen) komödiantisches Musiktheater ungefähr so viel zu tun wie ein Kanister Billig-Fusel mit der gediegenen Flasche Rotwein. Ganz im Erzählstil seiner lateinamerikanischen Heimat lebt alles in Solar's Welt, hat ein Gesicht, eine Stimme und eine Seele. Sogar die löchrigen Socken, die sich nachts heimlich aus dem Zimmer schleichen möchten, um nicht im Sockenball zu enden, dem Fussballersatz der Kinder. Aber auch Tod und Teufel, Gott und Jesus treffen sich auf ein Glas Wein, um die Lage der Welt zu besprechen. «Socken, Lügen und Wein» ist vor allem eines: eine Liebeserklärung an die Fantasie.

Regie: Francesca de Martin

«... ZU DIENSTEN»
Crème Brûlée:
Eveline Eberhard +
Silvana Castelberg

Do 18.–Sa 20./
Do 25.–Sa 27.3.
jeweils 20.30

Ein Zwei-Frau-Theater-Stück von und über Patch-Worker

«... zu Diensten!» ist ein Stück über Menschen, die nach dem Patchworkprinzip ihren Lebensunterhalt bestreiten. Die Wohnungsmieten steigen stetig, die Lebensmittel sind so teuer, dass man nicht wagt, davon satt zu werden. Damit sich die monatliche Krankenkassenprämie auszahlt, müsste man permanent krank sein. Nur die Löhne bleiben immer gleich. Um ebendiese aufzubessern, bleibt allein-erziehenden Müttern und andern Menschen ohne abgeschlossene Berufslehre nichts anderes übrig, als sich einen zweiten Job zu suchen – oder besser gleich mehrere.

Inspiziert durch Goldonis Lustspiel «Diener zweier Herren» übertrugen Silvana Castelberg und Eveline Eberhard die angesprochene Problematik auf die heutige Zeit. Allein mit ihrer Körpersprache, die alle Requisiten und Bühnenbilder erübrigt, und ihrem comic-artigen Erzählstil lassen sie eine eigene, freche Welt entstehen. Mit ihrem Erstling ist ihnen ein sehr persönlicher Wurf gelungen.

Einen runden Theater-Abend geniessen mit unserem Theater Kombi:

Dreigang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 96
Viergang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 113
Dreigang-Menu im Restaurant «Bel Etage» mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 122

Eintrittspreise von CHF 34 bis 43



Alvaro Solar (oben),
Eveline Eberhard und
Silvana Castelberg

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, CH-4051 Basel. Vorverkauf, täglich ab 14.00
T 061 261 12 61. Ausführliche Programm-Information: www.teufelhof.com

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

DINER SURPRISE	Ueli Jäggi liest Hebel Johann Peter Hebel war Theologe und Pädagoge, ein vergnüglicher Moralist und bibelfester Dichter, Aufklärer mit Gottvertrauen ... In diesem Jahr jährt sich sein Geburtstag zum 250. Mal und bildet damit das Motto des diesjährigen kulinarisch-literarisch-theologischen Abends im Restaurant Papiermühle. Bei einem alemannischen Abendessen wird der Schauspieler Ueli Jäggi aus Hebels Werken vorlesen. Kosten: CHF 80 (exkl. Getränke); Anmeldung/Reservation erforderlich beim Restaurant Papiermühle: T 061 272 48 48	Fr 19.3., 19.00 Restaurant Papiermühle St. Alban-Tal 35
10 MONATE – 10 GEHEIMNISSE	Geheimnisse, wohin man fernsieht Religion und die Faszinationskraft des Verborgenen in den populären Medien Vortrag von Hubert Mohr, Historiker/Lehrbeauftragter für Religion und Medien an der Uni Basel	Mi 10.3., 20.00 Forum für Zeitfragen
EINZEL- VERANSTALTUNGEN	Mehr als nur Gleichstellung Mittagsvortrag über feministisch-theologische Visionen von Anja Kruysse, Theologin	Mi 3.3., 12.15 Krypta der Leonhardskirche
	Glückliche Krisen – Die Hebung des Schatzes der Eifersucht Vortrag von Célia M. Fatia, Paar- und Familientherapeutin/Projektleiterin <dyalog>	Fr 5.3., 20.00 Forum für Zeitfragen
	Labyrinth-Begehung	Sa 13.3., 17.30, Leonhardskirchplatz
	Einführung in die jüdisch-feministische Theologie Vortrag von Gabrielle Girau Pieck, Theologin	Di 16.3., 19.30 Forum für Zeitfragen
	Suizidbeihilfe: Sterbehilfe oder Hilflosigkeit angesichts des Sterbens? Podium mit Frank Mathwig, Theologe/Institut für Theologie und Ethik des SEK, und Walter Fesenbeckh, Pfarrer/Vorstandsmitglied Exit	Mi 24.3., 19.30 Forum für Zeitfragen
	Eseleien: Musikalische Vesper zum Wochenbeginn Mitwirkende: Adrian Portmann (Liturgie), Benedikt Vonder Mühl (Kontrabass), Susanne Doll (Orgel)	So 28.3., 18.15 Leonhardskirche, Basel



Ueli Jäggi, Foto: Dorothea Wimmer

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

ZUGÄNGE ZUM GLAUBEN

KURT PAULETTO Kunstaussstellung	Die grossformatigen Bilder von Kurt Pauletto thematisieren christliche Themen und dokumentieren das existenzielle theologische Interesse des Künstlers. An fünf Mittwohabenden findet ein Glaubenskurs mit Bildbetrachtungen statt. Jeder Abend beginnt mit einem 20-minütigen Konzert.	
Palmsonntag 28.3.– Pfingsten 23.5. Zwinglihaus Basel, Grosser Saal	Öffnungszeiten: Durchgehend geöffnet während der Veranstaltungen im Zwinglihaus, sowie Mi 14.00–17.00	
	Vernissage Musik: Riccardo Bovino, Klavier	So 28.3., 18.00
	Feierabendkonzerte/Glaubenskurs Eintritt frei, Kollekte	jeweils Mi 19.30–19.50/19.50–21.30
	Ostern Mummum Konsort: Renaissance-Bläser-Musik mit zwei Trompeten, Dulzian, Posaunen und Stimme (14.4.)	
	Basler Münster Felix Pachlatko, Orgel (21.4.)	
	Kreuzweg Petter Johanssen, Voice; Christer Lovold, Klavier (28.4.)	
	Pfingsten Bettina Buchmann, Akkordeon; Martin Roos, Alphorn (5.5.)	
	Trinitatis Tiziana Fanelli, Orgel (19.5.)	
	Anmeldung Glaubenskurs (bis 6.4.): Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel, st.elisabethen@erk-bs.ch	



Kurt Pauletto

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

NEUES PROGRAMM	Gelegenheiten zum Feiern gibt es in diesem Jahr, so scheint es uns, besonders viele! Für unser Programm herausgepickt haben wir die Jubiläen so unterschiedlicher Persönlichkeiten wie Jeanne Hersch, Meister Eckhardt und Johann Peter Hebel, dazu erinnern wir an die Gründung der ältesten Universität der Schweiz, der Universität Basel.	
	Philosophieren mit Jeanne Hersch Vortragsreihe zum 100. Geburtstag	Beginn Di 1.6.
	Meister Eckhart – zum Jubiläumsjahr Eine christliche Mystik, die denkt, fühlt und kämpft	Beginn Mi 2.6.
	Hebel über Mittag Rezitation und Interpretation	Beginn Mi 5.5.
	Mit Hebel durch Basel Thematische Rundgänge	Beginn Mo 19.4.
	550 Jahre Universität Basel Fünf Einblicke in die Geschichte der Universität	Beginn Di 20.4.
	550 Jahre Theologie an der Uni Basel Zum Universitätsjubiläum	Beginn Do 29.4.

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

	PROGRAMM	In Paradisum – alte und neue sakrale Gesänge Konzert der Singfrauen Winterthur www.singfrauen-winterthur.ch. Eintritt frei, Kollekte	Fr 5.3., 20.00
		«Geiz ist geil – geht's noch billiger?» Ein kurzweiliger Abend mit dem Theaterkabarett Birkenmeier und einer fairen Modeshow. Abendkasse: CHF 20, reduzierter Eintritt für Menschen in Ausbildung CHF 12	Sa 6.3., 19.30
		Das Haus des Körpers neu bewohnen Fastenkurs Fastentreffen: Mo 8.–Fr 12.3., 12.00–14.00, ausser Do 18.00–20.00; Evaluation: Mi 17.3., 18.30–20.00	Sa 6.–Fr 12.3.
		Heilungsfeier mit Handauflegen	So 7.3., 18.00
		Sinn und Unsinn: Wunder, Heilen, Leben nach dem Tod Gesprächsreihe Eintritt CHF 15/10, alle drei Veranstaltungen zusammen CHF 35, ohne Anm.	Mo 10./17. & 29.3., 19.30
		Das Tor zur Ekstase öffnen Trommelkonzert mit Adnan Sarhan Abendkasse: CHF 25/15, Vvk/Info: Basler Psi-Verein, www.bpv.ch, info@bpv.ch, T 061 383 97 20	Do 11.3., 20.00
		100'000 Rosen für das Recht auf Nahrung Rosenaktion vor der Offenen Kirche Elisabethen zugunsten von Fastenopfer und Brot für alle	Sa 13.3., 11.00
		Frauenkleider-Tauschbörse Lieber tauschen als wegwerfen	So 14.3., 11.00–13.30
		Stimmvolk – SingGruppe Region Basel Singend die Stimme erheben (Refektorium, Elisabethenstr. 10)	Mo 15.3., 19.30–21.30
		Vernissage: Georgische Miniaturen, Mamuka Schengelia Ausstellung (bis Sa 17.4.) Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00	Di 16.3., 18.30 20.00–02.00
		Oldies but Goldies – Benefizdisco Infos www.obg.ch, Abendkasse ab 19.30: CHF 25/23, Vvk: Ticket Corner: CHF 29	Sa 20.3. 20.00–2.00
		Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 21.3., 18.00
		«Schweiz – Suisse – Svizzera – Svizra» Konzert Elisabethenchor, www.elisabethenchor.ch, Eintritt frei, Kollekte	Mo 22.3., 20.00
		Feier Abend Mahl – Frauen am Altar	Fr 26.3., 18.00
		Break Free Event findet nicht statt	Di 30./Mi 31.3. & Do 1.4.

Adnan Sarhan

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00),
info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00

SINGFRAUEN WINTERTHUR

IN PARADISUM
Alte und neue sakrale Gesänge
Werke vom 9. bis zum 21. Jahrhundert
Fr 5.3., 20.00
Offene Kirche
Elisabethen Basel
Eintritt frei, Kollekte

In ihrem Programm «In Paradisum – alte und neue sakrale Gesänge» verbinden die Singfrauen Winterthur – von der Sängerin Franziska Welti geleitet – älteste Musik mit zeitgenössischen geistlichen Kompositionen. Für dieses Projekt arbeiten sie mit den international bekannten Musikern Michel Godard, Pierre Favre und Gavino Murgia zusammen, die sich im weitesten Sinne in den Bereichen Jazz, Ethno, Worldmusic und Volksmusik bewegen. Ein gregorianischer Hymnus oder Werke von Binchois, di Lasso und de Victoria werden ebenso zu hören sein wie zeitgenössische Kompositionen von Godard, Sköld, Krenek u.a. Freie Improvisationen ergänzen das Programm zu einem reichen Kaleidoskop, und die Videoprojektion von Götz Rogge erweitert das Konzert zu einem stimmungsvollen Gesamtkunstwerk.

Michel Godard (Serpent, Tuba), Pierre Favre (Perkussion), Gavino Murgia (Saxophon, Stimme) | Videoprojektion: Götz Rogge | Singfrauen Winterthur | Leitung: Franziska Welti

www.singfrauen-winterthur.ch



Foto: Peter Schönenberger

IMPRIMERIE BASEL

PROGRAMM	Swiss Improvisers Orchestra: «Steady Gig» Mit Franziska Welti (Stimme), Marco von Orelli (Trompete), Ursula Maehr (Blockflöten), Carles Peris (Saxophone, Querflöten), Francis Petter (Bassklarinette, Sopransaxophon), Lucia Menz (Violoncello), Jojo Kunz (Kontrabass), Jacques Widmer (Schlagzeug) Eintritt frei, Kollekte	Di 2.3., 20.15
	Aspekte der Freien Improvisation: «Drei» – Das Triospiel in Wort und Musik (Matinée) Für den improvisierenden Musiker geht von der Triobesetzung ein singulärer Reiz aus. Keine andere Besetzung bietet dem Spieler mehr Entfaltungsmöglichkeiten, mehr Halt und zugleich mehr Transparenz, als das Trio. Hier sind die Kombinationsmöglichkeiten, so überschaubar sie mathematisch zu sein scheinen, grösser als in jeder grösseren Besetzung – eine zum Musizieren offenbar ideale Balance von Vielfalt und Beschränkung. Warum ist das so? Was genau ist die Qualität der Drei in der Musik? Kann man das kreative Potential der Drei benennen und begreifen? Musik: Carl Ludwig Hübsch (Tuba), Nicolas Rihs (Fagott), John Edwards (Kontrabass) Wort: Christoph Glauser, Wirkungsforscher Moderation: Thomas Meyer	So 7.3., 11.00
	Imprimerie Basel im Restaurant zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29, Basel (Essen ab 18.00) Reservieren: www.imprimerie-basel.ch oder T 0900 441 441 (1 CHF pro Min.)	

UNTERNEHMEN MITTE

halle
podium: zelt abrahams: anders sein – was bedeutet das? mi 17.3.
ein projekt im geiste der gleichberechtigung gestaltet von 18.30
basler muslimen, den kirchen beider basel und der israelitischen
gemeinde basel. gesprächspartner: rabbiner yaron nisenholz,
gemeinderabbiner der israelitischen gemeinde basel; dr. farhad
afshar, soziologe, universität bern, mitglied rat der religionen ch;
pfr. dr. h.c. markus christ, eh. kirchenratspräsident der evang.-
ref. kirche bl, präsident cjp, jüdisch, christlich, muslimisch.
moderation: anat weill, nico rubeli, muhammad m. hanel.
(www.zelt-abrahams.ch)



pecha kucha vol. 3 – die nacht der bilder, leidenschaften, ideen und projekte di 16.3., 20.20
das wort <pecha kucha> kommt aus dem japanischen und heisst <wirres geplapper>. im schnellldurchgang können
teilnehmerInnen ihre ideen, leidenschaften und projekte vorstellen. kein vortrag dauert länger als 20 mal 20
sekunden (also 6:40 min.). eine powerpoint-präsentation, bei der keine langweile aufkommt. natürlich gibt die
pecha kucha-night auch gelegenheit andere kreative zu treffen. mit <kreative> meinen wir nicht nur interessierte
an kunst, architektur, design und werbung, sondern alle, die ideen und projekte haben, die man vorzeigen kann.
(www.pecha-kucha.org/cities/basel). bewerbungen noch bis zum 10.3. möglich: pechakuchabasel@gmail.com

connect café
café secondas – zickenkrieg oder frauensolidarität? sa 6./27.3.
rechtzeitig zum 8. märz stellen wir uns diese frage und versuchen im gespräch mit der psychologin mara 17.00–19.00
herrmann zu ergründen, wieso es auch unter frauen immer wieder zu (mitunter destruktivem) konkurrenz-
verhalten und machtkämpfen kommt. was können wir selbst dazu beitragen, unsere vision eines solidarischen,
sich gegenseitig stärkenden umgangs von frauen untereinander zu fördern. (www.cafesecondas.ch)

séparé 1 und 2
treffpult thema: rund um den osterhasen di 16.3., 19.00–21.00
zehn mal pro jahr bieten wir dir die gelegenheit, einer gruppe von schreibinteressierten deine selbst
verfassten texte vorzutragen. du bekommst ein feedback und bist eingeladen, auch deine meinung zu den
anderen texten abzugeben. schreibe@treffpult.ch, bonnie faust, t 079 404 08 76; eintritt: chf 5/person

denkpausen jeweils mi 20.00–22.00
gönnen sie sich denkpausen, schöpferische pausen, damit ihr tägliches umfeld plötzlich wie verwandelt
erscheint! <denkpausen> setzen nur eines voraus: lust am nachdenken und diskutieren. die leitung der seminare
hat dr. christian graf, christian.graf@heinrich-barth.ch; einzelteilnahme: chf 30, alle 5 seminare: chf 140

was sind wir menschen? wissenschaft und menschenbild mi 3.3.

ist das alles, was ist? glauben und wissen mi 10.3.

jeder mensch hat seine eigene wahrheit mi 24.3.

liebestumult oder amouröse katastrophen der letzten jahrhunderte fr 12.3., 20.00
claire guerrier liest sich durch die liebesgeschichten der weltliteratur und «verwöhnt sie hinterher
literarisch wie kulinarisch mit den amourösesten leckerbissen, die sie finden konnte». jeden 2. freitag im monat
literarischewanderung@bluewin.ch; chf 35/person, inkl. kulinarischer häppchen und einem glas wein

mein liebstes buch – ein literarisch_kulinarischer abend mi 17.3., 20.00
wenn sie einmal ein buch gelesen haben, von dem sie sagen können, «das ist das ergreifendste,
was mir je in die hände gefallen ist!», dann würde ich gerne dieses buch vorstellen. lassen sie mir
einfach den titel ihres «lieblingsbuchs» drei wochen vorher zukommen. jeden 3. mittwoch im monat
literarischewanderung@bluewin.ch; chf 35/person, inkl. kulinarischer häppchen und einem glas wein

salon
männerpalaver: <mann treibt sport> do 11.3.
verletzungen gehören zu unserem alltag und können doch unter die haut gehen. fragt sich, wie wir damit umgehen. 20.00
männer treffen sich zum gespräch, setzen sich mit ihrer rolle als mann auseinander. (www.maennerpalaver.ch)

edith maryon: leben und wirken vortrag mit anschl. apéro di 9.3., 18.30
referent: rembert biemond, unternehmer und kulturunternehmer, beirat der stiftung edith maryon. edith maryon,
eine langjährige und enge mitarbeiterin von rudolf steiner, hat sich intensiv mit der sozialen frage im zusammen-
hang mit architektur und plastischem gestalten auseinandergesetzt. dies und ihre eindrücklichen persönlichen
eigenschaften liess die wahl der gründer der stiftung edith maryon auf sie als namensgeberin fallen. (www.maryon.ch)
weitere termine der vortragsreihe anlässlich des 20-jährigen stiftungsjubiläums: 13.4./11.5./1.6.

REGELMÄSSIG

kaffeehaus
täglich geöffnet
mo–fr ab 8.00
sa ab 9.00
so ab 10.00
cantina primo piano
mittagstisch
mo–fr 12.00–13.45
im 1. stock
spiritual healing
zeit nach absprache
langer saal
barbara helfer
t 076 332 38 83
hallo@loosloo.ch

MONTAG
eurythmie
15.00–16.00
langer saal
traudi frischknecht
t 061 701 77 67
**bewegungsstunde
für frauen**
17.30–18.30
langer saal
anita krick
t 061 361 10 44
**jour fixe
contemporain**
séparé 1, 20.30
offene gesprächs-
runde mit claire niggli
t 079 455 81 85

DIENSTAG
eifam
18.00, séparé 2
jeden 1. dienstag
im monat
www.eifam.ch
MITTWOCH
vinyasa yoga
9.00–10.30
langer saal
yvonnekreis@sunrise.ch
yoga über mittag
12.15–13.00
langer saal
tom schaich
t 076 398 59 59

kindertag
11.00–18.00
in der halle, rauchfrei!
**märchen am
kindernachmittag**
im safe, theatterraum
wechselndes
programm
www.mitte.ch
atem und stimme
16.00–19.00
langer saal
christine elmiger
t 076 234 03 84

DONNERSTAG
yoga am mittag
12.15–13.00
langer saal
barbara helfer
t 076 332 38 83
hallo@loosloo.ch
SONNTAG
salsa
20.00 in der halle
7.3., evtl. 21.3.
tango milonga
20.00 in der halle
14./28.3.

UNTERNEHMEN MITTE

salon	vorstellung des masterprogrammes <art in public spheres> der hochschule luzern design und kunst die leitung des kunstmasters <art in public spheres> stellt ihr ganz spezielles programm der zweijährigen masterausbildung in luzern vor.	do 18.3., 18.00
safe	kindernachmittag im safetheater mit <d'froschschöniginne> anita samuel und claudia vogt verzaubern ihr publikum ab 4 jahren mit musik, figuren, märchenhaftem und überraschungen.	mi 3./10.3., 15.30–16.30
	fim – forum für improvierte musik <wer wie wo> katharina wüthrich, patrick collaud, salome egger, anja gysin, manuela blanchard, antonia erni, joëlle valterio, adrian russi, marc herren, debora schlag: tanz <lebrat/boubaker duo> soizic lebrat: violoncello, heddy boubaker: alt- und basssaxofon eintritt 20/15/12. info: eric ruffing, t 061 321 81 52	di 30.3., 20.00

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

KASERNE BASEL

TANZ/THEATER	<Robinson oder die Insel der Visionen> Sandra Strunz, Treibhaus Produktionen	Di 2./Mi 3.3., 20.00 Reithalle
	<Worst Case-Szenarios> Storm Störmer	Di 9./Mo 22.3., 20.00, Rossstall 2
	Pilot im Boxclub	Mo 15.3., 20.00, Kaserne Basel
	<Imitation of Life> Boris Nikitin	Mi 17.–Do 18.3., 20.00, Rossstall 1
MUSIK	Local Heroes: Das Pferd Plattentaufe Electropunk	Fr 5.3., 23.00 Rossställe 1 & 2
	Local Heroes: The Moondog Show, Mudphish, The Mojo Swamp (BS) Country, Blues, Folk, Blue-Billy-Ethno-Honk	Sa 6.3., 21.00 Rossställe 1 & 2
	Boy Omega (S) Singer, Songwriter, Experimental	Mi 10.3., 21.00 Rossstall 2
	Urban Bass Special! TeeBee & Calyx (momentum music, UK) DJ Vegas (Bad Company, UK) U-Man (UK). Drum'n'Bass	Fr 12.3., 23.00 Rossställe 1 & 2
	Bazzle is à la Mode: Sound Pellegrino Thermal Team (Teki Latex & Orgasmic, Paris) Zaber Riders (BS)	Sa 13.3., 23.00 Rossställe 1 & 2
	Zamarros Abschieds-Show & Guests Rock	Sa 20.3., 20.00, Rossställe 1 & 2
	BScene 10 Das Basler Clubfestival jeweils 20.30, Reithalle & Rossställe 1 & 2	Indie/Rock Hip Hop Fr 26.3. Sa 27.3.
	Raphistory 1980 – Special Guest: Steinski (Double Dee & Steinski, NYC) DJs Reezm & Soulsonic (ZH)	Mi 31.3., 21.00 Rossstall 2
	Modeschau 09 Institut Mode-Design	Sa 13.3., 17.00/20.00, Reithalle



<Robinson oder die Insel der Visionen>
Foto: Tanja Dorendorf

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325; Abendkasse 1 Std. vor Beginn

KUPPEL

PROGRAMM	kuppelstage feat. live: helgi jonsson (isl), special guest: marie fisker (dk) * tourbegleiter von sigur ros und tina dico, posaunist, ausnahmestimme & islands grosser folk- & pop-klangkünstler	mi 10.3., 19.30 (beginn 20.30)
	<funny laundry> english stand up comedy ** feat. sean collins (can) & michael fabbri (eng)	do 25.3., 19.00 (beginn 20.00)
	bscene 2010 live: london nebel, rapbau, amici del rap *** afterparty feat. <oldschool> by djs drozt & tron (p-27)	fr 26.3., 20.30
	live: inez, union soul, the amber unit afterparty feat. indie indeed djane cat & dj millhaus	sa 27.3., 20.30
	mäntigsclub <ladies night> – kabarett, musik & allerhand tand * bettina dieterle & dave muscheidt feat. denise geiser (ex-acapickels), magrit bornet & steffi berger (ex-miss schweiz)	mo 29.3., 19.30 (beginn 20.00)

*vvk: ticketcorner.ch, acqua-bar, **www.funnylaundry.ch, ***www.bscene.ch, www.kuppel.ch



Helgi Jonsson
Denise Geiser

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Premiere: Erika Stucky <Stucky Plays Stucky>

Do 11.3., 20.00

Wer zwischen den Hippies von San Francisco aufwächst und sich dann über Nacht in einem Schweizer Alpendorf zurechtfinden muss, wird wohl entweder wahnsinnig oder genial. Die Sängerin Erika Stucky hat eben diesen Kulturschock in ihrer Kindheit durchgemacht. Ihrer Musik jedoch kam das zugute: Trainiert an der Pariser Jazz-akademie nutzt sie heute spielerisch ihr doppeltes Erbe, um Hendrix mit Schwyzerörgeli, Brass Bands mit Kurt Cobain, Country mit alpinem Kehlkopfesang zu konfrontieren. Im Burghof feiert die unverwechselbare US-Schweizerin Premiere mit einem neuen <Familien>-Programm.

Jan Garbarek Group Featuring Special Guest: Trilok Gurtu

Fr 19.3., 20.00

Bei Jazzmusikern kommt einem das Attribut <Superstar> nicht so leicht über die Lippen. Jan Garbarek allerdings siedelt nahe an dieser Sphäre. Im Laufe seiner vier Jahrzehnte währenden Karriere hat Garbarek mit seinem lyrischen, melancholischen Ton den europäischen Jazz nachhaltig geprägt. «Das grösste Jazz-Talent, das Europa nach Django Reinhardt hervorgebracht hat», so das Urteil seines Pianokollegen George Russell.

Compañía Nacional de Danza 2 <Without Words/Insected/Kol Nidre>

Di 23.3., 20.00

Choreographien von Nacho Duato & Tony Fabre

Vom internationalen Starchoreographen Nacho Duato gegründet sorgt die Nachwuchsformation der berühmtesten zeitgenössischen Tanzkompanie aus Spanien regelmässig für Furore.

<Kol Nidre> (Aramäisch: alle Gelübde) ist das feierliche Auftaktgebet am Jom Kippur (Hebräisch: Tag der Versöhnung). Die sehr spirituelle und nach innen schauende Arbeit befasst sich mit der Situation der Jüngsten in den Kriegskonflikten, mit denjenigen, die man <Kinder des Krieges> nennt. Franz Schuberts <Lieder ohne Worte> bilden die musikalische Grundlage für die Choreographie <Without Words>. Es stehen Liebe und Tod als Obsessionen im Mittelpunkt und Duato erforscht choreographisch ihren sinnlichen Gehalt. Auch auf die dritte Choreographie dieses Abends darf man gespannt sein. Sicher ist, dass die exzellenten Jungstars der CND2 mit der für sie typischen Frische und Eleganz einen abwechslungsreichen Abend auf hohem tänzerischen Niveau präsentieren werden.

UND AUSSERDEM**Jazzfoyer 2**

Di 9.3.

Christian Dietkron & Ulli Niedermüller mit Gary Barone**Torsten Goods**

Mi 24.3.

Moskauer Kathedralchor <Missa Mystica>

So 28.3.

... und viele mehr ...

Erika Stucky,
Foto: Gina Folly

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com
Infos & Tickets: T +49 7621 940 89 11/12



KULTURBÜRO RHEINFELDEN

RHEINFELDER GÄSTE 2

Fr 12.3., 20.15
Schützen Kulturrkeller,
Rheinfelden

Klaus Merz: <Der Argentinier> – Trio Arazón: <de la tierra>

Argentinien ist weit mehr als Tango. Die Volksmusikstile der verschiedenen Regionen sind musikalische Mischformen, deren Wurzeln in indianischen, europäischen und afrikanischen Kulturen liegen. Arazón (Annette Rüegg, Violine; Franziska Hämmerli, Piano; Jojo Kunz, Kontrabass) bringt uns die breite Palette argentinischer Volksmusik näher: konzertante Lieder und Tänze, für dieses Trio eigens arrangiert und komponiert, eine Musik, die weitgehend noch zu entdecken ist. Im selben Programm zu Gast in Rheinfelden ist der vielfach preisgekrönte Autor Klaus Merz. Seine respekt- und liebevolle Hommage <Der Argentinier> zeigt ihn einmal mehr als sensiblen Erzähler und Meister einer Sprache von schlichter Schönheit. «Der Ruf des Tangovirtuosen hatte sich nach seiner Rückkehr aus Argentinien sofort an seine Sohlen geheftet und war dort haften geblieben, hartnäckig.»

Reservation: www.hotelschuetzen.ch, T 061 836 25 25

RHEINFELDER GÄSTE 3

Mo 26.4., 20.15
Schützen Kulturrkeller,
Rheinfelden

Irène Schweizer (Piano) – Co Streiff (Saxofon)

Als <Rheinfelder Gäste> dürfen wir zwei der profiliertesten Musikerinnen der europäischen Jazzszene begrüßen: Co Streiff und Irène Schweizer spielen seit 1986 im Duo. Am Anfang standen vorwiegend Kompositionen von Ornette Coleman, Thelonious Monk, Mal Waldron und Carla Bley im Zentrum, heute solche von Co Streiff: rhythmische, melodische und überraschende Zwiegespräche und Geschichten, lebhaft, witzig, ruhige und auch eruptive – eine Musik ganz in der Gegenwart. «Lieblich unpathetische Melodien, blusige Erdigkeit, Jazzballadeskes ebenso wie «on the edge»-Improvisationen. Dabei keine Effekthascherei, keine Vorzeigehaltung, keine Routinehandgriffe, sondern alles nur Musik von ungeschminkter Dringlichkeit und ganz persönlicher Note.» (jazzlive, Wien)

Irène Schweizers Aufnahmen <Wilde Señoritas> und <Hexensabbat> waren die ersten Piano-Soloplaten einer europäischen Jazzpianistin und zählen zu den Jazz-Klassikern. Seit den 80er-Jahren spielt sie regelmässig mit Maggie Nicols und Joëlle Léandre (<Les Diaboliques>) und in Duos mit den Schlagzeugern Pierre Favre, Louis Moholo, Günter <Baby> Sommer, Andrew Cyrill und Han Bennink. Co Streiff wurde mit dem Vienna Art Orchestra international bekannt. Sie arbeitet mit Fred Frith und hat seit ein paar Jahren ihr eigenes Sextett.

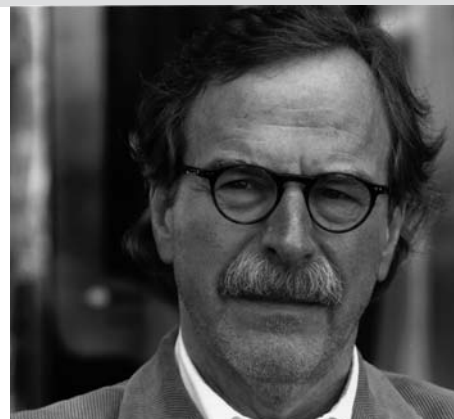


Abb.: Klaus Merz,
Foto: C. Giger;
Trió Arazón;
Irène Schweizer,
Co Streiff
(von oben nach unten)



Kulturbüro der Stadt Rheinfelden, Marktgasse 16 (Rathaus), T 061 835 52 08, www.rheinfelden.ch

OFF BEAT SERIES 2010

SOUTH AFRICAN NIGHT
Abdullah Ibrahim
«Ekaya» Septett

12.3., 20.00
 Stadtcasino Basel
 Musiksaal

In Kooperation mit all blues Konzert AG

«Ekaya» bedeutet Heimat. Mit diesem neuen Septett überträgt der Pianist und Komponist Abdullah Ibrahim die hymnische Kraft südafrikanischer Vokalmusik auf das African-Jazz-Ensemble. 1983 wurde «Ekaya» gegründet, zwei Jahre später nahm diese Formation mit «Manenberg Revisited» ein Stück auf, das zu einer der bekanntesten Songs der Anti-Apartheid-Bewegung wurde. Seither hat Abdullah Ibrahim weltweit grosse Triumphe gefeiert. Zur Ausgabe 2010 gehören vier Top-shots der New Yorker Szene: Howard Johnson (bariton & tuba), Stafford Hunter, James Stewart und Cleave Gayton. Die Rhythm Section besteht seit Jahren aus Beldom Bullock am Bass und George Gray am Schlagzeug. Abdullah Ibrahim, der schon 1976 zu den Stars von jazz in basel gehörte, der zuletzt vor 20 Jahren mit seinem Quintett im Foyer auftrat, hat heute bei seinen zahlreichen Fans Kultstatus. Er feierte im Oktober 2009 seinen 75. Geburtstag. «Ekaya» wird für positive vibrations, viel südafrikanische Expressivität und berauschend schöne Melodien sorgen.

Aktuelle CD: «Senzo» (ECM)


MASTER DRUMMER
Manu Katché & Band
 feat. Gueststar
 Lisette Spinnler

So 11.4., 19.15
 Stadtcasino Basel

19.15–19.50
Plaistow Trio (Genf)
 Supporting Act
 «jazz connected»

In Kooperation mit Migros Kulturprozent

Das Prefestival-Konzert vom 11. April beinhaltet Innovation pur: «Plaistow» aus Genf, Gewinner des Zürcher Jazzpreises 2009, durchschreitet mit seiner Musik Extreme – von der absoluten Stille zu expressiven Ausbrüchen, von Jazz bis Rock, von akustischer bis elektronischer Musik. Die Entdeckung der Schweizer Szene 2009! Manu Katché, 1958 in Paris geboren, studierte Klavier und klassische Perkussion am Konservatorium in Paris. Vor mehr als 25 Jahren startete seine internationale Karriere als Drummer bei Peter Gabriel. Es folgten mehrere 100 (!) Studioeinspielungen und Tourneen mit Weltstars wie Sting, Joni Mitchell, Dire Straits, Simple Minds, Al Di Meola, Branford Marsalis, Youssou N Dour, Joe Satriani, Tracy Chapman, Stephan Eicher und Jeff Beck. Zeitgenössischer Funk-Jazz vom Feinsten, made in Paris!

Abb.: Abdullah Ibrahim, Manu Katché



Vorverkauf: www.ticketcorner.com, Abos: www.jazzfestivalbasel.ch

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS
SAMSTAG LIVE

jeweils 20.30

Mark Sherman Quartet (Abb. oben)

Fr 5./Sa 6.3.

Nach einem Studium an der Julliard School of Music und 25 Jahren als Begleiter von Grössen wie Liza Minelli, Chick Corea etc. sowie als Komponist, Produzent und Arrangeur konzentrierte sich Mark Sherman in den letzten Jahren auf sein eigenes Quartett, für das er drei ebenso hochkarätige Mitmusiker gewinnen konnte. Mit ihnen nahm er bei uns vor zwei Jahren sein Doppel-Live-Album «@The Bird's Eye» auf.

Mark Sherman: vibes, Allen Farnham: piano, Dean Johnson: bass, Tim Horner: drums

Tobias Meinhart (2. Abb. v. oben) **Quartet featuring Domenic Landolf/Andy Scherrer**

Di 9./Mi 10.3.

Jung an Jahren, aber reich an Talent, Können und auch bereits Erfahrung sind die vier Protagonisten der Band, deren Erstlings-CD «A Day in Langnau» einige wunderschöne Interpretationen von Kompositionen Duke Ellingtons, Wayne Shorters und anderer mehr zu bieten hat. Die Zusammenarbeit mit den Koryphäen Andy Scherrer und Domenic Landolf bei unseren Konzerten dürfte für spannende, intensive und gehaltvolle Dialoge und Momente sorgen.

Tobias Meinhart: tenorsax, Domenic Landolf: tenorsax (9.), Andy Scherrer: tenorsax (10.), Lorenz Kellhuber: piano, Olivier Hein: bass, Gabriel Hahn: drums

Mats-up 5 (3. Abb. v. oben)

Fr 12./
 Sa 13.3.

Seine neuen Kompositionen setzt Bandleader Matthias Spillmann denn auch gleich mit drei neuen Mitmusikern um, und was er mit ihnen zum runden, perfektionierten Klingen bringt ist noch mitreissender als der frühere, eh schon exquisite Bandsound. Von lyrischen, filigranen Farbtupfern bis zu stimmungsgewaltigen, expressiven Eruptionen, vom homogen eingespielten Miteinander bis zum solistisch-improvisatorischen Höhenflug – die fünf individuell ebenso wie gemeinsam starken Musikerpersönlichkeiten lassen mit frischer Unternehmungslust, unzähligen Ideen, fundiertem technischem Können und aufeinander gerichteter Sensibilität eine Klangwelt entstehen, in der man stundenlang verweilen möchte. Matthias Spillmann: trumpet/flughorn, Reto Suhner: alto-/soprano-/tenorsax/alto clarinet, Marc Méan: piano, Raffaele Bossard: bass, Dominic Egli: drums

In Zusammenarbeit mit Trijaz: Jazzhaus – Les Dominicains – bird's eye: Tingvall Trio

Do 25.3.

Die Kompositionen, allesamt aus der Feder des ursprünglich schwedischen Bandleaders und Pianisten Martin Tingvall stammend und mit dem Element Wasser in Beziehung stehend, bieten dem akustischen Trio grosszügige Freiräume, die die drei Könnern mit unverbrauchter Energie, lustvoller Fantasie und stilsicherer Zielstrebigkeit zu nutzen wissen. Von elegischen nordischen Balladen über groovebetonte Stücke bis zu rockigen Songs spannt sich der Bandsound, der aus der Besonnenheit ruhiger, zarter Töne genauso schöpft wie aus kraftvollen, intensiven Passagen. Martin Tingvall: piano (Abb. unten), Omar Rodriguez Calvo: bass, Jürgen Spiegel: drums



the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

CAMERATA VARIABLE BASEL

RUSSLANDZYKLUS III
Tote Seelen

Do 25.3., 20.00
Gare du Nord,
Schwarzwaldallee 200

Mi 31.3., 19.30
Helferei Grossmünster,
Zürich



Die Musik dieses Programms spielt vor dem ernsten Hintergrund ihrer Gefährdung durch politische Systeme im 20. Jahrhundert. Shostakovich mahnte wiederholt, die Opfer der stalinistischen Gulag nicht zu vergessen, und so wird nebst seinen Präludien als Stellvertreter für die Musik aller namenlosen gebliebenen Komponisten Aleksandr Vepriks «Lieder für die Toten» für Bratsche und Klavier zu hören sein. Veprik war ein Protagonist der nationalen jüdischen Schule in Russland und eine ihrer grossen Hoffnungen. Weiter stehen Werke zweier Österreichischer Komponisten, deren Arbeit zunehmend durch den aufkommenden Nationalsozialismus erschwert wurde, auf dem Programm: Franz Schreker und Alban Berg. In der Tondichtung «Litanie» für Klaviertrio von Paul Juon beschäftigt sich dieser mit der russischen Orthodoxie. Das Werk ist eine wertvolle Hommage an dieses älteste russische Kulturgut.

Alban Berg Adagio aus dem Kammerkonzert für Violine, Klarinette und Klavier **Franz Schreker** Der Wind für Klarinette, Violine, Cello, Horn und Klavier **Dmitri Shostakovich** Aus: Vierundzwanzig Präludien op. 34 für Klavier Solo **Alfred Schnittke** Stille Musik für Violine und Cello **Paul Juon** Litanie op. 70 für Klaviertrio **Olivier Messiaen** Appell interstellaire für Horn solo (aus Des Canyons aux Étoiles) **Aleksandr Veprik** Songs of the dead op. 4 für Viola und Klavier

Mit: Karin Dornbusch (Klarinette), Laszlo Szlavik (Horn), Helena Winkelmann (Violine/Viola), Christoph Dangel (Violoncello), Stefka Perifanova (Klavier). Eintritt: CHF 30/15, Bar offen

Vvk: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96, ticket@bideruntanner.ch, www.bideruntanner.ch

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

KONZERT

So 21.3., 19.00

Vorkonzert: 17.45–18.15
Stadtcasino Basel
Musiksaal

«Ring um die Sinfonie!»

Sowohl Gustav Mahler – dessen 150. Geburtstag wir feiern – als auch Johannes Brahms rangen lange mit der sinfonischen Form. Mahler näherte sich seinen grossen Zielen über die Komposition einer Vielzahl von Liedern. Brahms experimentierte über zwanzig Jahre mit Chor- und Kammermusikwerken, bis er mit seiner 1. Sinfonie einen genuinen Gegenentwurf zu den klassischen Vorbildern vorlegte.

Im Vorkonzert singen und spielen die Klassen 3a und 4b der Primarschule Sevogel Frühlingslieder aus verschiedenen Ländern. Musikalische Grundkurse – Musik-Akademie Basel. Leitung: Christa Andres

Ann-Katrin Naidu, Alt (Abb. oben) | Männerstimmen Basel | Simon Gaudenz, Dirigent (Abb. unten)

Johannes Brahms Rhapsodie für Alt, Männerchor und Orchester op. 53

Gustav Mahler Rückert-Lieder

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 1 c-moll op. 68

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner, Musik Wyler, Bankplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und fast alle Basler Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende.

Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis, www.collegiummusicumbasel.ch



KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

KONZERT

Di 16./Mi 17.3., 19.30
Stadtcasino Basel,
Hans Huber-Saal

Das Guarneri Trio Prag ist für seine Klangkultur, Virtuosität und Interpretationskunst international bekannt. Es spielt seit nun 24 Jahren in ursprünglicher Besetzung, was auch etwas über die hohe menschliche Qualität der Musiker und ihr gefestigtes Verhältnis zueinander aussagt. Das Konzertprogramm von Basel trägt den persönlichen Wünschen der Mitbegründerin von K 1/2 8 Rechnung: mit Kompositionen von Joseph Haydn, Dmitri Shostakowitsch und Franz Schubert wählte sie Meisterwerke der Klassik, Moderne und Romantik.

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96 (Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00)
ticket@bideruntanner.ch, www.bideruntanner.ch
Info: www.guarneritrioprague.com, www.khalbacht.ch



tulpenbaum



eucalyptus



gelbwurz



für den Frühling ...

WERKRAUM WARTECK PP

mehr >>> www.werkraumwarteckpp.ch

Burgweg 7–15
CH-4058 Basel

T 061 639 34 39
F 061 639 34 38

BASLER BACH-CHOR

JOHANN SEBASTIAN BACH Johannes-Passion BWV 245

Fr 12.3., 20.00
Sa 13.3., 19.00
Martinskirche Basel

Bachs Johannes-Passion stellt den Gedanken an die Erlösung des Menschen durch die Heil bringende und Heil stiftende Erlösungstat Christi ins Zentrum. Bach komponierte die Johannes-Passion 1723 als erstes bedeutendes Werk für seine neue Wirkungsstätte Leipzig. Trotz eines recht kleinen Instrumentariums erleben wir in dieser Passion eine subtile und abwechslungsreiche Instrumentation. Jede Arie findet neue Klangfarben, die den Affekt verdeutlichen. Bachs Textauslegung reicht von der Ausmalung einzelner Worte bis zur rhetorisch-eindringlichen Predigt ganzer Sätze. Er verwendet die gesamte Symbolsprache seiner Zeit, die eine rhetorische Aussage mit einem musikalischen Motiv verbindet und so Sprache und Musik verschmilzt und zu gleichwertigen und gleichbedeutenden Partnern erhebt.

Nuria Rial (Sopran), Martin Oro (Altus),
Gerd Türk (Tenor), Valentin J. Gloor (Tenor),
Stefan Vock (Bariton), Marian Krejcik (Bass)

Barockorchester Capriccio Basel
Leitung: Joachim Krause

Werkeinführung 1 Std. vor Konzertbeginn in der
Martinskirche



Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96, Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn
www.baslerbachchor.ch

BASLER MÜNSTERKANTOREI

STABAT MATER Joseph Haydn (1732–1809)

Karfreitag 2.4., 18.00
Münster Basel

Mit dem Stabat Mater kommt ein frühes Werk Joseph Haydns zur Auf-führung, eines der Lieblingsstücke des damals 35-jährigen Komponisten. Haydn erzählte später, er habe es als Erfüllung eines Gelübdes nach einer schweren Krankheit geschaffen. Obwohl heute wenig bekannt, war es das Werk, mit dem sich sein Ruf als Vokalkomponist in ganz Europa ausbreitete. Der Text besteht aus einer sogenannten «Sequenz», einer lateinischen Dichtung des 13. Jahrhunderts. Trotz des ernsten Themas – das Leiden der Mutter Jesu am Kreuz – strahlt das Werk durch eine expressive Melodie und kühne Harmonik eine heitere Gelassenheit aus. Zusammen mit der Basler Münsterkantorei musiziert das bekannte Barockorchester Capriccio Basel. (Kollekte)

Christine Esser (Sopran), Stefanie Irányi (Alt), David Munderloh (Tenor),
Markus Volpert (Bass) | Basler Münsterkantorei, Barockorchester Capriccio
Leitung: Stefan Beltinger

Weitere Infos: bmk-bs.ch



BASLER GESANGVEREIN

VERDI-REQUIEM

Karfreitag 2.4., 17.00
Stadtcasino Basel

«Totenmessen gibt es so viele! Es ist unnütz, ihnen noch eine hinzuzufügen», hatte Verdi einmal geäußert, als die Rede auf ein Requiem von seiner Hand gekommen war. Doch der Tod des hoch verehrten Dichters Alessandro Manzoni erschütterte ihn dermassen, dass der Gedanke, ihm ein Requiem zu schreiben, in überwältigender Weise Gestalt annahm. In knapp einem Jahr komponierte Verdi eine Totenmesse, die in ihrem Tiefgang höchstens noch mit Mozarts letztem Werk zu vergleichen ist. Erschütterung bis hin zu grösster Begeisterung bilden die Bandbreite der Gefühle, die sich beim Hören dieses grandiosen Werkes einstellen. Verdis Requiem ist ein dramatisches Oratorium von gewaltigen Ausmassen, bei dem die opernhafte Elemente mit dem Strom emotionaler und geistiger Verkündung verschmelzen.

Marion Ammann (Sopran), Katja Starke (Mezzosopran), Harrie van der Plas (Tenor),
Vitalij Kowaljow (Bass) | Basler Sinfonieorchester
Musikalische Leitung: Adrian Stern



Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
Konzertkasse T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

CINEMA QUERFELD – 5. INTERKULTURELLES KINOFESTIVAL IM QUERFELD

PROGRAMM	Fr 12.3.	Apéro	ab 18.30
Fr 12.–So 14.3.		Kurzfilm «Aschenbrüder» (Schweiz, Steve Walker & Markus Heiniger, 2006) Zwei Brüder müssen einen aussergewöhnlichen Wunsch ihres verstorbenen Vaters erfüllen. Eigentlich können sie sich nicht ausstehen. Abendessen (kurdische & italienische Spezialitäten), Kaffee & Kuchen	19.00
Querfeld-Halle Dornacherstr. 192		«Nachbeben» (Schweiz, Stina Werenfels, 2006) Tragikomische Geschichte eines Investmentbankers, der alles verloren hat, aber nicht dazu stehen kann. Bar, Kaffee und Kuchen	19.30 20.30
		Kurdischer Volkstanz	22.00 22.30
		Kurzfilm «Mein Kerker, mein Haus» (Kurdistan, Mono Khalil, 2009) Ein Film über kurdische Familien, die mangels Alternativen in einem Gefängnis wohnen. In Anwesenheit des Regisseurs.	23.00
	Sa 13.3.	Apéro	ab 17.00
		Kurzfilm «Hekurishtja» (Kosovo, Burim Haliti, 2008, Albanisch mit englischen Untertiteln) Skurrile Alltagsgeschichte um Vater und Sohn, die Eisenhändler oder eher Eisendiebe sind. In Anwesenheit des kosovarischen Filmproduzenten. Albanischer Apéro	17.30 18.00
		Kurzfilm «Krizja Globale» (Kosovo, Ilir Kabashi, 2009, Albanisch mit englischen Untertiteln) Der Film erzählt, wie die globale Krise auch das Leben im Kosovo beeinflusst. In Anwesenheit des kosovarischen Filmproduzenten. Abendessen (tamilische & westafrikanische Spezialitäten), Kaffee & Kuchen	18.30 19.00
		«Ouaga Saga» (Burkina Faso, Dani Kouyaté, 2005) Komödie über den Alltag und die Träume einer Bande von Jugendlichen in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso. Bar, bolivianische Snacks, Kaffee & Kuchen	20.00 21.30
		«La estrategia del caracol» (Kolumbien, Sergio Cabrera, 1993) Der Besitzer eines Mietshauses zwingt die Bewohner, auszusziehen. Sie wehren sich mit einem raffinierten Trick.	22.00
	So 14.3.	Brunch und kleines Frühstück	10.00
		«Cinema Paradiso» (Italien/Frankreich, Giuseppe Tornatore, 1988) Toto durfte als kleiner Junge dem skurrilen Filmvorführer Alfredo helfen. Dieser vermacht Toto bei seinem Tod ein überraschendes Geschenk.	11.45
		Alle Filme bis auf zwei kosovarische Kurzfilme in Originalsprache mit deutschen Untertiteln Eintritt: CHF 10 pro Abend (ohne Konsumation); Sonntag: Film gratis, Brunch CHF 15 (Kinder CHF 7)	
		Vorverkauf: Buchhandlung & Kaffeebar nasobem, Frobenstr. 2 (Ecke Güterstr.), 4053 Basel, T 061 271 22 23, www.nasobem.ch Querfeld-Halle, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, www.querfeld-basel.ch	



«Nachbeben», von
Stina Werenfels

STADTKINO BASEL

JOHNNY DEPP	«One of god's rare prototypes.» – Was Johnny Depp als Raoul Duke in «Fear and Loathing in Las Vegas» über seinen schmerzbäuchigen Kompagnon Dr. Gonzo sagt, das könnte man auch über ihn selbst sagen: Schauspieler wie er sind selten. Sein Werk ist von bemerkenswerter Integrität. Das Stadtkino Basel würdigt Johnny Depps unermüdliche Lust an der schauspielerischen Herausforderung und seine künstlerische Offenheit mit einer umfangreichen Retrospektive.
MARCEL CARNÉ	In den späten Dreissigerjahren entstanden in Frankreich atmosphärisch dichte, oft von einer leisen Melancholie durchströmte Filme. Diesen «poetischen Realismus» prägte insbesondere der Regisseur Marcel Carné. Seine Filme sind durchwirkt von Sehnsucht und Vergeblichkeit und feiern gleichzeitig die Unbedingtheit der Liebe. Im Dichter Jacques Prévert fand Carné einen Seelenverwandten; gemeinsam schufen sie elegische Meisterwerke wie «Les enfants du paradis», «Quai des brumes» und «Hôtel du Nord». Das Stadtkino Basel widmet dem grossen Regisseur eine Hommage.
SÉLECTION LE BON FILM	«Pazar» von Ben Hopkins «Pazar» erzählt die ewige Geschichte vom kleinen Händler, vom Handeln und Verhandeln, vom Leben und Überleben. Der Film schlägt den Bogen von den orientalischen Händlern uralter Erzählungen über Mutter Courage bis in unsere Zeit der Globalisierung, in der die Warenwirtschaft alle Lebensbereiche zu durchdringen scheint. Mit Witz, Herz und Verstand hat Ben Hopkins einen Film geschaffen, der das aussergewöhnliche Potenzial seiner Darsteller, allen voran Tayanç Ayaydin und Genco Erkal, voll nutzt.



«Don Juan DeMarco» (links),
«Pazar»

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

EYES WIDE OPEN
von Haim Tabakman

Aaron ist ein angesehener Händler und Familienvater in Mea Schearim, dem orthodoxen Viertel Jerusalems. Als eines Tages der charismatische Ezri auf der Suche nach Arbeit in seinem Laden steht, nimmt ihn Aaron bei sich auf. Doch der gut aussehende und talentierte Ezri weckt im Familienvater auch ein ungeahntes Verlangen – Aaron verliebt sich in den jüngeren Mann. Hin- und hergerissen zwischen Verantwortung und Leidenschaft droht dem tiefgläubigen Aaron der Boden unter den Füßen wegzubrechen. Eine spannende Geschichte über Liebe jenseits gesellschaftlicher und religiöser Schranken – und ein sensibles und berührendes Drama über die Suche nach Freiheit in sich selber.

Israel 2009. Dauer: 91 Min. Kamera: Axel Schnepapat. Musik: Nathaniel Mechaly. Mit Ran Danker, Zohar Strauss, Tinkerbelle, Tzahi Grad, Isaac Sharry u.a. Verleih Look Now!

**J'AI TUÉ MA MÈRE**
von Xavier Dolan

Der 16-jährige Hubert und seine Mutter Chantale zanken sich ständig. Er urteilt über sie mit Geringschätzung, sieht nur ihre geschmacklosen Pull-over, ihre kitschigen Hausdekorationen. Auf der anderen Seite stehen die Manipulationen und Schuldzuweisungen seiner Erzeugerin. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis der Konflikt eskaliert ... Wie soll man seine Eltern lieben, auf welche Art? Xavier Dolan hat als 17-Jähriger das Drehbuch geschrieben und spielt Huberts Rolle mit Bravour!

Can. 2009. Dauer: 96 Min. Kamera: Stéphanie Weber-Biron. Musik: Nicolas S. L'Herbier. Mit Anne Dorval, François Arnaud, Suzanne Clément, Patricia Tulasne u.a. Verleih Filmcoopi



Vorführung mit anssl. freiem Assoziieren Fr 19.3., 20.30
(innerhalb des Zyklus «Hinter dem Bild», s. www.kultkino.ch)

ZWERGE SPRENGEN
von Christof Schertenleib

Der eine hat die Sicherheit gewählt, der andere das Risiko. Der eine hat seine Arztpraxis nur hundertachtzig Schritte neben dem elterlichen Pfarrhaus eröffnet, der andere zieht in der Welt herum und investiert in immer neue Unternehmungen. Eines aber hat sich für beide, für die heute 41-jährigen Zwillinge Hannes und Thomas Schöni, nie geändert: Am letzten Septembersonntag erscheinen beide bei ihren Eltern in Rüegsau im unteren Emmental, denn einmal jährlich trifft sich die Familie Schöni im alten Pfarrhausgarten, um gemeinsam Zwerge zu sprengen ...

Schweiz 2009. Dauer: 120 Min. Kamera: Attila Boa, Christian Iseli. Musik: Peter von Siebenthal. Mit Max Gertsch, Urs Bihler, Silvia Jost, Sara Capretti, Michael Neuenschwander u.a. Verleih Filmcoopi



Vorpremière anssl. Diskussion mit dem Regisseur Do 25.3., 18.30
und Michael Neuenschwander kult.kino atelier

PARTIR
von Catherine Corsini

Suzanne ist eine Frau um die 40. Mit ihrem Mann und ihren beiden jugendlichen Kindern führt sie ein beschauliches Leben in Südfrankreich. Doch der Müsiggang beginnt sie zu langweilen ... Als Suzanne und Ivan aufeinander treffen, ist die gegenseitige Anziehungskraft so stark, dass Suzanne beschliesst, ihr bisheriges Leben hinter sich zu lassen, um sich dieser verzehrenden Leidenschaft völlig hinzugeben.

F 2009. Dauer: 85 Min. Kamera: Agnès Godard. Mit Kristin Scott Thomas, Yvan Attal, Sergi López u.a. Verleih Xenix

**UNSERE OZEANE**
von Jacques Perrin, Jacques Cluzaud

Der neue Film von Jacques Perrin und Jacques Cluzaud («Le Peuple Migrateur») macht die Unterwasserwelt aus einer Perspektive erlebbar, die bislang unzugänglich war, und öffnet den Blick für die grossen Zusammenhänge des Lebens. Nach den Publikumserfolgen «Nomaden der Lüfte» und «Mikrokosmos» begeben sich die Regisseure Jacques Perrin und Jacques Cluzaud mit ihrer Dokumentation auf eine Entdeckungsreise in die noch weitgehend unerforschte und faszinierende Welt der Ozeane.

Dauer: 100 Min. Kamera: Luc Drion, Eric Børjesso, Didier Noiro, David Reichert, Yasushi Okumura u.v.a. Musik: Bruno Coulais. Dokumentation. Verleih JMH Distribution

**STORM**
von Hans-Christian Schmid

Am internationalen Gerichtshof von Den Haag steht der Prozess gegen einen Kommandanten der serbischen Armee in der entscheidenden Phase. Chefanklägerin Maynard ist sich sicher, den mutmasslichen Kriegsverbrecher seiner gerechten Strafe zuzuführen, als der Wahrheitsgehalt der Aussagen ihres Hauptzeugen Alen von der Verteidigung in Zweifel gezogen wird. Eine Bestandsaufnahme vor Ort lässt das Lügengebäude, das Alen für den Prozess zusammengezimmert hat, jäh zusammenbrechen. Wochenlange juristische Arbeit ist für die Katz, weil der Bus, in dem Frauen deportiert wurden, nicht so um die Ecke fahren konnte, wie Alen es gesehen haben will. Alen bringt sich infolgedessen aus Verzweiflung um. Maynard gibt sich aber noch nicht geschlagen. Es gelingt ihr, Alens Schwester Mira zu einer Aussage vor Gericht zu bewegen.

D/DK 2009. Dauer: 110 Min. Kamera: Bogumil Godfrejow. Musik: The Notwist. Mit: Kerry Fox, Anamaria Marinca, Stephen Dillane, Rolf Lassgård u.a. Verleih: Cineworx

Vorpremière mit dem Regisseur So 7.3., 14.30, im kult.kino atelier

«Eyes Wide Open», «J'ai tué ma mère»,
«Zwerge sprengen», «Partir» und «Storm»
(von oben nach unten)

MUSEUM TINGUELY

LE MOUVEMENT
Vom Kino zur Kinetik

bis So 16.5.

Vom 6. bis 30. April 1955 fand in der Galerie Denise René in Paris die legendäre Ausstellung <Le Mouvement> statt, deren Rekonstruktion nun im Museum Tinguely zu sehen ist. Das die Ausstellung begleitende Faltblatt <Le manifeste jaune> postulierte <Farbe – Licht – Bewegung – Zeit> als Grundlagen zur Weiterentwicklung der kinetischen Plastik. Bewegung als Ausdrucksmittel verband denn auch alle gezeigten Werke. Dennoch unterschieden sich die Reliefs und Skulpturen in <Le Mouvement> deutlich in ihrem Umgang mit Bewegung: Objekte, die sich erst durch die Bewegung des Betrachters im Raum entfalteten, waren von Yaacov Agam, Jesús Rafael Soto und Victor Vasarely zu sehen. Wiederum Yaacov Agam, dann Pol Bury, Robert Jacobsen und Richard Mortensen zeigten Werke, die durch aktiven Eingriff des Betrachters veränderbar sind. Von Jean Tinguely waren Werke ausgestellt, die sich motorgetrieben selbsttätig bewegen. Schliesslich wurde anlässlich der Ausstellung auch ein Daumenkino (<Flip Book>) von Robert Breer ediert. Neben diesen jungen künstlerischen Positionen – für einige markierte die Ausstellung den Beginn ihrer internationalen Karriere – waren mit Marcel Duchamps <Rotary Demisphere> von 1925 und mit Mobiles von Alexander Calder Werke vertreten, die einen Rückbezug zu kinetischen Experimenten der frühen Avantgarde lieferten.

Das anlässlich der Ausstellung der Galerie Denise René verteilte Manifest legte neben der Betonung von Bewegung als Erweiterung der künstlerischen Sprache in den klassischen Disziplinen auch ein besonderes Augenmerk auf das Kino: <Cinéma – die Kinematografie, wörtlich als <Auf-Zeichnung von Bewegung> zu übersetzen – war ein Feld künstlerischer Betätigung, von dem man sich in den 50er-Jahren (wieder) neue Impulse und Möglichkeiten versprach. Zwar enthielt die Ausstellung selbst keine Filmpräsentationen, doch im Rahmenprogramm fand eine Filmvorführung statt, die, ausgehend von Klassikern des abstrakten Experimentalfilms der 1920er-Jahre aus Deutschland und Frankreich, von Viking Eggeling und Henri Chomette, auch Filme von Oskar Fischinger, Len Lye und Norman McLaren sowie zeitgenössische Produktionen von Breer, Jacobsen und Mortensen zeigte.

Das Filmprogramm von 1955 bildet die Brücke zum zweiten Teil der Ausstellung im Museum Tinguely, in dem nach den Quellen der kinetischen Kunst gefragt wird. Dabei wird nicht, wie in den meisten Abhandlungen zur kinetischen Kunst, zuerst die Entwicklung im skulpturalen Bereich zurückverfolgt, sondern im Medium Film.

Ausstellungs-Katalog: Le Mouvement. Vom Kino zur Kinetik. Hg Museum Tinguely, mit Beiträgen von Roger Bordier, Robert Breer, Thomas Tode, Roland Wetzel (Broschur Dt/ Engl. Ausgabe, ca. 24 x 28 cm, ca. 160 Seiten, ca. 50 Farbbabb. und 40 s/w-Abbildungen. ISBN 978-3-86828-122-4. Euro 18/CHF 31.90)

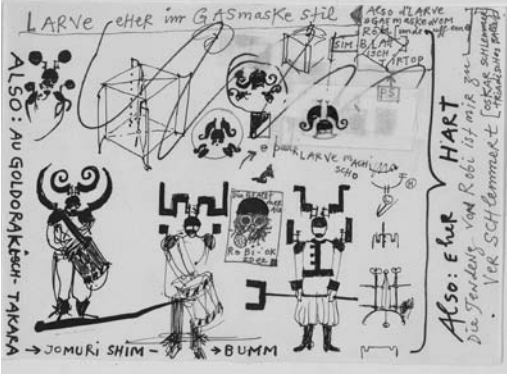


Abb.: Marcel Duchamp (links), Rotary Demisphere (Precision Optics), 1925. The Museum of Modern Art, New York. Gift of Mrs. William Sisler and Edward James Fund, 1970. © 2010, Succession Marcel Duchamp/ProLitteris Zürich, Digital Image © 2010, The Museum of Modern Art, New York/Scala, Florence Jean Tinguely, Entwürfe und Kommentare zu Larven und Kostümen der Kuttiebutzer, 1985. Sujet: Atompolizei Museum Tinguely, Basel, © 2010, ProLitteris Zürich, Foto: Museum Tinguely, Basel/Christian Baur, Basel

FASNACHT & KUNST
& TINGUELY

bis So 16.5.

Die Basler Fasnacht hat ihre heutige Form im Laufe der rund letzten hundert Jahre gefunden: Pfeifer, Tambouren, Tambour-major, Vortrab, Vorreiter, Chaise, Guggenmusiken, Wagencliquen. Diese Bestandteile gab es zwar bereits im 19. Jahrhundert, doch ihre heutige Kombination und die Sujetfasnacht haben sich erst im Laufe des 20. Jahrhunderts herausgebildet – in der Zeit also, seit das Fasnachts-Comité existiert und der Fasnacht einen gewissen organisatorischen Rahmen gegeben hat. Zu dessen 100. Geburtstag organisiert das Museum Tinguely eine als Hommage gedachte Ausstellung, welche <die Kunst> an der Fasnacht zum Thema hat.

VERANSTALTUNGEN

Einführung für LehrerInnen in die Sonderausstellung <Le Mouvement> Kosten: Museumseintritt Anmeldung erforderlich unter T 061 688 92 70	Mi 10.3., 17.30–18.45
Roche 'n' Jazz Kosten: Museumseintritt	Fr 26.3., 16.00–18.00
Öffentliche Führungen Deutsch Kosten: Museumseintritt	jeweils So 11.30
Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person	
Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70	
Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.	
Museumsbistro Das Museumsbistro <Chez Jeannot> liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58 Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00	

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch.
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)

FONDATION BEYELER

HENRI ROUSSEAU

bis So 9.5.

Einhundert Jahre nach dem Tod des französischen Malers Henri Rousseau (1844–1910) widmet die Fondation Beyeler diesem Pionier der klassischen Moderne eine Ausstellung mit rund 40 seiner Meisterwerke. Zu entdecken sind Rousseaus aussergewöhnlichen Portraits und seine poetischen Bilder von französischen Städten und Landschaften, in denen er im Alltäglichen den Übergang zum Geheimnisvollen sichtbar macht. Höhepunkt der Ausstellung ist eine bedeutende Gruppe von Rousseaus berühmten Dschungelbildern. Nie hat er einen Urwald gesehen, umso phantasievoller und farbenprächtiger erschuf er sich den Dschungel und seine exotischen Bewohner in seiner Malerei.

Tierische Führungen für Gross und Klein
in der Ausstellung «Henri Rousseau»

jeden So
bis 9.5., 11.00–12.00

Rousseau am Abend

Fr 5.3., 18.00–21.00

Sie haben die Möglichkeit, die Ausstellung «Henri Rousseau» am Abend zu geniessen. Das Museum bleibt bis 21.00 Uhr geöffnet. Gratis Eintritt bis 25 Jahre. Kuratorenführung um 18.30–20.00, Art + Dinner mit Führung um 19.00 Uhr und anschliessendem 3-Gang-Dinner ab 20.00 Uhr.

Jungle Scenes

Do 11.3., 19.30–21.00

Konzert mit Pierre Favre, Soloperkussionist

GÜNTHER FÖRG

bis Mo 5.4.

Für die Fondation Beyeler hat Günther Förg (geb. 1952) eine stringente Bildinszenierung geschaffen, in der er Wandmalerei und 21 Fotografien in einen vibrierenden Stimmungsraum überführt.



Henri Rousseau
Les joueurs de football, 1908
Die Ballspieler
Öl auf Leinwand, 100,3 x 80,3 cm
Solomon R. Guggenheim Museum, New York

Online-Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort. Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

KUNSTMUSEUM BASEL

ALBERT MÜLLER Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen und Druckgraphik

bis So 9.5.

Der Basler Künstler Albert Müller (1897–1926) gilt als ein Hauptvertreter des Schweizer Expressionismus. Sein umfangreiches Œuvre entstand in Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Avantgarde. So verarbeitete er Anregungen von Louis Moilliet und Edvard Munch, bis 1923 die Begegnung mit dem Werk Ernst Ludwig Kirchners und schliesslich auch die Freundschaft mit diesem Künstler zum Ausgangspunkt für seine Bildsprache gerieten. In rascher Folge schuf Müller nun Landschaftsbilder und Variationen zum Thema der menschlichen Figur. Es entstanden mit energischem Strich gezeichnete Skizzen, Aquarelle in kräftigen Tönen und aus hart aneinandergefügte Farbflächen komponierte Gemälde. Auch seine bewusst grob geschnitzten und dadurch umso ausdrucksstärkeren Holzskulpturen versah Müller zumeist mit einer farbigen Fassung. Eine wichtige Rolle spielte die Druckgraphik, seien es Holzschnitte mit ihren effektvollen Kontrasten oder Radierungen, bei denen der Künstler nicht selten reich abgestufte Grautöne einsetzte. In der Silvesternacht 1924/25 gründeten Müller, Hermann Scherer und Paul Camenisch die Künstlervereinigung «Rot-Blau», um sich für bessere Ausstellungsmöglichkeiten und öffentliche Aufträge in Basel einzusetzen. Obschon er der Gruppe nur kurze Zeit angehörte, trug Müller nicht zuletzt in dieser Funktion entscheidend dazu bei, der Moderne in seiner Heimatstadt Geltung zu verschaffen. Aus dem Nachlass des früh Verstorbenen erwarb das Kupferstichkabinett bereits 1929 eine grössere Anzahl von Zeichnungen und Druckgraphiken – ein Bestand, der seither durch Ankäufe und Schenkungen wesentlichen Zuwachs erfuhr. Ergänzt um Gemälde und Skulpturen aus dem Besitz des Kunstmuseums bietet die Ausstellung einen repräsentativen Überblick zu Müllers Schaffen.

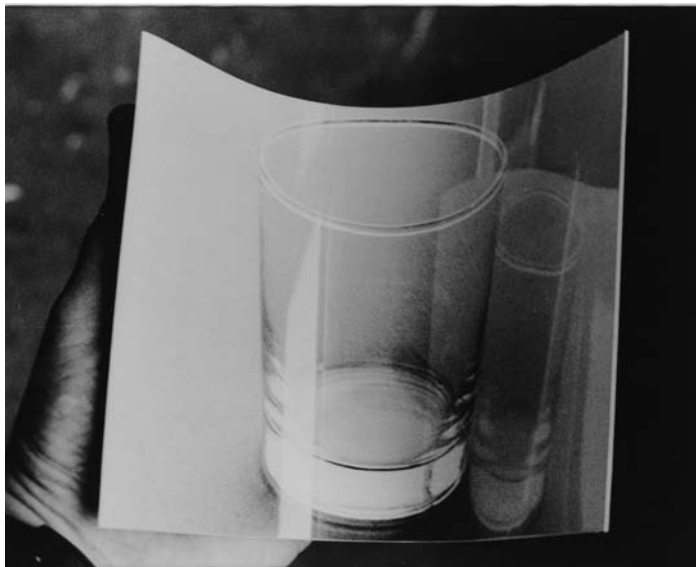
Führung in der Ausstellung
mit Gudula Metz
mit Christian Müller

jeweils Mi 12.30–13.15
Mi 10.3.
Mi 24.3.



Albert Müller, Grosse Tessinerlandschaft, 1925,
Kunstmuseum Basel

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU



Hugo Suter, Gekrümmtes Fotopapier, das abgebildete Glas spiegelnd, 1998. © Hugo Suter

SONDER-AUSSTELLUNGEN

Fiona Tan – Rise and Fall

bis So 18.4.

«Rise and Fall» vereint die neusten Foto-/Videoarbeiten von Fiona Tan. Die Künstlerin schafft berührende Porträts von Menschen und verbindet auf subtile Weise persönliche Empfindungen mit dem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext.

Hugo Suter – Fotografien 1969–2009

bis So 18.4.

Überblickt man das Schaffen von Hugo Suter, so fällt auf, dass sich der Künstler unterschiedlichster Medien und Verfahrensweisen bedient. Die Ausstellung beleuchtet den Stellenwert der Fotografie in seinem Werk. In einer Zeit unablässiger Erkundungen und Relativierungen der Welt wurde die Kamera für Hugo Suter zu einem unerlässlichen Arbeitsinstrument.

Abstraktionen II – Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung

bis So 1.8.

Das Aargauer Kunsthaus hat in den vergangenen Jahrzehnten das Spektrum der konstruktiven, konkreten und radikalen Kunst in verschiedene Richtungen ausgelotet. Parallel dazu konnte die Sammlung durch Ankäufe und grosszügige Schenkungen ausgebaut werden. Der reiche Fundus erlaubt es, die Werke in immer neue Dialoge zu setzen.

Caravan 1/2010 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Nathalie Bissig

bis So 18.4.

Die Ausstellungsreihe «Caravan – Ausstellungsreihe für junge Kunst» bietet dem Publikum Begegnungen mit einer jungen und noch nicht etablierten Schweizer Kunstszene.

PERMANENTE AUSSTELLUNG

Das Aargauer Kunsthaus beherbergt eine der schönsten und umfassendsten öffentlichen Sammlungen neuerer Schweizer Kunst. Wie nirgendwo sonst kann man ihr hier in ihrer grossen Vielfalt begegnen, vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die unmittelbare Gegenwart. Der repräsentative Teil der Sammlung ist ständig ausgestellt. Der dynamische Umgang mit den reichen Beständen der Aargauer Kunstsammlung verspricht immer wieder neue Blickwinkel und interessante Ausstellungserlebnisse.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Fiona Tan	Madeleine Schuppli Nadja Baldini Astrid Näff Kathrin Weilenmann	Do 18.3., 18.30 So 7./21.3., 11.00 So 14.3., 11.00 Do 25.3., 18.30
Hugo Suter	mit Stephan Kunz mit Annette Bürgi	Do 11.3., 18.30 So 28.3., 11.00
Abstraktionen II	mit Stephan Kunz	Do 4.3., 18.30
Sammlung	mit Annette Bürgi, inkl. Gratis-Kaffee	Mi 3.3., 15.00
Bild des Monats	Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Brigitte Bovo: Daniel Spoerri, Ohne Titel, 1964	jeweils Di 12.15–12.45 Di 2./9./16./23./30.3.
Kunstvermittlung	Kunst-Pirsch Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen.	Sa 6./13./20.3. für 9-13jährige Kinder, 10.00–12.30 für 5-8jährige Kinder, 13.30–15.30
	Kunst-Picknick Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung mit anschliessendem Sandwich	Do 18.3., 12.00–13.30
	Kunst-Ausflug Mit der ganzen Familie ins Kunsthaus	So 28.3., 14.00–16.00
	Kunst-Eltern Für Eltern von Kleinkindern Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden	Mi 31.3., 9.00

LANDKINO

JOHNNY DEPP

jeweils 20.15

Im Landkino zeigen vier Filme das erstaunliche Talent des Schauspielers Johnny Depp. «Sweeney Todd» wird exklusiv im Landkino gezeigt.

«**Sweeney Todd**» USA 2007, 116 Min. E/d/f, Regie: Tim Burton Do 4.3.
Mit Johnny Depp, Helena Bonham Carter, Alan Rickman, Timothy Spall, Sacha Baron Cohen

«**Finding Neverland**» USA/Grossbritannien 2004, 106 Min. 35 mm. E/d/f, Regie: Marc Forster Do 11.3.
Mit Johnny Depp, Kate Winslet, Julie Christie, Radha Mitchell, Dustin Hoffman

«**Fear and Loathing in Las Vegas**» USA 1998, 118 Min. 35 mm. E/d/f, Regie: Terry Gilliam Do 18.3.
Mit Johnny Depp, Benicio Del Toro, Tobey Maguire, Ellen Barkin, Gary Busey

«**What's Eating Gilbert Grape**» USA 1993, 118 Min. 35 mm. E/d/f, Lasse Hallström Do 25.3.
Mit Johnny Depp, Leonardo DiCaprio, Juliette Lewis, Mary Steenburgen, Darlene Cates



«Sweeney Todd»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17

JUNGES THEATER BASEL

SCHAM

frei nach

«Frühlings Erwachen» von Frank Wedekind

Mi 3.–Fr 5./Mi 10.–Fr 12./
Mi 17.–Fr 19./Mi 24./
Do 25.3.
jeweils 20.00

junges theater basel
Kasernenareal

Melchior glaubt weder an Selbstlosigkeit, noch an Liebe. Er untersucht alles mit kühlem Verstand. Wendla findet ihn trotzdem anziehend. Ihre Freundin Martha mag eher Moritz. Sein Blick lässt sie ahnen, dass er tiefer Gefühle fähig ist. Doch Moritz weiss noch nicht einmal, wie er den Anforderungen der Schule gerecht werden soll – geschweige denn denen eines Mädchens. Und er möchte es doch allen recht machen! Wendla ist da anders. Sie ist zwar nicht so schamlos wie Ilse, aber auf jeden Fall neugierig. Bisher war das Leben ein Spiel. Warum sollte es nicht so weitergehen?

Regie: Matthias Mooij | Mit: Lucien Haug, Marco Jenni, Hans Jürg Müller, Annina Polivka, Andrea Scheidegger, Nina Wagner

April: Mi 14.–Fr 16./Mi 21.–Fr 23./Mi 28.–Fr 30.4.



Reservation & Infos: www.jungestheaterbasel.ch, T 061 681 27 80, jungestheaterbasel@magnet.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

«Kleine Eheverbrechen»

Eric-Emmanuel Schmitts Bestseller inszeniert als faszinierendes Figurenspiel. Lebensgrosse Puppen, raffiniert gewobene Dialoge – ein abgründiges Spiel mit der Wahrheit!

Premiere: Fr 26.3., 20.00
Sa 27.3., 20.00
So 28.3., 17.00

«Guet Nacht Lilli!» Gastspiel Figurentheater Barbara Gyger

Ein neues Stück für nimmermüde Kinder ab 4 Jahren, ihre Geschwister und Babysitter. Gespielt mit vielen Kissen!

Premiere: Sa 6.3., 15.00
So 7./Mi 10.3., 15.00

«Die glaini Häx» Preusslers Klassiker gespielt in Baseldytsch mit Fadenmarionetten, für Kinder ab 6 Jahren.

Sa 13./So 14./Mi 17./
Mi 31.3., 15.00

«Das kleine Ich bin ich»

Neueste Inszenierung des BMT für Kinder ab 4 Jahren. Begleitet das bunte Tier auf der Suche nach seinem Namen!

Sa 20./So 21.3., 15.00
Letzte Vorstellungen!

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch. Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



«Kleine Eheverbrechen»

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTA

«UNTERTAGBLUES»

von Peter Handke
Schweizer
Erstaufführung

Premiere:
Mi 3.3., 20.00

Eigenproduktion NTA und Sprachhaus M

Die U-Bahn ist eine eigene Welt. «Untertagblues» ist die «Tirade» des Wilden Mannes, der in der U-Bahn metaphorisch durch die ganze Welt reist. Alles was er für sein Leben braucht, findet er in der U-Bahn: Menschen. Ein- und Aussteigende werden von ihm in einer metaphorischen Sprache beobachtet und «besprochen». Ein eigener Kosmos entsteht, der radikal auf existenzielle Lebensfragen zielt, ohne dabei den Humor zu verlieren. Zuletzt wird der Wilde Mann von der Wilden Frau konfrontiert, belehrt und verwandelt ...

Mit Georg Darvas sowie Jonas Darvas, Noemi Niederberger, Maria Marggraf, Priska Pfister, Carmen Stocker
Musik: David Hohl, Regie: Sandra Löwe

Do 4./So 7./Di 9./Mi 10./So 14./Di 23.–Do 25./Sa 27./So 28.3.
jeweils 20.00, So 18.00

Vvk: T/F 061 702 00 83, Amthausstr. 8, info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch;
Bider & Tanner Basel; Droga Drogerie Dornach; www.ticketino.com. Kasse & Bar 1 Stunde vor Beginn



THEATER PALAZZO LIESTAL

PROGRAMM	Thomas C. Breuer (D) «Pfeffer & Salsa» Eine scharfe Mischung Wortkabarett. «Pfeffer & Salsa» ist das Jubiläumsprogramm des Kabarettisten Breuer, der seit mehr als 30 Jahren die Bühnen bereist.	Fr 5.3., 20.30
	Figurentheater Michael Huber Liestal «Circus Huketi» Ein kleiner, ganz besonderer Zirkus schlägt sein Zelt auf: Der Vorschlaghammer ist der Direktor, die Arbeitshandschuhe sind die Clowns Für Kinder ab 5 Jahren.	So 7.3., 11.00
	Die Impronauten (BS) Die Improvisationstheater-Gruppe spielt Szenen, die das Publikum mitbestimmen und bewerten kann. Theater – spontan – lebendig – überraschend.	Fr 12.3., 20.00
	Konzert TanTango Fünf junge Amateur-Musikerinnen u.a. aus der Region spielen traditionellen und neuen Tango. Ab 21 bis 24 Uhr Tangotänzen mit DJ Roberto Lehner.	Di 30.3., 20.00



Thomas C. Breuer

Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, Poststrasse 2. Reservationen: T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

THEATER AUF DEM LANDE

**EIN TAG MIT
HERRN JULES**

Fr 12.3., 20.15
Trotte Arlesheim

Ein Theaterstück nach dem Roman von Daniel Broeckhoven
Schweizerische Erstaufführung mit Ruth Oswald und Nic Aklin.

Eine Geschichte vom Ende eines gewöhnlichen Ehelebens, mit viel Sinn für schwarzen Humor. Eine Geschichte über die Liebe, die ein Leben lang hält. Ein Tag wie kein anderer. Unwiederholbar, zärtlich, seltsam und voller Poesie.

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch / Reservation: info@tadl.ch



THEATER PASSEPARTOUT

**SCHEENI BSCHÄRIGE
(Season's Greetings)
von Alan Ayckbourn**

Fr 19.–So 21.3.
Fr 26.–So 28.3.
jeweils 20.00
So 17.00

Am Abend des 24. Dezember laufen die Weihnachtsvorbereitungen im Haus von Neville und Belinda auf Hochtouren. Wie jedes Jahr haben sie zu Weihnachten Verwandte und Freunde eingeladen, um gemeinsam mit ihnen das Fest der Liebe zu begehen. Clive, ein erfolgreicher Schriftsteller, betört die Damen. Bernhard möchte sein Puppenspiel aufführen. Harvey in Ruhe Fernsehen. Rachel ihre Zuneigung zu Clive zeigen. Phillys trinkt gerne ein Schlückchen. Eddie versucht seiner Frau aus dem Weg zu gehen. Pattie zickt herum ... Für Eskapaden ist gesorgt ... und noch eine Bescherung ...

Am Samstag mit Nachtessenmöglichkeit ab 18.30

Pfarrheim St. Nikolaus, Gartenstrasse 16, Reinach. Nur Abendkasse.
Reservation: T 078 875 42 34 oder www.theater-passepartout.ch



ZUM SCHWARZE GYGER – THEATER IN ALLSCHWIL

**«EIN ENGEL KOMMT
NACH BABYLON»
Komödie von
Friedrich Dürrenmatt**

Premiere:
Fr 12.3., 20.00
Calvinhaus,
Baslerstrasse 226,
Allschwil
(Tram 6 bis Kirche)

Dürrenmatt erzählt uns eine märchenhaft anmutende Geschichte. Die heitere und doch besinnliche Komödie handelt vom Engel, der von Gott auf die Erde gesandt wird mit dem Auftrag, ein eben erst von Gott erschaffenes Mädchen dem ärmsten Bettler der Erde zu bringen. Das Theaterstück handelt von Macht und Ohnmacht der Machthaber, von der Unschuld einer jungen Frau, von dichtendem Volk und von der Weisheit eines Bettlers.

Regie: Marc Schmassmann

Weitere Vorstellungen:
Sa 13./So 14./Mi 17./Fr 19.–So 21./Mi 24./Fr 26.3.
Derniere: Sa 27.3.
jeweils 20.00, So 16.00

Bistro «Babylon» eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet



Peter Jesse-Clemann

Karten bei Buch Wigger, Allschwil, T 061 481 34 35

GOETHEANUM-BÜHNE


PROGRAMM	«Die Kristallkugel»	Premiere: Fr 5.3., 20.00
	Ein Märchen der Brüder Grimm für Kinder ab 5 Jahren	So 21.3./Sa 29.5. 16.30
	Wer möchte nicht auch einmal einen Hut besitzen, den man nur aufsetzen muss, und schon werden einem alle Wünsche erfüllt?	
	So ergeht es in diesem Märchen dem dritten Bruder, der sich auf den Weg zum Schloss der Sonne macht. Von zwei Riesen, die sich streiten, bekommt er den Wunsch-Hut, setzt ihn auf und wünscht sich zum Schloss.	
	Und nun beginnt sein Abenteuer, denn er will ja dort die verzauberte Prinzessin erlösen. Dabei helfen ihm seine beiden Brüder, die ihre Mutter, die Zauberin, in einen Adler und einen Walfisch verwandelt hat. Wird er die Kristallkugel bekommen, mit der er alle erlösen kann? Wollt Ihr es wissen? Dann kommt und schaut Euch unser Märchen an!	
	Die Premiere des Märchens «Die Kristallkugel» findet im Rahmen des Seminars «Märchen erzählen – Märchen anschauen» (Freitag 5. bis Sonntag 7. März) am Goetheanum statt.	
	Goetheanum Eurythmie-Bühne; Carina Schmid, künstlerische Leitung	
	1. Komponistenportrait: Robert Schumann	Fr 12.3. 20.00
	Sonate Nr. 1 a-moll op. 105 für Violine und Klavier;	
	Fantasiestücke a-moll op. 73 für Violoncello und Klavier;	
	Fünf Stücke im Volkston op. 103 für Cello und Klavier;	
	Märchenbilder op. 113 für Viola und Klavier	
	Andrej Lomakin, Violoncello; Elena Petrova, Klavier	
	Miha Pogačnik: Konzert	Sa 13.3. 20.00
	Johann Sebastian Bach: Sonaten für Violine solo	
	Miha Pogačnik, Violine und Einführung	



Illustration: Celeste Roux

Goetheanum, Dornach, Info & Programmorschau: www.goetheanum-buehne.ch, Vorverkauf & Reservation: T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

KANTONSBIBLIOTHEK BASELSTADT

PROGRAMM	Andrea Gerster	So 7.3., 11.00 Zmorge-Tisch ab 9.00
	liest aus ihrem Roman «Dazwischen Lili» und ihrem Erzählband «Mimosa fliegt» In «Dazwischen Lili» erzählt Andrea Gerster aus der Perspektive von Ana, die ihre zunehmend demente Schwiegermutter Lili zu Hause betreut. Eine Idee ihres Mannes Reini, der Ana gar nicht erst gefragt hatte. Doch Ana ist mit der Pflege Lilis restlos überfordert und scheinbar machtlos gegen ihren karrierebewussten Ehemann, der längst ein Doppelleben führt und sowieso selten zu Hause ist. Hin- und hergerissen zwischen Wut und Mitleid, versucht Ana sich zu wehren und gerät dabei immer tiefer in eine seelische Krise. Schliesslich sind es ausgerechnet Lili und ihre Krankheit, die Ana ermöglichen, ihr Leben endlich selbst in die Hand zu nehmen. In dem Erzählband «Mimosa fliegt» geht es um Beziehungen und Empfindungen der Menschen von nebenan: Eine Frau verliebt sich in einen Bagger. Als sie ihren Eltern davon erzählt, schieben sich Bilder aus der Vergangenheit in das sonntägliche Ritual. Es sind Bilder aus der Kindheit, aber auch aus der Liebesbeziehung zu Claudia, die mysteriös und tragisch endete. So wie auch der Besuch bei den Eltern tragisch endet. Andrea Gerster lebt und arbeitet als freie Journalistin und Schriftstellerin in der Ostschweiz. Die wichtigsten Publikationen der mehrfach ausgezeichneten Autorin sind «Mimosa fliegt», Erzählungen (2009), «Dazwischen Lili», Roman (2008), und «Käfermanns Liebe», Erzählungen (2004). Freiwilliger Austritt	
	Jolanda Steiner verzaubert mit Märchen und Musik	So 14.3., 11.00 Zmorge-Tisch ab 9.00
	Ab 5 Jahren	
	Hommage an Carl Albert Loosli mit Pedro Lenz	Do 18.3., 19.30 Barbetrieb durchgehend bis 23.00
	Beat Sterchi und Fredi Lerch. Musikalische Begleitung mit «schön & fön». Urs Sibold (Blasinstrumente, Stimme, Perkussion u.a.) und Balts Nill (Schlagwerk, Saiten, Mundharmonika u.a.) Carl Albert Loosli (1877–1959) gehörte zu den bedeutenden Intellektuellen und Schriftstellern der Schweiz. Ich brauche nichts umzulügen, nichts zu verbergen – ich darf alles, die volle Wahrheit sagen, weil ich nichts zu verlieren, folglich auch nichts zu fürchten habe. (C.A. Loosli)	

Andrea Gerster (oben),
Carl Albert Loosli

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal, T 061 552 50 80, www.kbl.ch

THEATER ROXY

**POLAND POLAS
Formation Poe:son**

Premiere: Do 11.3., 20.00

Fr 12./Sa 13.3.
Mi 17.–Sa 20.3.
jeweils 20.00

Ein Warschauer Biergarten. Früher Abend.

Wer kennt es nicht. Man sitzt an einem warmen Frühsommerabend draussen irgendwo unter Blätterwerk, geniesst ein Bier, zwei oder drei, und dann kommt plötzlich das schmachthende Intro von Percy Sledges «When A Man Loves A Woman», nur dass da nicht Percy steht, sondern ein Babygesicht von einem jungen Mann, der sein ganzes «Innenleben» da auf dieser Karaokebühne zum Besten gibt, oder zumindest denkt, dass er es tut. Den Text des Refrains kann er auswendig, den Rest muss er ablesen. Percy, ich meine der richtige Percy, der Sledge, respektive die Begleitmusik zum richtigen Percy Sledge erinnert einen daran, wie man am Fenster stand, als man jung genug war, um noch schmachten zu können, und man sich fühlte wie die regennasse Strasse, weil der Typ nicht aufgetaucht ist. Das waren Zeiten mit Percy Sledge, Pink Floyd «Wish You Were Here» und Janis Joplin mit «Cry Baby»!

Michal, der polnische Karaoke-DJ, fordert die Gäste auf zu singen, raucht und singt solange selber, bis die Gäste sich genug Mut angetrunken haben und dann ... fangen die ersten an zu erzählen: über die Stimmen in der Wüste, über die kinderlosen Autofahrer beim Trampen, über die frische Kuhmilch und den Bernstein, über die Angst, kreativ zu sein, über das Rumjetten und wie es ist, auf der Grenze zu wohnen. Dass auf der Karaokebühne nicht nur gesungen, sondern auch erzählt wird, das ist das Spezielle an dem kantoresk-kaurismäkischen Abend.

www.poeson.ch

Scratches Konzert mit Sarah-Maria Bürgin und Sandro Corbat

20.3., nach der Vorstellung

**FLORESCENCIA
Flamencos en route**

Di 23.–Fr 26.3., 20.00

Eine Hommage an Susana und Antonio Robledo – 25 Jahre Tanzcompagnie Flamencos en route

Vor 25 Jahren gründete Brigitta Luisa Merki die Tanzcompagnie «Flamencos en route». Für die künstlerische Leitung konnte sie damals ihre Meisterin, die legendäre Tänzerin und Choreografin Susana, zusammen mit ihrem Ehemann, dem kongenialen Komponisten Antonio Robledo, gewinnen. Ihnen beiden widmet sie die Jubiläumsproduktion «Florescencia – Blütezeit».

«Verführung ist das richtige Wort, um die Arbeit der Compagnie Flamencos en route und auch ihre neuste Produktion «Florescencia» zu umschreiben. Verführung zum Sehen und Staunen, zur Hingabe an Musik, Gesang und an die Bildkraft des Tanzes.» (Aargauer Zeitung, 11.10.2009)

Geheimnisvolle Begegnungen

«Die Tänzerinnen und Tänzer ziehen das Publikum in ihren Bann. Sie setzen ihre überragende tanztechnische Meisterschaft ein, um Gefühle und Gemütszustände darzustellen und von Beziehungen und Erfahrungen zu erzählen. Sie erwecken Bewunderung für ihre perfekte Formgebung und berühren durch ihren Ausdruck, der unmittelbar nachzuempfinden ist.» (Der Landbote, 26.9.2009)

www.flamencos-enroute.com



Flamencos en route



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan)

VOKALENSEMBLE ACANTHIS

**DER ROSE
PILGERFAHRT
von Robert Schumann**Sa 20.3., 20.15
Kirche RümlingenSo 21.3., 17.00
Gemeindesaal
Gelterkinden

Ein romantisches Märchenoratorium in kammermusikalischer Besetzung führt das Vokalensemble Acanthis im Oberbaselbiet auf: «Der Rose Pilgerfahrt» von Robert Schumann (1810–1856). Die Musik zu der berührenden Geschichte einer Elfe, die das menschliche Leben durchwandert, ist zu Unrecht vergessen gegangen; birgt sie doch klangliche und gestalterische Qualitäten, welche die hohe Kunst des Liedschaffens Schumanns zeigt. Zu Beginn des Konzertes präsentiert das Vokalensemble sechs Balladen von Schumann auf Texte von Goethe, Eichendorff u.a.

Es wirken mit: Andrea Suter (Sopran), Carmela Calvano Forte (Mezzosopran), Simon Jäger-Vogel (Tenor), Stefan Vock (Bass-Bariton), Raffael Kuster (Klavier)

Leitung: Franziska Baumgartner-Meier



Details unter www.acanthis.ch. Reservierung: T 078 776 58 00 (SMS/Beantworter)
Abendkasse: geöffnet 1/2 Stunde vor Konzertbeginn

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM	Regina Zimet – Die Anne Frank des Veltlins Lesung mit dem Autor Marco Frigg	Fr 5.3., 20.00, im Bistro
	The Jumping Notes Dixieland Band Wenn die Töne springen, dann sind die Jumping Notes am Swingen! Kleines Frühstück inbegriffen. Tischreservation: T 061 761 31 22	So 7.3., 10.30
	Viktor Giacobbo persönlich * (Abb.) Was denkt er über die aktuellen Themen, was bewegt ihn und was bringt ihn zum Lachen?	Fr 12.3., 20.15
	Live Wire – AC/DC Coverrock vom Feinsten * Die beste AC/DC Coverrock Band der Schweiz im Alte Schlachthaus!	Sa 13.3., 21.00
	Theater-Pack – «Krabat» * Ein geheimnisvolles und zauberhaftes Theater für Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene	So 14.3., 17.00
	Figurentheater Birgit Gluth – «Es spukt in der Schlossküche» * Ein Familienanlass, Kinder ab 4 Jahren	So 21.3., 11.00/16.00
* Vorverkauf 3 Wochen im voraus: Kulturforum Laufen, Seidenweg 55, Laufen, www.kfl.ch .		



KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

PROGRAMM	Disco DJ le Beau – Oldies	Fr 5.3., 21.00
	Kinderkino: «Nachts im Museum 2» USA 2009, Spielfilm, 100 Min., ab 6/3 J.	So 7.3., 15.00
	Konzert: Stiller Has «so verdorbe» Stiller Has ist wieder unterwegs!	Fr 12.3., 20.15
	«Hardys Grotto» Das Theater im Stockdunkeln	Sa 27.3., 20.15
	Kinderkino: «Wickie und die starken Männer» Deutschland 2009, Regie: Michael Bully Herbig, Spielfilm, 85 Min., ab 6/3 J.	So 28.3., 15.00
	Stiller Has	

Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, Gelterkinden, www.marabu-bl.ch



KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM	Nat Su Quartet Jazz Der Name Nat Su steht für ebenso komplexen wie transparenten, intelligent-feinsinnigen und in jeder Hinsicht atemberaubend schönen Jazz. Nat Su (as), Roberto Tarenzi (p), Stephan Kurmann (b) und Norbert Pfammatter (dr)	Sa 6.3., 20.30
	Siawaloma – Lisette Spinnler Quintett CD-Taufe Das Quintett Siawaloma um die charismatische Sängerin Lisette Spinnler präsentiert die neue CD. Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (ts, fl), Colin Vallon (p), Patrice Moret (b) und Michi Stulz (dr)	Sa 13.3., 20.30
	Netzer & Scheytt Oldtime Blues & Boogie Hinreissende Interpretation von Blues und Boogie in der Tradition der Gitarren/Piano-Blues-Duos der Jahre 1920/1930. Ignaz Netzer (g, blues harp, voc) und Thomas Scheytt (p)	Fr 26.3., 20.30

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Buchantiquariat «Poete-Näscht», Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30



Lisette Spinnler

BASELBIETER KONZERTE

6. KONZERT der Baselbieter Konzerte Abonnement A und B Di 23.3., 19.30 Stadtkirche Liestal	Klarinetten trio Drei leidenschaftlich der Kammermusik ergebene Künstlerpersönlichkeiten haben sich zu dieser seltenen Besetzung zusammengetan, was einen sprühenden, farbenreichen Abend verspricht, in dem neben der Triobesetzung auch je eine Sonate für Klavier und Violine sowie Klarinette erklingt. Bartek Niziol (Violine), Fabio di Càsola (Klarinette), Alena Cherny (Klavier) J.B. Vanhal Trio Es-Dur für Violine, Klarinette und Klavier C. Franck Sonate A-Dur für Klavier und Violine J. Brahms Sonate f-Moll für Klarinette und Klavier op. 120/1 A. Katschaturian Trio für Violine, Klarinette und Klavier
--	--



Vorverkauf: Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch

GARE DU NORD

PROGRAMM	Reihe IGNM Basel – «Same Bed, Different Dreams»	Fr 5.3., 19.00
	S. Schick und das Freiburger Schlagzeugensemble interpretieren u.a. Werke von B. Ferneyhough, I. Xenakis, D. Mack. Im zweiten Teil stellt der Ausnahmeschlagzeuger das Solowerk «The Mathematics of Resonant Bodies» von J. L. Adams vor.	
	Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett – «Räuber trifft Reptil»	Sa 6.3., 20.00
	Das erste Konzert steht im Zeichen der vergangenen neun Jahre. Es bietet einen Rückblick auf die Anfänge mit Ausschnitten aus den ersten beiden CDs «Räuber» und «Reptil».	
	Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett – «Die Chymische Hochzeit»	So 7.3., 20.00
	Eine abendfüllende Suite, die von allerlei zauberhaften alchemistischen Prozessen handelt.	
	Reihe Mondrian Ensemble Basel – «Ustwolskaja & Schostakowitsch»	Mo 8.3., 20.00
	Zwei wichtigen kompositorischen Statements von G. Ustwolskaja setzt das Ensemble, mit Gastsängerin S. Nopper, D. Schostakowitschs späte «Sieben Romanzen nach Worten von Alexander Blok» entgegen.	
	«Nachtstrom XLVIII»	Do 11.3., 21.00
	Dieser Nachtstrom steht unter dem Motto «Musik und Video». Studierende des Elektronischen Studios präsentieren Filmvertonung mit Live-Elektronik.	
	Ensemble für neue Musik der Hochschule für Musik Basel – «Quatre chants pour franchir le seuil»	Sa 13.3., 20.00
	G. Griseys vier Gesänge sind sein letztes Werk. Unter der Leitung von J. Henneberger interpretieren das Hochschulorchester und die Sopranistin S. Nopper ein weiteres Werk des Komponisten.	
	Felix Profos – «Forcemajeure»	So 14.3., 20.00
	Wenn Forcemajeure musikalisch etwas nahe liegt, dann sind es Satie, Schubert, Pop- oder Filmmusik und Schostakowitsch. Zum neuen Ensemble zählen V. Kappeler (Klav, Harm, Toy Piano), R. Camenisch (Sax), S. Pottmeier (Sax), C. Weber (Kb), J. Eckhardt (Kb), L. Niggli (Slz) und F. Profos (Komposition, Key).	
	Reihe Dialog – «Teodoro Anzellotti»	Mo 15.3., 20.00
	Der Akkordeonist stellt Werke von Scarrino, Globokar und Berio vor und ist im Gespräch mit Marcus Weiss.	
	Jürg Wyttenbach – «Gargantua»	Di 16.3., 20.00
	Der Komponist J. Wyttenbach sieht in François Rabelais einen tabulosen Spracherfinder und einen Experimentator, der ihn zu seinem Grossprojekt mit burlesken Chansons, instrumentalen und vokalen Szenen inspirierte. Wyttenbach leitet u.v.a. Studenten der Hochschule der Künste Bern.	
	Reihe camerata variabile basel – «Tote Seelen»	Do 25.3., 20.00
	Die camerata variabile basel präsentiert u.a. Werke zweier österreichischer Komponisten, deren Leben und Arbeit durch den aufkommenden Nationalsozialismus erschwert wurden: F. Schreker und A. Berg.	
	Reihe IGNM Basel in Zusammenarbeit mit der SGNM – «Romandie»	Fr 26.3.
	Die SGNM und die IGNM Basel haben zwei Projekte entwickelt, mit dem Ziel eines kulturellen Austauschs über den «Röstigraben» hinweg.	
	«carte blanche-rouge»	18.00
	Im Konzert der SGNM trifft das Ensemble Vortex aus Genf auf das Basler Mondrian Ensemble.	
	«toute la Romandie à Bâle»	21.30
	Die IGNM Basel hat mit ch.au und Rue du Nord zwei junge Ensembles aus Vevey und Lausanne eingeladen.	
	Reihe gare des enfants – Preisverleihung «A la carte»	So 28.3., 11.00
	Am Mittagstisch der enfants werden Alltagsgegenstände wie Messer, Gabel oder Löffel zu Instrumenten. Im Rahmen dieses Konzerts wird ihnen der Lily Waekerlin-Preis der Stiftung Accentus verliehen.	
	Im Anschluss Apéro	
	Vorverkauf: Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00; Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn	

gare des enfants
(c) Ute Schendel,
Kaspar Ewalds
Exorbitantes Kabinett
(c) Aeberhard

GALERIE MONIKA WERTHEIMER

ABBILDER
Farbfotografien unter
Acrylglas von
Bianca Dugaro
Ausstellung
Fr 12.3.–Fr 23.4.

Zentral ist die Fotografie als solche; das Entstehen und das Verschwinden eines Bildes auf einem Träger, die Spur, die das Licht hinterlässt oder hinterlassen hat. Ein Fenster in eine andere Welt wird angedeutet, welches durch das gewählte Format, die Silhouetten und die diffusen Schattierungen verstärkt wird. Der Betrachter und die abgebildeten Spiegelungen der Modelle treffen auf der reflektierenden Glasoberfläche zusammen. Die Präsenz des Betrachters/der Betrachterin im Raum wird zum zentralen Thema gemacht, wodurch die Fotografie zu einer installativen und interaktiven Arbeit wird.

Mehr Infos zu Bianca Dugaro finden Sie unter www.biancadugaro.net und www.galeriewertheimer.ch

Vernissage Fr 12.3., 17.00–20.00

Finissage Fr 23.4., 17.00–20.00

Galerie Monika Wertheimer, Hohestrasse 134, Ziegelei Oberwil. Eingang parallel zur Allschwilerstrasse, 4. Stock.
Öffnungszeiten: Sa 14.00–18.00 und immer nach Vereinbarung



ASPEKTE DER FREIEN IMPROVISATION 2010

DREI

Das Triospiel in Wort und Musik

So 7.3., 11.00
Imprimerie Basel
Restaurant zur Mägd,
1. Stock,
St. Johannis-
Vorstadt 29

«Drei Ritter seien so hochmütig gewesen, dass sie sich für die besten der ganzen Romagna hielten und selbst den ranghöheren Herrn Polo Traversaro nicht zu sich auf die Sitzbank liessen. Als einer der drei Ritter starb, sägten sie ein Stück von der Bank ab, auf der sie gemeinsam zu sitzen pflegten, weil sie in der ganzen Romagna keinen wussten, der würdig gewesen wäre, an seinem Platz zu sitzen.»

Musik: Carl Ludwig Hübsch (Tuba), Nicolas Rihs (Fagott), John Edwards (Kontrabass)

Wort: Christoph Glauser, Wirkungsforscher

Moderation: Thomas Meyer

VORSCHAU

Andreas Wäldele (Violine), Hansjürgen Wäldele (Oboe), Izumi Ise (Klavier); Hans Saner, Philosoph So 9.5.

Sebastian Lexer (Piano+), Nicolas Rihs (Fagott), Michael Vorfeld (Percussion); Markus Waldvogel, Philosoph So 6.6.

Info: www.getreidesilo.net



BASEL SINFONIETTA

NEUES AUS AMERIKA

Fr 19.3., 19.30
Konzerteinführung:
18.45
Stadtcasino Basel

So 21.3., 20.15
Rotterdam,
Concertgebouw
De Doelen

Wenn die amerikanische Performerin Laurie Anderson das Konzertpodium betritt, darf man auf wirklich alles gespannt sein. Ihre vielseitigen Auftritte sind mit dem modischen Schlagwort «Multimedia» nur äusserst unzureichend beschrieben: Man muss sie einfach erlebt haben. Bei dem Konzert der basel sinfonietta gibt es zudem ein Wiedersehen mit dem amerikanischen Komponisten Michael Gordon, der mit «Dystopia» eine Fortsetzung zum viel beachteten «Decasia»-Projekt aus dem Jahr 2001 liefert. Als visuelle Begleitung präsentiert Basels ungewöhnlichstes Orchester dazu einen Film des amerikanischen Video-Künstlers Bill Morrison.

Laurie Anderson (*1947)/Arvo Pärt (*1935) «Fratres»

Laurie Anderson/Dennis Russell Davies (*1944) «Amelia Earhart», Schweizer Erstaufführung

Michael Gordon (*1956) «Dystopia», Schweizer Erstaufführung mit einem Film von Bill Morrison

John Zorn (*1953) «For your eyes only»

Julia Wolfe (*1958) «My beautiful scream» für Streichquartett und Orchester, Schweizer Erstaufführung, Auftragswerk der basel sinfonietta

Leitung: Kasper de Roo; E-Violine & Vocals: Laurie Anderson; Streichquartett: DoelenKwartet

Vorverkauf Basel: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96,

www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel, baz am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen



Laurie Anderson
Foto: Kevin Kennefick

WALZWERK MÜNCHENSTEIN

WERKSTATTKULTUR

**Martin Raimann,
Skulpturen
Charles Blockey,
Malerei**

Fr 12.–So 28.3.

Die «Werkstattkultur», die schon in den vergangenen Jahren Raum für Begegnungen und künstlerischen Austausch geboten hat, setzt dieses Jahr, wie bereits 2007, die Arbeiten des Bildhauers Martin Raimann und des Malers Charles Blockey in einen spannenden Dialog. Die beiden Künstler öffnen ihre benachbarten Werkstätten auf dem Walzwerk in Münchenstein.

Martin Raimann, dessen künstlerischer Ausdruck hauptsächlich in Gneis und Eisenguss Form findet, zeigt neue Arbeiten, die der archaischen, reduzierten Art seiner Werke kraftvolle Spontaneität gegenüber stellt.

Die neuen Werke von Charles Blockey entwickeln sich entlang der immer wiederkehrenden Frage zum Thema: Zeitlose Farbräume und deren Begegnung mit an Rhythmus gebundenen grafischen Elementen. Seine Collagetechnik – Papier und Transparentpapier auf Leinwand, Holz oder Plexiglas – ermöglicht ihm einen Schattensprung in die Werkkompositionen.

Vernissage

Fr 12.3., 18.00

Führungen

So 14./So 21.3., 11.00

Walzwerk, Tramstrasse 62, 4142 Münchenstein. Öffnungszeiten: Sa/So 14.00–20.00 und nach Vereinbarung: T 079 478 62 66, www.werkstattkultur.ch



ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

FRANZISKA

**BURKHARDT
Dialog mit dem Leben**

Sa 20.–So 28.3.

Inspiziert durch das Leben schafft Franziska Burkhardt in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien sowohl gegenständliche wie abstrakte Bilder und Skulpturen. Kratzen, Walzen, Brennen und Schneiden führten sie von der Druckgraphik zum Bearbeiten von Fundstücken aus Holz und Stein und zur transparenten Hinterglasmalerei. Während der Ausstellung wird die Künstlerin zeitweise auf einer kleinen Tiefdruckpresse arbeiten.

Vernissage

Fr 19.3., 18.00–21.00

Führungen

mit der Künstlerin

Do 25.3., 19.00

So 28.3., 11.00

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim,
www.trotte-arlesheim.ch.

Öffnungszeiten: Di–Fr 17.00–20.00, Sa/So 10.00–12.00/15.00–18.00



AUGUSTA RAURICA

MODELLSTADT – STADTMODELL Ausstellungs- eröffnung

Do 25.3.

Stadtplanung auf dem Reissbrett ist keine moderne Erfindung. Schon in römischer Zeit wurden ganze Städte am Schreibtisch geplant. Augusta Raurica ist ein typisches Beispiel dafür. Funde rund um ein dreidimensionales Modell illustrieren die Stadtgeschichte von der Gründung im Jahre 44 v. Chr. bis in die Jahre um 600 n. Chr.

VERANSTALTUNGEN

Workshops für die ganze Familie

Römische Spielnachmittage, Familienführungen, Brot Backen, Töpfern wie in römischer Zeit

ab So 4.4.
jeden So

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

Ein Spaziergang durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten

Erwachsene CHF 15, SchülerInnen, Studierende, SeniorInnen (mit AHV-Ausweis) CHF 7.50 (inkl. Museumseintritt)

15.00–16.30
jeden So

Weitere Informationen: www.augusta-raurica.ch/Agenda

Per iPod rund ums Theater

Streitereien auf Latein, Publikumsgebrüll und römische Musik: Antikes Theater live

ab Do 25.3.
täglich

Ausleihe zu den Museumsöffnungszeiten an der Kasse (CHF 5)



Augusta Raurica: Urbanistik in römischer Zeit.
©Museum Augst, Zeichnung: Markus Schaub

Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst,
T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch
Museum & Römerhaus: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00;
Aussenanlagen, Römischer Tierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00

DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL

SPURWECHSEL Schnecken erzählen globale Geschichten

Sonderausstellung

bis So 21.3.

Am Sonntag, 21. März 2010, geht die aktuelle Sonderausstellung des Dichter- und Stadtmuseums Liestal (DISTL) mit einer Finissage zu Ende. Vorher haben grosse und kleine Interessierte nochmals die Möglichkeit, an zwei Exkursionen viel Spannendes rund um die Schnecken zu erfahren: Am 6. März informiert der Schneckenexperte Christoph Oberer an Ort und Stelle über die Renaturierung einer einst schneckenreichen Quelle, und am 20. März können Sie live dabei sein bei der Wiederansiedlung einer seltenen Schneckenart.

Renaturierung Weideliquelle

Sa 6.3., 14.00 (Treffpunkt DISTL)

Wiederansiedlung Kartäuserschnecke

Deponie Lindenstock

Sa 20.3., 14.00 (Treffpunkt DISTL)

Finissage: Welche Schnecken werden unsere Enkel sehen?

Mit Dr. Heike Reise, Görlitz

So 21.3., 15.00



Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch,
www.dichtermuseum.ch. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/So 10.00–16.00

BIRSFELDER MUSEUM

WIE REAL IST REALISTISCH? Hans Kintzinger und Werke aus der Birsfelder Kunstsammlung

Fr 12.3.–So 25.4.

Hans Kintzinger malt mit fotorealistischer Genauigkeit. Es ist sein Ehrgeiz, zu zeigen, dass Holz wie Holz aussieht, Metall wie Metall. Er will den Rost an einem verlassenen Auto darstellen oder den Stamm eines Köcherbaumes, dessen Rinde wie ein Fresko von einem Firnis überzogen ist. Die Ausstellung fragt sich, ob man die Wirklichkeit abbilden kann. Die Bilder von Hans Kintzinger und die Skulpturen, Bilder oder Fotografien aus der Birsfelder Kunstsammlung zeigen, wie schmal der Grat zwischen Wirklichkeitstreue und subjektiver Darstellung ist. Jedes noch so genau gemalte Autowrack löst sich von der Wirklichkeit und wird zur Kunst-Wirklichkeit.

Vernissage

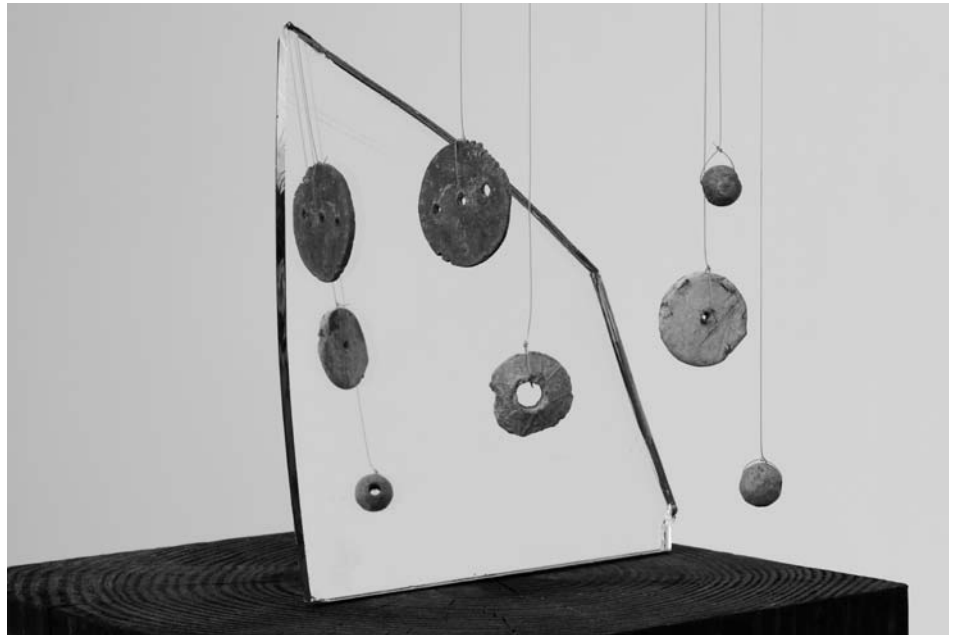
Fr 12.3., 19.00



Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30
www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html. Geöffnet: Mi 17.30–19.30, So 10.30–15.00; 1.–11.4. geschlossen

KUNSTHAUS BASELLAND

Lorna Macintyre
 The Saturn Return,
 2009
 Bleigewichte, Spiegel,
 Holzsockel
 Courtesy the Artist,
 Galerie Kamm, Berlin
 und Mary Mary,
 Glasgow
 Foto: Viktor Kolibàl


**AKTUELLE
 AUSSTELLUNGEN**

Lorna Macintyre *«Form and Freedom»*, **Laurent Montaron** *«Pace»*,
Pascale Grau *«Tableaux Vivants»*

bis Sa 21.3.

Führung durch die Ausstellung von Lorna Macintyre
 mit Sabine Schaschl, Kuratorin und Direktorin Kunsthaus Baselland

Mi 10.3., 18.30–19.30

Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttentz/Basel, T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch
 Öffnungszeiten Di/Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00

BROTLOSKUNSTHAPPENING.CH | SUISSE ARTE
**ARTQuerfeld10
 Internationale
 Kunstaussstellung
 zum Thema «Aqua»**

Querfeldhalle Basel
 Dornacherstr. 192
 Fr 26.–So 28.3.

**Aqua – Werke in Malerei, Fotografie, Skulpturen,
 Multimedia-Installationen und Musik**

Auf den ersten Blick scheint Wasser eine reichlich verfügbare Ressource zu sein. Wasser ist aber ein bedrohtes Element.

Diesen zweiten Blick setzen über 35 internationale KünstlerInnen in ihrem Schaffen um. Ihre Werke weisen auf die Schönheit, Gewalt, Formenvielfalt, Lieblichkeit, Klänge, Musik, Gefahr durch den Klimawandel und auf die Einzigartigkeit des 3. Elementes hin.

Europapremiere des Videos «Mermaid» von Hannah Fraser/Australien
 (Fotomodel, Schauspielerin, Künstlerin, Umweltaktivistin)

Liquid Soul – Musik aus Luft und Wasser Bezauberndes Konzertprogramm aus Berlin mit der einmaligen Wasserstichorgel und weiteren seltenen Instrumenten, rund um das Thema «Wasser» mit dem Saxophonisten Gert Anklam, der Tänzerin Beate Gatscha und dem Perkussionisten Uli Moritz. Im besten Sinne eine Art «Neue Weltmusik» jenseits von Klischees und Schubladen aus dem Schmelztiegel Berlin.


Vernissage «Die Nacht der Künste»

Performance Yosvany Quintero & Gretel Bedriñana/Kuba
 Barbetrieb, Eintritt frei

Fr 26.3., 19.00–3.00

Benefiz-Konzert mit Liquid Soul aus Berlin

Barbetrieb
 Eintritt CHF 34/29 (Ein Teil des Eintrittes geht an: www.vivaconagua.ch,
 Wasserprojekte für Afrika)
 Vorverkauf: Bider & Tanner, www.ticketino.com
 Abendkasse geöffnet 19.00–19.45

Sa 27.3., 20.00, Einlass 19.00

Finissage

Barbetrieb, Eintritt frei

So 28.3., 14.00–20.00

ARTQuerfeld10, Querfeldhalle, Dornacherstrasse 192, Basel
 Infos: www.brotloskunsthappening.ch, www.querfeld-basel.ch, www.kunstgalerie-butterbrot.ch, Medienpartner: Radio X

MAISON 44

**DAS AREAL UND
DAS IRREAL**
Petra Böttcher:
Lochkamerafotografie
Ausstellung

Sa 6.–Sa 27.3.

Petra Böttcher (Efringen-Kirchen, D) arbeitet seit 1991 mit der Lochkamera. Sie fotografiert die Aussenwelt und manipuliert den Widerschein unserer sogenannten Wirklichkeit dergestalt, dass sie neu konstruiert erscheint. (Internationale Ausstellungen, Auszeichnungen)

Vernissage Sa 6.3.
Einführung: Susanne Meier-Faust, M.A. Freiburg. Petra Böttcher: <Die Lochkamera>, Referat 17.00

Literaturkonzert <Unheilige Dreieinigkeit> So 14.3., 17.00
Lou Andreas Salomé, Friedrich Nietzsche, Elisabeth Förster-Nietzsche
Steffi Böttger/Bernhard Biller (SprecherIn), Maria Gessler (Sopran), Konstanze Hollitzer (Klavier)

Finissage Führung mit Petra Böttcher Sa 27.3., 17.00

Rezital Robert Koller (Bariton), Jürg Henneberger (Klavier) So 28.3., 17.00
Matthias Heep (Uraufführung), Franz Schubert

www.maison44.ch. Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00. Die Künstlerin ist anwesend am 12. und 19.3.



GALERIE URSULA HUBER

**SAND – SABBIA –
SABLE**

Peter Mösch

So 7.3.–Sa 24.4.

Peter Mösch reflektiert in seinem künstlerischen Schaffen Zeit- und Lebensspuren, er schafft Werke der Stille und Konzentration, in denen das Konstante der Veränderung zu Erfahrung wird. Die stille Landschaft erinnert an frühere Bilder des Künstlers, an grossformatige ruhige Bildräume in sanften, erdiggedämpften Farbtönen, die Naturhaftes evozieren in einer fragilen Balance zwischen Erscheinen und Entziehen, die eine geheimnisvolle Tiefe und Weite eröffnen, ohne dass diese in ihren Details bestimmbar ist. Peter Mösch gibt dem Geringen, Einfachen eine starke ästhetische Wertschätzung.
(Textausschnitt aus Katalog Peter Mösch: Gabriele Bono, Kunsthistorikerin)

Vernissage So 7.3., 11.00

special sunday mit dem Künstler So 28.3., 14.00–17.00

Abb.: Peter Mösch <leicht bewölkt>, 2009

galerie ursula huber, Hardstrasse 102, 4052 Basel, www.galerieuhuber.ch
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13.00–18.00, Sa 13.00–16.00, Karwoche geschlossen



AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

PROGRAMM

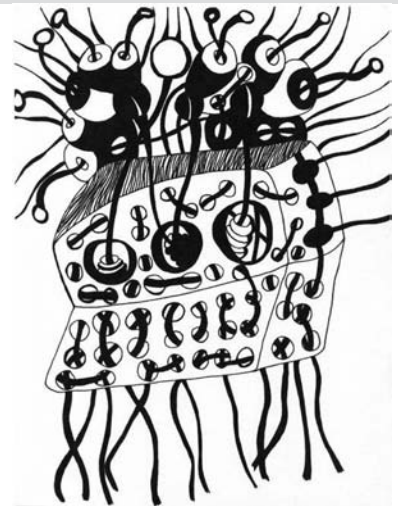
<Ich habe mich geweigert, einen Baum zu zeichnen> bis So 7.3.
Zeichnen ist immer aktuell. Die Zeichnungen der zehn an der Ausstellung beteiligten KünstlerInnen verlassen die Zweidimensionalität, beweisen Eigenständigkeit und weichen die Grenzen zu den anderen Medien auf.

Trabant #18: <Osca> So 28.3.–So 11.4.
Die Lochkamera <Osca> von Ketty Bertossi und David Pfluger ist ein technisch einfaches Gerät. Genial einfach. In Skandinavien und Osteuropa fingen sie Bilder ein von einer ganz eigenen Ästhetik, einem Geist, der sich bei keiner andern Aufnahmemethode manifestiert.

Vernissage Sa 27.3., 18.00

Abb.: Silvia Buonvicini, 2009

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, www.ausstellungsraum.ch. Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00



sahara
SECONDHAND

MODESCHAU

Donnerstag 25. März 19 Uhr
Im Saal der Schmiedenzunft
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Gerbergasse 20
4001 Basel 061 262 20 47
Ihr Fachgeschäft für gepflegte
SECONDHAND-MODE.

sahara
FAIRTRADE

claro
FAIR TRADE

Aktuell!
Hasenohren und andere Osterartikel –
natürlich aus fairem Handel

Im Schmiedenhof 10
4001 Basel 061 262 20 45
Ihr Fachgeschäft für
fair gehandelte Produkte.

sahara
PANDA

Lebensmittel und Wein
Naturkosmetik und Düfte
Möbel und Bettwaren
Spielwaren und Schulmaterial
Damenmode und Kinderkleider

Aeschenvorstadt 4
(Aeschen-Passage)
4001 Basel 061 228 78 61
Ihr Fachgeschäft für faire und
ökologische Produkte.

NATURHISTORISCHES MUSEUM

MESSSEL, URPFERD & CO. Sonderausstellung

bis So 2.5.

Vor 47 Millionen Jahren war das Klima in Europa tropisch warm und feucht. Ein üppiger Regenwald bot Lebensraum für eine Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Urpferde, Ameisenbären, Fledermäuse und Affen sind als Versteinerungen bis heute erhalten geblieben. Die Fossilien aus dem Unesco-Weltnaturerbe «Grube Messel» bei Darmstadt, Deutschland, bieten uns einen einzigartigen Einblick in das damalige Leben. Die weltweit einmaligen Fundstücke sind so gut erhalten, dass selbst Haut, Haare und Federn heute noch erkennbar sind. Die Wanderausstellung wurde vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt produziert. In der Schweiz ist sie exklusiv im Naturhistorischen Museum Basel zu sehen.

Führungen	Sonderausstellung «Messel, Urpferd & Co.»	jeweils So 14.00–15.00 Do 4.3., 18.30
	Kurzführung	Mi 3./17./31.3. 12.15–12.45
	Privatführungen auf Anfrage: T 061 266 55 95	

Expedition in die Urzeit	Mi 10.3. 14.00–16.00
Mit Suchspielen und Forschungsarbeiten entdecken wir die Lebensräume exotischer Tiere aus der Urzeit. Workshop für Kinder ab 7 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Anmeldung erforderlich: T 061 266 55 00	

Familiensonntag	So 21.3. 11.00–17.00
Spannend und kreativ wird's am Messel-See mit Quiz, Rätselspielen und Schoggifossilien zum Selberrichten. Eintritt gratis	

Auf der Spur der Urpferde	Sa 25.3. 18.00–19.00
Ein Paläontologe lüftet das Geheimnis seiner Arbeit und erweckt versteinerte Knochen zum Leben. Für Erwachsene und Kinder ab 9 Jahren. Anmeldung erforderlich: T 061 266 55 00	

Das gesamte Rahmen-Programm der Sonderausstellung finden Sie unter:
www.nmb.bs.ch/messel



Kinder im Museum ©NMB

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

HISTORISCHES MUSEUM BASEL, BARFÜSSERKIRCHE

VERDINGKINDER REDEN Fremdplatzierungen damals und heute

bis So 28.3.

Die Ausstellung will ein Kapitel der Schweizer Geschichte vor dem Vergessen bewahren und ehemalige Verding- und Heimkinder in persönlichen Berichten zu Wort kommen lassen.

VERANSTALTUNGEN	Einführungen in die Ausstellung	Deutsch: Mi 3./17./24.3., 12.15/So 28.3, 11.15 Französisch: Mi 10.3., 12.15
	Lesung und Gespräch mit Roland M. Begert, Autor von «Lange Jahre fremd»	Do 11.3., 19.30 Barfusserkirche

Historisches Museum Basel, Barfusserkirche, T 061 205 86 00, www.hmb.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00



Zahnkontrolle bei einem Verdingmädchen durch den Armeninspektor. Kanton Bern, 1940.
Foto: Paul Senn. FFV, Kunstmuseum Bern, Dep. GKS

the right place to see!



das kulturfernsehen im netz
mit kulturelles bl

art-tv.ch

kontakt@art-tv.ch

MUSEUM AM BURGHOF

DIE ERLEBNIS-AUSSTELLUNG im Museum am Burghof – das Drei-Länder-Museum in Lörrach

Die ExpoTriRhena im Museum am Burghof ist eine interaktive Ausstellung: Viele Hörstationen lassen hier die Drei-Länder-Geschichte lebendig werden und im Museumskino können Besucher kurze Filme zu markanten Ereignissen der letzten 60 Jahre aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz ansehen. Bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen beliebt sind die Mitmach-Stationen in der Ausstellung, die spielerischen Zugang zu verschiedenen Themen ermöglichen. Das Spieleheft «du bist dran!» bietet Kindern und Jugendlichen unterhaltsam und informativ einen erlebnisreichen Ausstellungsbesuch entlang der «Expo-Spiele» in Deutsch und Französisch.

Vier Fragen geht die ExpoTriRhena nach: Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Regio? Wie entstanden die drei Länder? Wie lebten die Menschen mit der Grenze im 20. Jahrhundert? Wohin führt die Zukunft? Dabei werden viele Themen vorgestellt. Es geht um Grenzkontrollen, Schmuggel und um verschiedene Währungen, um die Sehnsucht von 1848 nach Freiheit, die Gewalt der Nationalsozialisten und den neuen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg.

Ein breit angelegtes museumspädagogisches Angebot sowohl für Kinder und Jugendliche ab Vorschulstufe als auch für Erwachsene begleitet die Ausstellung.



«Grenzerfahrungen» in der ExpoTriRhena



Museum am Burghof, ExpoTriRhena, Baslerstrasse 143, D-Lörrach, T +49 (0)7621 91 93 70, museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de. Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung. Eintritt: Erwachsene 2 €, ermässigt 1 €; Familienkarte 4 €. Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB und Bad Bf.: Haltestelle Lörrach Museum/Burghof

MUSEUM DER KULTUREN

KOFI ANSAH – ART OF FASHION

Do 11.–So 28.3.

Eröffnung:
Mi 10.3., 17.30

Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung der Intervention mit Kreationen des renommierten Mode-designers Kofi Ansa aus Ghana in der Ausstellung «Raffiniert und schön. Textilien aus Westafrika». Museum der Kulturen Basel, Eingang: Augustinergasse 8

Anschliessend begrüssen wir Sie zu einem Podiumsgespräch über die Perspektiven westafrikanischer Baumwollproduzenten und Textilindustrien. Der Handelsdiplomate und erfolgreiche Kämpfer gegen Agrarsubventionen Samuel Amehou hält das Einführungsreferat.

VERANSTALTUNGEN

Podiumsgespräch: Das weisse Gold. Wie weiter nach dem erfolgreichen Kampf der westafrikanischen Baumwoll-Länder gegen Agrarsubventionen? Mi 10.3., 18.15

Mit Samuel Amehou (Handelsdiplomate Benin), Andrea Bischof (Helvetas), Sibyl Anwender Phan-huy (Coop Schweiz), Hans-Peter Egler (Ressortleiter Handelsförderung im Bereich Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im SECO, Staatssekretariat für Wirtschaft/SECO).

Moderation: Gaby Fierz, Museum der Kulturen Basel
Aula der Museen, Augustinergasse 2, Eintritt frei

Stoffgeschichten IV: Pagnes der Baule und Dyula aus Côte d'Ivoire – Pagnes Baule et Dyula de Côte d'Ivoire Sa 13.3. 14.00–16.00

Textilien bieten interessanten und vielseitigen Gesprächsstoff. Deshalb lädt das Museum der Kulturen zum Gespräch (in Deutsch und Französisch) über selber mitgebrachte Pagnes (Wickeltücher) und Stoffe ein.

Mit Hannelore Arit, Kerstin Bauer, Miss Zakouéné, Gilberte Bamba und weiteren Gästen. Gesprächsleitung: Gaby Fierz, Eintritt frei

Vortrag – Zwischen Erfolg und Krise: Weberei in der Côte d'Ivoire Do 18.3., 18.15

Kerstin Bauer, Ethnologisches Seminar der Universität Basel
Kosten: Museumseintritt

FÜHRUNGEN

in der Ausstellung «Raffiniert und schön. Textilien aus Westafrika»

mit Samuel Bachmann
mit Gaby Fierz
mit Bernhard Gardi
Spezialführung zum Thema «Indigofärberei entlang der Fernhandelsrouten», mit Kerstin Bauer
mit Gaby Fierz

Kosten: Museumseintritt



Museum der Kulturen Basel, Eingang: Augustinergasse 8, 4051 Basel, T 061 266 56 00, info@mkb.ch, www.mkb.ch

AGENDA März 2010

MONTAG 1. MÄRZ			
FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	Hôtel de Nord Marcel Carné, Frankreich 1938. Vorfilm: Nogent, Eldorado du dimanche, F 1929	Stadtkino Basel	18.30
	Cry-Baby John Waters, USA 1990	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Richard III Schauspiel von William Shakespeare. Regie Michael Simon	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson. Regie Alexander Nerlich (UA). Einführung 19.30	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Serpent-Workshop Der Serpent, ein Instrument der alten & neuen Musik (SCB)	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	13.30–17.30
	AMG Solistenabend Nikolaj Znaider, Violine; Robert Kulek, Klavier. Werke von Poulenc, Beethoven, Schubert, Franck	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	CIS-Cembalomusik in der Stadt Basel Trevor Pinnock, London. Werke von Froberger, Bach, Couperin, Rameau	Bischofshof, Münstersaal	19.30
	The David Regan Orchestra feat. Wogram & Nabatov Monday Night Session	Schützen Kulturkeller, Rheinfelden	20.15
ROCK, POP DANCE	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
KUNST	Irie Monday Claasilisque Soundsystem. Dancehall/Reggae (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
	Katharina Lerch Collagen. 1.–27.3. Kulturpunkt-Ausstellung. Vernissage	Parterre	18.00
DIVERSES	Buchkunstobjekte zum Tag der Frau 20 SGBK-Künstlerinnen zu einem Gedichtband von Maria Schuhbaum. 1.–13.3. Vernissage	Buchhandlung Bider & Tanner	19.30
	Kabinettstücke 23: Max Breitenschmied (1911–1970) Grafiker und Theatermann. 3.2.–1.3. Letzter Tag	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 2. MÄRZ			
THEATER	Richard III Schauspiel von William Shakespeare. Mit Publikumsgespräch	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Closer Stück von Patrick Marber. Filmtheater von Piet Baumgartner und Petra Schmidig. Gruppe Adimerchi. www.closer-theater.ch	Das Schiff, Hafen Basel	20.00
	Robinson oder die Insel der Visionen Sandra Strunz, Treibhaus Produktionen. Koproduktion: Theaterhaus Gessnerallee Zürich	Kaserne Basel	20.00
	Wertherfieber OperAvenir. Ein Opernsturm nach Jules Massenet. Dernière	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Andreas Neeser liest No alles gliich wie morn. Moderation Hardy Ruoss	PAF-Bar, Marktgasse 9, Rheinfelden	19.30
KLASSIK JAZZ	Akademie für Alte Musik Berlin 4 Elemente, 4 Jahreszeiten. Choreografisches Konzert. Midori Seiler, Solovioline; Tanz Juan Kruz Diaz de Garaio Esnaola. Leitung Georg Kallweit und Clemens-Maria Nuszbaumer	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Kunst in Riehen: Sharon Kam – Kuss Quartett Klarinettenquintette von Weber und Mozart und Streichquartett von Beethoven	Landgasthof, Saal, Riehen	20.15
	Blues Now! Sherman Robertson & Blues Move Die neue Blues-Reihe	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.15
	Lisette Spinnler Siawaloma Quintet Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (sax/fl), Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Michi Stulz (dr/perc)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Max Küng Als Vorleser & DJ. Reihe: Leckerbissen. Kollekte	Alpenblick, Klybeckstrasse 29	20.30
	ZischBar-Spezial Ladys von Queerplanet. House/Electro House	Kaserne Basel	21.00
KINDER	Fritz Franz & Ferdinand Ein Hühnermärchen. Theater Gustavs Schwestern	Vorstadtheater Basel	10.30 14.00
DIVERSES	Buntpapier selber herstellen März: Jeweils Di-Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Von Anfang an alleinerziehend? Wir packen es an! Austausch jeden ersten Dienstag im Monat. www.eifam.ch	Unternehmen Mitte, Séparé	18.00
	Gute und böse Fette – was ist gesund? Vortrag mit Johanna Täschler, dipl. Ernährungsberaterin HF (Gsünder Basel)	ABG Bibliothek Schmiedenhof	19.30
MITTWOCH 3. MÄRZ			
FILM	Arizona Dream Emir Kusturica, USA 1993	Stadtkino Basel	18.30
	Drôle de drame Marcel Carné, Frankreich 1937	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	Scham Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Untertagsblues , von Peter Handke Eigenproduktion NTab und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Closer Stück von Patrick Marber. Filmtheater von Piet Baumgartner und Petra Schmidig. Gruppe Adimerchi. www.closer-theater.ch	Das Schiff, Hafen Basel	20.00
	Image-Tranfer (kein Musical). Satire-Duo: Bachmann & Bartelli	Nasobem, Frobenstrasse 2	20.00
	Robinson oder die Insel der Visionen Sandra Strunz, Treibhaus Produktionen. Koproduktion: Theaterhaus Gessnerallee Zürich	Kaserne Basel	20.00
	Crazy Horst Clubabend zum Wort Russ. Freier Eintritt	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Hinduhans Hörspiel von Michael Stauffer und Hans Koch. Ueli Jäggi und Hans Koch, Einführung. Moderation Stephan Heilmann	Literaturhaus Basel	19.00
	St. Bimbam: Die Lese-Show Gabriel Vetter & Marc Krebs & Gäste: Michèle Roten, Nils Heinrich, Joachim Rittmeyer (Parterre-Event)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.30
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Passion – Orgelkonzert Gilberto Scordari, Orgel. Duruflé, Bach, Franck	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	AMG Sinfoniekonzert: Beethoven und Philip Glass Sinfonieorchester Basel, Alexander Melnikov, Klavier. Leitung Dennis Russell Davies. Philip Glass: Sinfonie Nr. 2 (anstelle von Sinfonie Nr. 5)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Lisette Spinnler Siawaloma Quintet Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (sax/fl), Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Michi Stulz (dr/perc)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Nox Illuminata: Ave Maris Stella Chor Larynx & Ensemble Savadi	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.30
	Jan Fischer Blues Band Acoustic Blues & Boogie	ChaBah, Chanderner Bahnhof, D–Kandern	20.30
ROCK, POP DANCE	Tanzabend/Disco – Salsa 1. Mi im Monat, alternierend Oldies/Salsa	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00–24.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	Adolar (D), Suicide Party (UK) Alternative & New Wave. Support: Les Yeux Sans Visages (CH)	Hirscheneck	21.00

KUNST	Mittwoch Matinee Im Angesicht des Todes. Die Sprache griechisch-römischer Grabdenkmäler (Laurent Gogerat)	Antikenmuseum	10.00–12.00
	Durch die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute	Aargauer Kunsthaut, Aarau	15.00
	Renée Levi, Karen Geyer Dialog I. 29.1.–14.3. Fachsimpeln mit den Künstlerinnen und Katrin Freisager	Kunsthalle Palazzo, Liestal	18.30
	Kassandra Becker, Alexander Krause Ich kämme Dich. Malerei, Skulptur, Installation. 17.1.–20.3. Art Lounge Talk mit den Künstlern	Mitart, Reichensteinerstr. 29	18.30
	Transit Belarus Fotografische Einsichten. Andrei Liankevich. Bis 30.4. Vortrag: Vom goldenen Zeitalter zur Jeans Revolution	Forum Schlossplatz, Aarau	19.00
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
KINDER	Tierische Laute Kinder gehen dem Tiger und Co. auf die Spur – im Sammlungsdepot Muttentz. Treffpunkt: Museum.BL. Anm. (T 061 552 59 86)	Museum.BL, Liestal	14.30–16.30
	Renée Levi, Karen Geyer Dialog I. 29.1.–14.3. Kinderführung für Kinder durch Lea Schmid Levi und Elena Blumenbach	Kunsthalle Palazzo, Liestal	15.00
	Julie im Spukschloss Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	D'Froschschöniginn Spiel Anita Samuel & Claudia Vogt. Musik Anna Merkulova	Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30
	Messe, Urfpferd & Co. Bis 2.5. Kurzführung	Naturhistorisches Museum	12.15–12.45
	Mehr als nur Gleichstellung Mittagsvortrag über feministisch-theologische Visionen von Anja Kruysse, Theologin. Forum für Zeitfragen (Krypta)	Leonhardskirche	12.15
	Café Philo Graue Panther zum Thema: Gottfried Keller. Gast: Ruedi v. Passavant	Quartiertreffpunkt LoLa	15.00–16.30
	Andere Wohnwelten Wohnen in der Zukunft (Bernhard Graf)	Spielzeugmuseum, Riehen	16.00–17.00
	Denkpausen Was sind wir Menschen? Wissenschaft und Menschenbild. Diskussionsleitung (Christian Graf)	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00–22.00

DONNERSTAG | 4. MÄRZ

FILM	Benny & Joon Jeremiah S. Chechik, USA 1993	Stadtkino Basel	18.30
	Sweeney Todd Tim Burton, USA 2007. Reihe mit Johnny Depp	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Milk Gus Van Sant, USA 2008	Kulturforum Laufen	20.30
	Neues aus Schweizer Filmschulen Ein Kurzfilmprogramm mit jungen Talenten	Neues Kino	21.00
	What's eating Gilbert Grape Lasse Hallström, USA 1993	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Scham Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Image-Transfer (kein Musical). Satire-Duo: Bachmann & Bartelli	Nasobem, Frobenstrasse 2	20.00
	Untertagblues , von Peter Handke Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Matthias Egersdörfer Kabarettprogramm: Falten und Kleben	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Knuth & Tucek: Neurotikon Kabarett mit Nicole Knuth & Olga Tucek	Tabourettl	20.00
	Alvaro Solar, Bremen: Socken, Lügen & Wein Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Christian Ewald (Katzengraben-Presse, Berlin), Performance und Lesung	Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5	19.00
	Das Buch Esther als Quelle literarischer Texte Referent Dr. Guido Frei	Israelitische Gemeinde, Leimenstrasse 24	20.00
KLASSIK JAZZ	Abschlusskonzert des Streichquartettkurses mit Walter Levin und Günter Pichler (2. Konzert: 20.15)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30 20.15
	Lourie Musiktage: Lyrik & Musik Lesung mit Felix Philipp Ingold. Riccardo Bovino, Piano; Anna Shiryayeva, Mezzosopran	Literaturhaus Basel	19.00
	Aspekte der Freien Improvisation – Drei Das Triospiel in Wort und Musik (2). Carl Ludwig Hübsch, Tuba; Nicolas Rihs, Fagott; John Edwards, Kontrabass. Christoph Glauser, Wirkungsforscher (Wort)	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.15
	Trichtereien: Nat Su Quartet Nat Su (altosax), Roberto Tarenzi (p), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Nox Illuminata: La Dolce Vita Doppelkonzert mit mediva:pure und mediva:plugged. Alt-Classical Festival	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	20.30
	Firewire 2010 Qualifikationen. Detail www.bandcontest.ch	firewire 2010, Baselland	
ROCK, POP DANCE	Disturbans Fantastik Farbenfestival Junge KünstlerInnen & Modeschau (18.00), Lesung: Schiffbruch, das 2. Buch von Belles Lettres (20.00), Musik: James Legeres & DJ Alteraktiv (21.00). Softrock in Stereo	Nordstern	18.00
	Livingroom.fm Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging (Audio Werner)	Acqua	19.00
	Bernard Allison Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Anti Rep Soli Guts Pie Earshot (D), L.N/A (CH), Bit Tuner (CH)	Hirschenneck	21.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	Pop Muzik Classics DJ P. Freaksound	Cargo-Bar	21.30
	Open Decks Bring Your Own Records. Lounge (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
	Silberkuppe – Old Ideas 16.1.–14.3. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.00
KUNST	Beam me up Ausstellung zum internationalen Online-Projekt. 14.1.–15.3. Vortrag von Christine Vagt & Performance mit Knowbotic Research	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	18.00
	Klangspaziergang mit Andres Bosshard Der Künstler zu seiner Klangbaustelle	Museum.BL, Liestal	18.00
	Dani Jakob 4.3.–1.5. Vernissage	Galerie Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	18.00
	Nic Bezemer Wand wird Bild. 4.3.–4.7. Vernissage	John Schmid Galerie	18.00
	Master of Arts Infoveranstaltung. www.fhnw.ch/hgk	Masterstudio Design, Steinentorstrasse 30	18.30
	Abstraktionen II Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. Führung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.30
	René Faber Artists' Window. 4.–26.3. Vernissage	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	19.00
	Flying Science: Was ist Fussball? Marianne Meier (SAD), Biel: Die Fussball. Ist Fussball männlich oder weiblich? Reihe: cum pendibus suis. Eintritt frei	Sportstadion Landhof	18.00
DIVERSES	Trichtereien 22.1.–4.7. Führung (Martin Kirnbauer)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Messe, Urfpferd & Co. Bis 2.5. Führung am Abend	Naturhistorisches Museum	18.30
	Rede-Zeit: Roger de Weck Wohin treibt die Schweiz? Moderation Peer Teuwsen (Die Zeit). Theater Basel/Wochenzeitung Die Zeit	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00

FREITAG | 5. MÄRZ

FILM	Dead Man Jim Jarmusch, USA/BRD/Japan 1995	Stadtkino Basel	15.15
	What's eating Gilbert Grape Lasse Hallström, USA 1993	Stadtkino Basel	17.30
	Dunia Jocelyne Saab, Ägypten 2006	Gasthaus zum Störne, Arlesheim	19.00
	Quai des brumes Marcel Carné, Frankreich 1936	Stadtkino Basel	20.00
	Neues aus Schweizer Filmschulen Ein Kurzfilmprogramm mit jungen Talenten	Neues Kino	21.00
	Cry-Baby John Waters, USA 1990	Stadtkino Basel	22.15

THEATER	Mord an Bord Der neue Fall: Der Club der verlorenen Herzen. Krimispektakel	Basler Personenschiffahrt, Schiffflände	19.00
	Die Räuber Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Scham Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Hair Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser (WA) & Hair-Party	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Image-Tranfer (kein Musical). Satire-Duo: Bachmann & Bartelli	Nasobem, Frobenstrasse 2	20.00
	Knuth & Tucek: Neurotikon Kabarett mit Nicole Knuth & Olga Tucek	Tabourettl	20.00
	Alvaro Solar, Bremen: Socken, Lügen & Wein Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt	Theater im Teufelhof	20.30
	Thomas C. Breuer: Pfeffer & Salsa Wortkabarett	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Faltsch Wagoni Kabarett: Wort und Wild	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Die Kristallkugel Grimm-Märchen. Eurythmie-Bühne. Premiere	Goetheanum, Dornach	20.00
TANZ	Regina Zimet - Die Anne Frank des Vettlins Lesung mit dem Autor Marco Frigg	Kulturforum Laufen	20.00
KLASSIK JAZZ	Chopin-Festival zum 200. Geburtstag: 1. Rezital	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30
	IGNM: Same Bed, Different Dreams Steven Schick & Freiburger Schlagzeugensemble (19.00). Steven Schick, Schlagzeug Solo (20.30)	Gare du Nord	19.00 20.30
	Singfrauen Winterthur: In Paradisum Leitung Franziska Welti. Michel Godard, Pierre Favre, Gavino Murgia. Alte und neue sakrale Gesänge. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Vogler & Stadtfeld: Bach und Kurtág Jan Vogler, Cello & Martin Stadtfeld, Klavier. Konzerteinführung 19.15	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Lourié Musiktage: Das Jahr 1915 (1): Zemlinsky Quartet (Prag). (2): Quintett der Musik-Akademie Basel. Leitung Omar Zoboli, Oboe. (3): Barbara Schneebeili, Sopran; Tobias Cramm, Piano	Literaturhaus Basel	20.15
	Chopin-Festival zum 200. Geburtstag: 2. Rezital	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Maucha Adnet meets Walter Lang Trio (BRA/D)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	FreitagsBar plus: Pepperongino Blues, Jazz und Swing	Quartiertreffpunkt LoLa	20.30
	Mark Sherman Quartet Mark Sherman (vibes), Allen Farnham (p), Dean Johnson (b), Tim Horner (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Salon Laszlo Fogarassy, Violine; Moema Rodrigues, Piano; Ana Helena Surgik, Violoncello. Werke von Haydn, Brahms, Mendelssohn-Bartholdy. Kollekte	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	20.30
ROCK, POP DANCE	Nox Illuminata: Orfeu Negro Alt-Classical Festival	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.30
	Firewire 2010 Qualifikationen. Detail www.bandcontest.ch	firewire 2010, Baselland	
	Emergenza Vorrunde 2. Bands tba (Contest)	Sommercasino	20.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
	Oh Well Blues Rockband aus Basel. Ron's B-Day-Party	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	Tanzbar Tanzen im Fahrbar-Depot. Sound's der 50er bis heute	Fahrbar, Walzwerk, Münchenstein	21.00
	TangoSensacion Tango Schule Basel. DJ Romeo Orsini	Gare du Nord	21.00
	Disco DJ le Beau. Oldies	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	21.00
	Danzeria Disco. DJ Sunflower	Volkshaus Basel	21.00
	Disturbans Fantastik Farbenfestival Junge KünstlerInnen & Modedesign (18.00). Musik: Triggerfinger (B), Lamps Of Delta, Navel & DJ Die Trendpolizei (21.00). Rock, Alternative, Ambient	Nordstern	21.00
KUNST	West-Ostcargo DJ Lada. Ostcargo	Cargo-Bar	21.00
	Kutti MC & One Shot Orchestra (CH/D) New Album Tour! Hiphop, Alternative	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.30
	Hair-Party Mit Programm der Hair-Solisten und der Hair-Band. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	22.00–04.00
	Fade in: Esance DJ Kapara (ZH), Reto Ardour, Le Roi. Deephouse	Atlantis	22.00
	Oriental Night Gast-DJ Mojo (Kairo) & Show (+ Crash-Kurs 21.00)	Allegra-Club	22.00
	25UP DJ lukJLite, Disco, R'n'B, House	Kuppel	22.00
	Das Pferd CD-Taufe: Fuxxx. Electro-Punk (Local Heroes)	Kaserne Basel	23.00
	Random Mode Goodbye Fairbanks (BE) & Howw? (BS). Konzert & DJs	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Rousseau am Abend Kuratorenführung, Art + Dinner. Gratiseintritt bis 25 Jahre. Abendöffnung	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–21.00
	Kulturkick-Start Mit Feier. www.kulturkick.ch	Unternehmen Mitte, Connect Café	17.30
DIVERSES	Glückliche Krisen Die Hebung des Schatzes der Eifersucht. Vortrag von Célia M. Fatia, Paar- und Familientherapeutin, Projektleiterin Dyalog	Forum für Zeitfragen	20.00

SAMSTAG | 6. MÄRZ

FILM	Don Juan DeMarco Jeremy Leven, USA 1994	Stadtkino Basel	15.15
	Drôle de drame Marcel Carné, Frankreich 1937	Stadtkino Basel	17.30
	Arizona Dream Emir Kusturica, USA 1993	Stadtkino Basel	19.30
	Edward Scissorhands Tim Burton, USA 1990	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Bin ich da, so will ich leben! Von François Rabelais. Literarisch-szenische Soirée mit Jörg Schröder. Fassung von Bernadette Schröder	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	20.00
	Image-Tranfer (kein Musical). Satire-Duo: Bachmann & Bartelli	Nasobem, Frobenstrasse 2	20.00
	Knuth & Tucek: Neurotikon Kabarett mit Nicole Knuth & Olga Tucek	Tabourettl	20.00
	Alvaro Solar, Bremen: Socken, Lügen & Wein Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Schnauze, Schätzchen! Ich muss zielen! 3. Folge der Krimi-Reihe mit Andrea Bettini und Bastian Heidenreich. Musik von Beat Frei	Theater Basel, K6	21.00
	Märchen gehört und gesehen Die weisse Taube und andere Erzählungen. Eurythmie-Projektgruppe	Goetheanum, Dornach	15.30
	Carmen Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung Garforth/Betta. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Lesung & Musik: Enoch Arden Melodram von Richard Strauss (op. 38) nach Alfred Lord Tennyson. Martin M. Hahnemann, Text; Eberhard Schneider, Klavier	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	20.00
KLASSIK JAZZ	20 Jahre Rudolf Steiner Schule Münchenstein Euler-Quartett. Werke von Schubert und Riehm. Jubiläumskonzert mit dem mozartinum basel	Peterskirche	17.00
	Chopin-Festival zum 200. Geburtstag: 3. Rezital	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30
	Streichseptett Heiligenberg Improvisations-Konzert I: Klanginnenräume	Goetheanum, Dornach	19.00
	Trio Klangblüte Improvisations-Konzert II: Metamorphose	Goetheanum, Dornach	20.00
	Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinet Konzert: Räuber trifft Reptil	Gare du Nord	20.00
	Lourié Musiktage: Ein Fest für das russische Lied Igor Morosow, Bariton: Uzkaya Lyra (UA). Russische Volkslieder mit Polina Shepherd	Literaturhaus Basel	20.15

KLASSIK JAZZ	Chopin-Festival zum 200. Geburtstag: 4. Rezital	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Mark Sherman Quartet Mark Sherman (vibes), Allen Farnham (p), Dean Johnson (b), Tim Horner (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Nat Su Quartet Nat Su (as), Tarenzi (p), Kurmann (b), Pfammatter (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Nox Illuminata: Bar:roque Alt-Classical Festival & Party La Discothèque Vol. 4	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.30
	Ensemble Steinlicht Improvisations-Konzert III	Goetheanum, Dornach	21.00
ROCK, POP DANCE	Firewire 2010 Qualifikationen. Detail www.bandcontest.ch	firewire 2010, Baselland	
	The Crazy Safes Best of the Sixties	Häbse Theater	20.00
	Nova's Shadow & King Dean & Nathalie Alternativ Rock aus Bern	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	The Moondog Show, Mudphish, The Mojo Swamp Local Heroes. Country, Blues	Kaserne Basel	21.00
	Adrian Stern Solotour	Parterre	21.00
	Oliver Blessinger Mundart aus Basel	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Dominik Kesseli C-Live Electro. Please don't love him anymore	Cargo-Bar	21.30
	La Discothèque Vol. 4 DJs D.Hazelnut & Larry Leisure (flamingofarm)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00
	Salsa. DJ Alfredo (Dom. Rep.) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegra-Club	22.00
	Sneakerbox Vol. 7 DJs Johny Holiday & Barney Bungalow & Guest. Black Music	Kuppel	22.00
	Come Around DJs Boss Hi-Fi & On Fire Sound. Reggae & Dancehall	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	El Dragons Night Out DJ El Dragon. RnB, HipHop	Atlantis	23.00
	Disturbans Fantastik Farbenfestival Junge KünstlerInnen & Modedesign (18.00), Musik: Kitchen & The Holy Strings & DJs. DnB (23.00)	Nordstern	23.00
KUNST	Konverter Elon (N.Y.) & Nils Ohrmann (Berlin). Party & DJs (BS)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Sollberger & Weidmann Malerei & Virtualität. 6.3.–30.4. Vernissage	Galerie Hilt	14.00–17.00
	Petra Böttcher (Efringen-Kirchen, D). Das Areal und das Irreal. Lochkamerafotografie. 6.–27.3. Vernissage/Einführung mit der Künstlerin	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Andreas Schneider Zeit des Hafens (St. Johann). Installation. 14.1.–6.3. Finissage/Performance: Transformation	Cargo-Bar	21.30
KINDER	Waldkindergarten Spitzwald Öffentlicher Infoanlass. Treffpunkt: beim Allschwiler Weiher. www.waldkinderbasel.ch	Diverse Orte Basel	09.30
	Suruku Kawa (Die Flecken der Hyäne) Westafrikanische Stoffmuster. Rundgang & Workshop zur Ausstellung: Raffiniert und schön. Textilien aus Westafrika. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Guet Nacht Lillil! Oder: Wo ist die Zahnbürste? Figurentheater Barbara Gyger (ab 4 J.). Dialekt. Premiere	Basler Marionetten Theater	15.00
	Debora Kim – Sonja Weber Strich und Faden. Bilder und Objekte aus textilen Materialien. 19.2.–21.3. Kinderführung	Museum am Burghof, D–Lörrach	15.00
	Kids-Hotel Burg Werkstatterlebnis und Übernachtung. Sa 6.3. (15.00) bis So 7.3. (12.00). Nur mit Anmeldung (T 061 691 01 80)	Quartierzentrum Burg	15.00
	Julie im Spukschloss Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Aktionen zum Internationalen Frauentag Aktion 8. März Basel-Stadt	Barfüsserplatz	11.00–17.00
	Renaturierung Weidelquelle Exkursion mit Christoph Oberer. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten. Treffpunkt vor dem DISTL	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	14.00
	Führung Jeweils am 1. Samstag im Monat	Puppenhausmuseum	14.00
	Schlangenhaut und Salbentöpfe Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat	Pharmaziemuseum	14.00
	Manga-Treff und Signierung mit Melanie Schober	Comix-Shop, Theaterpassage 7	14.00–17.00
	Café Secondas Treff zum Thema: Zickenkrieg oder Frauensolidarität? Ein Gespräch mit der Psychologin Mara Herrmann	Unternehmen Mitte	17.00–19.00
	Geiz ist geil – geht's noch billiger? Ein Abend mit dem Theaterkabarett Birkenmeier und einer fairen Modeshow mit Jugendlichen	Offene Kirche Elisabethen	19.30

SONNTAG | 7. MÄRZ

FILM	Geburt Von Silvia Haselbeck, Erich Langjahr, Schweiz 2009	Kino Sputnik, Liestal	11.00
	Dead Man Jim Jarmusch, USA/BRD/Japan 1995	Stadtkino Basel	13.15
	Premiere: Storm Hans-Christian Schmid, D/DK/NL 2009. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur und weiteren Gästen	Kultkino Atelier	14.30
	Drôle de drame Marcel Carné, Frankreich 1937	Stadtkino Basel	15.30
	Arizona Dream Emir Kusturica, USA 1993	Stadtkino Basel	17.30
	Quai des brumes Marcel Carné, Frankreich 1936	Stadtkino Basel	20.15
	Untertagblues, von Peter Handke Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
THEATER	Im Himmel vorusse Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Die Räuber Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
LITERATUR	ErzählBar: Vom Schnabeltier wo Henry heisst Mit Franziska Kohlund. Musik Robi Rüdüsüli (Parallel: MiniBar für Kinder ab 3 J.)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.30–11.30
	Andrea Gerster liest aus ihrem Roman: Dazwischen Lili, und ihrem Erzählband: Mimosa fliegt (Zmorge-Tisch ab 09.00)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	Giuseppe Cazzetta liest Der Papalagi, nach Erich Scheuermann. Eintritt frei	Campari Bar	11.00
KLASSIK JAZZ	The Jumping Notes Dixieland Band Swing & Frühstück (T 061 761 31 22)	Kulturforum Laufen	10.30
	Aspekte der Freien Improvisation – Drei Das Triospiel in Wort und Musik (2). Carl Ludwig Hübsch, Tuba; Nicolas Rihs, Fagott; John Edwards, Kontrabass. Christoph Glauser, Wirkungsforscher (Wort)	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	11.00
	Chopin-Festival zum 200. Geburtstag: 5. Rezital	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	Chopin-Festival zum 200. Geburtstag: 6. Rezital (SCB)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	16.00
	Basel Sinfonietta: Gran Partita Werke von Reger, Janacek, Mozart. Kollekte	Heilig Kreuz Kirche, Binningen	17.00
	Oberwiler Musikfreunde: Euphorien Ensemble Weimar Quintett (Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Klavier). Werke von Beethoven, Bruch, Mozart	Ref. Kirche, Oberwil	17.15
	Chopin-Festival zum 200. Geburtstag: 7. Rezital. Kammermusikkonzert	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.30
	Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinet Konzert: Die Chymische Hochzeit	Gare du Nord	20.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Culcha Candela Partyband: Schöne Neue Welt Tour	Burghof, D–Lörrach	20.00
ROCK, POP DANCE	Untragbar! Die Homobar. Century Pop Decades. DJ Roj.r	Hirscheneck	21.00
	Jane Cruz Konzert & DJ Miquelito	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	21.30

KUNST	Karlheinz Oswald Von der Skulptur zur Malerei. 19.2.–7.3. Der Künstler ist anwesend (letzter Tag)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00–16.00
	Fiona Tan Rise and Fall. Foto-/Videoarbeiten. 29.1.–18.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Ich habe mich geweigert, einen Baum zu zeichnen Eine Zeichnungsausstellung. 6.2.–7.3. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	Peter Mösch Sand – Sabbia – Sable. 7.3.–24.4. Vernissage	Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102	11.00
	Henri Rousseau – Tierische Führung Für Gross und Klein. Jeden Sonntag	Fondation Beyeler, Riehen	11.00
	Von Nolde bis Buffet Werke der Sammlung Im Obersteg. 15.1.–30.5. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag Le Mouvement. Vom Kino zur Kinetik	Museum Tinguely	11.30
	Beam me up Ausstellung zum internationalen Online-Projekt. 14.1.–15.3. Führung	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	Kontrastprogramm Die Kunst des Schabkartons. 12.2.–20.6. Führung	Cartoonmuseum	14.00–15.00
	Circus Huketi Figurentheater Michael Huber, Liestal (ab 5 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
KINDER	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Guet Nacht Lilli! Oder: Wo ist die Zahnbürste? Figurentheater Barbara Gyger	Basler Marionetten Theater	15.00
	Nachts im Museum 2 Shawn Levy, USA 2009. Kinderkino	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	15.00
	Julie im Spukschloss Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	Im Himmelrych Besichtigung des Heimatmuseums und der neuen Dauerausstellung (1. So im Monat). Eintritt frei	Heimatmuseum Allschwil	10.00–17.00
DIVERSES	Waren und Welten Alltagskultur der fünfziger Jahre. Bis 7.3. Letzter Tag	Museum beim Markt, D–Karlsruhe	10.00–18.00
	Raffiniert und schön Textilien aus Westafrika. Führung (Samuel Bachmann)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	2. Bummelsonntag Führung durch die Künstlerlarven-Ausstellung	Ortsmuseum, Binningen	11.00–15.00
	Konservierungsaufgaben Führung in der Dauerausstellung: Münsterskulpturen	Museum Kleines Klingental	11.00
	Schöner wohnen! Neues für die Puppenstube von gestern. 15.9.–5.4. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Von Purpurrot bis Königsblau Farbe & Färben. Bis 2.5. (jeden 1. So im Monat)	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	Messel, Urpferd & Co. Bis 2.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	Synagogenführung der IGB Keine Anmeldung erforderlich!	Synagoge IGB, Leimenstrasse 24	15.00–16.00
	Heilungsfeier Mit Handauflegen. Liturgie André Feuz	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

MONTAG | 8. MÄRZ

FILM	Edward Scissorhands Tim Burton, USA 1990	Stadtkino Basel	18.30
	Benny & Joon Jeremiah S. Chechik, USA 1993	Stadtkino Basel	21.00
LITERATUR	Literatur aus erster Hand Auftakt der Lesewoche. Eintritt frei!	Literaturhaus Basel	18.30
	Lesung & Musik zum Tag der Frau Katharina Tanner liest aus: Mitgeteilt. 24 Lebensgeschichten von Frauen aus Basel-Stadt und Baselland. Kollekte	Rathaus, Rathausstrasse 36, Liestal	19.00
KLASSIK JAZZ	Chopin-Festival zum 200. Geburtstag: Orchesterkonzert	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.30
	Barockmusik Katrin Bösigler, Lasma Meldere, Vitaliy Shestakov. Musica Classica, Trois Violins	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Götz Alsmann Jazz-Schlager-Programm: Engel oder Teufel	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Mondrian Ensemble Basel Gast: Sylvia Nopper, Sopran. Werke von Ustwolskaja & Schostakowitsch	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Fest zum Internationalen Frauentag The Sprinkling Souls & Rubinia DJanes. Infos & Spezialitäten aus Asien & Afrika	Union	19.00
	Irie Monday Claasilisque Soundsystem. Dancehall/Reggae (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
DIVERSES	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 9. MÄRZ

FILM	Augenblick – Filmfestival 6. Festival deutschsprachiger Filme im Elsass. 9.–26.3. www.festival-augenblick.fr	Filmfestival Augenblick, F–im Elsass	
THEATER	Satu Blanc: Die Spionin aus Rom Das Theater um das Konzil zu Basel	Zum Isaak, www.satublanc.ch	19.00
	Worst Case-Szenarios Von Storm Störmer	Kaserne Basel	20.00
	Untertagblues, von Peter Handke Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Le petit Cabaret Grotesque Compagnie Buffpapier	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Jazzfoyer 2 Contemporary Jazz. Christian Dietkron (guitar), Ulli Niedermüller (dr), Gary Barone (trp), Thomas Bauser (hammond B3)	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Musica Fiorita Bach, Marais, St. Colombe, Telemann. Eintritt frei	Haus zum Hohen Dolder	20.00
	Kammermusik Basel: Brentano String Quartet (Princeton). Werke von Schumann, Hartke, Beethoven	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
	Swiss Chamber Concerts: Zeitzeugen II Ravel, Xavier Dayer, Jean Cras	Peterskirche	20.15
	Tobias Meinhart Quartet feat. Domenic Landolf Tobias Meinhart (sax), Domenic Landolf (sax), Lorenz Kellhuber (p), Olivier Hein (b), Gabriel Hahn (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Barbet Grooves. Reihe: Leckerbissen. Kollekte	Alpenblick, Klybeckstrasse 29	20.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	Kontrastprogramm Die Kunst des Schabkartons. 12.2.–20.6. Führung für Lehrkräfte	Cartoonmuseum	18.00–19.00
DIVERSES	Agnes Janich, Marta Kolendo, Anna Kolodziejska 9.3.–17.4. Vernissage	Galerie Gisèle Linder	18.00–20.00
	Edith Maryon: Leben und Wirken Rembert Biemond, Unternehmer und Kulturunternehmer, Beirat der Stiftung Edith Maryon. Vortragsreihe: 20 Jahre Stiftung Edith Maryon	Unternehmen Mitte, Salon	18.30

MITTWOCH | 10. MÄRZ

FILM	Donnie Brasco Mike Newell, USA 1997	Stadtkino Basel	18.30
	Dead Man Jim Jarmusch, USA/BRD/Japan 1995	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Oper extra Einführung zu Wüstenbuch mit anschliessendem Probenbesuch	Musical Theater Basel	18.30
	Satu Blanc: Die Spionin aus Rom Das Theater um das Konzil zu Basel	Zum Isaak, www.satublanc.ch	19.00
	Scham Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Untertagblues, von Peter Handke Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Le petit Cabaret Grotesque Compagnie Buffpapier	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Arena: Otto Zumoberhaus (Gotthelfs Walliser Urenkel) stellt seinen Roman vor: Am Schattenberg	Kellertheater, Alte Kanzlei (Eingang Erlensträsschen), Riehen	20.00

KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Sonata K.544 Ji-won Yoon, Klavier solo. Scarlatti und Chopin	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Letz Dschäm: Electronic Night The Randomkings (19.00), Kaiser Frosch (21.00), Schaltkreis Wassermann (22.00)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	19.00–24.00
	Education-Projekt: Remuons ciel et terre Mixed Orchestra mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel und dem Orchestre Symphonique du Jura. Leitung Facundo Agudin. Schulklassen der OS Kaltbrunnen und WBS De Wette, Basel und des Collège Delémont. Klang-Collage zu Charles Ives; Bild-Projektionen zu Strawinsky	Stadtcasino Basel	19.00
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Tobias Meinhart Quartet feat. Andy Scherrer Tobias Meinhart (sax), Andy Scherrer (sax), Lorenz Kellhuber (p), Olivier Hein (b), Gabriel Hahn (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	The Rudy Rotta Band Blues	ChaBah, Chanderer Bahnhof, D–Kandern	20.30
	Helgi Jonsson (ISL) Live & Marie Fisker (DK). Neofolk, Pop	Kuppel	19.30
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	Open Mic Offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	Feeling Groovy Miss Golightly & The Duke of Tunes. Cargo Grooves	Cargo-Bar	21.00
KUNST	Boy Omega (S) Singer, Songwriter, Experimental	Kaserne Basel	21.00
	Mittwoch Matinee Die Welt des Schabkartons. Workshop/Führung	Cartoonmuseum	10.00–12.00
	Albert Müller Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen und Druckgraphik. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Kassandra Becker, Alexander Krause 17.1.–20.3. Art Lounge	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	Le Mouvement Vom Kino zur Kinetik. 9.2.–16.5. Einführung für LehrerInnen. Anm. (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	17.30–18.45
KINDER	Kofi Ansah Art of Fashion. 10.3.–28.3. Vernissage. Anschliessend Podium: Das weisse Gold	Museum der Kulturen Basel	17.30
	Lorna Macintyre Form and Freedom. 20.1.–21.3. Führung (Sabine Schaschl)	Kunsthaus Baselland, Muttentz	18.30
	Transit Belarus Vortrag: Paradies auf Erden. Leben nach Tschernobyl	Forum Schlossplatz, Aarau	19.00
	Rotkäppchen Figurentheater Ernst & Heiter (ab 4 J.). Regie Ute Kotte	Burghof, D–Lörrach	11.00 15.00
	Expedition in die Urzeit Workshop für Kinder (ab 7 J.) in Begleitung eines Erwachsenen. Anmeldung erforderlich (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	14.00–16.00
DIVERSES	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Guet Nacht Lilli! Oder: Wo ist die Zahnbürste? Figurentheater Barbara Gyger	Basler Marionetten Theater	15.00
	Julie im Spukschloss Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	Schorschi 1 Schorschi schrumpft. Figurentheater mit Christian Schuppli	ABG Bibliothek Breite	15.00
	D'Froschschöniginne Spiel Anita Samuel & Claudia Vogt. Musik Anna Merkulova	Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30
	Podium: Das weisse Gold Wie weiter nach dem erfolgreichen Kampf der westafrikanischen Baumwoll-Länder gegen Agrarsubventionen?	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Gesprächsreihe: Sinn und Unsinn Wunder, Heilen, Leben nach dem Tod. Heute: Wunder und Phänomene	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	Tibet – Pilgerweg zum Kailash Live-Reportage mit Bruno Baumann	Volkshaus Basel	20.00
	Geheimnisse, wohin man fernsieht Religion und die Faszinationskraft des Verborgenen in den populären Medien. Vortrag von Hubert Mohr, Uni Basel	Forum für Zeitfragen	20.00
	Denkpausen Ist das alles, was ist? Glauben und Wissen (Christian Graf)	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00–22.00

DONNERSTAG | 11. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Familientreffen Marthaler-Theater im Grand Hotel (CH 2009). Von Sarah Derendinger D/DK/NL	Kultkino Atelier	12.15
	Premiere: Madly in Love Anna Luif, CH/USA 2009. Anschliessend Gespräch mit der Regisseurin und SchauspielerInnen	Kultkino Atelier	18.30
	Ed Wood Tim Burton, USA 1994	Stadtkino Basel	18.30
	Finding Neverland Marc Forster, USA/GB 2004. Reihe mit Johnny Depp	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Rashomon Akira Kurosawa, Japan 1950	Kulturforum Laufen	20.30
THEATER	L'enfant sauvage François Truffaut, F 1970. Reihe Wortlos	Neues Kino	21.00
	Hôtel de Nord Marcel Carné, Frankreich 1938. Vorfilm: Nogent, Eldorado du dimanche, F 1929	Stadtkino Basel	21.00
	Scham Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Richard III Schauspiel von William Shakespeare. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Formation Poe:son – Poland Polas Ein Theaterabend auf Englisch, Deutsch und Polnisch. Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Das Geisterschiff Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper (CH-EA). Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Alvaro Solar, Bremen: Socken, Lügen & Wein Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt	Theater im Teufelhof	20.30
	Der Eremit von Ropraz – Jacques Chessex zum Gedenken Mit Jürg Altwegg und Stefan Zweifel. Lesung Georg Martin Bode. Moderation Alain Claude Sulzer	Literaturhaus Basel	19.00
	AMG Rising Stars Roberto Moron Pérez, Gitarre. Werke von Villa-Lobos, Moreno-Torroba, Tárrega, Aguado, Albéniz, Turina	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	19.30
	Pierre Favre: Jungle Scenes Konzert mit dem Soloperkussionisten	Fondation Beyeler, Riehen	19.30
ROCK, POP DANCE	Adnan Sarhan – Sufi-Meister Trommel-Konzert. Basler Psi-Verein	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Marcos Jimenez Trio Jimenez (p), Gerstner (b), Bitterlin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Nachtstrom XLVIII Elektronisches Studio Basel. Motto: Musik & Video	Gare du Nord	21.00
	Livingroom.fm Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging (Nicolas Matar)	Acqua	19.00
	Erika Stucky Stucky Plays Stucky. Familien-Programm	Burghof, D–Lörrach	20.00
KUNST	Voodoo Funk Zouzoumamous And One Soul. Cargo Grooves Live	Cargo-Bar	21.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	Open Decks Bring Your Own Records. Lounge (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
	My Kung Fu (Winterthur) Alternative, Singer/Songwriter, Soundtrack Konzert	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Abe Takami, Michiyoshi Deguchi, Motoko Katsuta Fotografie, Objekte, Skulpturen. 11.3.–10.4. Vernissage	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein	17.00–20.00
DIVERSES	Silberkuppe – Old Ideas 16.1.–14.3. Gespräch: Räume für Kunst	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Hugo Suter Fotografien 1969–2009. 29.1.–18.4. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
	Flying Science: Was ist Fussball? Prof. Dr. Dirk Baecker, Zeppelin University Friedrichshafen. Der Ballbesitz. Reihe: cum pendibus suis. Eintritt frei	Sportstadion Landhof	18.00
	Verdingkinder reden – Lesung und Gespräch Mit Roland M. Begert, Autor von: Lange Jahre fremd	Barfüsserkirche	19.30
	Basler Männerpalaver: Mann treibt Sport Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Unternehmen Mitte, Salon	20.00

FREITAG | 12. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Familientreffen Marthaler-Theater im Grand Hotel (CH 2009). Von Sarah Derendinger D/DK/NL	Kultkino Atelier	12.15
	Donnie Brasco Mike Newell, USA 1997	Stadtkino Basel	15.15
	Le jour se lève Marcel Carné, Frankreich 1939	Stadtkino Basel	18.00
	Cinema Querfeld – Originalsprache Film 1: Aschenbrüder. Steve Walker & Markus Heiniger, CH 2006 (19.00); Film 2: Nachbeben. Stina Werenfels, CH 2006 (20.30); Kurdischer Volkstanz (22.30); Film 3: Mein Kerker, mein Haus. Mono Khalil, CH 2009 (23.00). Apéro/Essen/Bar (18.30)	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.00 20.30 23.00
	Don Juan DeMarco Jeremy Leven, USA 1994	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	L'enfant sauvage François Truffaut, F 1970. Reihe Wortlos	Neues Kino	21.00
	Ed Wood Tim Burton, USA 1994	Stadtkino Basel	22.00
	Mord an Bord Der neue Fall: Der Club der verlorenen Herzen. Krimispektakel	Basler Personenschiffahrt, Schifflände	19.00
	Im Himmel vorusse Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Scham Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Formation Poe:son – Poland Polas Theater auf Englisch, Deutsch und Polnisch	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Die Impronauten (Basel) Theatersport	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. Premiere	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	H.G. Butzko – Spitzenreiter Höhepunkte und Breitseiten (Nellie Nashorn)	Alte Halle Haagen, D–Lörrach	20.00
	DNA Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA). Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Ein Tag mit Herrn Jules Ein Stück nach dem Roman von Daniel Broeckhoven. Mit Ruth Oswald & Nic Aklin (CH-EA). Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim	20.15
	Alvaro Solar, Bremen: Socken, Lügen & Wein Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt	Theater im Teufelhof	20.30
	Claire Guerrier: Liebestumult oder Amouröse Katastrophen der letzten Jahrhunderte. Literarisch-kulinarischer Abend	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
KLASSIK JAZZ	Rheinfelder Gäste 2: Literatur & Musik Klaus Merz liest aus: Der Argentinier. Trio Arazón spielt Volksmusik	Schützen Kulturkeller, Rheinfelden	20.15
	Adnan Sarhan – Sufi-Meister Einführungsabend. Basler Psi-Verein	Basler Psi-Verein, Neuweilerstrasse 15	19.30
	Ensemble Antipodes Bach, Beethoven und Luigi Nono	Museum Kleines Klingental	19.30
	Abdullah Ibrahim Ekaya Septett. Off Beat Series	Stadtcasino Basel	20.00
	Das Telegramm der Engel entziffern Gedichte von Dorothee Sölle, Passionsmusik von J. S. Bach. Nicoleta Paraschivescu, Orgel; Philipp Roth, Texte	Theodorskirche	20.00
	1. Komponistenportrait: Robert Schumann Andrej Lomakin, Violoncello; Elena Petrova, Klavier	Goetheanum, Dornach	20.00
	Festival Strings Lucerne Christian Poltéra, Cello. Leitung Achim Fiedler. Werke von Mozart, Schoeck, Bruckner, Haydn	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Basler Bach-Chor: Johannes-Passion BWV 245 Barockorchester Capriccio Basel und Solisten. Leitung Joachim Krause. Werkeinführung (19.00)	Martinskirche	20.00
	Variations sérieuses Daniel Buser (Stimme), Claudia Sutter (Klavier/Stimme)	Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40	20.30
	Mats-up 5 Matthias Spillmann (tr/flh), Reto Suhner (sax/clt), Marc Méan (p), Raffaele Bossard (b), Dominic Egli (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
ROCK, POP DANCE	Newcastle Jazz Band Auf Vorbestellung Essen 19.45 (T 061 301 50 61)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Firewire 2010 Finale. Detail www.bandcontest.ch	firewire 2010, Baselland	
	Im Körper ist es dunkel Ein performatives Musikspektakel. Ungehinderte Musik: Die Einweicher. Video: Pascale Grau	Vorstadttheater Basel	20.00
	Stiller Has unterwegs mit: so verdorbe	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	Lost And Found Southern-Rock	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	Lunik Berner Band mit Rock-Baladen	Volkshaus Basel	21.00
	Igorrr (F), The Dreams (F), TG (F) Breakbeats, Psychedelic No-Fi, Techno	Hirscheneck	21.00
	Danzeria Disco. Gast-DJane Ursula & DJ flow motion	Volkshaus Basel	21.00
	The Amber Ensemble Flamenco & Musik aus Osteuropa (Kollekte)	Restaurant Union	21.00
	Disco Swing. DJ Pietro Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	2manyLiveacts Technick & Steve Zurbuchen. C-Electro Live	Cargo-Bar	21.30
	Fade in Nicc Johnson, Le Roi, Fabio Tamborrini. Deephouse	Atlantis	22.00
	Sabotage – The Cool 90s! DJ Raimund Flöck	Kuppel	22.00
	TeeBee & Calyx (UK) Urban Bass Special & DJ Vegas & U-Man (UK)	Kaserne Basel	23.00
	Supa Dupa Reggae Night Vol. 4 The Mighty Pow Pow Movement (Cologne) & Redda Vybez (BS) & Claasilisque Sound	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	23.00
	Elektronisches – aus der Region für die Region DJs Slimjim, Knut2010, Andon. Live Phil & Emil Teiger	Nordstern	23.00
	Sick Girls (Berlin) Marcel Vogel & Zaber Riders. Elektro, Disco Trash	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Noiz: Felix Kröcher (DE) Marcos del Sol, Gin Tonic Soundsystem, Dominik Auderset, Glückshormon, Tanto Fernando, Danielson & Norbert.to, Oliver Aden, Luis Cruz, Roach & Nikktek, Antonio Milone, iDeep. Techno, Deep House, Minimal	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Bianca Dugaro Abbilder. Farbphotografien unter Acrylglas. 12.3.–23.4. Vernissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00–20.00
	Helge Hommes 12.3.–2.5. Vernissage	Galerie Roland Aphold, Allschwil	18.00–20.00
	Martin Raimann & Charles Blockey Im Dialog. Bildhauer & Maler. 12.–28.3. Vernissage	Werkstattkultur im Walzwerk Münchenstein	18.00
	Hans Kintzinger Wie real ist realistisch? Sowie Werke aus der Birsfelder Kunstsammlung. 12.3.–25.4. Vernissage	Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00
DIVERSES	9x9 Speaking Corner Gentrification: Veredelung oder Verelendung?	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	20.00
	Infomanagement für freiwillig Engagierte Workshop	Unternehmen Mitte, Connect Café	17.00–21.00
	Viktor Giacobbo persönlich Im Gespräch mit dem Satiriker	Kulturforum Laufen	20.15

SAMSTAG | 13. MÄRZ

FILM	Filmfestival Freiburg 13.–20.3. Die 24. Festivalausgabe steht im Zeichen Russlands. Filmperlen aus Asien, Lateinamerika, Afrika und Europa. www.fiff.ch	Filmfestival Freiburg (FIFF)	
	Le jour se lève Marcel Carné, Frankreich 1939	Stadtkino Basel	15.15
	Cinema Querfeld – Originalsprache Film 1: Hekurishitja. Burim Haliti, Kosovo 2008, Albanisch mit e-UT (17.30); Film 2: Kriza Globale. Ilir Kabashi, Kosovo 2009, Albanisch mit e-UT (18.30); Film 3: Ouaga Saga. Dani Kouyaté, Burkina Faso 2005 (20.00); Film 4: La estrategia del caracol. Sergio Cabrera, Kolumbien 1993 (22.00). Apéro/Essen/Bar (17.00)	Querfeld	17.30 18.30 20.00 22.00

FILM	What's eating Gilbert Grape Lasse Hallström, USA 1993	Stadtkino Basel	17.30
	Dunia Jocelyne Saab, Ägypten 2006 (mit Essen 18.30)	Gasthaus zum Störne, Arlesheim	19.45
	Hôtel de Nord Marcel Carné, Frankreich 1938. Vorfilm: Nogent, Eldorado du dimanche, F 1929	Stadtkino Basel	20.00
	Fear and Loathing in Las Vegas Terry Gilliam, USA 1998	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	La règle de trois Une comédie de Bruno Druart	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Formation Poe:son – Poland Polas Theater auf Englisch, Deutsch und Polnisch	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35)	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	Theatersport-Match Dramenwahl vs. AnundPfirsich (ZH)	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00
TANZ	Alvaro Solar, Bremen: Socken, Lügen & Wein Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt	Theater im Teufelhof	20.30
	Carmen Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung Garforth/Betta. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	LITERATUR	Literaturhaus Basel	09.30–18.30
	Gruppe Dramatik AdS: Dramentag Präsentation und Besprechung von vier Stücken. Eintritt frei		
KLASSIK JAZZ	Basler Bach-Chor: Johannes-Passion BWV 245 Barockorchester Capriccio Basel und Solisten. Leitung Joachim Krause. Werkeinführung (18.00)	Martinskirche	19.00
	Miha Pogacnik, Violine Bach: Sonaten für Violine solo	Goetheanum, Dornach	20.00
	Tympanic Jazzband Swing, Dixieland. Groove zum Tanzen	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Klavier-Rezital Nicolas Hodges spielt Beat Furrer. Hochschule für Musik Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
ROCK, POP DANCE	Variations sérieuses Daniel Buser (Stimme), Claudia Sutter (Klavier/Stimme)	Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40	20.30
	Mats-up 5 Matthias Spillmann (tr/flh), Reto Suhner (sax/clt), Marc Méan (p), Raffaele Bossard (b), Dominic Egli (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Siawaloma – Lisette Spinnler Quintett CD-Taufe. Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (ts/fl), Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Michi Stulz (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Annakin Rock Pop Song (unplugged)	KulturPavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
KUNST	Lovebugs	Z 7, Pratteln	20.00
	Im Körper ist es dunkel Ein performatives Musikspektakel. Ungehinderte Musik: Die Einweicher. Video: Pascale Grau	Vorstadttheater Basel	20.00
	The Strolling Bones	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	Live Wire AC/DC Cover-Rock-Band (CH)	Kulturforum Laufen	21.00
KINDER	20min Clubbers Night: Timid Plattentaufe & Supports. Rock	Sommercasino	21.00
	Red Nights: Hudaki Village Band Konzert & Party. DJ Dawaj	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Black Angels & HeavyRockern (BS/BL) HardRock Night	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	21.00
	VollmondTango Tango Schule Basel (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00
DIVERSES	Ghost Notes Rock-Blues, Folk, Jazz, Reggae, Worldmusic	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Cowboytunes Echolot Extended. All Time Rocker Shocker	Cargo-Bar	21.30
	Salsa. DJ Mambito (DE) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	20min Clubbers Night: Jumpoff DJ Tray feat. DJ Pfund500, Lukee Lava	Kuppel	22.00
SONNTAG 14. MÄRZ	Apollo 80s DJ R. Ewing & Das Mandat. Disco, 80s	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Sound Pellegrino Thermal Team (F) Zaber Riders (BS). Bazzle is à la Mode	Kaserne Basel	23.00
	20min Clubbers Night DJ Muri & Mirco Eposito. All Styles	Atlantis	23.00
	Secret Society & Nordbang Praslea, Alejandro Mosso, Andrea Oliva, Reas & Toton. Electronic Underground	Nordstern	23.00
FILM	Carhartt Party DJs Leeroy Thornhill, Lady Waks (St. Petersburg). Electronica	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Sammlung Julia Vermes 6.2.–13.3. Letzter Tag (Totengässlein 5)	Raum für Kunst & Literatur	10.00–17.00
	Stephanie Grob ... so viele Gefässe. 12.2.–13.3. Letzter Tag	Galerie Franz Mäder	10.00–16.00
	Carsten Kaufhold Malerei. 5.2.–13.3. Letzter Tag	Galerie Karin Sutter	11.00–16.00
THEATER	Marcel Schaffner, Luca Serra 13.3.–17.4. Vernissage	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	Christina Schmid La diffusion urbaine. 13.3.–18.4. Vernissage	Artsenal espace d'art, Delémont	11.00
	Bianca Dugaro Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas. 12.3.–23.4.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	Martin Raimann & Charles Blockey Im Dialog. 12.–28.3. (Werkstattkultur)	Walzwerk, Münchenstein	14.00–20.00
KINDER	Joanna Conradi, Regine Stöckli Schmuck, Skulpturen. 13.–28.3. Erster Tag	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	16.00–19.00
	Modeschau 2010 Institut Mode-Design, FHNW, HGK	Kaserne Basel	17.00 20.00
	Malerei in China Zur Ästhetik der traditionellen und zeitgenössischen Malerei in China. Vortrag von Prof. Dr. Karl-Heinz Pohl, Universität Trier	Bildungszentrum 21, Missionsstr. 21	18.30
	Kinderkleiderbörse	Quartierzentrum Burg	14.00–17.00
DIVERSES	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die glaini Häx Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	Julie im Spukschloss Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	Das Borstenkind Märchen aus Siebenbürgen. Marionettenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	17.00
SONNTAG 14. MÄRZ	100'000 Rosen für das Recht auf Nahrung Rosenaktion vor der Offenen Kirche Elisabethen. Zugunsten von Fastenopfer und Brot für alle	Offene Kirche Elisabethen	11.00
	Pagnes der Baule und Dyula aus der Côte d'Ivoire Gesprächszyklus mit Gästen. Zur Ausstellung: Raffiniert und schön (Eintritt frei)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	SONNTAG 14. MÄRZ		
FILM	Cinema Quersfeld – Originalsprache Cinema Paradiso. Giuseppe Tornatore, Italien/Frankreich 1988 (11.45). Brunch/Frühstück (10.00)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	11.45
	Premiere: Familientreffen Marthaler-Theater im Grand Hotel (CH 2009). Von Sarah Derendinger D/DK/NL. Anschliessend Gespräch mit der Regisseurin und Dietmar Schwarz (Oper Basel)	Kultkino Atelier	12.15
	Thérèse Raquin Marcel Carné, Frankreich 1953	Stadtkino Basel	13.30
	Quai des brumes Marcel Carné, Frankreich 1936	Stadtkino Basel	15.30
THEATER	Don Juan DeMarco Jeremy Leven, USA 1994	Stadtkino Basel	17.30
	Le jour se lève Marcel Carné, Frankreich 1939	Stadtkino Basel	20.00
	Matinée zu Le nozze di Figaro Mit Beteiligten der Produktion	Theater Basel, Nachtcafé	11.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35)	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	16.00
KINDER	Untertagblues, von Peter Handke Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Die Räuber Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Hair Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser (WA)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00

SONNTAG | 14. MÄRZ

FILM	Cinema Quersfeld – Originalsprache Cinema Paradiso. Giuseppe Tornatore, Italien/Frankreich 1988 (11.45). Brunch/Frühstück (10.00)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	11.45
	Premiere: Familientreffen Marthaler-Theater im Grand Hotel (CH 2009). Von Sarah Derendinger D/DK/NL. Anschliessend Gespräch mit der Regisseurin und Dietmar Schwarz (Oper Basel)	Kultkino Atelier	12.15
	Thérèse Raquin Marcel Carné, Frankreich 1953	Stadtkino Basel	13.30
	Quai des brumes Marcel Carné, Frankreich 1936	Stadtkino Basel	15.30
THEATER	Don Juan DeMarco Jeremy Leven, USA 1994	Stadtkino Basel	17.30
	Le jour se lève Marcel Carné, Frankreich 1939	Stadtkino Basel	20.00
	Matinée zu Le nozze di Figaro Mit Beteiligten der Produktion	Theater Basel, Nachtcafé	11.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35)	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	16.00
KINDER	Untertagblues, von Peter Handke Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Die Räuber Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Hair Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser (WA)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00

KLASSIK JAZZ	Bachkantaten in der Predigerkirche Jeweils am 2. So im Monat. Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente (BWV 150 und BWV 196)	Predigerkirche	17.00
	10 Jahre AescherKonzertAbende Basler Streichquartett. Anton Kernjak, Klavier. Werke von Schubert, Moser, Schumann. Kollekte	Ref. Kirche, Aesch	17.00
	Hauskonzert Musik von Beethoven mit Texten von Shakespeare	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Literaturkonzert: Unheilige Dreieinigkeit Lou Andreas Salomé, Friedrich Nietzsche, Elisabeth Förster-Nietzsche. Steffi Böttger, Bernhard Biller, Sprecher; Maria Gessler, Sopran; Konstanze Hollitzer, Klavier	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Millefleurs & Peter Baumgartner Das Vokalensemble musiziert mit dem labtop-Spieler Peter Baumgartner. Kollekte	Dorfkirche Kleinhüningen	18.00
	Ensemble für neue Musik der Hochschule für Musik Basel Sylvia Nopper, Sopran. Leitung Jürg Henneberger. Werke von Gérard Grisey	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Felix Profos - Forcemajeure Improvisation, Jazz und Neue Musik	Gare du Nord	20.00
	Gamma Ray Freedom Call	Z 7, Pratteln	19.30
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Marit Larsen Folk-Pop aus Norwegen	Volkshaus Basel	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Klangbelästigung. Elektronik	Hirscheneck	21.00
	The King Kongs (RUS) Surf Beat aus St. Petersburg	Grenzwert	21.00
KUNST	Silberkuppe – Old Ideas 16.1.–14.3. Letzter Tag	Museum für Gegenwartskunst	11.00–17.00
	Jos de Gruyter & Harald Thys Projekt 13. 15.1.–14.3. Letzter Tag	Kunsthalle Basel	11.00–17.00
	Fiona Tan Rise and Fall. Foto-/Videoarbeiten. 29.1.–18.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Environments and Counter Environments Experimental Media in Italy. The New Domestic Landscape, MoMA 1972. Bis 31.5. Erster Tag	Architekturmuseum/SAM	11.00–17.00
	Henri Rousseau – Tierische Führung Für Gross und Klein. Jeden Sonntag	Fondation Beyeler, Riehen	11.00
	Martin Raimann & Charles Blockey Im Dialog. 12.–28.3. Führung	Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein	11.00
	Von Nolde bis Buffet Werke der Sammlung Im Obersteg. 15.1.–30.5. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag Le Mouvement. Vom Kino zur Kinetik	Museum Tinguely	11.30
	Beam me up Ausstellung zum intern. Online-Projekt. 14.1.–15.3. Letzter Sonntag	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00–18.00
	FHNW – Institut Mode Design Kleid.Raum. 14.–17.3.	Ausstellungsraum Klingental	14.00–18.00
	Albert Steffen, Raoul Ratnowsky Begegnung. 14.2.–4.4. Führung	Haus Ganna, Dornach	15.00
	Renée Levi, Karen Geyer Dialog I. 29.1.–14.3. Finissage mit Performance von Karen Geyer	Kunsthalle Palazzo, Liestal	17.00
KINDER	Marius & die Jagdkapelle Wenn der Rehbock rockt!	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	11.00 14.30
	Das Borstenkind Märchen aus Siebenbürgen. Marionettenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	Jolanda Steiner verzaubert mit Märchen und Musik Ab 5 Jahren (Zmorge-Tisch ab 09.00)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	Die Biene Maja Erzählerin Sonja Moresi. Musik Karen Rüedi (ab 4 J.)	Vorstadttheater Basel	11.00
	Das Gehirn ist eine Reise wert Workshop für Kinder (T 061 267 35 35)	Anatomisches Museum	11.00
	Die glaini Häh Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der Ursprung der Klänge! KidsLab: Online-Anmeldung erforderlich unter www.cafe.unibas.ch . (6–13 Jahre)	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00
	Von Wölfen und Steinsuppen Geschichten mit Urs Schaub (ab 5 J.). Eintritt frei! Anmeldung erwünscht unter www.ed.bs.ch (T 061 267 62 95)	Literaturhaus Basel	15.30–17.00
	Julie im Spukschloss Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	Theater-Pack: Krabat Theater für Kinder (ab 10 J.) und Erwachsene	Kulturforum Laufen	17.00
DIVERSES	Visite guidée Beau et raffiné. L'art du tissage en Afrique de l'Ouest	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Das Gehirn ist eine Reise wert 14.3.–15.8. Führung (Erster Tag)	Anatomisches Museum	11.00
	Frauenkleider-Tauschbörse Motto: lieber tauschen als wegwerfen	Offene Kirche Elisabethen	11.00–13.30
	3. Bummelsonntag Sonderöffnung für die Cliquen	Ortsmuseum, Binningen	11.00–13.00
	Klöster in Basel Bis 28.3. Führung	Museum Kleines Klingental	14.00
	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung	Quartierzentrum Burg	14.00–16.00
	Messel, Urpferd & Co. Bis 2.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	ExpoTriRhena Erlebnisausstellung/Dauerausstellung. Führung (Hansjörg Noe)	Museum am Burghof, D–Lörrach	15.00
	Musik und Emotionen Was uns bewegt – im Takt und im Herz. Wissenschaftliche Diskussion: Dr. Dagmar Hoffmann-Axthelm, Dr. Matteo Nanni	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00

MONTAG | 15. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Familientreffen Marthaler-Theater im Grand Hotel (CH 2009). Von Sarah Derendinger D/DK/NL	Kultkino Atelier	12.15
	Welthund Thriller aus dem Oberbaselbiet. Von Ueli Ackermann, Schweiz 08. Anschliessend Talk mit Barbara Saladin, Drehbuchautorin. Eintritt frei	Pädagogische Hochschule FHNW, Aula, Kasernenstrasse 31, Liestal	16.30
	Thérèse Raquin Marcel Carné, Frankreich 1953	Stadtkino Basel	18.30
	Edward Scissorhands Tim Burton, USA 1990	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	OfflineShow Talkshow mit Herrmann, Dankner & Jantz	Tabourettli	19.00
	Pilot Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente	Kaserne Basel	20.00
	Das Geisterschiff Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Wüstenbuch Musiktheater von Beat Furrer nach Texten von Händl Klaus, Ingeborg Bachmann u.a. sowie dem Papyrus 3024. Regie Christoph Marthaler (UA). Premiere	Musical Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	DNA Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Reihe Dialog: Teodoro Anzellotti (Akkordeon) spielt Werke von Scarrino, Globokar und Berio	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Attack Of The Mad Axeman (D), Talibam! (USA), Allroh (D) Experimental	Hirscheneck	21.00
	Irie Monday Claasilisque Soundsystem. Dancehall/Reggae (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
KUNST	FHNW – Institut Mode Design Kleid.Raum. 14.–17.3.	Ausstellungsraum Klingental	11.00–18.00
DIVERSES	Das Gehirn ist eine Reise wert Führung 14.00, 16.00 (Woche des Gehirns)	Anatomisches Museum	14.00
	Woche des Gehirns. Kopfschmerzen: Schmerzen des Kopfes Wie entstehen Kopfschmerzen. Abendforum (Eintritt frei)	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 16. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Familientreffen Marthaler-Theater im Grand Hotel (CH 2009). Von Sarah Derendinger D/DK/NL	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Das Geisterschiff Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Wüstenbuch Musiktheater von Beat Furrer nach Texten von Händl Klaus, Ingeborg Bachmann u.a. sowie dem Papyrus 3024. Regie Christoph Marthaler	Musical Theater Basel	20.00
	Emil Steinberger Drei Engel	Fauteuil	20.00
TANZ	Lost & Found Dance Collective I try not to miss everything. Choreografie & Tanz Monique Kroepfli & Cai Tomos. Ort: ProbeBühne Cirqu'enflex	Werkraum Wardeck pp	20.30
LITERATUR	Treffpult Thema: Rund um den Osterhasen Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
	Milena Moser liest aus ihrem Roman: Möchtegern	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
KLASSIK JAZZ	Kammermusik um halb acht: Guarneri Trio Prag Werke von Haydn, Schostakowitsch, Schubert	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	19.30
	Jürg Wyttenbach - Gargantua Burleske Chansons, instrumentale und vokale Szenen aus François Rabelais' Romanen	Gare du Nord	20.00
	Simon Wyrsch Quartet Simon Wyrsch (clarinet), Thomas Moeckel (guit), Leon Duncan (b), Peter Preibisch (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00
	Rage Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Nils Burri Folk, Rock & Funk. Reihe: Leckerbissen. Kollekte	Alpenblick, Klybeckstrasse 29	20.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	FHNW – Institut Mode Design Kleid.Raum. 14.–17.3.	Ausstellungsraum Klingental	11.00–18.00
	Mamuka Schengelia Georgische Miniaturen. 16.3.–17.4. Vernissage	Offene Kirche Elisabethen	18.30
DIVERSES	Raffiniert und schön Textilien aus Westafrika. Führung (Gaby Fierz)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Das Gehirn ist eine Reise wert Führung (Woche des Gehirns)	Anatomisches Museum	14.00 16.00
	Einführung in die jüdisch-feministische Theologie Vortrag von Gabrielle Girau Pieck, Theologin	Forum für Zeitfragen	19.30
	Woche des Gehirns. Das cerebral gelähmte Kind Die Cerebralparese: wie eine frühe Hirnschädigung die Bewegung und Entwicklung des Kindes beeinflusst. Abendforum (Eintritt frei)	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30
	Café Psy: Ich sage lieber nichts als etwas Falsches VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch (St. Johannis-Vorstadt 27)	OffenBar im Formonterhof	20.00
	Pecha Kucha Vol. 3 Die Nacht der Bilder, Leidenschaften, Ideen und Projekte. Eine Powerpoint-Präsentation im Schnelldurchgang	Unternehmen Mitte, Halle	20.20

MITTWOCH | 17. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Familientreffen Marthaler-Theater im Grand Hotel (CH 2009). Von Sarah Derendinger D/DK/NL	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Ed Wood Tim Burton, USA 1994	Stadtkino Basel	18.30
	Les visiteurs du soir Marcel Carné, Frankreich 1942	Stadtkino Basel	21.00
	Scham Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Formation Poe:son – Poland Polas Theater auf Englisch, Deutsch und Polnisch	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Wüstenbuch Musiktheater von Beat Furrer nach Texten von Händl Klaus, Ingeborg Bachmann u.a. sowie dem Papyrus 3024. Regie Christoph Marthaler	Musical Theater Basel	20.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35)	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	Imitation of Life Boris Nikitin	Kaserne Basel	20.00
	Theatersport Die Impronauten (Basel) improvisieren	Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12	20.00
	Emil Steinberger Drei Engel	Fauteuil	20.00
	Loriots Hitparade Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabourettl	20.00
	Romy Schneider Zwei Gesichter einer Frau. Von und mit Chris Pichler	Häbse Theater	20.00
	Geisterschiffe und Untote Texte rund um den Mythos des lebenden Toten. Regie Petra Barcal und Susanne Heising	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	Nie besser als hier 4053 ein Ort der mich verliebt. Tanz-Spezial-vitamin.T	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Lost & Found Dance Collective I try not to miss everything. Choreografie & Tanz Monique Kroepfli & Cai Tomos. Ort: ProbeBühne Cirqu'enflex	Werkraum Wardeck pp	20.30
LITERATUR	Claire Guerrier: Mein liebstes Buch Claire Guerrier präsentiert vorgeschlagene Bücher! (Lassen Sie mir einfach den Titel von Ihrem Lieblingsbuch 3 Wochen vorher zukommen). Literarisch-kulinarischer Abend	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Liederkreis Flavio Ferri-Benedetti, Alt; Olgierd Bohuszewicz, Klavier. Schumann op. 39	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Kammermusik um halb acht: Guarneri Trio Prag Werke von Haydn, Schostakowitsch, Schubert	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Nik Bärtschs Ronin Ritual Groove Music. Reihe: Illuminationen	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Simon Wyrsch Quartet Simon Wyrsch (clarinet), Thomas Moeckel (guit), Leon Duncan (b), Peter Preibisch (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Vargas Blues Band	ChaBah, Chanderener Bahnhof, D–Kandern	20.30
ROCK, POP DANCE	Tito & Tarantula Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	Lauter Luise Experimental! Szenische Musik	Parterre	20.30
	Spinner Reschtnefki Musik für die verarmte Mittelschicht	Cargo-Bar	21.00
KUNST	Mittwoch Matinee Dem Präparator über die Schulter geschaut	Anatomisches Museum	10.00–12.00
	FHNW – Institut Mode Design Kleid.Raum. 14.–17.3. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	11.00–20.00
	Kassandra Becker, Alexander Krause Ich kämme Dich. 17.1.–20.3. Art Lounge	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	Transit Belarus Fotografische Einsichten. Andrei Liankevich. Bis 30.4. Vortrag: Im Freilichtmuseum des sozialistischen Realismus	Forum Schlossplatz, Aarau	19.00

KINDER	Glugger – selbst gemacht Für Kinder (ab 6 J.). Leitung Sibylla Hochreuter. Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–16.30
	Der Ursprung der Klänge! KidsLab: Online-Anmeldung erforderlich unter www.cafe.unibas.ch . (9–13 Jahre)	Café Scientifique, Totengässlein 3	14.00–16.00
	Die glaini Häx Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	Julie im Spukschloss Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	Laura Stern Kindertheater. Trägerverein www.schjkk.ch	Kapuzinerkirche, Rheinfelden	15.00
	Das Gehirn ist eine Reise wert Workshop für Kinder (T 061 267 35 35)	Anatomisches Museum	16.00
DIVERSES	Frau Kägis Nachtmusik Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)	Vorstadttheater Basel	20.00
	Messel, Urfpferd & Co. Bis 2.5. Kurzführung	Naturhistorisches Museum	12.15–12.45
	Das Gehirn ist eine Reise wert Führung (Woche des Gehirns)	Anatomisches Museum	14.00 16.00
	Themenabend Neuer Glanz für ein zentrales Dokument der Universitätsgeschichte: Die Restaurierung der Rektoratsmatrikel. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt UB, Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	Zeit Abrahams: anders sein – was bedeutet das? Ein Projekt im Geiste der Gleichberechtigung gestaltet von Basler Muslimen, den Kirchen beider Basel und der israelitischen Gemeinde Basel. Podium	Unternehmen Mitte, Halle	18.30
	Gesprächsreihe: Sinn und Unsinn Wunder, Heilen, Leben nach dem Tod. Heute: Geistiges Heilen	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	Woche des Gehirns. Nervenzellen Durch den Gewebedschungel zum Ziel. Wie der Neurit wächst und wie er seinen Weg im Gehirn findet. Forum (Eintritt frei)	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30

DONNERSTAG | 18. MÄRZ

FILM	Before Night Falls Julian Schnabel, USA 2000	Stadtkino Basel	18.30
	Fear and Loathing in Las Vegas Terry Gilliam, USA 1998 (Johnny Depp)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Die grosse Stille – Le grand Silence Philip Gröning, D/CH 2005. Reihe Wortlos	Neues Kino	21.00
	Pazar Ben Hopkins, D/GB/Türkei/Kasachstan 2008	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Aufhorstung Club statt Probe. Vitamin.T	Theater Basel, K6	19.30
	Scham Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Formation Poe:son – Poland Polas Theater auf Englisch, Deutsch und Polnisch	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Das Geisterschiff Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Imitation of Life Boris Nikitin	Kaserne Basel	20.00
	Emil Steinberger Drei Engel	Fauteuil	20.00
	Loriots Hitparade Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabourettl	20.00
	DNA Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Crème Brûlée: ... zu Diensten Ein Stück über Patch-Worker mit Eveline Eberhard & Silvana Castelberg, Zürich	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Slam, slamons, slamez ... Slam für alle. Moderation Stéphanie Müller. Alliance Française de Bâle. Kollekte	Le Centre de l'Eglise Française	19.00
	Hommage an Carl Albert Loosli mit Pedro Lenz, Beat Sterchi & Fredi Lerch. Musikalische Begleitung mit Schön & Fön: Urs Sibold & Balts Nill (Bar bis 23.00)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	19.30–23.00
KLASSIK JAZZ	Tommy Emmanuel Australian Guitarist	Stadtcasino Basel	19.30
	Trichtereien: Jürgen Hagenlocher Quintet feat. Bert Joris (tr/flh)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Saxon Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Nice'n'Sleazy DJ Ice Cream Man. Cargo Grooves	Cargo-Bar	21.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	Open Decks Bring Your Own Records. Lounge (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
	Vorklinkerfest DJs Cats Disco, Bermuda Jones. Dresscode American	Nordstern	22.00
	Freiflug Special Partytunes & Clubhits	Kuppel	22.00
KUNST	Kunst-Picknick Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung, inkl. Sandwich	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.00–13.30
	Stefan Wu Tedone Coup de coeur #2. 18.3.–17.4. Erster Tag	Galerie Daepfen	17.00–20.00
	Masterprogramm: Art in Public Spheres Die Leitung des Kunstmasters Art in Public Spheres, der Hochschule Luzern, Design und Kunst, stellen ihr ganz spezielles Programm der zweijährigen Masterausbildung in Luzern vor	Unternehmen Mitte, Salon	18.00
	Fiona Tan Rise and Fall. Foto-/Videoarbeiten. 29.1.–18.4. Führung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.30
KINDER	Bernadette Brutschin, Urs Brutschin Bilder und Ikonen. 18.–27.3. Vernissage	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	19.00
	Frau Kägis Nachtmusik Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)	Vorstadttheater Basel	20.00
DIVERSES	Baselworld 2010 Weltmesse für Uhren und Schmuck. 18.–25.3. (täglich 9–18, letzter Tag 9–16) www.baselworld.com .	Messe Basel	09.00–18.00
	Das Gehirn ist eine Reise wert Führung (Woche des Gehirns)	Anatomisches Museum	14.00 16.00
	Flying Science: Was ist Fussball? Prof. Dr. Andreas Heuer, Universität Münster. Fussball aus statistischer Sicht: Mythen, Zufall und Vorhersage. Reihe: cum pendibus suis. Eintritt frei	Sportstadion Landhof	18.00
	Trichtereien 22.1.–4.7. Führung (Martin Kirnbauer)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Zwischen Erfolg und Krise: Weberei in der Côte d'Ivoire Kerstin Bauer, Ethnologisches Seminar, Uni Basel. Vortrag zu Raffiniert und schön	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Jonas Breitenstein Vortrag von Prof. Ueli Mäder	Ortsmuseum, Binningen	19.30
	Woche des Gehirns. Gehirn und soziale Interaktion Soziale Neurowissenschaften: Verändern Hormone unser Sozialverhalten? (Eintritt frei)	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30

FREITAG | 19. MÄRZ

FILM	Before Night Falls Julian Schnabel, USA 2000	Stadtkino Basel	15.00
	Blow Ted Demme, USA 2001	Stadtkino Basel	17.30
	Les enfants du paradis Marcel Carné, Frankreich 1945	Stadtkino Basel	20.00
	Die grosse Stille – Le grand Silence Philip Gröning, D/CH 2005. Reihe Wortlos	Neues Kino	21.00
THEATER	Mord an Bord Der neue Fall: Der Club der verlorenen Herzen. Krimispektakel	Basler Personenschiffahrt, Schiffflände	19.00
	Scham Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Formation Poe:son – Poland Polas Theater auf Englisch, Deutsch und Polnisch	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35)	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00

THEATER	Scheeni Bschärige Von Alan Ayckbourn. Theater Passepartout	Pfarreiheim St. Nikolaus, Reinach	20.00
	Emil Steinberger Drei Engel	Fauteuil	20.00
	Loriots Hitparade Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabourettl	20.00
	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson. Regie Alexander Nerlich (UA). Einführung 19.30	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Crème Brûlée: ... zu Diensten Ein Stück über Patch-Worker mit Eveline Eberhard & Silvana Castelberg, Zürich	Theater im Teufelhof	20.30
	Basel Sinfonietta: Neues aus Amerika Laurie Anderson, E-Violine & Vocals. Streichquartett: Doelenkwartet. Leitung Kaspar de Roo. Werke von John Zorn, Julia Wolfe, Laurie Anderson, Arvo Pärt, Dennis Russell Davies, Michael Gordon (Konzerteinführung 18.45)	Stadtcasino Basel	19.30
KLASSIK JAZZ	Nathan Quartett Werke von Auerbach, Dvorak, Bartok	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	19.30
	Jan Garbarek Group feat. Trilok Gurtu World und Folkjazz	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Ulli Bögershausen Solo Gitarre	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Peter Lehel Quartet (D)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	FreitagsBar plus: Trümpi (Maultrommel). Musik & Film	Quartiertreffpunkt LoLa	20.30
	Tom Reinbrecht & Sacred Sounds feat. Claudio Roditi (tr/flh). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Salon: Afrosambas e mais Cecilia Arellano Colombo, Gesang; Alieksey Vianna, Gitarre; Stefan Kurmann, Bass. Kollekte	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	20.30
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
	Schlachthaus-Disco	Kulturforum Laufen	21.00
	ALT F4 (CH) Urmuusig – Plattentaufe & Support	Hirschenkeck	21.00
	Elodie Lauton Jazz, Pop, Elektronik	Parterre	21.00
	Swingtime Gast-DJ. Swing, R'n'B, R'n'R, Boogie-Woogie (+ Crashkurs 20.00)	Allegra-Club	21.00
ROCK, POP DANCE	DJ MIM Nur Handgepäck. I love you but I've chosen Disco	Cargo-Bar	21.30
	Wax Your Legs Vol. 8 The Bahareebas & Suehiro Commander & DJs	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00
	Fade in: Plastic City Smalltown Collective & Le Roi. Deephouse	Atlantis	22.00
	Baselworld Village: DJ Plinio Brazilflavoured Disco & Partybeats. Free Entry	Kuppel	22.00
	Bandura Night DJs Jaques Aubert & Jon Lemon. Wahwah Breaks, Funk, Indie	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	DUBalholics DJs D.L.C. & Guyus, Faint, Cutslade, Zecher. Dubstep Night	Nordstern	23.00
	Pure Underground DJs Michel Cleis, Cristian Tamborrini, Fabio Tamborrini, Doppelt Gemoppelt live, Gianni, Die Nachtvögel, Claudio Carrera, Timo Zielony & Tox Taylor, iDeep. Techno, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Anna Rudolf und Mäder-Heft Fünfzehn. 19.3.–17.4. Erster Tag	Galerie Franz Mäder	17.00–20.00
	Franziska Burkhardt Dialog mit dem Leben. 19.–28.3. Vernissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	18.00–21.00
	Peter Waldmeier Glasobjekte, Malerei, Zeichnung und Skulptur. Galerie Zangbieri. 28.1.–19.3. Finissage	Alterszentrum Wiesendamm	19.00
	Hochformat Festival Audiovisuelle Beiträge. 19.–28.3. (Videobar 16.00). Vernissage: Performance & Video für einen Gast	Kasko, Werkraum Wardeck pp	19.00
	Die Essenz der Dinge Design und die Kunst der Reduktion. 19.3.–19.9. Vernissage	Vitra Design Museum, D–Weil am Rhein	20.00
KUNST	Kaspar Bucher Installation. 19.3.–9.5. Eröffnung	Cargo-Bar	21.30
	Das Gehirn ist eine Reise wert Workshop für Kinder (T 061 267 35 35)	Anatomisches Museum	16.00
	Frau Kägis Nachtmusik Ein Musiktheater für eine SchauspielerIn (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)	Vorstadttheater Basel	20.00
DIVERSES	Das Gehirn ist eine Reise wert Führung (Woche des Gehirns)	Anatomisches Museum	14.00 16.00
SAMSTAG 20. MÄRZ			
FILM	Pazar Ben Hopkins, D/GB/Türkei/Kasachstan 2008	Stadtkino Basel	15.15
	Les visiteurs du soir Marcel Carné, Frankreich 1942	Stadtkino Basel	17.30
	Fear and Loathing in Las Vegas Terry Gilliam, USA 1998	Stadtkino Basel	20.00
	Sleepy Hollow Tim Burton, USA 1999	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Formation Poe:son – Poland Polas Ein Theaterabend auf Englisch, Deutsch und Polnisch. Anschliessend: Scratches Konzert	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	First Love By Samuel Beckett. Gare St. Lazare English Players, Ireland	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35)	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	Scheeni Bschärige Season's Greetings, von Alan Ayckbourn. Theater Passepartout. Mit Nachtessenmöglichkeit ab 18.30	Pfarreiheim St. Nikolaus, Reinach	20.00
	Scharf Mit Alles: ... immer nur warten! Stück mit Edwart, Felix & Musti	Nasobem, Frobenstrasse 2	20.00
	Emil Steinberger Drei Engel	Fauteuil	20.00
	Loriots Hitparade Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabourettl	20.00
	Crème Brûlée: ... zu Diensten Ein Stück über Patch-Worker mit Eveline Eberhard & Silvana Castelberg, Zürich	Theater im Teufelhof	20.30
	Finalmente Secondo Andrea Bettini & Basso Salerno. Regie Christian Vetsch	Theater Basel, K6	21.00
	Gala der Krebsliga – Das Ballett Basel tanzt Choreographien von Rami Be'er und Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
TANZ	Ensemble Eufore: Kunst und Kosmos Eurythmie-Aufführung mit Dichtungen von Fercher, Steinwand, Rudolf Steiner und Goethe	Goetheanum, Dornach	20.00
	Jahresfeier der Musik-Akademie Basel SchülerInnen, Dozierende und Studierende aus allen vier Instituten. Ansprache von Prof. Daniel Fueter	Leonhardskirche	17.00
KLASSIK JAZZ	Camerata Auletica Leitung Martin Gebhardt. Werke von Albinoni, Brescianello, Monteverdi und Frescobaldi. Kollekte	Theodorskirche	19.30
	Musik für Violine und Clavier Mit Andreas Preuss und Samuel Kopp. Werke von Hüllmandel, Mozart, Schobert, Stamitz (T 061 271 04 10)	Burgunderstrasse 6	19.30
	Singchor Basel: Jubiläumskonzert Blumen flüstern, singen Blumen, erzählen. Andreas Müller-Crépon, Erzähler. Leitung Roberta Gandolfi (Holzsaal)	Merian Park Brüglingen	19.30
	Neues Orchester Basel Giulietta Koch, Klavier. Leitung Bela Guyas. Werke von Ravel, Mozart und Mendelssohn	Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	20.00
	Flamenco Daniel Gysin (guit), Pedro Navarro (guit/voc), Pia, Barblina, Kristin, Deborah (tanz). Spanische Küche 18.30. Res. (T 061 322 46 26)	Restaurant Alter Zoll	20.00
	Vokalensemble Acanthis Der Rose Pilgerfahrt von Schumann. Andrea Suter, Sopran; Carmela Calvano Forte, Mezzosopran; Simon Jäger-Vogel, Tenor; Stefan Vock, Bass-Bariton; Raffael Kuster, Klavier. Leitung Franziska Baumgartner	Kirche, Rümelingen	20.15
	Tom Reinbrecht & Sacred Sounds feat. Claudio Roditi (tr/flh). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Scratches Sandro Corbat (Gitarre/Samples), Sarah-Maria Bürgin (Gesang)	Theater Roxy, Birsfelden	22.00

ROCK, POP DANCE	DeepSouth & Tennessee	Country-Rock. Lokal: Rest. Manora, Greifengasse	Diverse Orte Basel	20.00
	Dark Funeral	Zonaria & Carach Angren & Nefarium	Z 7, Pratteln	20.00
	Tom Tom Crew	Multimedia Performance. Streetdance, HipHop, Beatbox	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Oldies but Goldies	Benefizdisco	Offene Kirche Elisabethen	20.00–02.00
	Zamarros Abschieds-Show	Rock & Support	Kaserne Basel	20.00
	Wild Orange	Rock (unplugged)	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	Nguru (CH), The Beatdown (Can)	Support: Ninja Gun (USA). Ska	Sommercasino	21.00
	Pulz (BE) & Running Artists (BL)	Indie Rock Night	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	21.00
	Just Like That	Rock-Pop-Blues	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	CrispyEhstrawlogy	Dimlite. Cargo Abstrakt	Cargo-Bar	21.30
	Danzeria	DJ mozArt. Oldies	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00
	Salsa. DJ Saltho (BE)	Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Baselworld Village: DJ lukJLite	Disco, Funk, House & Dancefloor. Free Entry	Kuppel	22.00
	Played 1999–2009	Thomas Brunner & Charles Per-S. Houseclassix	Atlantis	23.00
	6 Jahre Tabula Rasa	Live: Behind Blue Eyes, Frechbax, V-tunes & DJs	Nordstern	23.00
Balkanexpress: Zisa	Konzert & DJs Edin, Alain Ford & Bob Rock (Zürich)	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00	
KUNST	Group Show	15.1.–20.3. Letzter Tag	Graf & Schelble Galerie	10.00–16.00
	Bernadette Brutschin, Urs Brutschin	Bilder und Ikonen. 18.–27.3. Demonstration Technik und Vergolden	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	11.00 14.00
	Kassandra Becker, Alexander Krause	Ich kämme Dich. 17.1.–20.3. Finissage	Mitart, Reichensteinerstr. 29	12.00–16.00
	Bianca Dugaro	Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas. 12.3.–23.4.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	Martin Raimann & Charles Blockey	Im Dialog. 12.–28.3. (Werkstattkultur)	Walzwerk, Münchenstein	14.00–20.00
	Gaby Steiner	Elusive Time. Bilder, Fotos und eine Videoinstallation. 20.3.–17.4. Eröffnung/Führung mit der Künstlerin	Raum für Kunst & Literatur Totengässlein 5	17.00
	Hochformat Festival	Audiovisuelle Beiträge. 19.–28.3. (Videobar 16.00). Dokfilm (20.30)	Kasko, Werkraum Wardeck pp	20.30
KINDER	Glugger – selbst gemacht	Für Kinder (ab 6 J.). Leitung Sibylla Hochreuter. Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–16.30
	Tuten und Blasen – selbst gemacht!	Instrumentenbau-Workshop für Kinder (10 bis 12 J.). Barbara Schneebeli & Boris Lanz	Historisches Museum, Musikmuseum	14.00–16.00
	Aladin und d Wunderlampe	Märchen aus 1001 Nacht. Premiere	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das kleine Ich bin ich	Von Mira Lobe und Susi Weigel. Regie Siegmär Körner	Basler Marionetten Theater	15.00
	Julie im Spukschloss	Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	mini.musik: Durch Wald und Wiesen	Sinfonieorchester Basel. Familienkonzert	Stadtcasino Basel	16.00
	Pirates of the red moon	Zirkus-Theater Pflotsch. Leitung Priska Sager. Kollekte	Quartierzentrum Burg	16.00
	Das Borstenkind	Märchen aus Siebenbürgen. Marionettenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	17.00
	Titanic	Musiktheater (ab 10 J.). Nina Theater. Regie Adi Meyer	Vorstadttheater Basel	20.00
DIVERSES	Sinnesstag: Liebliche Düfte, bitterer Geschmack	Diese Veranstaltung eignet sich besonders für Menschen mit einer geistigen Behinderung, ist aber für alle Interessierten offen. Duftparcours (10.00–15.00), Theatralischer Rundgang (10.00, 13.00), Salbenworkshop (11.30, 14.15)	Pharmaziemuseum	10.00–15.00
	Osterboutique Roth	Kleinkunst auf Eiern aus Osteuropa, Erzgebirgische Miniaturen, Kunsthandwerk. 20.3.–4.4. Erster Tag	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	Wiederansiedlung Kartäuserschnecke, Deponie Lindenstock	Exkursion mit Christoph Oberer. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten. Treffpunkt vor dem DISTL	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	14.00
	Riehen ... ungeniert	Hexen, Gauner und Originale. Führung mit Albin Kaspar. Treffpunkt: Ehemalige Mühle am Mühleleichen, Weilstrasse 12, Riehen	Gästeführungen, Riehen	14.00
	Fred Bravour – Show	Nichts ist unmöglich: Telepathie. Experimente auf dem Gebiet der Gedankenübertragung	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
SONNTAG 21. MÄRZ				
FILM	Premiere: Zimmer 202	Die Doku über Peter Bichsel. Von Eric Bergkraut, CH 2009. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur	Kultkino Atelier	11.00
	Finding Neverland	Marc Forster, USA/GB 2004	Stadtkino Basel	13.15
	Les visiteurs du soir	Marcel Carné, Frankreich 1942	Stadtkino Basel	15.15
	Fear and Loathing in Las Vegas	Terry Gilliam, USA 1998	Stadtkino Basel	17.30
	Les enfants du paradis	Marcel Carné, Frankreich 1945	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Ein Engel kommt nach Babylon	Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35)	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	16.00
	Scheeni Bschärige	Von Alan Ayckbourn. Theater Passepartout	Pfarrheim St. Nikolaus, Reinach	17.00
	Richard III	Schauspiel von William Shakespeare. Einführung 18.15	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Bin ich da, so will ich leben!	Von François Rabelais. Literarisch-szenische Soirée mit Jörg Schröder. Fassung von Bernadette Schröder	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	19.00
	Günter Fortmeier, Frank Sauer, Volkmar Staub	Geburtstags-Show: Heinz lebt!	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
TANZ	Die Kristallkugel	Grimm-Märchen. Eurythmie-Bühne. Leitung Carina Schmid	Goetheanum, Dornach	16.30
LITERATUR	ErzählBar: Ente – eine Geschichte	Julia Glaus & Christoph Moerikofer (Parallel: MiniBar für Kinder ab 3 J.)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.30–11.30
	Literarisches Forum: Furchtlos	Lesereihe: Auf den Leib geschrieben. Lesende Lea Schmockler & Thomas Douglas. Ort: Fechtklub Basel, Theaterstrasse 12	Literarisches Forum Basel	17.00
	Drey-Klang über alli Grenze	Alemannische Poesie aus dem Dreiland mit Hilda Jauslin (Basel), Sylvie Reff (Elsass), Markus Manfred Jung (Lörrach)	Museum am Burghof, D–Lörrach	17.00
KLASSIK JAZZ	Gehweiler & Aurich	Isabel Gehweiler, Cello; Helge Aurich, Klavier. Werke von Grieg, Lauck, Schumann, Strauss	Burghof, D–Lörrach	11.00
	Neues Orchester Basel	Giulietta Koch, Klavier. Leitung Bela Guyas. Werke von Ravel, Mozart und Mendelssohn	Martinskirche	17.00
	Musik für Violine und Clavier	Mit Andreas Preuss und Samuel Kopp. Werke von Hüllmandel, Mozart, Schubert, Stamitz (T 061 271 04 10)	Burgunderstrasse 6	17.00
	Singchor Basel: Jubiläumskonzert	Blumen flüstern, singen Blumen, erzählen. Andreas Müller-Crépon, Erzähler. Leitung Roberta Gandolfi (Holzsaal)	Merian Park Brüglingen	17.00
	Vocalensemble Basilica: Unter den Sternen	Matthias Wamser, Klavier und Orgel. Leitung Brigitte Giovanoli. Werke von Monteverdi, Mozart u.a. Kollekte	Alte Dorfkirche, Allschwil	17.00

KLASSIK JAZZ	Vokalensemble Acanthis Der Rose Pilgerfahrt von Schumann. Andrea Suter, Sopran; Carmela Calvano Forte, Mezzosopran; Simon Jäger-Vogel, Tenor; Stefan Vock, Bass-Bariton; Raffael Kuster, Klavier. Leitung Franziska Baumgartner	Gemeindesaal, Gelterkinden	17.00
	Concentus Musicus Wien – Arnold Schoenberg Chor Chorkonzert 1 (Konzertsaal KKL)	Lucerne Festival, Luzern	18.30
	Collegium Musicum Basel: Mahler und Brahms Ann-Kathrin Naidu, Alt; Männerstimmen Basel. Leitung Simon Gaudenz (Vorkonzert: Frühlingslieder der Klassen 3a & 3b der Primarschule Sevogel. Leitung Christa Andres. 17.45)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.00
ROCK, POP DANCE	VOLTango Tango Schule Basel	Voltahalle	20.00–24.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Alternative & Elektro	Hirschenkeck	21.00
	Baselworld Village: DJ Samy Latin, Disco, Funk & Soulppearls. Free Entry	Kuppel	22.00
KUNST	Fiona Tan Rise and Fall. Foto-/Videoarbeiten. 29.1.–18.4. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	11.00
	Pascale Grau Tableaux Vivants. 20.1.–21.3. Letzter Tag	Kunsthau Baselland, Muttentz	11.00–17.00
	Lorna Macintyre Form and Freedom. 20.1.–21.3. Letzter Tag	Kunsthau Baselland, Muttentz	11.00–17.00
	Laurent Montaron Pace. 20.1.–21.3. Letzter Tag	Kunsthau Baselland, Muttentz	11.00–17.00
	Brigitte Henke Westwärts. Neue Bilder in Oel. 26.2.–21.3. Letzter Tag	Kulturforum Laufen	11.00–14.00
	Henri Rousseau – Tierische Führung Für Gross und Klein. Jeden Sonntag	Fondation Beyeler, Riehen	11.00
	Martin Raimann & Charles Blockey Im Dialog. 12.–28.3. Führung	Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein	11.00
	Von Nolde bis Buffet Werke der Sammlung Im Obersteg. 15.1.–30.5. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag Le Mouvement. Vom Kino zur Kinetik	Museum Tinguely	11.30
	Cartoonsonntag Die Welt des Schabkartons. Führung für Eltern und Workshop für Kinder	Cartoonmuseum	14.00–16.00
	Debora Kim – Sonja Weber Strich und Faden. Bilder und Objekte aus textilen Materialien. 19.2.–21.3. Finissage	Museum am Burghof, D–Lörrach	16.00
	Hochformat Festival Audiovisuelle Beiträge. 19.–28.3. (Videoab 16.00). Video für einen Gast (19.00)	Kasko, Werkraum Wardeck pp	19.00
	Das Borstenkind Märchen aus Siebenbürgen. Marionettenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
KINDER	Es spukt in der Schlossküche Figurentheater Birgit Gluth (ab 4 J.)	Kulturforum Laufen	11.00 16.00
	Familiensonntag Am Messel-See mit Quiz, Rätselspielen u.a. Eintritt frei	Naturhistorisches Museum	11.00–17.00
	Titanic Musiktheater (ab 10 J.). Nina Theater. Regie Adi Meyer	Vorstadttheater Basel	11.00
	Das Gehirn ist eine Reise wert Workshop für Kinder (T 061 267 35 35)	Anatomisches Museum	11.00
	Spielsonntag Ein Saal voller Spiele für die ganze Familie!	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	14.00–17.00
	Aladin und d Wunderlampe Märchen aus 1001 Nacht	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das kleine Ich bin ich Von Mira Lobe und Susi Weigel. Regie Siegmund Körner	Basler Marionetten Theater	15.00
	Julie im Spukschloss Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	Morgen-Exkursion in der Umgebung von Reinach Themen: Fauna und Flora in landwirtschaftl. intensiv genutzten Flächen; Vögel im Wald und in Obstgärten. Treffpunkt: Tramhaltestelle Nr. 11 in Reinach Dorf (Dauer ca. 3–4 Std.)	Verein für Natur- und Vogelschutz, www.vnvr.ch, Reinach	08.00
	Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	10.00–16.00
DIVERSES	Sonntagsbrunch	Nasobem, Frobenstrasse 2	10.00–17.00
	Rückblende: Verdingkinder Mit Arthur Honegger, Autor (Die Fertigmacher), Journalist und ehemaliges Verdingkind. Moderation Gudrun Piller (Apéro)	ABG Bibliothek Schmiedenhof	10.30–12.00
	Raffiniert und schön Textilien aus Westafrika. Führung (Bernhard Gardi)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Heilige Paare oder Erkundungen zu einem besonderen Phänomen. Führung	Museum Kleines Klingental	11.00
	Das Gehirn ist eine Reise wert 14.3.–15.8. Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Messel, Urfeld & Co. Bis 2.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	Merkwürdig Objekte, die aus der Reihe tanzen. 15.3.–30.6. Führung	Jüdisches Museum	15.00–16.00
	Spurwechsel Schnecken erzählen globale Geschichten. 15.5.–21.3. Finissage: Welche Schnecken werden unsere Enkel sehen? Dr. Heike Reise, Görlitz	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	15.00
	Benefiz für das afghanische Dorf Dedano Info, Bazar, Modeschau, Märchen	QuBa Quartierzentrum Bachletten	17.00–21.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	MONTAG 22. MÄRZ		
	FILM		
	Pazar Ben Hopkins, D/GB/Türkei/Kasachstan 2008	Stadtkino Basel	18.30
	Donnie Brasco Mike Newell, USA 1997	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Worst Case-Szenarios Von Storm Störmer	Kaserne Basel	20.00
	Das Geisterschiff Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Kuttner erklärt die Welt Glauben zwischen Karel und Gott. Videoschnipselvortrag von Jürgen Kuttner	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Schweiz – Suisse – Svizzera – Svizra Elisabethenchor & Formation Sulp. Leitung Jürg Woodtli. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	20.00
ROCK, POP DANCE	Generation Chernobyl (CH) Final Score (CH) & Go Back Home (ITA). Hardcore	Sommercasino	19.00
	Irie Monday Claasilisque Soundsystem. Dancehall/Reggae (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
KUNST	Hochformat Festival: Ligna Der neue Mensch (Radioballett Hamburg)	Bahnhof St. Johann (Kasko/Hirschi)	20.00
DIVERSES	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

MONTAG 22. MÄRZ			
FILM	Pazar Ben Hopkins, D/GB/Türkei/Kasachstan 2008	Stadtkino Basel	18.30
	Donnie Brasco Mike Newell, USA 1997	Stadtkino Basel	21.00
	Worst Case-Szenarios Von Storm Störmer	Kaserne Basel	20.00
THEATER	Das Geisterschiff Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Kuttner erklärt die Welt Glauben zwischen Karel und Gott. Videoschnipselvortrag von Jürgen Kuttner	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Schweiz – Suisse – Svizzera – Svizra Elisabethenchor & Formation Sulp. Leitung Jürg Woodtli. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	20.00
ROCK, POP DANCE	Generation Chernobyl (CH) Final Score (CH) & Go Back Home (ITA). Hardcore	Sommercasino	19.00
	Irie Monday Claasilisque Soundsystem. Dancehall/Reggae (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
KUNST	Hochformat Festival: Ligna Der neue Mensch (Radioballett Hamburg)	Bahnhof St. Johann (Kasko/Hirschi)	20.00
DIVERSES	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 23. MÄRZ			
THEATER	Jugendtheaterfestival: Rampensau 23.–26.3. www.nellie-nashorn.de	Nellie Nashorn, D–Lörrach	
	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA). Einführung 18.45	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Untertagblues, von Peter Handke Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	DNA Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Flamencos en route: Florescencia 25 Jahre Tanzcompagnie Flamencos en route. Eine Hommage an Susana und Antonio Robledo	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Compañía Nacional de Danza 2 Without Words, Insected, Kol Nidre. Choreographien von Nacho Duato & Tony Fabre	Burghof, D–Lörrach	20.00
LITERATUR	Liebes Herz! Hermann Hesses Leidenschaft für Ruth Wenger Lesung aus dem Briefwechsel. Cornelia Bernoulli, Lesung; Hubert Mulzer, Lesung, Klavier	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	19.00
	Urs Widmer stellt vor: Herr Adamson Moderation Hardy Ruoss	Literaturhaus Basel	19.00

KLASSIK JAZZ	Baselbieter Konzerte: Klarinetten trio Bartek Niziol, Violine; Fabio di Càsola, Klarinette; Alena Cherny, Klavier. Werke von Vanhal, Franck, Brahms, Katschaturian	Stadtkirche, Liestal	19.30
	11th Blues Festival: Swiss Blues Little Chevy & The Mojo Swamp. Gast Fred Notter; Walt's Blues Box. Eröffnungskonzert	Galery Music Bar, Pratteln	20.00
	Cecilia Colombo Quarteto – Afrosambas Cecilia Colombo (voc), Aliéksey Vianna (guit), Stephan Kurmann (b), Fabio Feira (perc)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Barclay James Harvest Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	You and I Songs. Reihe: Leckerbissen. Kollekte	Alpenblick, Klybeckstrasse 29	20.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	Kilian Rütthemann Manor-Kunstpreis Basel. 23.3.–24.5. Vernissage	Museum für Gegenwartskunst	18.30
KINDER	S'zähni Gschichtli Priska Elmiger (Trainerin) und Trio Die drei Athleten	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Medienflohmarkt 23.–31.3.	ABG Bibliothek Hirzbrunnen	14.00–18.30
MITTWOCH 24. MÄRZ			
FILM	Les portes de la nuit Marcel Carné, Frankreich 1946	Stadtkino Basel	18.30
	Pazar Ben Hopkins, D/GB/Türkei/Kasachstan 2008	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Scham Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Das Geisterschiff Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35)	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	Untertagblues, von Peter Handke Eigenproduktion NTab und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Loriots Hitparade Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabourettl	20.00
	DNA Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Carmen Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Flamencos en route: Florescencia 25 Jahre Tanzcompagnie Flamencos en route. Eine Hommage an Susana und Antonio Robledo	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: und weiter die Klänge ziehen ... Studierende der Chorleitungsklasse Raphael Immoos. Mendelssohn, Brahms, Reger	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	11th Blues Festival: Blues & Boogie Lady Vanessa G, Magic Slim & The Teardrops (USA)	Volkshaus Basel	20.00
	Torsten Goods Jazz	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Cecilia Colombo Quarteto – Afrosambas Cecilia Colombo (voc), Aliéksey Vianna (guit), Stephan Kurmann (b), Fabio Feira (perc)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	John Primer & The Real Deal Blues Band	ChaBah, Chanderer Bahnhof, D–Kandern	20.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	Dä Gligämaa – Unterwäx Ordinary Circus Night. Livesound	Cargo-Bar	21.00
	Baselworld Village: DJ Fabio Tamborrini Jazz, Soul & Deephouse. Free Entry	Kuppel	22.00
KUNST	Mittwoch Matinee Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten? Das Pessach-Fest. Thematische Führung durch die Dauerausstellung	Jüdisches Museum	10.00–12.00
	Albert Müller 6.2.–9.5. (Zwischengeschoß). Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Transit Belarus Fotografische Einsichten in die unbekannte Mitte Europas. Andrei Liankevich. 26.2.–30.4. Vortrag: (Ver)-Zwei-Feld	Forum Schlossplatz, Aarau	19.00
	Hochformat Festival Audiovisuelle Beiträge. 19.–28.3. (Videobar 16.00). Video für einen Gast (20.00)	Kasko, Werkraum Warteck pp	20.00
KINDER	Lulu & René im Sand Figurenspiel mit Susi Fux für Värsl-Freunde (ab 4 J.)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	10.15
	Der Ursprung der Klänge! KidsLab: Online-Anmeldung erforderlich unter www.cafe.unibas.ch . (6–9 Jahre)	Café Scientifique, Totengässlein 3	14.00–16.00
	Aladin und d Wunderlampe Märchen aus 1001 Nacht	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Julie im Spukschloss Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	BaZ-Quartiergespräche: Dr. Guy Morin (Regierungspräsident). Basler Regierung im Dialog mit der Quartierbevölkerung	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	18.30
	Suizidbeihilfe Sterbehilfe oder Hilflosigkeit angesichts des Sterbens? Podium mit Frank Mathwig, Theologe, Institut für Theologie und Ethik des SEK, und Walter Fesenbeckh, Pfarrer, Vorstandsmitglied Exit	Forum für Zeitfragen	19.30
	Denkpausen Jeder Mensch hat seine eigene Wahrheit (Christian Graf)	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00–22.00



ISEL
DESIGN FÜR DAS AUGE
ISEL Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iseliptik.com

HAGENTALERSTRASSE 45
CH-4055 BASEL
+41 (0)61 336 30 61
WWW.HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

DONNERSTAG | 25. MÄRZ

FILM	Premiere: Zwerge sprengen Christof Schertenleib, CH 2009. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur und Michael Neuenschwander (Hauptdarsteller)	Kultkino Atelier	18.30
	Sleepy Hollow Tim Burton, USA 1999	Stadtkino Basel	18.30
	What's eating Gilbert Grape Lasse Hallström, USA 1993 (Johnny Depp)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Juha Aki Kaurismäki, Finnland 1998. Reihe Wortlos	Neues Kino	21.00
	Before Night Falls Julian Schnabel, USA 2000	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Grauses Wagen der Hingabe. Ein Augenblick Poetischer Gang mit Geige, Pferd und T.S. Eliot. Regie Dieter Bitterli. Mit Johannes Beyerle, Harald Kimmig, Johannes Karl, Querida & Nail (Pferd). Res. (T +49 7626 97 20 81). Vorpremiere	Theater im Hof, D–Kandern	17.00
	Le nozze di Figaro Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden.	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Leitung Mario Venzago. Premiere		
	Scham Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Die Nacht fällt auf Esperanza Drama frei nach Fred v. Hoerschelmann.	Nordstern	20.00
	Ensemble Niemandsland. Regie Davide Maniscalco. Premiere		
	Untertagblues, von Peter Handke Eigenproduktion NTab und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Funny Laundry Sean Collins (Can) & Michael Fabbri (Eng). Stand-Up Comedy	Kuppel	20.00
	Florian Schröder Du willst es doch auch!	Fauteuil	20.00
	Loriots Hitparade Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabourettl	20.00
	Crème Brûlée: ... zu Diensten Ein Stück über Patch-Worker mit Eveline Eberhard & Silvana Castelberg, Zürich	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Ich bin der Mann von Lolo Stück von Antoine Jaccoud, mit Jörg Schröder. Regie Petra Barcal	Theater Basel, K6	21.00
	Flamencos en route: Florescencia 25 Jahre Tanzcompagnie Flamencos en route. Eine Hommage an Susana und Antonio Robledo	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Kristof Magnusson: Das war ich nicht Autorenlesung. Moderation Sandra Leis	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Kammerorchester Basel: Elgar und Dvorak Sol Gabetta, Violoncello. Leitung Paul McCreesh. Werke von Delius, Elgar, Dvorak. Benefizkonzert (Konzerteinführung 18.45)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	The King's Consort – Choir of The King's Consort Chorkonzert 2 (Konzertsaal KKL)	Lucerne Festival, Luzern	19.30
	11th Blues Festival: Blues & Harp Rita Chiarelli (CAN), RJ Mischo & Band (USA)	Volkshaus Basel	20.00
	Camerata variabile Basel: Tote Seelen Karin Dornbusch, Klarinette; Laszlo Szlavik, Horn; Helena Winkelman, Violine/Viola; Christoph Dangel, Violoncello; Stefka Perifanova, Klavier. Berg, Schreker, Shostakovich. Russlandzyklus III	Gare du Nord	20.00
	Trijaz: Tingvall Trio Tingvall (p), Calvo (b), Spiegel (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging (Brett Jackson)	Acqua	19.00
	Auch Pingpong macht schön Rundlauf, Bar & DJ Tom Best	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	19.00
	Thomas Baumgartner & Fredy Rotten Basler Rockszone	Parterre	20.30
	Jana Kouril Singer/Songwriter. Folk, Agropop	Cargo-Bar	21.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	Open Decks Bring Your Own Records. Lounge (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
KUNST	HipHopHoliday Vol. 3 DJs Larry King & D.Hazelnut. Free Entry	Kuppel	23.00
	Fiona Tan Rise and Fall. Foto-/Videoarbeiten. 29.1.–18.4. Führung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.30
	Franziska Burkhardt 19.–28.3. Führung mit der Künstlerin	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
	Dada-Cinema Kurzfilme von René Clair und Francis Picabia, Fernand Léger und Dudley Murphy, Man Ray, Viking Eggeling, Hans Richter	Raum für Kunst & Literatur Totengässlein 5	19.00
	Hochformat Festival Audiovisuelle Beiträge. 19.–28.3. (Videoab 16.00). Filmprogramm (22.00)	Kasko, Werkraum Wardeck pp	22.00
KINDER	Rettet Nemo Regie Priska Praxmarer. Spiel Armin Kopp, Dirk Vittinghoff. Figurespiel (ab 6 J.)	Vorstadttheater Basel	10.30
DIVERSES	Baselworld 2010 Weltmesse für Uhren und Schmuck. 18.–25.3. Letzter Tag	Messe Basel	09.00–16.00
	ABG-Bibliotheken: ein Blick hinter die Kulissen Medien vom Erwerb bis in die Regale und danach. Anmeldung bis 11.3. (T 061 206 44 66)	ABG Bibliothek Schmiedenhof	10.00–11.00
	Augusta Raurica: Modellstadt – Stadtmodell Dauerausstellung. Erster Tag	Augusta Raurica, Augst	11.00–17.00
	Hermes statt SMS Kommunikation in der Antike. 25.3.–15.8. Vernissage	Antikenmuseum	18.00
	Flying Science: Was ist Fussball? PD Dr. Manfred Koch, Universität Basel, Deutsches Seminar. Ball-Epiphanyen. Religiöse Augenblicke im Sport. Reihe: cum pendibus suis. Eintritt frei	Sportstadion Landhof	18.00
	Auf der Spur der Urpferde Ein Paläontologe lüftet das Geheimnis seiner Arbeit. Für Erwachsene und Kinder (ab 9 J.). Anmeldung erforderlich (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	18.00–19.00
	Sahara Secondhand Modeschau	Schmiedenhof Zunftsaal	19.00
	Läche pas la patate – Worte auf Reisen Vortrag von Marie Treps, Sprachwissenschaftlerin	Le Centre de l'Eglise Française	19.30
	HörBar: Featurepreis 09 präsentiert von Bernard Senn: Der Mörder ist unter uns. Ein Dorf unter Generalverdacht. Radiofeature von Brenner/Dreyer	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00

FREITAG | 26. MÄRZ

FILM	Sleepy Hollow Tim Burton, USA 1999	Stadtkino Basel	15.15
	Les tricheurs Marcel Carné, Frankreich 1958	Stadtkino Basel	17.30
	Blow Ted Demme, USA 2001	Stadtkino Basel	20.00
	Juha Aki Kaurismäki, Finnland 1998. Reihe Wortlos	Neues Kino	21.00
	From Hell Albert Hughes/Allen Hughes, USA 2001	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Kleine Eheverbrechen Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner. Premiere	Basler Marionetten Theater	20.00
	Richard III Schauspiel von William Shakespeare. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Bin ich da, so will ich leben! Von François Rabelais. Literarisch-szenische Soirée mit Jörg Schröder. Fassung von Bernadette Schröder	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	20.00
	Bea von Malchus: 7 Todsünden Eine Sitz-Revue für Eremiten	Bürgergemeindehaus, Kirchgasse 11, Reinach	20.00
	Die Nacht fällt auf Esperanza Drama frei nach Fred v. Hoerschelmann. Ensemble Niemandsland. Regie Davide Maniscalco	Union, Grosser Saal	20.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35)	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00

THEATER	Scheeni Bschärige Von Alan Ayckbourn. Theater Passepartout	Pfarreiheim St. Nikolaus, Reinach	20.00
	Loriots Hitparade Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabourettli	20.00
	Crème Brûlée: ... zu Diensten Ein Stück über Patch-Worker mit Eveline Eberhard & Silvana Castelberg, Zürich	Theater im Teufelhof	20.30
	Café Ferrari Musische Varie von Benedetto Ferrari. Regie Jurate Vansk	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
TANZ	Flamencos en route: Florescencia 25 Jahre Tanzcompagnie Flamencos en route. Eine Hommage an Susana und Antonio Robledo	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Nie besser als hier 4053 ein Ort der mich verliebt. Tanz-Spezial-vitamin.T	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Roche'n'Jazz: Ademir Candido Quarteto	Museum Tinguely	16.00–18.00
KLASSIK JAZZ	IGNM – SGNM: Toute la Romandie à Bâle Soirée: Ensemble Vortex Genf und Mondrian Basel (18.00), Nocturne: Ensembles ch.au (Vevey) und Rue du Nord (Lausanne) 21.30	Gare du Nord	18.00 21.30
	Kultur in der Kirche: Christian Morgenstern Daniel Kasztura, Schauspieler; Christina Lang, Sopran; Aline Koenig, Klavier. Kollekte	Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	19.00–20.00
	Royal Liverpool Philharmonic Orchestra Jean-Yves Thibaudet, Klavier; Lea Boesch, Viola. Leitung Vasily Petrenko. Bruch, Grieg, Tippett, Elgar	Stadtcasino Basel	19.30
	International Trio plus One	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	11th Blues Festival: Swiss Chicago Blues Chris Harper Swississippi feat. Peaches Staten & Jesse James King (USA), Zora Young and Sam Burckhardt & Band (USA)	Volkshaus Basel	20.00
	Saitenschlagen, Glockengeläut Pere Ros, Viola da gamba. Du Buisson u.a.	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Pippo Pollina Piccola Orchestra Altamarea	Fauteuil	20.00
	Babylone Französische Chor- und Gittarrenmusik um 1940. Camerata vocale Basel. Leitung Rolf Hofer. Alieksey Vianna, Gitarre. Poulenc, Martin, Milhaud, Roussel. Kollekte	Kirche, Rodersdorf	20.15
	Schola Cantorum Basiliensis – Hochschule für Musik Abschlusskonzert des ersten Jahres AVES-Masterprogramms. Leitung Anthony Rooley	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.15
	Beat Kästli A Tribute to European Songs (USA/D)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Netzer & Scheytt Oldtime Blues & Boogie. Ignaz Netzer & Thomas Scheytt	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Salon: Barockmusik Mit Belarussischen Musikern: Jemilja Amandurdyeva, Roman Verescagin, Alisa Miseva. Kollekte	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	20.30
ROCK, POP DANCE	Gazpacho Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Max trifft Glood Baselbieter Liedpoeten: Max Mundwiler & Dr Glood	Aula Känelmatt I, Therwil	20.00
	Angry Buddha	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	Disco Swing. DJ Menzi Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	BScene: Indie – Punk Reithalle: Indie Rock, Rossstall: Punk-Rock-Groove & Disco	Kaserne Basel	21.30
	BScene: Stimmen Konzerte	Parterre	21.30
	BScene: Electro-Rock-Rap Konzerte & Disco	Nt-Lounge (Erlkönig)	21.30
	BScene: Punk-Core-Rock Konzerte & Disco	Nordstern	21.30
	BScene: Ska-Reggae Konzerte	Restaurant Alter Zoll	21.30
	BScene: Rockabilly-Soul-Burlesque Konzerte	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.30
	BScene: HipHop Konzerte & Disko	Kuppel	21.30
	BScene: Jazz Konzerte: 21.30, 22.45	The Bird's Eye Jazz Club	21.30
	BScene: Basler Clubfestival Diverse Lokale. Konzerte & Disco: 21.30, 22.45, 24.00, 01.15	BScene	21.30
	Fade in Cristian Tamborrini, Sam Genius, Le Roi. Deephouse	Atlantis	22.00
	Party	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Arthur Schiesser Bewegende Stille. Hommage à la Féminité. Galerie Gemeindehaus/Galerie Werkstatt. Vernissage im Lichthof des Gemeindehauses	Galerie Werkstatt, Reinach	18.00–21.00
	ArtQuerfeld – Brotloskunsthappening Arbeiten zum Thema Aqua. 26.–28.3. Vernissage: Die Nacht der Künste	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.00–03.00
	Hochformat Festival Audiovisuelle Beiträge. 19.–28.3. (Videobar 16.00). Performance (19.00)	Kasko, Werkraum Warteck pp	19.00
KINDER	Rettet Nemo Regie Priska Praxmarer. Spiel Armin Kopp, Dirk Vittinghoff. Figurenspiel (ab 6 J.)	Vorstadttheater Basel	10.30
DIVERSES	Liebe Grüsse aus Moskau Eine Postkarten-Reise. 11.12.–26.3. Letzter Tag	Universitätsbibliothek (UB)	08.30–21.00
	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Liturgie Monika Hungerbühler	Offene Kirche Elisabethen	18.00

SAMSTAG | 27. MÄRZ

FILM	Les tricheurs Marcel Carné, Frankreich 1958	Stadtkino Basel	15.15
	Finding Neverland Marc Forster, USA/GB 2004	Stadtkino Basel	17.30
	Les portes de la nuit Marcel Carné, Frankreich 1946	Stadtkino Basel	20.00
	Pirates of the Caribbean The Curse of the Black Pearl. Gore Verbinski, USA 03	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Graues Wagen der Hingabe. Ein Augenblick Poetischer Gang mit Geige, Pferd und T.S. Eliot. Regie Dieter Bitterli. Mit Johannes Beyerle, Harald Kimmig, Johannes Karl, Querida & Nail (Pferd). Res. (T +49 7626 97 20 81). Premiere	Theater im Hof, D-Kandern	17.00
	Kleine Eheverbrechen Nach E.-E. Schmitt. Regie Siegmund Körner	Basler Marionetten Theater	20.00
	Das Geisterschiff Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Ein Engel kommt nach Babylon Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35). Darniere	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	Untertagblues, von Peter Handke Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Scheeni Bschärige Season's Greetings, von Alan Ayckbourn. Theater Passepartout. Mit Nachtessenmöglichkeit ab 18.30	Pfarreiheim St. Nikolaus, Reinach	20.00
	Die Nacht fällt auf Esperanza Drama frei nach Fred v. Hoerschelmann. Ensemble Niemandland. Regie Davide Maniscalco (im Keller)	Hotel Balade, Klingental 8	20.00
	Loriots Hitparade Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabourettli	20.00
	Hardys Grotto Das Theater im Stockdunkeln	Kulturraum Marabu, Gelterkinder	20.15
	Crème Brûlée: ... zu Diensten Ein Stück über Patch-Worker mit Eveline Eberhard & Silvana Castelberg, Zürich	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Carmen Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung Garforth/Betta. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Wenn Anna mit Lena Ein getanztes Stück Musik. Heinemann & Fröhlich	Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum)	20.00

KLASSIK JAZZ	Musikalische Abendfeier Kantorei St. Arbogast und Orchester Farandole. Leitung Beat Raaflaub. Werke von Zelenka und Bach	Kath. Kirche, Muttentz	18.00
	11th Blues Festival: Swiss Blues Award & Harp Andy Egert Blues Band (CH), Charlie Musselwhite (USA)	Volkshaus Basel	20.00
	Babylone Französische Chor- und Gittarrenmusik um 1940. Camerata vocale Basel. Ltg. Rolf Hofer. Alieksey Vianna (Git). Poulenc, Martin, Milhaud, Roussel	Karthäuserkirche (Waisenhauskirche)	20.00
	Attila Vural Solo Gitarre	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Pippo Pollina Piccola Orchestra Altamarea	Fauteuil	20.00
ROCK, POP DANCE	ArtQuerfeld: Liquid Soul (Berlin) Benefiz-Konzert: Wasserprojekte für Afrika. Veranstalter: Brotloskunst happening	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	Angry Buddha Support: ABS. Stroosepunk	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	BScene: HipHop – Beatbox Reithalle: HipHop, Reggae (21.30), Rosstall: Beatbox Battle (22.45) & Disco (01.15)	Kaserne Basel	21.30
	BScene: Singers-Songs Konzerte	Parterre	21.30
	BScene: Ambient-Electro-Drum'n'Bass Konzerte & Disco	Nt-Lounge (Erlkönig)	21.30
	BScene: Avant-Rock-Indietronic (RFV) Konzerte & Disco	Nordstern	21.30
	BScene: Acoustic-Indie-Rock Konzerte	Restaurant Alter Zoll	21.30
	BScene: Ska-Reggae-PolkaTrash Konzerte	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.30
	BScene: Stimmen Konzerte & Disko	Kuppel	21.30
	BScene: Chanson-Jazz Konzerte: 21.30, 22.45	The Bird's Eye Jazz Club	21.30
	BScene: Basler Clubfestival Diverse Lokale. Konzerte & Disco: 21.30, 22.45, 24.00, 01.15	BScene	21.30
	Soul Sociedad Groove Riders. Modern Soul, Dirty Disco, Sick Jazz, Off Beats	Cargo-Bar	21.30
	Live Wire AC/DC Cover-Rock-Band (CH)	Galery Music Bar, Pratteln	22.00
	Il Principe The Most Royal Swiss Gayparty. DJs Fabio Del Mai & Danjro. House	Sommercasino	22.00
	SGCB B'Day Hustle Stalingrad Cowboys, ApolloHead, Ginzen, T. le Dubby & Digital Mayhem Crew	Hirscheneck	22.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	9 Jahre Part. 1: M.R.I. (Berlin) Daniel Mehlhardt (Frankfurt), Mathias Schaffhäuser (Köln). Garçon & Morard, Alain Szerdahely	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Beat it DJ Jean Luc Piccarde. 80s & 90s	Atlantis	23.00
	Physicals: Gregor Tresher (Frankfurt) Pazkal & Juiceppe (ZH). Electro, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger Creep-Show. 24.1.–27.3. Letzter Tag	Galerie Stampa	10.00–17.00
	Katharina Lerch Collagen. 1.–27.3. Kulturpunkt-Ausstellung. Letzter Tag	Parterre	10.00–24.00
	Bernadette Brutschin, Urs Brutschin Bilder und Ikonen. 18.–27.3. Finissage: Demonstration Technik und Vergolden	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	11.00 14.00
	Bianca Dugaro Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas. 12.3.–23.4.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	Martin Raimann & Charles Blockey Im Dialog. 12.–28.3. (Werkstattkultur)	Walzwerk, Münchenstein	14.00–20.00
	Pam Aitken, Marlene Sarroff 27.3.–22.5. Vernissage	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
	Petra Böttcher (Efringen-Kirchen, D). Das Areal und das Irreal. Lochkamerafotografie. 6.–27.3. Finissage: Führung mit der Künstlerin	Maison 44, Steinenring 44	17.00



DAS EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag täglich neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**

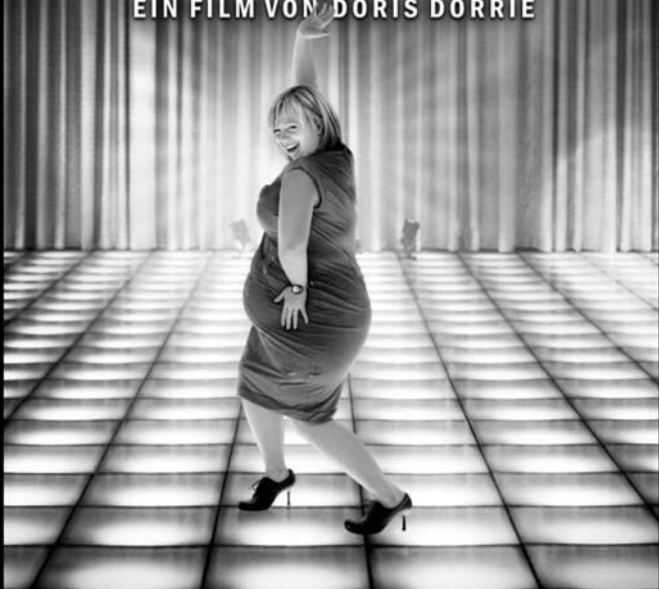
KUNST	Trabant #18: Osca (Lochkamera). Ketty Bertossi & David Pfluger. 27.3.–11.4. Vernissage	Ausstellungsraum Klingental	18.00
	After Architects 27.3.–23.5. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
	ArtQuerfeld – Brotloskunsthappening Arbeiten zum Thema Aqua. 26.–28.3. Konzert: Liquid Soul (Berlin)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	Tarek Abu Hageb Wandbild-Vernissage	Nasobem, Frobenstrasse 2	20.00
KINDER	Kurzfilme Begleitetes Kinderkino, juriert wird von den Kindern selber!	Quartierzentrum Burg	14.00–15.30
	Aladin und d Wunderlampe Märchen aus 1001 Nacht	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	MuVaKi – Geschichten erleben Pia Müller-Potter erzählt & Rosanna Heckendorn spielt mit Kindern (2–4 J.) und Eltern das Gehörte	Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum)	14.30–16.00
	Julie im Spukschloss Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	FamilienKino – Comedy am Samstag Unternehmen Sie etwas, während die Kinder es lustig haben, oder bleiben Sie! Eintritt frei (Film 19.00)	Worldshop im Union	18.30
	Bärlauchmarkt Frühling im Quartier	Matthäusmarkt Kleinbasel	08.00–14.00
DIVERSES	Ostereiermarkt	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	Apassionata Pferde-Gala: Zauber der Freiheit	St. Jakobshalle	15.00 20.00
	Archäologie live – Auf dem Münsterhügel Grabungsführung. Treffpunkt: vor dem Basler Münster	Diverse Orte Basel	15.00
	Café Secondas Treff zum Thema: Sag mir was du liest ... Ein Literatur-Austausch	Unternehmen Mitte	17.00–19.00
	SONNTAG 28. MÄRZ		
	Pazar Ben Hopkins, D/GB/Türkei/Kasachstan 2008	Stadtkino Basel	13.30
FILM	Les portes de la nuit Marcel Carné, Frankreich 1946	Stadtkino Basel	15.15
	Blow Ted Demme, USA 2001	Stadtkino Basel	17.30
	Les tricheurs Marcel Carné, Frankreich 1958	Stadtkino Basel	20.00
	Anni und Fineli – Spüren den Frühling Regie Susanne Heising. Mit Lou und Urs Bihler und Mihai Grigoriu	Theater Basel, Nachtcafé	16.30
	Kleine Eheverbrechen Nach E.-E. Schmitt. Regie Siegmund Körner	Basler Marionetten Theater	17.00
	Scheeni Bscharige Von Alan Ayckbourn. Theater Passepartout	Pfarreiheim St. Nikolaus, Reinach	17.00
THEATER	Untertagblues, von Peter Handke Eigenproduktion NTab und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Le nozze di Figaro Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden	Theater Basel, Grosse Bühne	18.30
	Ausser Kontrolle Farce von Ray Cooney	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson. Regie Alexander Nerlich (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Die Nacht fällt auf Esperanza Drama frei nach Fred v. Hoerschelmann. Ensemble Niemandesland. Regie Davide Maniscalco. Dornier	Union, Grosser Saal	20.00
	GrenzgängerSlam mit Laurin Buser Special Guest	KulturPavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
LITERATUR			

kult.kino

GABRIELA MARIA SCHMEIDE NATASCHA LAWISZUS ROLF ZACHER

DIE FRISEUSE

Ein Film von DORIS DÖRRIE



Kathi ist dick - sehr dick - und deshalb "nicht ästhetisch". Das meint zumindest die Salonchefin Frau Krieger. So leicht lässt sich die resolute Kathi aber nicht abspeisen...

Demnächst in Ihrem kult.kino!

111 JAHRE
BASLER
KANTONALBANK

Ein PLANETARIUM
AN DER STERNENGASSE



Bessere Ideen für Basel?

Geben Sie bis 31. Mai 2010 Ihre besten Ideen ein.
Die Basler Kantonalbank unterstützt ausgewählte Projekte mit insgesamt 111 000 Franken!

www.ideen-fuer-basel.ch

★ Eine Idee für mehr Lebensqualität in Basel.
Zu unserem 111-Jahre-Jubiläum.

 **Basler
Kantonalbank**
fair banking

KLASSIK JAZZ	11th Blues Festival: Jubilee Blues All Stars Blues Brunch in der Brasserie	Volkshaus Basel	11.00
	Symphonieorchester/Chor des Bayerischen Rundfunks Chorkonzert 4 (Konzertsaal KKL)	Lucerne Festival, Luzern	11.00
	Rezital: Koller und Henneberger Robert Koller, Bariton; Jürg Henneberger, Klavier. Matthias Heep (UA), Franz Schubert	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Ensemble Fiacorda Begegnung mit Musik von Strauss, Penderecki, Beethoven. Parallel zum Konzert Workshop für Kinder (Freier Eintritt bis 18 J.)	Museum Kleines Klingental	17.00
	Musikalische Abendfeier Kantorei St. Arbogast und Orchester Farandole. Leitung Beat Raaflaub. Werke von Zelenka und Bach	Kirchgemeindehaus Feldreben, Muttentz	19.00
	Moskauer Kathedralchor: Missa Mystica Konzerteinführung 19.15	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Sergey Koudriakov (Klavier). Werke von Beethoven, Schumann, Liszt	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb (TangoFestival)	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	K.E.D. – Kosmische-Episoden-Disco Lounge	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Untragbar! Die Homobar. Untragbar versus Unbrauchbar	Hirscheneck	21.00
	Dan Costello (N.Y.) Anti-Folk Singer/Songwriter aus Brooklyn	Grenzwert	21.00
KUNST	Edit Oderbolz Am Haus lesen (Projekt: Rückwand Kunsthalle). Letzter Tag	Kunsthalle Basel	
	Kofi Ansah Art of Fashion. 10.3.–28.3. Letzter Tag	Museum der Kulturen Basel	10.00–17.00
	Coole Götter. Total spannend! 17.1.–28.3. Letzter Tag	Skulpturhalle	11.00–17.00
	Hugo Suter Fotografien 1969–2009. 29.1.–18.4. Führung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	11.00
	Henri Rousseau – Tierische Führung Für Gross und Klein. Jeden Sonntag	Fondation Beyeler, Riehen	11.00
	Franziska Burkhardt Dialog mit dem Leben. 19.–28.3. Führung mit der Künstlerin (letzter Tag)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00
	Von Nolde bis Buffet Werke der Sammlung Im Obersteg. 15.1.–30.5. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag Le Mouvement. Vom Kino zur Kinetik	Museum Tinguely	11.30
	Das Museum.BL öffnet sein Sammlungsdepot in Muttentz Geführte Rundgänge (Kriegackerstrasse 30)	Bildungszentrum Muttentz (BZM) Muttentz	13.00–16.00
	Maritta Winter Skulpturen. 28.3.–25.4. Vernissage	Galerie Mollwo, Riehen	13.00–16.00
	Kunst-Ausflug Mit der ganzen Familie ins Kunsthaut	Aargauer Kunsthaut, Aarau	14.00–16.00
	Peter Mösch Sand – Sabbia – Sable. 7.3.–24.4. Special Sunday mit dem Künstler	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102	14.00–17.00
	ArtQuerfeld – Brotloskunsthappening Thema Aqua. 26.–28.3. Finissage	Gundeldinger Feld, Querfeld	14.00–20.00
	Transit Belarus Fotografische Einsichten. Andrei Liankevich. Bis 30.4. Führung	Forum Schlossplatz, Aarau	14.00
	Martin Raimann & Charles Blockey Im Dialog. Letzter Tag (Werkstattkultur)	Walzwerk, Münchenstein	14.00–20.00
	Albert Steffen, Raoul Ratnowsky Begegnung. 14.2.–4.4. Führung	Haus Ganna, Dornach	15.00
	Joanna Conradi, Regine Stöckli Schmuck, Skulpturen. 13.–28.3. Letzter Tag	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	15.00–18.00
KINDER	Kurt Pauletto – Zugänge zum Glauben Grossformatige Bilder zu christlichen Themen. 28.3.–23.5. Jeweils mittwochs: Konzert (19.30), Bildbetrachtung auf Anmeldung bis 6.4. (19.50). Kollekte. Vernissage: Riccardo Bovino, Flügel	Zwinglihaus, Gundeldingerstr. 370	18.00
	Hochformat Festival Audiovisuelle Beiträge. 19.–28.3. (Videobar 16.00). Letzter Tag: Brunch (11.00), Video für einen Gast (19.00)	Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00 19.00
	A la carte Ein instrumentaler Speiseplan. Konzert mit Preisverleihung, anschliessend Apéro (gare des enfants)	Gare du Nord	11.00
	Familienkonzert: Unvergessen – unerreicht 200 Jahre Frédéric Chopin. Geburtstagsmatinée in Zusammenarbeit mit der Chopin-Gesellschaft Basel	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	Aladin und d Wunderlampe Märchen aus 1001 Nacht	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Wickie und die starken Männer Michael Bully Herbig, D 2009. Kinderkino	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	15.00
	Julie im Spukschloss Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	Klöster in Basel Bis 28.3. Führung (letzter Tag)	Museum Kleines Klingental	11.00
	Osterelermarkt	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
DIVERSES	Indigofärberei entlang der Fernhandelsrouten Spezialführung (Kerstin Bauer). Raffiniert und schön. Textilien aus Westafrika	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Messel, Urpferd & Co. Bis 2.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	Eseleien: Musikalische Vesper zum Wochenbeginn Adrian Portmann, Liturgie; Benedikt Vonder Mühl, Kontrabass; Susanne Doll, Orgel. Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	18.15
MONTAG 29. MÄRZ			
FILM	From Hell Albert Hughes/Allen Hughes, USA 2001	Stadtkino Basel	18.30
	Pirates of the Caribbean The Curse of the Black Pearl. Gore Verbinski, USA 03	Stadtkino Basel	21.00
TANZ	Carmen Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung Garforth/Betta. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
ROCK, POP DANCE	AfterWorkMilonga TangoFestival	Clarahof, Clarahofweg 23	17.30–22.30
	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
	MäntigsClub: Ladies Night Bettina Dieterle & Dave Muscheidt feat. Denise Geiser, Margrit Bornet & Steffi Berger. Kabarett, Musik & Tand	Kuppel	20.00
	Irie Monday Claasilisque Soundsystem. Dancehall/Reggae (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
DIVERSES	TeamWork – Der Weg ist das Ziel Bilder von KünstlerInnen von Abilia, Förderstätte & Kulturzentrum Vogesen. 5.2.–29.3. Letzter Tag	Quartiertreffpunkt LoLa	
	Gesprächsreihe: Sinn und Unsinn Wunder, Heilen, Leben nach dem Tod. Heute: Leben nach dem Tod	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 30. MÄRZ			
FILM	Programm Kunsthalle Im Rahmen der Ausstellung Notes. Reflections on Indian Modernism von Nasreen Mohamedi	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Graues Wagen der Hingabe. Ein Augenblick Poetischer Gang mit Geige, Pferd und T.S. Eliot. Regie Dieter Bitterli. Mit Johannes Beyerle, Harald Kimmig, Johannes Karl, Querida & Nail (Pferd). Res. (T +49 7626 97 20 81)	Theater im Hof, D–Kandern	18.00
	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Le nozze di Figaro Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	DNA Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Stephan Thome: Grenzgang Autorenlesung. Moderation Hans Ulrich Probst	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Freunde alter Musik Basel – Ensemble L'Arpeggiata Via Crucis. Traditionelle und barocke Gesänge zur Passionszeit. Philippe Jaroussky, Countertenor; Nuria Rial, Sopran; Lucilla Galeazzi, traditioneller Gesang. Mit Vokalensemble Barbara Furtuna, Korsika	Martinskirche	19.30

KLASSIK JAZZ	The Sparrow Brothers feat. Big Dom Swing-Pop-Jazz	Schützenstube, Liestal	19.30
	AMG Solistenabend Mischa Maisky, Cello; Lily Maisky, Klavier. Beethoven, De Falla, Debussy und Russian Romances	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	FIM: Forum für improvisierte Musik FIM 1: wer wie wo (Tanz). FIM 2: Lebrat, Boubaker Duo (Musik)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Chapter Two Tobias Preisig CD Pre-Release Jazz-Live: Stefan Rusconi (piano), André Pousaz (bass), Tobias Preisig (violin), Michi Stulz (drums). Eintritt frei	Atlantis	21.00
ROCK, POP DANCE	Plaster Casters (Ita) A Lauras Mind (CH) & DJ Joxx (CH). Hardcore	Sommercasino	19.00
	TanTango Konzert (20.00), anschliessend DJ Roberto Lehner (TangoFestival)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00–00.30
	Count Gabba Balladen. Reihe: Leckerbissen. Kollekte	Alpenblick, Klybeckstrasse 29	20.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	Sollberger & Weidmann Malerei. 6.3.–30.4. Treffpunkt mit den Künstlern	Galerie Hilt	14.00–17.00
DIVERSES	Raffiniert und schön Textilien aus Westafrika. Führung (Gaby Fierz)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch Soirée fixe (Apéro 18.30)	Kunsthalle Basel, Fischerstube	19.00
	Vollmond-Begegnung Mondlicht & Ostquai.ch. Zigeuner-Mond mit Belleville	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00

MITTWOCH | 31. MÄRZ

FILM	Pazar Ben Hopkins, D/GB/Türkei/Kasachstan 2008	Stadtkino Basel	18.30
	Finding Neverland Marc Forster, USA/GB 2004	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Grauses Wagen der Hingabe. Ein Augenblick Poetischer Gang mit Geige, Pferd und T.S. Eliot. Regie Dieter Bitterli. Mit Johannes Beyerle, Harald Kimmig, Johannes Karl, Querida & Nail (Pferd). Res. (T +49 7626 97 20 81)	Theater im Hof, D–Kandern	18.00
	Hair Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser (WA)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die letzte Zigarette Ein Abend zum Beginn des Baselstädtischen Rauchverbots in öffentlichen Räumen. Tumasch Clalüna	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Hommage an Erica Pedretti Mit Erica Pedretti, Friederike Kretzen und Jürg Läderach. Moderation Martin Zingg	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Amoroso Eon Louw und Hana Alivodic auf historischen Barocklauten. Corigniani, Telemann und Hagen	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Schola Cantorum Basiliensis Cembali à folie. Bearbeitungen für 4 Cembali von Kantaten und Konzerten von Bach, Vivaldi, Leo	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	RJ Mischo & Band Blues	ChaBah, Chanderener Bahnhof, D–Kandern	20.30
ROCK, POP DANCE	AI And The Black Cats (USA) Dodge City Hell Pigs (BS). Rockabilly	Sommercasino	19.00
	Raphistory 1980: Steinski (NYC) Special Guest & DJs Reezm & Soulsonic (ZH)	Kaserne Basel	21.00
	Music for Bars #73 Urs Rüüd. Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik	Cargo-Bar	21.00
KUNST	Kunst-Eltern Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung vorhanden	Aargauer Kunsthaut, Aarau	09.00
	Album Amicorum Papierprojekt. Bis 31.3. Letzter Tag	Basler Papiermühle	14.00–17.00
	Arthur Schiesser Bewegende Stille. Hommage à la Féminité. Galerie Gemeindehaus/Galerie Werkstatt. Der Künstler ist anwesend	Galerie Werkstatt, Reinach	14.00–20.00
KINDER	Aladin und d Wunderlampe Märchen aus 1001 Nacht	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die glaini Häx Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	Julie im Spukschloss Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Ostermärchen Nach Christian Morgenstern. Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	16.00
	Messel, Urfpferd & Co. Bis 2.5. Kurzführung	Naturhistorisches Museum	12.15–12.45
	Andere Wohnwelten Wohnen mit wenig (Bernhard Graf)	Spielzeugmuseum, Riehen	16.00–17.00



Abb.: Charlie Musselwhite (USA), 11th Blues Festival, Sa 27.3., 20.00, Volkshaus Basel

BASEL & REGION www.museenbasel.ch

AARGAUER KUNSTHAUS	Caravan 1/2010: Nathalie Bissig Reihe für junge Kunst, Fiona Tan Rise and Fall. Foto-/Videoarbeiten, Hugo Suter Fotografien 1969–2009 (bis 18.4.) Abstraktionen II Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung (bis 1.8.) ↳ Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, www.aargauerkunsthhaus.ch , Di–So 10–17, Do 10–20
ANATOMISCHES MUSEUM	Das Gehirn ist eine Reise wert (14.3.–15.8.) ↳ Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35, www.unibas.ch/anatomie/museum , Mo–Fr 14–17, So 10–16
ANTIKENMUSEUM	Hermes statt SMS Kommunikation in der Antike (Vernissage: 25.3., 18.00; bis 15.8.) ↳ St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12, www.antikenmuseumbasel.ch , Di–So 10–17
ARCHITEKTURMUSEUM/SAM	Environments and Counter Environments Experimental Media in Italy (bis 31.5.) ↳ Steinenberg 7, T 061 261 14 13, www.sam-basel.org , Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
AUGUSTA RAURICA	Augusta Raurica: Modellstadt – Stadtmodell Dauerausstellung (ab 25.3.) ↳ Giebenachstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22, www.augusta-raurica.ch , Römerhaus: Mo 13–17, Di–So 10–17, Aussenanlagen, Römischer Tierpark und Schutzhäuser: tägl. 10–17
AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL	Ich habe mich geweigert, einen Baum zu zeichnen Eine Zeichnungsausstellung (bis 7.3.) FHNW – Institut Mode Design Kleid.Raum – Diplomausstellung (14.–17.3.; So 14–18, Mo/Di 11–18, Mi 11–20) Trabant #18: Osca Lochkamera. Ketty Bertossi & David Pfluger (Vernissage: 27.3., 18.00; bis 11.4.) ↳ Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98, www.ausstellungsraum.ch , Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17
BASLER PAPIERMÜHLE	Album Amicorum Papierprojekt (bis 31.3.) ↳ St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52, www.papiermuseum.ch , Di–So 14–17
BIRSFELDER MUSEUM	Hans Kintzinger Wie real ist realistisch? (Vernissage: 12.3., 19.00; bis 25.4.) Schulstrasse 29, www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html , Mi 17.30–19.30, So 10.30–15
CARTOONMUSEUM	Kontrastprogramm Die Kunst des Schabkartons (bis 20.6.) ↳ St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 63, www.cartoonmuseum.ch , Di–Sa 14–17, So 10–17
DICHTER- & STADTMUSEUM	Spurwechsel Schnecken erzählen globale Geschichten (Finissage: 21.3., 15.00) Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner Dauerausstellung ↳ Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15, www.dichtermuseum.ch , Di–Fr 14–18, Sa/So 10–16
FONDATION BEYELER	Günter Förg (bis 5.4.), Henri Rousseau (bis 9.5.) ↳ Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com , Mo–So 10–18, Mi 10–20
FORUM SCHLOSSPLATZ	Transit Belarus Fotografische Einsichten in die unbekannte Mitte Europas. Andrei Liankevich (bis 30.4.) Laurenzenvorstadt 3, Aarau, T 062 822 65 11, www.forumschlossplatz.ch , Mi/Fr/Sa 12–17, Do 12–20, So 10–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL www.hmb.ch	Barfüsserkirche: Verdingkinder reden Fremdplatzierungen damals und heute (bis 28.3.) ↳ Barfüsserplatz, T 061 205 86 00, Di–So 10–17 Haus zum Kirschgarten Elisabethenstrasse 27–29, T 061 205 86 78, Di–Fr, So 10–17, Sa 13–17 Kutschenmuseum ↳ Scheune bei der Villa Merian, T 061 205 86 00, Mi, Sa/So 14–17 Musikmuseum: Trichtereien (bis 4.7.) ↳ Im Lohnhof 9, T 061 264 91 60, Mi–Sa 14–18, So 11–17
JÜDISCHES MUSEUM MD	Merkwürdig Objekte, die aus der Reihe tanzen (bis 30.6.) ↳ Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14, www.juedisches-museum.ch , Mo & Mi 14–17, So 11–17, 31.3. geschlossen
KLOSTER SCHÖNTHAL	Nives Widauer x+ DVD-Installation, Ruth Widmer Keramik, Zeichnungen & Radierungen (bis 4.4.) Langenbruck, T 061 706 76 76, www.schoenthal.ch , So 11–17
KUNSTHALLE BASEL	Jos de Gruyter & Harald Thys Projekt 13 (bis 14.3.), Edit Oderbolz Am Haus lesen (Projekt: Rückwand Kunsthalle) (bis 28.3.), Nasreen Mohamedi Notes. Reflections on Indian Modernism (bis 4.4.), After Architects (Vernissage: 27.3., 19.00; bis 23.5.) ↳ Steinenberg 7, T 061 206 99 00, www.kunsthallebasel.ch , Di/Mi/ Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
KUNSTHALLE PALAZZO	Renée Levi, Karen Geyer Dialog I (bis 14.3.; Finissage mit Performance von Karen Geyer: 14.3., 17.00) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62, www.palazzo.ch , Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
KUNSTHAUS BASEL	Laurent Montaron Pace, Lorna Macintyre Form and Freedom, Pascale Grau Tableaux Vivants (bis 21.3.) ↳ St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88, www.kunsthausebaselland.ch , Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
KUNSTMUSEUM BASEL	Albert Müller Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen und Druckgraphik (bis 9.5.) ↳ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch , Di–So 10–18
KUNSTMUSEUM OLTEN	Die Sammlung der Freunde 25 Jahre – 25 Bilder, Haiti Land in Leid, mit Lebenskraft (bis 25.4.), Oliver Lang Commonplace (bis 25.4.) Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76, www.kunstmuseumolten.ch , Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/So 10–17
KUNSTMUSEUM SOLOTHURN	Von der Entdeckung der Langsamkeit Aspekte der zeitgen. Sammlung des KM Solothurn (6.3.–9.5.) Luzia Hürzeler Il nonno, Video 2009 und Selbstbildnisse (6.3.–16.5.) Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 624 40 00, www.kunstmuseum-so.ch , Di–Fr 11–17, Sa/So 10–17
MESSE KARLSRUHE	Art Karlsruhe Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst (4.–7.3.) D-Karlsruhe, www.art-karlsruhe.de , täglich 12–20, So 7.3. 11–19
MUSEUM AM BURGHOF	Strich und Faden. Debora Kim – Sonja Weber Bilder und Objekte aus textilen Materialien (bis 21.3.) ↳ Basler Strasse 143, D-Lörrach, T +49 7621 91 93 70, www.museum-loerrach.de , Mi–Sa 14–17, So 11–17
MUSEUM AM LINDENPLATZ	Zämme cho in Wiil Erinnerungen aus der Kaufmann-Chronik um 1900 (bis 11.4.) D-Weil am Rhein, T +49 7621 792 219, www.museen-weil.de , Sa 15–18, So 14–18
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Raffiniert und schön Textilien aus Westafrika (bis 16.5.) Kofi Ansah Art of Fashion (Vernissage: 10.3., 17.30; bis 28.3.) ↳ Augustinergasse 8, T 061 266 56 00, www.mkb.ch , Di–So 10–17
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Silberkuppe – Old Ideas (bis 14.3.), Kilian Rütthemann Manor-Kunstpreis BS (Vern.: 23.3., 18.30; bis 23.5.) ↳ St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62, www.mgkbasel.ch , Di–So 11–18
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Klöster in Basel Relikte aus fünf Jahrhunderten kirchlicher Kultur (bis 28.3.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42, www.mkk.ch , Mi/Sa 14–17, So 10–17

MUSEUM TINGUELY	Fasnacht & Kunst & Tinguely/Le Mouvement Vom Kino zur Kinetik (bis 16.5.) & Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20, www.tinguely.ch , Di–So 11–19
MUSEUM.BL	Remix.BL: Eine Klangbaustelle am Museum.BL Andres Bosshard (bis 31.3.11) & Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90, www.museum.bl.ch , Di–So 10–17. Wegen Sanierung bleibt das Museum bis Frühjahr 2011 geschlossen.
NATURHISTORISCHES MUSEUM	Messel, Urpferd & Co. (bis 2.5.), Gips & Gold Kristalle der Region Basel (bis 4.7.) Quagga & Dodo Bedroht und ausgestorben. Neue Dauerausstellung & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00, www.nmb.bs.ch , Di–So 10–17
ORTSMUSEUM TROTTE	Karlheinz Oswald Von der Skulptur zur Malerei (bis 7.3.; Mi 14–18, Fr/Sa 12–18, So 11–16) Franziska Burkhardt Dialog mit dem Leben (Vernissage: 19.3., 18–21; Finissage: 28.3., 16.00; Di–Fr 17–20, Sa/So 10–12, 15–18). Ermitagestrasse 19, Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch
PLUG IN	Beam me up Ausstellung zum internationalen Online-Projekt (bis 14.3.) & St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50, www.iplugin.org , Mi–So 13–17
PUPPENHAUSMUSEUM	Fächer und ihre Geheimnisse Sonderausstellung einer Fächersammlung (bis 5.4.) & Steinvorstadt 1, T 061 225 95 95, www.puppenhausmuseum.ch , Mo–So 10–18
SCHAULAGER	& Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Besuch für Schulen und Studienzwecke nach Voranmeldung möglich.
SKULPTURHALLE	Coole Götter. Total spannend! Eine Ausstellung von Kindern für Kinder und Erwachsene (bis 28.3.) & Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45, www.skulpturhalle.ch , Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
SPIELZEUGMUSEUM	Osterboutique Roth Kleinkunst auf Eiern aus Osteuropa (20.3.–4.4.) Schöner wohnen! Neues für die Puppenstube von gestern (bis 5.4.) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch , Mo/Mi–So 11–17
STAPFERHAUS LENZBURG	Nonstop Über die Geschwindigkeit des Lebens (bis 27.6.) Ringstrasse West 19 (Zeughausareal), Lenzburg, www.stapferhaus.ch , Di–So 10–17, Do 10–20
TEXTILMUSEUM	Von Purpurrot bis Königsblau Farben und Färben (bis 2.5.) Am Kesselhaus 23, D-Weil am Rhein, www.museen-weil-am-rhein.de , jeden 1. So im Monat 14–17
VÖLKERKUNDEMUSEUM ZÜRICH	Indien im Blick – Karikaturen aus Indien (bis 13.6.) Pelikanstrasse 40, Zürich, T 044 634 90 11, www.musethno.unizh.ch , Di–Fr 10–13, 14–17, Sa 14–17, So 11–17
VITRA DESIGN MUSEUM	Die Essenz der Dinge Design und die Kunst der Reduktion (Vernissage: 19.3., 20.00; bis 19.9.) & Charles Eames-Str. 1, D-Weil am Rh., www.design-museum.de , Mo–So 10–18, Mi 10–20



**BESUCHEN SIE
DIE FONDATION BEYELER
IN RIEHEN ...**

**... UND WEITERE 180 MUSEEN
IN 3 LÄNDERN MIT 1 PASS**

**MUSEUMS
PASS
MUSEES**

www.museumspass.com

mitart

presents

KASSANDRA BECKER

ALEXANDER KRAUSE

17 FEBRUAR - 20 MÄRZ 2010

reichensteinerstrasse 29 basel
www.mitart-gallery.com

mi 16–20
do 16–18
fr 16–18
sa 12–16

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

online reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal



www.loosloo.ch

yoga über mittag

jeden donnerstag 12.15–13.00
in der mitte, langer saal

handauflegen/heilen

nach vereinbarung

hallo@loosloo.ch
T 076 332 38 83
www.loosloo.ch

ALTERSZENTRUM WIESENDAMM	Peter Waldmeier Glasobjekte, Malerei, Zeichnung und Skulptur. Galerie Zangbieri (bis 19.3.; Finissage: 19.3., 19.00) Wiesendamm 20/22, Mo–Fr 14–18, www.zangbieri.ch
ARTSENAL ESPACE D'ART	Christina Schmid La diffusion urbaine (Vernissage: 13.3., 11.00; bis 18.4.) Place de l'Etang, Delémont, www.ccrd.ch, Fr 17–19, Sa 10–12, 14–17, So 14–17
ATELIER AM ZEUGHAUSPLATZ	Bernadette Brutschin, Urs Brutschin Bilder und Ikonen (Vernissage: 18.3., 19.00; bis 27.3.; Finissage: 27.3., 11.00) Zeughausplatz 9, Liestal, T 061 961 80 40, Do/Fr 16–19, Sa 11–14
ATELIER FOLKE TRUEDSSON, RÖSCHENZ	Joanna Conradi, Regine Stöckli Schmuck, Skulpturen (13.–28.3.) Terrassenweg 8, T 061 761 11 79, www.folketruedsson.ch, Fr/Sa 16–19, So 15–18
BASLER AFRIKA BIBLIOGRAPHIEN (BAB)	Fields of Play – Fussball in Kapstadt Eine Ausstellung des District Six Museums (Kapstadt) zu Fussballerinnerungen und Zwangsumsiedlungen (bis 10.7.) Klosterberg 21–23, T 061 228 93 33, www.baslerafrika.ch (Di–Sa 15–19)
BRASILEA	Pantanal frágil F. Stricker, D. Oppliger, St. Hofmann, D. Feliz (bis 11.3.) Westquai 39, Kleinhüningen, www.brasilea.com, Mi–Fr 14–18, Do 14–20
BUCHHANDLUNG BIDER & TANNER	Buchkunstopjekte zum Tag der Frau 20 SGBK-Künstlerinnen zu einem Gedichtband von Maria Schuhbaum: Von einer heimlichen Liebe (Vernissage: 1.3., 19.30; bis 13.3.) Aeschenvorstadt 2, www.biderundtanner.ch, Mo–Sa 9–18, Do/Fr 9–20
CARGO-BAR	Andreas Schneider Zeit des Hafen (St. Johann). Installation (Finissage mit Transformation, Performance: 6.3.) Kaspar Bucher Installation (Eröffnung: 19.3., 21.30; bis 9.5.) & St. Johanns Rheinweg 46, www.cargobar.ch, So–Do 16–01, Fr/Sa 16–02.30
DOCK: AKTUELLE KUNST AUS BASEL	René Faber Artists' Window (Vernissage: 4.3., 19.00; bis 26.3.) Traces from iaab Sook Jin Jo & Özgür Erkoc (2.–29.3.) Klybeckstrasse 29, www.dock-basel.ch
DREHSCHIEBE KULTUR	Sabrina Christ Fotografien & Objekte (5.–20.3.) Davidsbodenstrasse 25, www.drehscheibe-kultur.ch, Mo/Mi 16–19, Sa 14–17
FORUM WÜRTH, ARLESHEIM	Von Nolde bis Buffet Werke der Sammlung Im Obersteg (bis 30.5.) Dornwydenweg 11, www.forum-wuerth.ch, Mo–So 11–17, Führung So 11.30
GALERIE BEYELER	Georg Baselitz (bis 30.4.), Alexander Rodtchenko Photography (bis 1.5.) Bäumleingasse 9, www.galeriebeyeler.com, Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–12
GALERIE CARZANIGA	Michael Günzburger, Alberto Zamboni (bis 6.3.) Marcel Schaffner, Luca Serra (Vernissage: 13.3., 11–15; bis 17.4.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch, Mo–Fr 9–18, Sa 10–16
GALERIE DAEPPEN	Sarah Bernauer & Garrett Nelson Coup de coeur #1 (bis 6.3.) Stefane Moscato aka STF Les rythmes du corps (bis 27.3.) Stefan Wu Tedone Coup de coeur #2 (18.3.–17.4.) Müllheimerstr. 144, www.gallery-daeppen.com, Mi–Fr 17–20, Sa 12–17
GALERIE EULENSPIEGEL	Abe Takami, Michiyoshi Deguchi, Motoko Katsuta Fotografie, Objekte, Skulpturen (Vernissage: 11.3., 17–20; bis 10.4.) Gerbergässlein 6, www.galerieeulenspiegel.ch, Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16
GALERIE FRANZ MÄDER	Stephanie Grob ... so viele Gefässe (bis 13.3.) Anna Rudolf und Mäder-Heft Fünfzehn (19.3.–17.4.) Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch, Di/Fr 17–20, Sa 10–16
GALERIE GISÈLE LINDER	Agnes Janich, Marta Kolendo, Anna Kolodziejska (Vern.: 9.3., 18–20; bis 17.4.) Elisabethenstrasse 54, www.galerielinder.ch, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16
GALERIE HILT	Sollberger & Weidmann Malerei & Virtualität (Vernissage: 6.3., 14–17; bis 30.4.) Freie Strasse 88, www.galeriehilt.ch, Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17
GALERIE KARIN SUTTER	Carsten Kaufhold Malerei (bis 13.3.) & St. Alban-Vorstadt 10 www.galeriekarinsutter.ch, Mi 17–19, Do/Fr 14–18.30, Sa 11–16
GALERIE MOLLWO, RIEHEN	Greet Helsen Bilder und Work in Progress (bis 21.3.; Finissage: 21.3., 13–16) Maritta Winter Skulpturen (Vernissage: 28.3., 13–16; bis 25.4.) Gartengasse 10, www.mollwo.ch, Di–Fr 14–18, Sa 11–17 (+So 13–16)
GALERIE MONIKA WERTHEIMER, OBERWIL	Bianca Dugaro Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas (Vernissage: 12.3., 17–20; bis 23.4.) Hohestrasse 134, T 061 403 17 78, www.galeriewertheimer.ch, Sa 14–18
GALERIE NICOLAS KRUPP	Dani Jakob (Vernissage: 4.3., 18.00; bis 1.5.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com, Do–Sa 14–18
GALERIE ROLAND APHOLD, ALLSCHWIL	Helge Hommes (Vernissage: 12.3., 18–20; bis 2.5.) Weiherweg 3, www.galerie-roland-aphold.com, Do/Fr 14–18, Sa 11–15, So 14–17
GALERIE ROSSHOF	Christoph R. Aerni Frauenbilder (Vernissage: 5.3., 17.30–21; bis 26.3.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24/076 516 24 45, Mi–Fr 14–18, Sa 11–17
GALERIE STAMPA	Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger Creep-Show (bis 27.3.) Spaltenberg 2, www.stampa-galerie.ch, Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
GALERIE URSULA HUBER	Peter Mösch Sand – Sabbia – Sable (Vernissage: 7.3., 11.00; bis 24.4.) Hardstrasse 102, T 061 534 53 94, www.galeriehuber.ch, Mi–Fr 13–18, Sa 13–16
GALERIE WERKSTATT, REINACH	Arthur Schiesser Bewegende Stille. Hommage à la Féminité (Vernissage im Gemeindehaus: 26.3., 18–21; bis 25.4.) & Brunnengasse 4/6, T 061 711 31 63, www.kir-bl.ch, Mi 17–20, Sa/So 14–17

GRAF & SCHELBLE GALERIE	Group Show (bis 20.3.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch , Di–Fr 14–18, Sa 10–16
GUNDELDINGER FELD, QUERFELD	ArtQuerfeld – Brotloskunsthappening Arbeiten zum Thema Aqua (Vern.: Die Nacht der Künste: 26.3., 19–3.00; bis 28.3.; Finissage: 28.3., 14–20) Dornacherstrasse 192, www.querfeld-basel.ch
HAUS GANNA	Albert Steffen, Raoul Ratnowsky Begegnung (bis 4.4.) Zürcherstrasse 16, Dornach, Sa/So 15–17
HAUS ZWISCHENZEIT	Robert Strübin Malerei: Musik sehen, Bilder hören (bis 26.6.) Spalenvorstadt 33, T 061 411 41 82, www.zwischenzeit.ch , Sa 10–16
HEBEL 121	Kenzo Onoda Twilight (bis 13.3.) Pam Aitken, Marlene Sarroff (Vernissage: 27.3., 16–18; bis 22.5.) Hebelstrasse 121, T 061 321 15 03, www.hebel121.org , Sa 16–18
HENZE & KETTERER & TRIEBOLD, RIEHEN	Ernst Ludwig Kirchner Kirchner der Zeichner (bis 10.4.) Wettsteinstrasse 4, www.ghkt.artgalleries.ch , Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16
JOHN SCHMID GALERIE	Nic Bezemer Wand wird Bild (Vernissage: 4.3., 18.00; bis 4.7.) St. Alban-Anl. 67, www.galeriesanktalban.ch , Mo 8.30–12, 14–17, Di–Fr 8.30–12
KANT. PSYCHIATRISCHE DIENSTE (KPD), LIESTAL	Pia Gisler, Anne-Dominique Hubert (bis 16.4.) Bientalstrasse 7, T 061 927 70 22, www.kpd.ch , Mo–So 8–18
KASKO, WERKRAUM WARTECK PP	Hochformat Festival Audiovisuelle Beiträge (Vernissage mit Performance & Video für einen Gast: 19.3., 19.00; Finissage: 28.3., 11.00/19.00) & Burgweg 7, T 061 693 38 37, www.kasko.ch , www.hochformat.info
KLOSTER DORNACH	Artur Jorge De Carvalho Bilder im Kreuzgang (5.–26.3.) Amtshausstrasse 7, Dornach, www.klosterdornach.ch , Mo–So 8–20
KULTURFORUM LAUFEN	Brigitte Henke Westwärts. Neue Bilder in Oel (bis 21.3.) & Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66, www.kfl.ch , Fr 18–20, So 11–14
LALEH JUNE GALERIE	Philippe Zumstein (4.3.–10.4.) Picassoplatz 4, T 061 228 77 78, www.lalehjune.com , Di–Fr 13–18, Sa 12–17
MAISON 44	Petra Böttcher Das Areal und das Irreal. Lochkamerafotografie (Vernissage: 6.3., 17.00; bis 27.3.; Finissage mit der Künstlerin: 27.3., 17.00) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch , Mi/Fr/Sa 15–18
MARC DE PUECHREDON, E-HALLE	Accrochage Galerie 2 (bis 18.3.) (Verschoben: Laurent Ajina – Aqua Alta) Erlenstrasse 15, T 061 683 14 70, www.puechredon.com , Mi–Sa 14–19
MITART	Kassandra Becker, Alexander Krause Ich kämme Dich. Malerei, Skulptur, Installation (bis 20.3.; Finissage: 20.3., 12–16) Reichensteinerstr. 29, www.mitart-gallery.com , Mi 16–20, Do/Fr 16–18, Sa 12–16
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Mamuka Schengelia Georgische Miniaturen (Vernissage: 16.3., 18.30; bis 17.4.) & Elisabethenstr. 10, www.offenekirche.ch , Di–Fr 10–21, Sa 10–18, So 13–18
PARTERRE	Katharina Lerch Collagen Kulturpunkt-Ausstellung (Vern.: 1.3., 18.00; bis 27.3.) Klybeckstrasse 1B, T 061 695 89 98, www.parterre.net , Mo–Fr 9–24, Sa 10–24
QUARTIERTREFFPUNKT LOLA	TeamWork – Der Weg ist das Ziel Bilder von KünstlerInnen von Abilia, Förderstätte & Kulturzentrum Vogesen (bis 29.3.) Lothringerstrasse 63, www.quartiertreffpunktebasel.ch/lola , Di/Do/Fr 14–17
RAUM FÜR KUNST & LITERATUR	Sammlung Julia Vermes Brieföffner, Exlibris und Kunstbücher. Sowie Buchkunst, Objekte & Bilder von: Doris Hummel, Ilona Kiss, Susanne Nickel, Karl-Friedrich Gross, Christian Ewald (bis 13.3.) Gaby Steiner Elusive Time. Bilder, Fotos und eine Videoinstallation (Eröffnung mit der Künstlerin: 20.3., 17.00; bis 17.4.) Totengässlein 5, www.kunst-literatur.ch , Di–Fr 12–19, Do 12–20, Sa 10–17
UNION	Christian Klausner Die Natur als Künstlerin. Fotografie (bis 1.4.) & Klybeckstrasse 95, www.union-basel.ch , Foyer Mo–Fr 9–24, Sa 18–24
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK (UB)	Liebe Grüsse aus Moskau Eine Postkarten-Reise ins Zarenreich (bis 26.3.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch , Mo–Sa 8.30–21
UPK BASEL	Camilla Schuler und Brigitte Gierlich Alma (bis 30.5.) Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch , Mo–So 8–21
VON BARTHA GARAGE	Perrine Lievens und Group Show (bis 23.4.) Kannenfeldplatz 6, www.vonbartha.ch , Mi–Fr 14–19, Sa 12–17
WERKSTATTKULTUR IM WALZWERK	Werkstattkultur – Martin Raimann & Charles Blockey Im Dialog. Bildhauer & Maler (Vernissage: 12.3., 18.00; bis 28.3.) Tramstrasse 62, Münchenstein, www.martinraimann.ch , (Sa/So 14–20)
ZWINGLIHAUS	Kurt Pauletto – Zugänge zum Glauben Grossformatige Bilder zu christlichen Themen (Vernissage: Riccardo Bovino, Klavier: 28.3., 18.00; bis 23.5.) Gundeldingerstrasse 370, T 061 331 70 60, www.erk-bs.ch ,

Im Spannungsfeld von: Körperarbeit, Tanz & Improvisation

Contemporary Dance | Feldenkrais-Methode:
Bewegung & Bewusstheit | Gruppen- & Einzelstunden

martina rumpf • tel. 061 322 46 28
basel & laufen • www.martina-rumpf.ch



DIE NATÜRLICHE KRAFT DER BIRKE MACHT CELLULITE SCHWACH.



IM EINKLANG
MIT MENSCH UND NATUR



FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

VON NOLDE BIS BUFFET

WERKE DER SAMMLUNG IM OBERSTEG
15.01. – 30.05.2010



> Ausstellung, Kunstshop und Café: Montag bis Sonntag 11–17 Uhr > Eintritt frei > Führung jeden Sonntag um 11.30 Uhr > Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11, CH-4144 Arlesheim > Tel. +41 61 705 95 95 > wenige Gehminuten ab Haltestelle Birsweg (Buslinie 63); Parkplätze vorhanden
> www.forum-wuerth.ch

KINOS

Capitol	Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
Central	Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen	Kilchgrundstrasse 26, Riehen www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado	Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Free Cinema Lörrach	Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Kino Borri	Byfangweg 6, T 061 205 94 30 www.borromaeum.ch
Kommunales Kino	im alten Wiehrebahnhof Urachstr. 40, D–Freiburg, T +49 761 70 90 33 www.koki-freiburg.de
Kultkino Atelier	Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera	Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club	Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie	Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Landkino im Sputnik	Poststrasse 2, Liestal T 061 921 14 17, www.landkino.ch
Neues Kino	Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Liestal	Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Palace Sissach	Felsenstrasse 3a, Sissach T 061 971 70 69
Pathé Küchlin	Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Plaza	Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Rex	Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik	Poststrasse 2, Liestal T 061 921 14 17, www.palazzo.ch
Sputnik im Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden www.marabu-bl.ch
Stadtkino Basel	Klostergasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

kult.kino



McNique
Paula Patton
Mariah Carey
Lenny Kravitz
Gabourey Sidibe

precious

Claireece "Precious" Jones ist 16 Jahre alt, schwarz, stark übergewichtig. Sie ist bereits zum zweiten Mal schwanger, und zwar von ihrem Vater, der sie missbraucht hat, seit sie ein Kind ist. "Eine starke Performance der 24-Jährigen." (outnow.ch)

Der Film basiert auf dem Roman "Push" von Sapphire...

VERANSTALTER

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikges./AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft BS	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D–Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburgermedienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier-Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.ateliertheater.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
BS Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
Bildungszentrum 21	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	www.bildungszentrum-21.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
ChaBah	Chanderner Bahnhof, Bahnhofstrasse 13, T 07 626 472	www.chabah.de
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Dauidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk	Eschholzstrasse 77, D–Freiburg, T +49 761 20 75 70	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F–Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Frauenbibliothek	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femmestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Ges. für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	Rütliweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D–Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	www.jazzkuchi.ch
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D–Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kasernenareal (Theater), T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7, T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kinos	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kleinkunsthöhne Rampe	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	www.rampe-basel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Weil	Humboldtstr. 2, D–Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Basel	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	www.kulturbüro.ch
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kultur-Palette	Therwil, T 061 721 29 89	www.kulturpalette.ch
Kulturpavillon	Freiburgerstrasse 80 (Zoll Otterbach) T 061 631 22 92	www.kulturpavillon.ch

VORVERKAUF

Kulturraum H95 Basel	Horburgstrasse 95 (Ecke Eimeldingerweg) T 061 691 83 81	
Kulturraum Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden	www.marabu-bl.ch
Kulturpunkt-Halle	Münchensteinerstrasse 85	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D–Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kunst in Riehen	Baselstrasse 43, 4125 Riehen, T 061 641 40 79	www.kunstinriehen.ch
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 22 25	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Musikbar Atelier 21	Brühlstrasse 21, Bubendorf	www.atelier-21.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D–Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater am Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.myspace.com/nordsternbasel
Nt-Areal	Erlenstrasse 21–23, T 061 683 33 22	www.arenal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenkirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/smith_ind.htm
Schauspielhaus	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	Werkraum Warneck pp, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tabourettil	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47–49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F–St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D–Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D–Kandern, T +49 7626 97 20 81	
Theater Roxy	Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18–20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	www.theater.ch/figurentheatervagabu
Volkshaus	Rebgasse 12–14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadttheater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadttheaterbasel.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warneck pp	Burgweg 7–15, T 061 693 34 39	www.werkraumwarneckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler
Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch

Baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D–Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de

Infothek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schöndthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Poete Näscht Liestal, T 061 921 01 25

Stadtcasino Basel Steinenberg 14
T 061 273 73 73

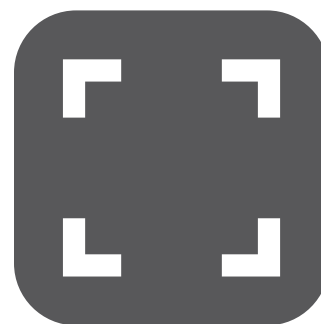
Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch



Filmstill aus: «Hayat Var» (My Only Sunshine)
von Reha Erdem (Schwerpunkt türkische Auto-
renfilme) im Kommunalen Kino Freiburg → S. 7



von wo man ausgeht
unternehmen mitte

BARS

Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Level 31, Messeturm T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph	Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
Café Bar Del Mundo	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Club en vogue –	Clarastrasse 45 T 061 683 15 35, www.club-envogue.ch
Consum	Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
Erikönig-Lounge	Erlenstr. 21–23, www.areal.org T 061 683 35 45
Fahrbar	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand	Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons	Badischer Bahnhof Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Nuovo bar	Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Roxy Bar	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
Tiki-Bar	im Garten des Rest. Platanenhof, Klybeckstrasse 241, 4057 Basel, www.tiki-bar
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplice.com



Abb. aus: «Hirscheneck. Zu Hause Essen»,
F. Reinhardt Verlag, 252 S., zahlr. Abb.,
inkl. CD «Hirscheneck. Zu Hause hören» von
Höhepunkten aus dem «Hirschikeller».

RESTAURANTS

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
Anatolia	Aeschengraben 13, T 061 271 11 19	www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Atrio Vulcanelli	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
Berower Park	Baselstr. 77 (Fondation Beyeler) Riehen, T 061 645 97 70	www.beyeler.com
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55	www.birseckerhof.ch
Blindekuh	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss	Barfüsserplatz 16, T 61 261 22 72	
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Cosmopolit	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	www.cosmopolit.ch
Couronne d'or	R. principale 10, F–Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Da Francesca	Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38	www.dafrancesca.ch
Da Gianni	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33	
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar	St. Johannis-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Donati	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Escargot	Centralbahnstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelibier.ch
La Fonda & Cantina	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Le Delizie	Hammerstrasse 87, T 061 691 35 66	
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Johann	St. Johannis-Ring 34, T 061 321 32 32	http://johanns.ch/restaurant
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalerring 118, T 061 301 38 74	
Mük Dam Thai Restaurant	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
Osteria L'enoteca	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Roma	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.rollerhof.ch
Rubino	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70	www.rubino-basel.ch
Sakura	Centralbahnstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
Schloss Binningen	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbunningen.ch
Schützenhaus	Schützenmattstrasse 56, T 061 272 67 60	www.schuetzenhaus-basel.ch
Signori	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
Sonatina	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	www.sonatina.ch
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Tchopan	Schwarzwaldstrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
Teufelhof Basel	Leohardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch
Zur Mägd	St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 281 50 10	zurmaegd.ch

spalenburg
061 261 99 34
www.spalenburg.ch

Täglich wie im Süden:
Tapas von 14.00–24.00 Uhr

Restaurant Pinar

Anatolische (Türkische) Spezialitäten
Ob Sie nun gerne Fleisch essen oder
lieber vegetarisch,
bei uns liegen Sie immer richtig.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Samstag:

09:00 - 14:30 Uhr (Warme Küche)

17:00 - 22:30 Uhr (Warme Küche)

Sonntag - und Feiertage geschlossen.

Herbergsgasse 1 4051 Basel

Tel.: 061 261 02 39

Fam. Sazpinar

ZUR MÄGD

Restaurant «zur Mägd»
St. Johanns-Vorstadt 29 | Basel
www.zurmaegd.ch
Reservierungen: 061 281 50 10

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

ZIMMER 202

die Doku über Peter Bichsel
von Eric Bergkraut



kult.kino

Er erscheint wie eine hintersinnige, kluge
Verkörperung des (Deutsch-) Schweizer-
tums. Er ist der einzige populäre Schweizer
Intellektuelle. Aber kennen wir ihn deshalb
wirklich, Peter Bichsel, unseren modernen
Volksschriftsteller?

Vorpremiere

mit Regisseur Eric Bergkraut als
Gesprächsgast:

So., 21. März | 11.00 Uhr | kult.kino

WIR BOXEN IHRE WERBUNG DURCH



KULTURBOX

Postering | Flyering | Ambient Media



WWW.K-BOX.CH

art

KARLSRUHE

Internationale Messe
für Klassische Moderne
und Gegenwartskunst

4.- 7.3.2010

Messe Karlsruhe
www.art-karlsruhe.de

KM IDEEN VERBINDEN.
Karlsruhe-
Messen und Kongresse

Kino ORIS

Das sympathische Kino im Herzen von
Liestal.

Programm-Info und kostenlose, sitzplatz-
genaue Online-Reservation auf:

www.oris-liestal.ch



Jazzfestival Basel 2010

21. April bis 2. Mai

- > 21|04 From Bach to Piazzolla - Richard Galliano Septet
- > 22|04 Balkan Fever - Goran Bregović & His Wedding & Funeral Orchestra
- > 23|04 In the Tradition: Jim Hall Trio / Tuck & Patti
- > 24|04 Oriental Groove - Anouar Brahem Quartet
- > 24|04 Funk-Off - street funky brass band
- > 25|04 Swiss Special - Thierry Lang Septet «Lyoba»
- > 25|04 Music for two Pianos: Joachim Kühn & Michael Wollny
- > 26|04 New York now - Kurt Rosenwinkel Group
- > 27|04 Piano Today - Marcin Wasilewski Trio
- > 28|04 Piano Today - Vein Trio
- > 29|04 Scandinavian Night: Nils Petter Molvaer Group
- > 29|04 Dan Berglund New Group
- > 30|04 Groovin Guitar - Marc Ribot Trio ; John Scofield Quartet
- > 01|05 Vocal Summit - Rigmor Gustafsson
& Radio String Quartet Vienna
Roberta Gambarini Quartet
- > 02|05 Jazz at the Park - The Basel Jazz Scene
- > 02|05 Spanish Fever - Paco de Lucia Septet

> Tickets:
www.ticketcorner.com 0900 800 800 (CHF 1.19/min) |
Manor | Bider und Tanner | Post-Filialen | Bahnhöfe SBB |
Stadtcasino Basel | Migros Dreispitz | Baz am Aeschenplatz |
Theater Basel

www.jazzfestivalbasel.ch

Richard Galliano

Kooperation

JAZZSCHULE BASEL



Basler Zeitung

kulturelles.bl
Lotteriefonds Basel-Landschaft



CIC BANQUE CIC | SUISSE |



Hilton Basel



JAZZ

STEUDLER'S PRESS

helvetia



kult.kino

RADIO X 94.5

